

AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Baden-Württemberg - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-2 bis 2012-1

Abgabedatum: 30. September 2013

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	7
0. Einleitung	9
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	10
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	13
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	14
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	16
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	17
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration	18
0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive	19
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	20
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	20
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	20
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	22
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	23
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	29
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	31
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	32
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	33
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	34
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	35
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	36
3.1 Risikofaktoren	37
Tabelle 3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	38
Tabelle 3.1.2 Raucher \geq 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	44
Tabelle 3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre	46
Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation	50
Tabelle 3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	62
Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation	64
Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation	66
3.2 Laborwerte	68
Tabelle 3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	69
Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	72
Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	78
Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)	82
Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	88
3.3 Medikation	90
Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	91
3.4 Prozessparameter	95
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	96
Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	100
3.5 Augenärztliche Auswertungen	104
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	105
Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	107
3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten	109
Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	110
Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	112
Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht	

	auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	115
Tabelle 3.6.4	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	119
Tabelle 3.6.5	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	122
Tabelle 3.6.6	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	124
Tabelle 3.6.7	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation	126
Tabelle 3.6.8	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	129
Tabelle 3.6.9	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation	132
Tabelle 3.6.10	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	135
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte		137
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben		138
Tabelle 4.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	138
Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben		140
Tabelle 5.1	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	140
Tabelle 5.2	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	142
Tabelle 5.3	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	144
Tabelle 5.4	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	146
Tabelle 5.5	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	148
Tabelle 5.6	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	150
Tabelle 5.7	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	152
Tabelle 5.8	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	154
Tabelle 5.9	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	156
Tabelle 5.10	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	158
Tabelle 5.11	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	161
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung		163
Tabelle 6.1	Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	163
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität		164
Abb. III.1	Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	165
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik		166
Tabelle 7.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	166
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität		168
Tabelle 8.1	Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	168
Tabelle 8.2	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	170
Tabelle 8.3	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	173
Tabelle 8.4	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	176
Tabelle 8.5	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	179
Tabelle 8.6	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	182
Tabelle 8.7	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	185
Tabelle 8.8	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	188
Tabelle 8.9	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	191
Tabelle 8.10	Körperliche Summenskala	194
Tabelle 8.11	Psychische Summenskala	197
Tabelle 8.12	SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	200

Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte	203
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	204
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte	204
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	206
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	210
Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	212
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	214
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	215
A.3.1 Risikofaktoren	216
Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	217
Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	223
Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	227
Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	239
Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	241
Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	243
A.3.2 Laborwerte	245
Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	246
Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	249
Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten	255
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	256
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	256
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	258
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	262
Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	264
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	266
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	267
B.3.1 Risikofaktoren	268
Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	269
Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	275
Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	279
Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	287
Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	289
Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	291
B.3.2 Laborwerte	293
Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	294
Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	297
Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten	303
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	304
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	304
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	306
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	310
Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	312
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	314

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	316
C.3.1 Risikofaktoren	317
Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	318
Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	324
Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	328
Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	340
Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	342
Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	344
C.3.2 Laborwerte	346
Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	347
Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	350
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	356
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	357
D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	358
D.3.1 Risikofaktoren	359
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	360
D.3.2 Laborwerte	361
Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	361
Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	361
Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	361
D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen	362
Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophthalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	363
D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen	364
Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus- Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
D.3.6 Therapien	365
Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	365

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
D.3.8 Endpunktfreiheit	369
Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit	369
D.5 Leistungsausgaben	370
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	371
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	371
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	372
E.1 Datengrundlage	372
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	373
E.2 Qualitätssicherung	375
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	376
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	377
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	378
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	379
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	379
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod	380
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung	383
Anhang F: Glossar	387

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten, Ausschluss des Patienten durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien oder Tod des Patienten/der Patientin.

Body-Mass-Index (BMI) erwachsener Patienten/-innen

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird.

Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in m im Quadrat ($BMI = \frac{kg}{m^2}$). BMI-Werte unter $25 \frac{kg}{m^2}$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \frac{kg}{m^2}$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \frac{kg}{m^2}$ als übergewichtig (adipös) anzusehen.

Raucheranteil

Zigarettenrauch hat zahlreiche negative Einflüsse auf den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen teilweise potenzieren können. Daher sind Veränderungen im Rauchverhalten der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils im Patientenkollektiv führen, bedeutende Therapieziele.

Blutdruck (systolisch/diastolisch) bei erwachsenen Patienten

Ein erhöhter Blutdruck (Hypertonus) hat ebenfalls zahlreiche negative Einflüsse auf das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen an den Gefäßen potenzieren können. Eine (medikamentöse) Einstellung der erhöhten Blutdruckwerte in den Normalbereich ist daher ein wichtiges Therapieziel der DMP. Die Entwicklung des mittleren diastolischen sowie des mittleren systolischen Blutdruckwertes ist für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert, d.h. für diejenigen Diabetes-Patienten/-innen, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden. Dazu zählen ausschließlich Patienten/-innen für welche die Hypertonie über den entsprechenden Anamnesebefund dokumentiert ist. Die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation gemessenen Blutdruckwerte werden nicht berücksichtigt.

Dem unteren Druckwert der Blutdruckkurve, dem so genannten diastolischen Wert, kommt eine besondere diagnostische Bedeutung zu, da er permanent auf den Gefäßwänden lastet. Der obere Druckwert der Blutdruckkurve, der so genannte systolische Wert, lastet hingegen nur kurzzeitig auf den Gefäßwänden.

Laborwert HbA1c

Langfristig erhöhte Blutzuckerwerte führen zu einem Einbau von Zuckerresten in den Blutfarbstoff Hämoglobin (Hb). Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Bei Stoffwechselgesunden liegt der Anteil unter 6,5%.

Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-1-Diabetikern/-innen besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern nur auf die Anteile der Patienten, die aufgrund eines erhöhten Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretenen Folgeerkrankungen spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Besonderen werden die Anteile der Typ-1-Diabetiker/-innen ausgewiesen, die bei vorhandenen Risikofaktoren (Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie) mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration bzw. mit Thrombozyten-Aggregationshemmern zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden.

Diabetes-Schulungen

Da sich bei der Erkrankung Diabetes sowohl eine Reihe von Verhaltensänderungen (Ernährung, Gewichtseinstellung, Bewegung, Tabakkonsum) als auch Therapietreue und Selbstmanagement der Patienten/-innen positiv auf den Arzneimittelbedarf und das Risiko diabetesbedingter Folgeerkrankungen (Mikro- und Makroangiopathie und Neuropathie) auswirken, sind zum Zeitpunkt der Diagnosestellung, aber auch im weiteren Verlauf der Erkrankung, Schulungsmaßnahmen unverzichtbar.

Folgeschäden/Endpunkte

Das wichtigste Ziel in der Behandlung eines Diabetes besteht in der Verhinderung bzw. Verzögerung des Auftretens von diabetesbedingten Folgeerkrankungen. Ergebnisse hierzu sind jedoch erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Der Berichtsteil enthält eine detaillierte Übersicht über das Auftreten einzelner Folgeerkrankungen (z. B. an Gefäßen, Nerven, Niere und Netzhaut). An dieser Stelle wird für die Gesamtheit der Patienten/-innen mit Folgeerkrankungen nur nach primären und sekundären Endpunkten unterschieden. Als primäre, d.h. gravierende Endpunkte gelten Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie. Sekundäre, d. h. weniger gravierende Endpunkte sind diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, ein erheblich auffälliger Fußstatus, periphere arterielle Verschlusskrankheit, KHK und diabetische Retinopathie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Evaluation des DMP: AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Baden-Württemberg - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt		Tabellen-Nr. im Bericht	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthälfte		2006-2	1.1	
		letzte Berichtshälfte		2012-1	1.1	
		Gesamtlaufzeit bis letzte Berichtshälfte (in Jahren)		6.0	1.1	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshälfte bezogen auf den Beginn des Halbjahres		3649	1.1.	
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten		5971	1.1.	
		Anteil Männer (in%)		52.4	1.1	
		Anteil Frauen (in%)		47.6	1.1	
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten bezogen auf das Ende des letzten Berichtshälfte		42.1	1.3	
Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (gewichtet, in Jahren)		Beitritthälfte		40.2	1.4	
Medizinische Inhalte	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	Beitritthälfte	Max:	26.3	3.1.1
			fünftes Folgehalbjahr*	Max:	27.4	
		durchschnittlicher BMI der teilnehmenden Kinder - bundesweite Auswertung (in kg/m ²)	alle Beitritthälften	Max:	22.0	3.1.1 (Agebericht)
	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in%)	fünftes Folgehalbjahr*	Max:	92.3	3.1.2
	Blutdruck	Mittlerer systolischer Blutdruck im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	fünftes Folgehalbjahr*		135.3	3.1.6
			fünftes Folgehalbjahr*		77.2	3.1.7
	Laborwert HbA1c	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritthälfte	Max:	8.8	3.2.1
			fünftes Folgehalbjahr*	Max:	7.8	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Statinen behandelt werden	Beitritthälfte	Max:	40.3	3.3.1
			fünftes Folgehalbjahr*	Max:	41.8	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelt werden	Beitritthälfte	Max:	85.7	3.3.1
			fünftes Folgehalbjahr*	Max:	77.8	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folgehalbjahr*	Max:	86.2	3.4.1
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folgehalbjahr*	Max:	90.9	3.4.2
Begleit- und Folgeerkrankungen, primäre und sekundäre Endpunkte	Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	alle Kohorten und Halbjahre**	Max:	1.8	3.6.8	
	Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	alle Kohorten und Halbjahre**	Max:	12.9	3.6.10	

* gilt nur für Kohorten mit acht oder mehr Halbjahren

** mit Ausnahme des Beitritthälftes

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer chronischen Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 sind sämtliche DMP erstmalig zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welchen Inhalt der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, für den bundesweite und kassenarten übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gewichtsentwicklung (BMI) - Raucherstatus - Hypertonus - HbA1c-Werte - Serum-Kreatinin-Werte - Glomeruläre Filtrationsrate - Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung - Medikation - Wahrnehmung von empfohlenen Schulungen - Augenärztliche Untersuchung <p>Ereigniszeitanalysen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erblindung - Nephropathie - Fußstatus - Amputation - Herzinfarkt - Schlaganfall - Nierenersatztherapie - primäre und sekundäre Endpunkte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Dialyse-Sachkosten - Anschlussrehabilitation - Häusliche Krankenpflege - Krankengeld für Patienten mit Krankengeldanspruch - Leistungsausgaben der Patienten insgesamt
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Verwaltung

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte laut Erstdokumentation	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten laut Erstdokumentation	
Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

* Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2008 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeurteilung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Abschlussberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1“ der AOK zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 in der Antragsregion Baden-Württemberg. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 19.12.2006, also im Halbjahr 2006-2. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2012-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 nehmen die Versicherten der AOK Baden-Württemberg und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil.² Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden DM1-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern“ und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

² Eine Ausnahme bilden die DMPs zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 in der Antragsregion Mecklenburg-Vorpommern. In diesen beiden Fällen hatte die Knappschaft bis zum Fusionszeitpunkt keine eigenen Programme angeboten.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2005-1“, Kohorte „2005-2“, „Kohorte 2006-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2005-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halb-jahr	Teilnehmer im 3. Halb-jahr	Teilnehmer im 4. Halb-jahr	Teilnehmer im 5. Halb-jahr	Teilnehmer im 6. Halb-jahr	Teilnehmer im 7. Halb-jahr	Teilnehmer im 8. Halb-jahr	Teilnehmer im 9. Halb-jahr	Teilnehmer im 10. Halb-jahr	Teilnehmer im 11. Halb-jahr	Teilnehmer im 12. Halb-jahr	Teilnehmer im 13. Halb-jahr	Teilnehmer im 14. Halb-jahr	Teilnehmer im 15. Halb-jahr	Teilnehmer im 16. Halb-jahr
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...	
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...		
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...			
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...				
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...					
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...						
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...							
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...								
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...									
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...										
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...											
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...												
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...													
2012-1	Wert für 2012-1	...														
...	...															

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch **„plausiblen Wertebereichs“** (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.3 bzw. E.2).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
RR systolisch (mmHg)	≥ 30 bis ≤ 300
RR diastolisch (mmHg)	≥ 10 bis ≤ 200
HbA1c-Werte (%)	≥ 2 bis ≤ 40
Serum-Kreatinin-Werte (μmol/l)	≥ 20 bis ≤ 998
Glomeruläre Filtrationsrate (ml/min)	≥ 0,6 bis ≤ 950

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand Februar 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.³ Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

³Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der Entwicklung der **HbA1c-Konzentration** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 eine Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ **Tabelle zur Entwicklung der HbA1c-Konzentration** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden. Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten dargestellt, bei denen die Angaben zum oberen Normwert des Labors fehlten oder unplausibel waren.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 904 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 902 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,51 %; der Median lag bei 7,30 %. Im

letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,56 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
Kohorte	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
	auswertbar	Anzahl	902	800	725	698	625	621	582	553	531	512	488	474
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,51	7,44	7,40	7,36	7,42	7,41	7,48	7,53	7,52	7,51	7,51	7,56
		CI Mean	[7,42; 7,60]	[7,36; 7,53]	[7,31; 7,49]	[7,28; 7,45]	[7,33; 7,51]	[7,32; 7,50]	[7,39; 7,57]	[7,44; 7,63]	[7,42; 7,61]	[7,42; 7,60]	[7,42; 7,61]	[7,46; 7,66]
		Median	7,30	7,30	7,20	7,20	7,20	7,20	7,30	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40
		Fallbasis mittlere Differenz		798	724	697	624	620	581	552	530	511	487	473
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	-0,06	-0,05	0,04	0,03	0,13	0,19	0,20	0,18	0,20	0,26
		CI mittlere Differenz		[-0,12; 0,03]	[-0,13; 0,02]	[-0,13; 0,04]	[-0,04; 0,12]	[-0,05; 0,12]	[0,05; 0,22]	[0,10; 0,29]	[0,11; 0,30]	[0,09; 0,27]	[0,11; 0,29]	[0,16; 0,35]
		Median mittlere Differenz		0,05	0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20	0,20	0,30	0,30

0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen – auch nach Frauen und Männern sowie nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Subkohorten und
- Patientenkollektiven.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte zunächst nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei „**Subkohorten**“ unterteilt. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachte, letztlich durch Mikrogefäßerkrankungen bedingte, schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation⁴
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden, Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden, Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie, KHK*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste Begleit- oder Folgeerkrankung entscheidend. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht. Eine nach Subkohorten differenzierte Auswertung wird für die Darstellung der Patientenzahlen und -merkmale, der BMI-Werte, des Raucherstatus, des Hypertonus und der HbA1c-Werte vorgenommen. Die entsprechenden Tabellen sind in diesem Bericht im Anhang enthalten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Gruppierungen unterliegen entweder besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus) oder weisen bestimmte Begleiterkrankungen auf, die spezifische Therapien erfordern (z.B. Hypertoniker). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Wenn die Patientenzahl bzw. die Gruppe der auswertbaren Patienten oder ein Kollektiv in einer Kohorte im jeweiligen Berichtshalbjahr kleiner als 10 ist, wird aus Datenschutzgründen auf den Ausweis von Ergebnissen verzichtet. Die entsprechenden Tabellen bzw. Halbjahre sind dann leer bzw. gestrichelt. Die Anzahl der insgesamt eingeschriebenen Patienten wird jedoch in jedem Fall in der tabellarischen Zusammenfassung ausgewiesen.

⁴ Unter diese Kategorie fallen alle Patienten ohne bekannte Begleit- und Folgeerkrankungen laut Erstdokumentation, welche als primäre oder sekundäre Endpunkte zu klassifizieren sind. Die Patienten „ohne Endpunkte“ umfassen demnach alle Patienten, die weder der Subkohorte mit primären noch der Subkohorte mit sekundären Endpunkten zuzuordnen sind.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden fünf Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 904 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 457 Männer und 447 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 483 Teilnehmer im Programm, 229 Männer und 254 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
	männlich	Anzahl	457	408	370	348	331	313	294	276	261	249	237	229
		Anteil in %	50,55	49,82	49,53	49,22	48,89	48,83	48,68	48,51	48,33	47,88	47,88	47,41
	weiblich	Anzahl	447	411	377	359	346	328	310	293	279	271	258	254
		Anteil in %	49,45	50,18	50,47	50,78	51,11	51,17	51,32	51,49	51,67	52,12	52,12	52,59
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296
männlich		Anzahl	316	259	239	223	205	191	183	167	158	147	145	
		Anteil in %	49,53	48,87	49,18	49,12	49,28	49,23	49,86	48,27	48,77	48,51	48,99	
weiblich		Anzahl	322	271	247	231	211	197	184	179	166	156	151	
		Anteil in %	50,47	51,13	50,82	50,88	50,72	50,77	50,14	51,73	51,23	51,49	51,01	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256	
	männlich	Anzahl	293	252	230	210	188	168	155	148	144	136		
		Anteil in %	53,66	52,94	52,39	52,63	52,51	51,38	50,82	52,11	53,33	53,13		
	weiblich	Anzahl	253	224	209	189	170	159	150	136	126	120		
		Anteil in %	46,34	47,06	47,61	47,37	47,49	48,62	49,18	47,89	46,67	46,88		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268		
männlich		Anzahl	284	237	213	188	167	154	143	136	131			
		Anteil in %	51,08	49,48	50,24	49,60	48,97	48,28	48,15	48,75	48,88			
weiblich		Anzahl	272	242	211	191	174	165	154	143	137			
		Anteil in %	48,92	50,52	49,76	50,40	51,03	51,72	51,85	51,25	51,12			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161			
	männlich	Anzahl	187	158	139	122	116	100	91	89				
		Anteil in %	55,00	53,74	53,88	53,74	56,59	55,25	54,49	55,28				
	weiblich	Anzahl	153	136	119	105	89	81	76	72				
		Anteil in %	45,00	46,26	46,12	46,26	43,41	44,75	45,51	44,72				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
männlich		Anzahl	196	165	143	126	117	108	102					
		Anteil in %	53,12	53,40	52,96	53,62	54,42	54,82	54,55					
weiblich		Anzahl	173	144	127	109	98	89	85					
		Anteil in %	46,88	46,60	47,04	46,38	45,58	45,18	45,45					
2009-2		Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203					
	männlich	Anzahl	189	156	131	120	109	103						
		Anteil in %	51,50	51,83	50,78	50,63	50,93	50,74						
	weiblich	Anzahl	178	145	127	117	105	100						
		Anteil in %	48,50	48,17	49,22	49,37	49,07	49,26						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251						
männlich		Anzahl	220	187	169	152	143							
		Anteil in %	54,73	55,00	57,48	57,58	56,97							
weiblich		Anzahl	182	153	125	112	108							
		Anteil in %	45,27	45,00	42,52	42,42	43,03							

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220								
	männlich	Anzahl	180	154	117	104								
		Anteil in %	50,70	50,99	47,56	47,27								
	weiblich	Anzahl	175	148	129	116								
Anteil in %		49,30	49,01	52,44	52,73									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281									
	männlich	Anzahl	208	175	152									
		Anteil in %	54,03	52,24	54,09									
	weiblich	Anzahl	177	160	129									
Anteil in %		45,97	47,76	45,91										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369	303										
	männlich	Anzahl	185	143										
		Anteil in %	50,14	47,19										
	weiblich	Anzahl	184	160										
Anteil in %		49,86	52,81											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740											
	männlich	Anzahl	416											
		Anteil in %	56,22											
	weiblich	Anzahl	324											
Anteil in %		43,78												

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.⁵ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 113 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 350 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	350
	Stichprobengröße	Anzahl	113
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	349
	Stichprobengröße	Anzahl	135
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	383
	Stichprobengröße	Anzahl	130
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	320
	Stichprobengröße	Anzahl	115
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	371
	Stichprobengröße	Anzahl	112
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	347
	Stichprobengröße	Anzahl	113
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	300
	Stichprobengröße	Anzahl	111

⁵Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Pati-

enten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 904 Teilnehmern. 432 von ihnen bzw. 47,79 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	85	157	197	227	263	300	335	364	384	409	421	432	
		Anteil in %	9,40	17,37	21,79	25,11	29,09	33,19	37,06	40,27	42,48	45,24	46,57	47,79	
		CI Anteil in %	[7,50; 11,31]	[14,90; 19,84]	[19,10; 24,48]	[22,28; 27,94]	[26,13; 32,06]	[30,11; 36,26]	[33,91; 40,21]	[37,07; 43,46]	[39,25; 45,70]	[42,00; 48,49]	[43,32; 49,82]	[44,53; 51,05]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	6	7	10	11	13	17	20	24	24	25	
		Anteil in %	0,00	0,44	0,66	0,77	1,11	1,22	1,44	1,88	2,21	2,65	2,65	2,77	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	80	138	166	187	217	248	276	295	310	327	335	343	
		Anteil in %	8,85	15,27	18,36	20,69	24,00	27,43	30,53	32,63	34,29	36,17	37,06	37,94	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	10	15	20	22	23	25	26	26	26	28	28	
		Anteil in %	0,33	1,11	1,66	2,21	2,43	2,54	2,77	2,88	2,88	2,88	3,10	3,10	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	10	13	14	18	21	26	28	32	34	36	
		Anteil %	0,22	0,55	1,11	1,44	1,55	1,99	2,32	2,88	3,10	3,54	3,76	3,98	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483	472
	2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	108	152	184	222	250	271	292	314	335	342	352	
Anteil in %			16,93	23,82	28,84	34,80	39,18	42,48	45,77	49,22	52,51	53,61	55,17		
CI Anteil in %			[14,02; 19,84]	[20,52; 27,13]	[25,32; 32,36]	[31,10; 38,50]	[35,39; 42,98]	[38,64; 46,32]	[41,90; 49,64]	[45,33; 53,10]	[48,63; 56,39]	[49,73; 57,48]	[51,31; 59,03]		
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	3	4	6	7	7	11	12	12	14		
		Anteil in %	0,00	0,16	0,47	0,63	0,94	1,10	1,10	1,72	1,88	1,88	2,19		
davon wegen Ausschluss		Anzahl	93	128	143	171	195	208	222	239	255	261	267		
		Anteil in %	14,58	20,06	22,41	26,80	30,56	32,60	34,80	37,46	39,97	40,91	41,85		
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	10	14	20	25	27	29	35	36	38	38	38		
		Anteil in %	1,57	2,19	3,13	3,92	4,23	4,55	5,49	5,64	5,96	5,96	5,96		
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	5	9	18	22	22	27	28	28	30	31	33		
		Anteil %	0,78	1,41	2,82	3,45	3,45	4,23	4,39	4,39	4,70	4,86	5,17		
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296	286	
2007-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	70	107	147	188	219	241	262	276	290	295		
	Anteil in %		12,82	19,60	26,92	34,43	40,11	44,14	47,99	50,55	53,11	54,03			
	CI Anteil in %		[10,01; 15,63]	[16,26; 22,93]	[23,20; 30,65]	[30,44; 38,42]	[35,99; 44,22]	[39,97; 48,31]	[43,79; 52,18]	[46,35; 54,75]	[48,92; 57,30]	[49,85; 58,21]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	3	6	6	6	7	8	8			
		Anteil in %	0,18	0,18	0,55	0,55	1,10	1,10	1,10	1,28	1,47	1,47			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	65	93	126	159	178	192	207	217	225	228			
		Anteil in %	11,90	17,03	23,08	29,12	32,60	35,16	37,91	39,74	41,21	41,76			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	8	11	16	20	26	30	32	35	36			
		Anteil in %	0,55	1,47	2,01	2,93	3,66	4,76	5,49	5,86	6,41	6,59			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	7	10	15	17	19	20	22	23			
		Anteil %	0,18	0,92	1,28	1,83	2,75	3,11	3,48	3,66	4,03	4,21			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	476	439	399	358	327	305	284	270	256	251		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	77	132	177	215	237	259	277	288	294		
		Anteil in %	13,85	23,74	31,83	38,67	42,63	46,58	49,82	51,80	52,88		
		CI Anteil in %	[10,98; 16,72]	[20,20; 27,28]	[27,96; 35,71]	[34,62; 42,72]	[38,51; 46,74]	[42,43; 50,73]	[45,66; 53,98]	[47,64; 55,96]	[48,72; 57,03]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	6	11	11	12	14	15	15		
		Anteil in %	0,18	0,54	1,08	1,98	1,98	2,16	2,52	2,70	2,70		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	68	114	149	172	190	207	222	231	235		
		Anteil in %	12,23	20,50	26,80	30,94	34,17	37,23	39,93	41,55	42,27		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	8	10	16	19	21	21	22	22		
		Anteil in %	0,90	1,44	1,80	2,88	3,42	3,78	3,78	3,96	3,96		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	12	16	17	19	20	20	22		
		Anteil in %	0,54	1,26	2,16	2,88	3,06	3,42	3,60	3,60	3,96		
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268	
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	479	424	379	341	319	297	279	268	262		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	46	82	113	135	159	173	179	184			
		Anteil in %	13,53	24,12	33,24	39,71	46,76	50,88	52,65	54,12			
		CI Anteil in %	[9,89; 17,17]	[19,56; 28,67]	[28,22; 38,25]	[34,50; 44,91]	[41,45; 52,08]	[45,56; 56,20]	[47,33; 57,96]	[48,81; 59,42]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	2	3	4	4	5			
		Anteil in %	0,00	0,29	0,29	0,59	0,88	1,18	1,18	1,47			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	42	71	98	115	130	140	146	148			
		Anteil in %	12,35	20,88	28,82	33,82	38,24	41,18	42,94	43,53			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	7	8	10	13	15	15	16			
		Anteil in %	0,59	2,06	2,35	2,94	3,82	4,41	4,41	4,71			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	6	8	13	14	14	15			
		Anteil in %	0,59	0,88	1,76	2,35	3,82	4,12	4,12	4,41			
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161		
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	294	258	227	205	181	167	161	156			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	60	99	134	154	172	182	191				
		Anteil in %	16,26	26,83	36,31	41,73	46,61	49,32	51,76				
		CI Anteil in %	[12,49; 20,03]	[22,30; 31,36]	[31,40; 41,23]	[36,70; 46,77]	[41,52; 51,71]	[44,21; 54,43]	[46,66; 56,87]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	4	4	5	5				
		Anteil in %	0,00	0,27	0,81	1,08	1,08	1,36	1,36				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	55	87	116	129	144	149	155				
		Anteil in %	14,91	23,58	31,44	34,96	39,02	40,38	42,01				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	8	13	15	19	20				
		Anteil in %	0,81	1,63	2,17	3,52	4,07	5,15	5,42				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	7	8	9	9	11				
		Anteil in %	0,54	1,36	1,90	2,17	2,44	2,44	2,98				
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187			
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	309	270	235	215	197	187	178				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	66	109	130	153	164	169					
		Anteil in %	17,98	29,70	35,42	41,69	44,69	46,05					
		CI Anteil in %	[14,05; 21,92]	[25,02; 34,38]	[30,52; 40,32]	[36,64; 46,74]	[39,59; 49,78]	[40,94; 51,16]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	5	6	6					
		Anteil in %	0,00	0,82	1,09	1,36	1,63	1,63					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	63	99	117	136	142	146					
		Anteil in %	17,17	26,98	31,88	37,06	38,69	39,78					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4	5	6	8	9					
		Anteil in %	0,54	1,09	1,36	1,63	2,18	2,45					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	4	6	8	8					
		Anteil in %	0,27	0,82	1,09	1,63	2,18	2,18					
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	367	301	258	237	214	203				
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	301	258	237	214	203	198					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	62	108	138	151	164						
		Anteil in %	15,42	26,87	34,33	37,56	40,80						
		CI Anteil in %	[11,89; 18,96]	[22,53; 31,20]	[29,68; 38,98]	[32,82; 42,30]	[35,99; 45,61]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	3	4	4						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,75	1,00	1,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	60	102	125	136	146						
		Anteil in %	14,93	25,37	31,09	33,83	36,32						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	5	5						
		Anteil in %	0,00	0,75	1,24	1,24	1,24						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	5	6	9						
Anteil %		0,50	0,75	1,24	1,49	2,24							
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>						
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>	<i>238</i>						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	53	109	135	143							
		Anteil in %	14,93	30,70	38,03	40,28							
		CI Anteil in %	[11,22; 18,64]	[25,90; 35,51]	[32,97; 43,09]	[35,17; 45,39]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	3							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,85							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	51	99	122	125							
		Anteil in %	14,37	27,89	34,37	35,21							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	5	6	7							
		Anteil in %	0,28	1,41	1,69	1,97							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	7	8							
Anteil %		0,28	1,41	1,97	2,25								
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>							
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>	<i>212</i>							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	50	104	132								
		Anteil in %	12,99	27,01	34,29								
		CI Anteil in %	[9,62; 16,35]	[22,57; 31,45]	[29,54; 39,03]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4								
		Anteil in %	0,00	0,78	1,04								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	91	115								
		Anteil in %	11,69	23,64	29,87								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	8								
		Anteil in %	0,78	1,56	2,08								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4	5								
Anteil %		0,52	1,04	1,30									
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>								
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>335</i>	<i>281</i>	<i>253</i>								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	66	97									
		Anteil in %	17,89	26,29									
		CI Anteil in %	[13,97; 21,80]	[21,79; 30,78]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1									
		Anteil in %	0,27	0,27									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	59	80									
		Anteil in %	15,99	21,68									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	12									
		Anteil in %	1,36	3,25									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4									
Anteil %		0,27	1,08										
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>									
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>303</i>	<i>272</i>									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	61											
		Anteil in %	8,24											
		CI Anteil in %	[6,26; 10,23]											
	davon wegen Tod	Anzahl	3											
		Anteil in %	0,41											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	50											
		Anteil in %	6,76											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5											
		Anteil in %	0,68											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3											
		Anteil in %	0,41											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	740											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	679											

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt

des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 904 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 43,41 Jahre, der Median lag bei 43,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	43,41
	CI Mean	[42,42; 44,40]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>904</i>
2007-1	Mean	41,71
	CI Mean	[40,38; 43,03]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>638</i>
2007-2	Mean	39,74
	CI Mean	[38,21; 41,28]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>546</i>
2008-1	Mean	41,03
	CI Mean	[39,54; 42,52]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>556</i>
2008-2	Mean	38,21
	CI Mean	[36,24; 40,18]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>340</i>
2009-1	Mean	34,72
	CI Mean	[32,92; 36,53]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>369</i>
2009-2	Mean	40,30
	CI Mean	[38,46; 42,13]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>367</i>
2010-1	Mean	38,41
	CI Mean	[36,65; 40,17]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>402</i>
2010-2	Mean	39,70
	CI Mean	[37,79; 41,61]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>355</i>
2011-1	Mean	40,76
	CI Mean	[39,04; 42,47]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>385</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	41,83
	CI Mean	[40,08; 43,57]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>369</i>
2012-1	Mean	38,31
	CI Mean	[37,05; 39,57]
	Median	38,50
	<i>Fallbasis</i>	<i>740</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern,

die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 140 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	2
	6 bis 11	9
	12 bis 17	21
	18 bis 29	140
	30 bis 44	315
	45 bis 69	375
	70 und älter	42
	Patienten zusammen	904
2007-1	bis 5	1
	6 bis 11	13
	12 bis 17	30
	18 bis 29	131
	30 bis 44	185
	45 bis 69	240
	70 und älter	38
	Patienten zusammen	638
2007-2	bis 5	2
	6 bis 11	26
	12 bis 17	55
	18 bis 29	98
	30 bis 44	146
	45 bis 69	188
	70 und älter	31
	Patienten zusammen	546
2008-1	bis 5	2
	6 bis 11	16
	12 bis 17	47
	18 bis 29	106
	30 bis 44	143
	45 bis 69	211
	70 und älter	31
	Patienten zusammen	556
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	19
	12 bis 17	37
	18 bis 29	68
	30 bis 44	91
	45 bis 69	106
	70 und älter	19
	Patienten zusammen	340
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	32
	12 bis 17	48
	18 bis 29	79
	30 bis 44	103
	45 bis 69	96
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	369

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	15
	12 bis 17	30
	18 bis 29	69
	30 bis 44	104
	45 bis 69	124
	70 und älter	25
	Patienten zusammen	367
2010-1	bis 5	2
	6 bis 11	19
	12 bis 17	34
	18 bis 29	88
	30 bis 44	105
	45 bis 69	130
	70 und älter	24
	Patienten zusammen	402
2010-2	bis 5	1
	6 bis 11	17
	12 bis 17	25
	18 bis 29	81
	30 bis 44	92
	45 bis 69	108
	70 und älter	31
	Patienten zusammen	355
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	4
	12 bis 17	19
	18 bis 29	99
	30 bis 44	98
	45 bis 69	140
	70 und älter	25
	Patienten zusammen	385
2011-2	bis 5	1
	6 bis 11	9
	12 bis 17	13
	18 bis 29	80
	30 bis 44	101
	45 bis 69	144
	70 und älter	21
	Patienten zusammen	369
2012-1	bis 5	6
	6 bis 11	24
	12 bis 17	49
	18 bis 29	193
	30 bis 44	183
	45 bis 69	248
	70 und älter	37
	Patienten zusammen	740

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 3,95 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	3,95
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>23567</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-2 sind im Durchschnitt 7,52 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 11,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,52
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>6802</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,13
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3910</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,70
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3114</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,01
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2786</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,39
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1493</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,83
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1413</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,31
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1213</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,86
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1149</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,16
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>768</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,60
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>616</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,82
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>303</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 483 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 9 von Ihnen bzw. 1,86 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	483		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	22	9	52	19	22	16	9	8	7	9	
		Anteil in %			2,32	2,95	1,27	7,68	2,96	3,64	2,81	1,67	1,54	1,41	1,86
		CI Anteil in %			[1,29; 3,35]	[1,73; 4,16]	[0,45; 2,10]	[5,67; 9,69]	[1,65; 4,28]	[2,15; 5,14]	[1,45; 4,17]	[0,59; 2,75]	[0,48; 2,60]	[0,37; 2,46]	[0,66; 3,07]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	13	33	7	12	7	6	2	4	5		
		Anteil in %			1,70	2,67	7,27	1,68	3,09	1,91	1,73	0,62	1,32	1,69	
		CI Anteil in %			[0,60; 2,80]	[1,24; 4,11]	[4,88; 9,66]	[0,45; 2,92]	[1,37; 4,82]	[0,51; 3,31]	[0,36; 3,11]	[0,00; 1,47]	[0,03; 2,61]	[0,22; 3,16]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	21	4	8	10	4	3	4	4			
		Anteil in %			1,05	4,78	1,00	2,23	3,06	1,31	1,06	1,48	1,56		
		CI Anteil in %			[0,13; 1,97]	[2,78; 6,78]	[0,02; 1,98]	[0,70; 3,77]	[1,19; 4,93]	[0,03; 2,59]	[0,00; 2,25]	[0,04; 2,93]	[0,04; 3,08]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	12	12	8	9	7	5	10				
		Anteil in %			5,64	2,83	3,17	2,35	2,82	2,36	1,79	3,73			
		CI Anteil in %			[3,57; 7,70]	[1,25; 4,41]	[1,40; 4,93]	[0,74; 3,95]	[1,00; 4,64]	[0,63; 4,09]	[0,23; 3,35]	[1,46; 6,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	5	7	6	3	1	2					
		Anteil in %			2,72	1,94	3,08	2,93	1,66	0,60	1,24				
		CI Anteil in %			[0,86; 4,58]	[0,25; 3,62]	[0,83; 5,34]	[0,61; 5,24]	[0,00; 3,52]	[0,00; 1,77]	[0,00; 2,96]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	12	3	3	1	4						
		Anteil in %			2,59	4,44	1,28	1,40	0,51	2,14					
		CI Anteil in %			[0,82; 4,36]	[1,98; 6,91]	[0,00; 2,72]	[0,00; 2,97]	[0,00; 1,50]	[0,06; 4,22]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	4	8	4	8							
		Anteil in %			3,32	1,55	3,38	1,87	3,94						
		CI Anteil in %			[1,29; 5,35]	[0,04; 3,06]	[1,07; 5,68]	[0,05; 3,69]	[1,26; 6,62]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	8	1	5								
		Anteil in %			2,94	2,72	0,38	1,99							
		CI Anteil in %			[1,14; 4,74]	[0,86; 4,58]	[0,00; 1,12]	[0,26; 3,72]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	4	5									
		Anteil in %			1,99	1,63	2,27								
		CI Anteil in %			[0,41; 3,56]	[0,04; 3,21]	[0,30; 4,25]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	6										
		Anteil in %			0,90	2,14									
		CI Anteil in %			[0,00; 1,91]	[0,44; 3,83]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369	303											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4											
		Anteil in %			1,32										
		CI Anteil in %			[0,03; 2,61]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Baden-Württemberg beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Diabetologisch qualifizierte Ärzte
- Fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)
- Diabetisch qualifizierte Kinderärzte
- Hausärzte
- Diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Kinder unter 6, unter 12 bzw. unter 18 Jahren rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht auf die entsprechenden Zusatztabelle verzichtet.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2005	zum Stich- tag 31.12.2005	zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	
diabetologisch qualifizierte Ärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	112	146	161	173	176	196	200	180	199	198	192	197	
	Veränderung absolut	--	--	--		34	15	12	3	20	4	-20	19	-1	-6	5	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	3,38	16,53	22,11	26,77	18,01	30,42	31,54	36,48	34,71	36,42	38,85	39,11	
davon: fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	82	101	112	119	157	140	150	146	178	178	168	170	
	Veränderung absolut	--	--	--		19	11	7	38	-17	10	-4	32	0	-10	2	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	4,62	23,89	31,79	38,92	20,19	42,59	42,05	44,98	38,80	40,51	44,40	45,32	
diabetologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	13	22	25	27	35	14	35	35	35	38	37	30	
	Veränderung absolut	--	--	--		9	3	2	8	-21	21	0	0	3	-1	-7	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	29,15	109,68	142,40	171,52	90,57	425,86	180,20	187,63	197,34	189,76	201,59	256,80	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	27	34	36	38	45	66	44	30	34	34	33	31	
	Veränderung absolut	--	--	--		7	2	2	7	21	-22	-14	4	0	-1	-2	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	14,04	70,97	98,89	121,87	70,44	90,33	143,34	218,90	203,15	212,09	226,03	248,52	
diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	6	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
	Veränderung absolut	--	--	--		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	63,17	201,08	296,67	385,92	264,17	496,83	525,58	547,25	575,58	600,92	621,58	642,00	
davon: diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
	Veränderung absolut	--	--	--		3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	189,50	482,60	712,00	926,20	634,00	1192,40	1261,40	1313,40	1381,40	1442,20	1491,80	1540,80	
diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	--	--	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Veränderung absolut	--	--	--		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	--	189,50	1206,50	1780,00	1543,67	1056,67	1987,33	2102,33	2189,00	2302,33	2403,67	2486,33	2568,00	
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		<i>Anzahl</i>	--	--	--	379	2413	3560	4631	3170	5962	6307	6567	6907	7211	7459	7704

*Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

**Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte
- Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)
- Untersuchung auf pathologische Urinalbumin-Ausscheidung

Medikation

- Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonie-Schulung

Augenärztliche Auswertungen

- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung
- Diabetische Retinopathie

Ereigniszeitanalysen: Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen, Endpunktfreiheit

- Erblindung
- Diabetische Nephropathie
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- Amputation
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Nierenersatztherapie
- Überlebensraten bei primären und sekundären Endpunkten

3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 872 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 870 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts halbjahr waren 397 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 309 Prozent leicht übergewichtig und 164 Prozent übergewichtig. Im letzten

Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 459 Patienten mit Angaben zum BMI 188 Prozent normal- oder untergewichtig, 158 Prozent leicht übergewichtig und 113 Prozent übergewichtig.

Tabelle 3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	872	791	723	685	657	621	584	549	521	503	482	471
	auswertbar	Anzahl	870	772	701	676	607	602	561	532	512	495	474	459
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,08	26,35	26,53	26,26	26,33	26,54	26,59	26,63	26,60	26,71	26,77	26,77
		CI Mean	[25,80; 26,36]	[25,92; 26,79]	[26,06; 27,00]	[25,93; 26,58]	[25,98; 26,69]	[26,18; 26,90]	[26,21; 26,97]	[26,24; 27,02]	[26,23; 26,98]	[26,32; 27,10]	[26,37; 27,17]	[26,35; 27,18]
		Median	25,47	25,53	25,88	25,69	25,71	25,88	25,95	25,90	25,93	26,03	26,30	26,06
		Fallbasis mittlere Differenz		770	699	675	606	601	560	531	511	494	473	458
		Mittlere Differenz zur ED		0,14	0,28	0,24	0,28	0,43	0,40	0,44	0,49	0,57	0,58	0,63
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,27]	[0,13; 0,44]	[0,12; 0,37]	[0,10; 0,45]	[0,24; 0,61]	[0,21; 0,59]	[0,23; 0,66]	[0,30; 0,69]	[0,38; 0,76]	[0,39; 0,78]	[0,43; 0,84]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,27	0,31	0,31	0,33	0,37	0,37	0,61	0,58
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	397	361	303	287	260	247	231	208	203	196	195	188
		Anteil in %	45,63	46,76	43,22	42,46	42,83	41,03	41,18	39,10	39,65	39,60	41,14	40,96
		CI Anteil in %	[42,32; 48,94]	[43,24; 50,28]	[39,55; 46,89]	[38,73; 46,18]	[38,89; 46,77]	[37,10; 44,96]	[37,10; 45,25]	[34,95; 43,25]	[35,41; 43,89]	[35,28; 43,91]	[36,70; 45,57]	[36,45; 45,46]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	309	255	253	255	222	223	203	204	197	182	160	158
		Anteil in %	35,52	33,03	36,09	37,72	36,57	37,04	36,19	38,35	38,48	36,77	33,76	34,42
		CI Anteil in %	[32,34; 38,70]	[29,71; 36,35]	[32,53; 39,65]	[34,07; 41,38]	[32,74; 40,41]	[33,18; 40,90]	[32,21; 40,17]	[34,21; 42,48]	[34,26; 42,70]	[32,52; 41,02]	[29,49; 38,02]	[30,07; 38,77]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	164	156	145	134	125	132	127	120	112	117	119	113
		Anteil in %	18,85	20,21	20,68	19,82	20,59	21,93	22,64	22,56	21,88	23,64	25,11	24,62
		CI Anteil in %	[16,25; 21,45]	[17,37; 23,04]	[17,68; 23,69]	[16,81; 22,83]	[17,37; 23,81]	[18,62; 25,23]	[19,17; 26,10]	[19,00; 26,11]	[18,29; 25,46]	[19,89; 27,38]	[21,20; 29,01]	[20,67; 28,56]
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	594	488	449	421	387	361	343	323	305	285	278
		auswertbar	Anzahl	593	478	435	389	379	348	335	316	302	280	272
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	25,90	26,32	26,44	26,33	26,41	26,72	26,91	26,84	26,89	26,90	26,94	
		CI Mean	[25,55; 26,24]	[25,88; 26,76]	[26,00; 26,89]	[25,88; 26,78]	[25,95; 26,87]	[26,19; 27,26]	[26,36; 27,45]	[26,33; 27,36]	[26,37; 27,40]	[26,36; 27,44]	[26,39; 27,48]	
		Median	25,47	25,63	25,71	25,74	25,64	25,79	25,91	25,97	26,48	26,33	26,35	
		Fallbasis mittlere Differenz		478	435	389	379	348	335	316	302	280	272	
		Mittlere Differenz zur ED		0,34	0,35	0,30	0,37	0,60	0,74	0,59	0,63	0,61	0,75	
		CI mittlere Differenz		[0,14; 0,55]	[0,17; 0,53]	[0,13; 0,47]	[0,18; 0,56]	[0,31; 0,88]	[0,45; 1,03]	[0,38; 0,81]	[0,43; 0,83]	[0,39; 0,82]	[0,51; 0,99]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,29	0,00	0,31	0,33	0,35	0,37	0,37	0,35	0,41	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	273	207	181	160	154	142	131	125	108	103	100	
		Anteil in %	46,04	43,31	41,61	41,13	40,63	40,80	39,10	39,56	35,76	36,79	36,76	
		CI Anteil in %	[42,02; 50,05]	[38,86; 47,75]	[36,97; 46,25]	[36,23; 46,03]	[35,68; 45,58]	[35,63; 45,98]	[33,87; 44,34]	[34,16; 44,96]	[30,35; 41,18]	[31,13; 42,44]	[31,02; 42,51]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	235	189	169	160	157	132	127	120	130	120	115	
		Anteil in %	39,63	39,54	38,85	41,13	41,42	37,93	37,91	37,97	43,05	42,86	42,28	
		CI Anteil in %	[35,69; 43,57]	[35,15; 43,93]	[34,26; 43,44]	[36,23; 46,03]	[36,46; 46,39]	[32,83; 43,04]	[32,71; 43,11]	[32,62; 43,33]	[37,45; 48,64]	[37,05; 48,66]	[36,40; 48,16]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	85	82	85	69	68	74	77	71	64	57	57	
		Anteil in %	14,33	17,15	19,54	17,74	17,94	21,26	22,99	22,47	21,19	20,36	20,96	
		CI Anteil in %	[11,51; 17,16]	[13,77; 20,54]	[15,81; 23,27]	[13,94; 21,54]	[14,07; 21,81]	[16,96; 25,57]	[18,47; 27,50]	[17,86; 27,08]	[16,58; 25,81]	[15,63; 25,08]	[16,11; 25,80]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	463	400	372	340	307	279	260	240	231	222	
	auswertbar	Anzahl	462	395	352	336	300	271	255	238	227	220	
		Mean	26,19	26,87	27,02	27,11	27,37	27,60	27,28	27,48	27,49	27,72	
		CI Mean	[25,77; 26,60]	[26,14; 27,60]	[26,21; 27,83]	[26,27; 27,94]	[26,42; 28,32]	[26,52; 28,68]	[26,17; 28,40]	[26,29; 28,66]	[26,24; 28,74]	[26,43; 29,00]	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Median	25,56	26,03	25,94	26,16	26,13	26,37	26,06	26,18	26,17	26,63	
		Fallbasis mittlere Differenz		394	351	335	299	270	254	237	226	219	
		Mittlere Differenz zur ED		0,37	0,40	0,44	0,59	0,68	0,59	0,60	0,70	0,82	
		CI mittlere Differenz		[0,20; 0,54]	[0,24; 0,57]	[0,25; 0,63]	[0,30; 0,87]	[0,35; 1,01]	[0,34; 0,85]	[0,33; 0,87]	[0,39; 1,01]	[0,50; 1,13]	
		Median mittlere Differenz		0,28	0,30	0,27	0,35	0,33	0,34	0,35	0,39	0,57	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	195	156	142	138	114	101	100	89	88	84	
		Anteil in %	42,21	39,49	40,34	41,07	38,00	37,27	39,22	37,39	38,77	38,18	
		CI Anteil in %	[37,70; 46,72]	[34,67; 44,32]	[35,21; 45,47]	[35,80; 46,34]	[32,50; 43,50]	[31,50; 43,04]	[33,21; 45,22]	[31,23; 43,56]	[32,41; 45,12]	[31,75; 44,62]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	189	168	146	128	120	105	101	95	87	83	
		Anteil in %	40,91	42,53	41,48	38,10	40,00	38,75	39,61	39,92	38,33	37,73	
		CI Anteil in %	[36,42; 45,40]	[37,65; 47,41]	[36,32; 46,63]	[32,89; 43,30]	[34,45; 45,55]	[32,93; 44,56]	[33,59; 45,62]	[33,68; 46,15]	[31,99; 44,66]	[31,31; 44,15]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	78	71	64	70	66	65	54	54	52	53	
		Anteil in %	16,88	17,97	18,18	20,83	22,00	23,99	21,18	22,69	22,91	24,09	
CI Anteil in %		[13,46; 20,30]	[14,18; 21,77]	[14,15; 22,22]	[16,48; 25,18]	[17,30; 26,70]	[18,89; 29,08]	[16,15; 26,20]	[17,36; 28,02]	[17,43; 28,39]	[18,43; 29,75]		
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	491	419	371	333	309	290	272	258	248		
	auswertbar	Anzahl	490	397	359	323	301	281	265	253	238		
		Mean	26,26	26,53	26,63	26,59	26,59	26,68	26,81	26,93	27,23		
		CI Mean	[25,62; 26,90]	[25,76; 27,31]	[25,78; 27,48]	[25,97; 27,22]	[25,93; 27,26]	[25,98; 27,38]	[26,07; 27,54]	[26,16; 27,70]	[26,42; 28,03]		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Median	25,31	25,46	25,46	25,65	25,68	25,66	25,53	25,69	25,98		
		Fallbasis mittlere Differenz		396	358	323	301	281	265	253	238		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,10	-0,06	0,04	0,08	0,11	0,13	0,26	0,38		
		CI mittlere Differenz		[-0,48; 0,28]	[-0,45; 0,32]	[-0,42; 0,49]	[-0,41; 0,57]	[-0,41; 0,63]	[-0,43; 0,69]	[-0,32; 0,84]	[-0,28; 1,04]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,34	0,42	0,63		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	225	182	165	145	133	122	115	112	95		
		Anteil in %	45,92	45,84	45,96	44,89	44,19	43,42	43,40	44,27	39,92		
		CI Anteil in %	[41,50; 50,34]	[40,94; 50,75]	[40,80; 51,12]	[39,46; 50,32]	[38,57; 49,81]	[37,61; 49,22]	[37,42; 49,37]	[38,14; 50,40]	[33,68; 46,15]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	186	146	129	111	103	100	90	83	85		
		Anteil in %	37,96	36,78	35,93	34,37	34,22	35,59	33,96	32,81	35,71		
		CI Anteil in %	[33,66; 42,26]	[32,03; 41,53]	[30,96; 40,90]	[29,18; 39,55]	[28,85; 39,59]	[29,98; 41,20]	[28,25; 39,68]	[27,01; 38,60]	[29,61; 41,81]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	79	69	65	67	65	59	60	58	58		
		Anteil in %	16,12	17,38	18,11	20,74	21,59	21,00	22,64	22,92	24,37		
CI Anteil in %		[12,86; 19,38]	[13,65; 21,11]	[14,12; 22,09]	[16,31; 25,17]	[16,94; 26,25]	[16,23; 25,77]	[17,59; 27,69]	[17,73; 28,11]	[18,90; 29,84]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	284	243	213	187	169	150	138	132			
	auswertbar	Anzahl	281	234	207	178	161	145	136	129			
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,72	26,25	26,27	26,29	26,39	26,66	27,00	26,95			
		CI Mean	[25,13; 26,30]	[25,57; 26,93]	[25,55; 27,00]	[25,48; 27,09]	[25,56; 27,23]	[25,75; 27,56]	[26,03; 27,96]	[26,01; 27,90]			
		Median	25,25	25,59	25,61	25,46	25,36	25,95	26,25	26,26			
		Fallbasis mittlere Differenz		234	207	178	161	145	136	129			
		Mittlere Differenz zur ED		0,33	0,41	0,49	0,53	0,73	0,93	0,84			
		CI mittlere Differenz		[0,08; 0,58]	[0,20; 0,62]	[0,24; 0,74]	[0,26; 0,80]	[0,32; 1,13]	[0,46; 1,40]	[0,35; 1,33]			
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,36	0,68	0,39			
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	133	108	96	84	73	62	53	50			
		Anteil in %	47,33	46,15	46,38	47,19	45,34	42,76	38,97	38,76			
		CI Anteil in %	[41,48; 53,18]	[39,75; 52,56]	[39,57; 53,19]	[39,84; 54,55]	[37,63; 53,06]	[34,68; 50,84]	[30,74; 47,20]	[30,32; 47,20]			
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	107	84	72	62	57	54	53	54			
		Anteil in %	38,08	35,90	34,78	34,83	35,40	37,24	38,97	41,86			
		CI Anteil in %	[32,39; 43,77]	[29,74; 42,06]	[28,28; 41,29]	[27,81; 41,85]	[27,99; 42,81]	[29,35; 45,14]	[30,74; 47,20]	[33,31; 50,41]			
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	41	42	39	32	31	29	30	25			
		Anteil in %	14,59	17,95	18,84	17,98	19,25	20,00	22,06	19,38			
		CI Anteil in %	[10,46; 18,73]	[13,02; 22,88]	[13,50; 24,18]	[12,32; 23,63]	[13,14; 25,36]	[13,47; 26,53]	[15,06; 29,05]	[12,53; 26,23]			
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	289	232	198	171	156	145	137			
		auswertbar	Anzahl	288	223	185	167	153	144	131			
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	25,85	25,89	26,20	26,41	26,54	26,45	26,45				
		CI Mean	[25,31; 26,40]	[25,28; 26,49]	[25,51; 26,89]	[25,66; 27,17]	[25,74; 27,35]	[25,64; 27,26]	[25,55; 27,34]				
		Median	25,37	25,10	25,35	25,71	25,86	25,80	25,44				
		Fallbasis mittlere Differenz		223	185	167	153	144	131				
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	0,32	0,35	0,45	0,52	0,41				
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,34]	[0,14; 0,49]	[0,10; 0,59]	[0,21; 0,68]	[0,22; 0,83]	[0,01; 0,80]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29				
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	134	109	84	74	63	61	61				
		Anteil in %	46,53	48,88	45,41	44,31	41,18	42,36	46,56				
		CI Anteil in %	[40,76; 52,30]	[42,30; 55,45]	[38,21; 52,60]	[36,75; 51,87]	[33,35; 49,00]	[34,26; 50,46]	[37,99; 55,14]				
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	100	73	64	53	57	55	44				
		Anteil in %	34,72	32,74	34,59	31,74	37,25	38,19	33,59				
		CI Anteil in %	[29,21; 40,23]	[26,56; 38,91]	[27,72; 41,47]	[24,66; 38,82]	[29,57; 44,94]	[30,23; 46,16]	[25,47; 41,71]				
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	54	41	37	40	33	28	26				
		Anteil in %	18,75	18,39	20,00	23,95	21,57	19,44	19,85				
		CI Anteil in %	[14,23; 23,27]	[13,29; 23,48]	[14,22; 25,78]	[17,46; 30,44]	[15,03; 28,11]	[12,96; 25,93]	[12,99; 26,70]				

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	322	263	225	206	187	179					
	auswertbar	Anzahl	320	252	221	198	183	171					
		Mean	25,79	25,96	26,06	26,02	26,24	26,27					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,29; 26,29]	[25,39; 26,53]	[25,43; 26,69]	[25,35; 26,69]	[25,54; 26,95]	[25,58; 26,95]					
		Median	25,08	25,19	25,22	25,06	25,35	25,44					
		Fallbasis mittlere Differenz		252	221	198	183	171					
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,25	0,37	0,51	0,51					
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,27]	[0,02; 0,47]	[0,09; 0,64]	[0,21; 0,81]	[0,24; 0,78]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,30	0,33					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	159	122	106	98	88	78					
		Anteil in %	49,69	48,41	47,96	49,49	48,09	45,61					
		CI Anteil in %	[44,20; 55,17]	[42,23; 54,60]	[41,36; 54,57]	[42,51; 56,48]	[40,83; 55,35]	[38,13; 53,10]					
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	103	84	75	65	60	63					
		Anteil in %	32,19	33,33	33,94	32,83	32,79	36,84					
		CI Anteil in %	[27,06; 37,31]	[27,50; 39,17]	[27,68; 40,19]	[26,27; 39,39]	[25,97; 39,61]	[29,59; 44,09]					
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	58	46	40	35	35	30					
		Anteil in %	18,13	18,25	18,10	17,68	19,13	17,54					
CI Anteil in %		[13,90; 22,35]	[13,48; 23,03]	[13,01; 23,19]	[12,35; 23,00]	[13,41; 24,84]	[11,83; 23,26]						
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	347	290	248	220	210						
	auswertbar	Anzahl	347	282	241	219	203						
		Mean	25,90	26,25	26,22	26,40	26,61						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,39; 26,41]	[25,66; 26,84]	[25,64; 26,80]	[25,79; 27,01]	[25,96; 27,26]						
		Median	25,06	25,42	25,56	25,61	25,82						
		Fallbasis mittlere Differenz		282	241	219	203						
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,32	0,48	0,60						
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,54]	[0,12; 0,52]	[0,24; 0,72]	[0,32; 0,88]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,29	0,32						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	172	133	115	101	89						
		Anteil in %	49,57	47,16	47,72	46,12	43,84						
		CI Anteil in %	[44,30; 54,84]	[41,33; 53,00]	[41,40; 54,04]	[39,50; 52,74]	[37,00; 50,69]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	116	102	83	76	74						
		Anteil in %	33,43	36,17	34,44	34,70	36,45						
		CI Anteil in %	[28,46; 38,40]	[30,55; 41,79]	[28,43; 40,45]	[28,38; 41,02]	[29,82; 43,09]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	59	47	43	42	40						
		Anteil in %	17,00	16,67	17,84	19,18	19,70						
CI Anteil in %		[13,04; 20,96]	[12,31; 21,02]	[13,00; 22,69]	[13,95; 24,40]	[14,22; 25,19]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	312	263	214	190								
	auswertbar	Anzahl	309	255	209	183								
		Mean	26,05	26,55	26,75	27,40								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,50; 26,59]	[25,89; 27,22]	[25,95; 27,56]	[25,65; 29,14]								
		Median	25,00	25,61	25,78	25,81								
		Fallbasis mittlere Differenz		255	209	182								
		Mittlere Differenz zur ED		0,33	0,50	0,45								
		CI mittlere Differenz		[0,08; 0,59]	[0,13; 0,88]	[0,21; 0,69]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,29								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	152	115	95	81								
		Anteil in %	49,19	45,10	45,45	44,26								
		CI Anteil in %	[43,61; 54,77]	[38,98; 51,22]	[38,69; 52,22]	[37,05; 51,48]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	107	83	65	61								
		Anteil in %	34,63	32,55	31,10	33,33								
		CI Anteil in %	[29,31; 39,94]	[26,79; 38,31]	[24,81; 37,39]	[26,48; 40,18]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	50	57	49	41								
		Anteil in %	16,18	22,35	23,44	22,40								
CI Anteil in %		[12,07; 20,29]	[17,23; 27,48]	[17,69; 29,20]	[16,35; 28,46]									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	362	313	266									
	auswertbar	Anzahl	360	309	259									
		Mean	25,55	26,05	25,84									
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,04; 26,06]	[25,16; 26,93]	[25,27; 26,41]									
		Median	24,63	24,91	25,15									
		Fallbasis mittlere Differenz		308	259									
		Mittlere Differenz zur ED		0,17	0,18									
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,31]	[0,00; 0,36]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	194	158	129									
		Anteil in %	53,89	51,13	49,81									
		CI Anteil in %	[48,73; 59,05]	[45,55; 56,72]	[43,71; 55,91]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	111	101	84									
		Anteil in %	30,83	32,69	32,43									
		CI Anteil in %	[26,06; 35,61]	[27,45; 37,92]	[26,72; 38,14]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	55	50	46									
		Anteil in %	15,28	16,18	17,76									
CI Anteil in %		[11,56; 19,00]	[12,07; 20,29]	[13,10; 22,42]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	346	282										
	auswertbar	Anzahl	346	278										
		Mean	26,11	26,11										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,36; 26,86]	[25,57; 26,65]										
		Median	25,06	25,37										
		Fallbasis mittlere Differenz		278										
		Mittlere Differenz zur ED		0,12										
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,26]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	168	134										
		Anteil in %	48,55	48,20										
		CI Anteil in %	[43,28; 53,83]	[42,32; 54,09]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	121	94										
		Anteil in %	34,97	33,81										
		CI Anteil in %	[29,94; 40,00]	[28,24; 39,38]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	57	50										
		Anteil in %	16,47	17,99										
CI Anteil in %		[12,56; 20,39]	[13,46; 22,51]											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	661											
	auswertbar	Anzahl	655											
		Mean	25,93											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,57; 26,30]											
		Median	25,20											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	316											
		Anteil in %	48,24											
		CI Anteil in %	[44,41; 52,07]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	238											
		Anteil in %	36,34											
		CI Anteil in %	[32,65; 40,02]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	101											
		Anteil in %	15,42											
CI Anteil in %		[12,65; 18,19]												

In Tabelle 3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie

hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitritts-halbjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-2 waren laut Erstdokumentation 168 Personen ≥ 12 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 80 Patienten ≥ 12 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 58,75 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	168	149	137	127	118	108	99	91	90	87	82	
	auswertbar	Anzahl		148	134	124	109	106	94	89	89	86	80	
	Raucher	Anzahl		117	100	85	67	65	61	55	54	53	52	47
		Anteil in %		79,05	74,63	68,55	61,47	61,32	64,89	61,80	60,67	61,63	61,90	58,75
		CI Anteil in %		[72,48; 85,63]	[67,23; 82,02]	[60,34; 76,75]	[52,29; 70,65]	[52,01; 70,64]	[55,19; 74,59]	[51,65; 71,95]	[50,47; 70,88]	[51,29; 71,97]	[51,46; 72,35]	[47,89; 69,61]
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>893</i>	<i>808</i>	<i>738</i>	<i>699</i>	<i>669</i>	<i>633</i>	<i>596</i>	<i>561</i>	<i>532</i>	<i>513</i>	<i>489</i>	<i>477</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	122	99	83	77	67	60	57	50	47	42	41	
	auswertbar	Anzahl		97	80	72	66	58	55	49	46	40	41	
	Raucher	Anzahl		86	63	47	41	37	33	30	29	24	25	
		Anteil in %		88,66	78,75	65,28	62,12	63,79	60,00	61,22	63,04	60,00	60,98	
		CI Anteil in %		[82,32; 95,00]	[69,73; 87,77]	[54,20; 76,35]	[50,33; 73,91]	[51,32; 76,27]	[46,93; 73,07]	[47,44; 75,01]	[48,94; 77,15]	[44,62; 75,38]	[45,86; 76,09]	
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>624</i>	<i>518</i>	<i>474</i>	<i>442</i>	<i>406</i>	<i>379</i>	<i>358</i>	<i>337</i>	<i>315</i>	<i>294</i>	<i>287</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	102	78	71	65	54	49	49	42	41	35		
	auswertbar	Anzahl		77	70	64	53	47	48	41	40	35		
	Raucher	Anzahl		67	57	49	44	37	38	32	33	29		
		Anteil in %		87,01	81,43	76,56	83,02	78,72	79,17	78,05	82,50	82,86		
		CI Anteil in %		[79,46; 94,57]	[72,25; 90,60]	[66,10; 87,02]	[72,81; 93,22]	[66,90; 90,55]	[67,56; 90,78]	[65,22; 90,88]	[70,57; 94,43]	[70,19; 95,53]		
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>518</i>	<i>451</i>	<i>416</i>	<i>378</i>	<i>339</i>	<i>309</i>	<i>287</i>	<i>266</i>	<i>255</i>	<i>242</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	88	75	64	55	51	46	43	40	38			
	auswertbar	Anzahl		73	63	53	51	46	42	39	37			
	Raucher	Anzahl		59	48	43	41	38	31	29	29			
		Anteil in %		80,82	76,19	81,13	80,39	82,61	73,81	74,36	78,38			
		CI Anteil in %		[71,73; 89,92]	[65,59; 86,79]	[70,50; 91,77]	[69,39; 91,40]	[71,53; 93,68]	[60,35; 87,27]	[60,48; 88,24]	[64,93; 91,83]			
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>538</i>	<i>461</i>	<i>410</i>	<i>367</i>	<i>332</i>	<i>310</i>	<i>288</i>	<i>270</i>	<i>259</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	64	53	46	40	35	31	29	27				
	auswertbar	Anzahl		51	46	40	34	30	29	27				
	Raucher	Anzahl		47	41	33	26	23	22	22	19			
		Anteil in %		92,16	89,13	82,50	76,47	76,67	75,86	70,37				
		CI Anteil in %		[84,70; 99,61]	[80,04; 98,22]	[70,57; 94,43]	[62,00; 90,94]	[61,27; 92,06]	[60,01; 91,71]	[52,82; 87,92]				
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>321</i>	<i>277</i>	<i>243</i>	<i>212</i>	<i>191</i>	<i>167</i>	<i>153</i>	<i>147</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	71	49	36	32	30	27	25					
	auswertbar	Anzahl		48	35	31	29	27	25					
	Raucher	Anzahl		47	31	27	25	25	22					
		Anteil in %		97,92	88,57	87,10	86,21	92,59	88,00					
		CI Anteil in %		[93,83; 100,00]	[77,88; 99,27]	[75,10; 99,09]	[73,43; 98,98]	[82,53; 100,00]	[75,00; 100,00]					
<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>337</i>	<i>280</i>	<i>242</i>	<i>209</i>	<i>190</i>	<i>173</i>	<i>163</i>						

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	79	58	47	41	39	37					
	auswertbar	Anzahl		56	46	39	38	36					
	Raucher	Anzahl		53	43	36	35	33					
		Anteil in %		94,64	93,48	92,31	92,11	91,67					
		CI Anteil in %		[88,69; 100,00]	[86,26; 100,00]	[83,84; 100,00]	[83,42; 100,00]	[82,51; 100,00]					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>352</i>	<i>287</i>	<i>244</i>	<i>223</i>	<i>200</i>	<i>190</i>					
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	68	53	49	43	40						
	auswertbar	Anzahl		52	48	43	39						
	Raucher	Anzahl		52	46	40	36						
		Anteil in %		100,00	95,83	93,02	92,31						
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[90,12; 100,00]	[85,32; 100,00]	[83,84; 100,00]						
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>381</i>	<i>320</i>	<i>274</i>	<i>245</i>	<i>232</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	60	47	30	27							
	auswertbar	Anzahl		47	30	26							
	Raucher	Anzahl		45	28	25							
		Anteil in %		95,74	93,33	96,15							
		CI Anteil in %		[89,91; 100,00]	[84,25; 100,00]	[88,62; 100,00]							
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>337</i>	<i>284</i>	<i>231</i>	<i>205</i>							
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	98	81	68								
	auswertbar	Anzahl		81	67								
	Raucher	Anzahl		75	61								
		Anteil in %		92,59	91,04								
		CI Anteil in %		[86,85; 98,33]	[84,16; 97,93]								
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>381</i>	<i>332</i>	<i>280</i>								
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	96	75									
	auswertbar	Anzahl		74									
	Raucher	Anzahl		70									
		Anteil in %		94,59									
		CI Anteil in %		[89,41; 99,78]									
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>359</i>	<i>294</i>									
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	156										
	auswertbar	Anzahl											
	Raucher	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>710</i>										

In Tabelle 3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 893 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 893 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 18,81 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 477 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 468 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 14,96 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	893	808	738	699	669	633	596	561	532	513	489	477
	auswertbar	Anzahl	893	789	716	690	619	614	574	545	523	505	482	468
	Raucher	Anzahl	168	126	112	99	91	86	81	75	70	71	73	70
		Anteil in %	18,81	15,97	15,64	14,35	14,70	14,01	14,11	13,76	13,38	14,06	15,15	14,96
	CI Anteil in %	[16,25; 21,38]	[13,41; 18,53]	[12,98; 18,31]	[11,73; 16,97]	[11,91; 17,49]	[11,26; 16,75]	[11,26; 16,96]	[10,87; 16,66]	[10,46; 16,31]	[11,02; 17,09]	[11,94; 18,35]	[11,72; 18,19]	
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	624	518	474	442	406	379	358	337	315	294	287	
	auswertbar	Anzahl	624	509	461	409	399	367	351	331	313	290	282	
	Raucher	Anzahl	122	97	71	63	59	53	48	43	42	34	36	
		Anteil in %	19,55	19,06	15,40	15,40	14,79	14,44	13,68	12,99	13,42	11,72	12,77	
	CI Anteil in %	[16,44; 22,67]	[15,64; 22,47]	[12,10; 18,70]	[11,90; 18,91]	[11,30; 18,27]	[10,84; 18,04]	[10,08; 17,27]	[9,36; 16,62]	[9,64; 17,20]	[8,02; 15,43]	[8,86; 16,67]		
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	518	451	416	378	339	309	287	266	255	242		
	auswertbar	Anzahl	518	446	398	374	331	299	283	263	251	238		
	Raucher	Anzahl	102	73	71	63	55	48	50	43	39	35		
		Anteil in %	19,69	16,37	17,84	16,84	16,62	16,05	17,67	16,35	15,54	14,71		
	CI Anteil in %	[16,26; 23,12]	[12,93; 19,81]	[14,07; 21,61]	[13,05; 20,64]	[12,60; 20,63]	[11,89; 20,22]	[13,22; 22,12]	[11,87; 20,83]	[11,05; 20,03]	[10,20; 19,21]			
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	538	461	410	367	332	310	288	270	259			
	auswertbar	Anzahl	538	435	398	355	324	301	281	265	249			
	Raucher	Anzahl	88	77	61	54	52	46	41	40	39			
		Anteil in %	16,36	17,70	15,33	15,21	16,05	15,28	14,59	15,09	15,66			
	CI Anteil in %	[13,23; 19,49]	[14,11; 21,29]	[11,78; 18,87]	[11,47; 18,95]	[12,05; 20,05]	[11,21; 19,35]	[10,46; 18,73]	[10,78; 19,41]	[11,14; 20,19]				
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	321	277	243	212	191	167	153	147				
	auswertbar	Anzahl	321	269	238	205	185	164	152	145				
	Raucher	Anzahl	64	52	48	37	30	25	27	23				
		Anteil in %	19,94	19,33	20,17	18,05	16,22	15,24	17,76	15,86				
	CI Anteil in %	[15,56; 24,32]	[14,60; 24,06]	[15,06; 25,28]	[12,77; 23,33]	[10,89; 21,54]	[9,73; 20,76]	[11,67; 23,86]	[9,90; 21,83]					
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	337	280	242	209	190	173	163					
	auswertbar	Anzahl	337	272	230	206	187	172	159					
	Raucher	Anzahl	71	48	33	29	28	29	24					
		Anteil in %	21,07	17,65	14,35	14,08	14,97	16,86	15,09					
	CI Anteil in %	[16,71; 25,43]	[13,11; 22,19]	[9,81; 18,89]	[9,32; 18,84]	[9,85; 20,10]	[11,25; 22,47]	[9,51; 20,68]						
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	352	287	244	223	200	190						
	auswertbar	Anzahl	352	277	240	215	196	182						
	Raucher	Anzahl	79	58	45	38	41	37						
		Anteil in %	22,44	20,94	18,75	17,67	20,92	20,33						
	CI Anteil in %	[18,08; 26,81]	[16,14; 25,74]	[13,80; 23,70]	[12,56; 22,79]	[15,21; 26,63]	[14,47; 26,19]							
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	381	320	274	245	232							
	auswertbar	Anzahl	381	310	267	244	227							
	Raucher	Anzahl	68	62	51	48	46							
		Anteil in %	17,85	20,00	19,10	19,67	20,26							
	CI Anteil in %	[14,00; 21,70]	[15,54; 24,46]	[14,38; 23,83]	[14,67; 24,67]	[15,02; 25,51]								
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	337	284	231	205								
	auswertbar	Anzahl	337	278	227	200								
	Raucher	Anzahl	60	52	34	34								
		Anteil in %	17,80	18,71	14,98	17,00								
	CI Anteil in %	[13,71; 21,89]	[14,11; 23,30]	[10,33; 19,63]	[11,78; 22,22]									

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	381	332	280									
	auswertbar	Anzahl	381	329	274									
	Raucher	Anzahl	98	84	70									
		Anteil in %	25,72	25,53	25,55									
		CI Anteil in %	[21,33; 30,12]	[20,81; 30,25]	[20,37; 30,72]									
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	359	294										
	auswertbar	Anzahl	359	290										
	Raucher	Anzahl	96	77										
		Anteil in %	26,74	26,55										
		CI Anteil in %	[22,16; 31,33]	[21,46; 31,64]										
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	710											
	auswertbar	Anzahl	710											
	Raucher	Anzahl	156											
		Anteil in %	21,97											
		CI Anteil in %	[18,92; 25,02]											

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 904 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 277 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 145 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Pati-

enten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 37,59 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	277	254	230	219	212	196	186	176	165	158	145	
	auswertbar	Anzahl	277	246	224	216	196	186	178	171	160	155	141	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	140	137	116	121	122	108	100	101	92	94	93	88
		Anteil in %	50,54	55,69	51,79	56,02	62,24	58,06	56,18	59,06	57,50	60,65	63,70	62,41
		CI Anteil in %	[44,64; 56,44]	[49,47; 61,91]	[45,23; 58,34]	[49,38; 62,65]	[55,44; 69,05]	[50,95; 65,18]	[48,87; 63,49]	[51,67; 66,46]	[49,82; 65,18]	[52,93; 68,36]	[55,87; 71,53]	[54,39; 70,43]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	17	21	20	17	18	13	13	11	9	9	9	7
		Anteil in %	6,14	8,54	8,93	7,87	9,18	6,99	7,30	6,43	5,63	5,81	6,16	4,96
		CI Anteil in %	[3,31; 8,97]	[5,04; 12,04]	[5,19; 12,67]	[4,27; 11,47]	[5,13; 13,24]	[3,32; 10,66]	[3,47; 11,14]	[2,74; 10,12]	[2,04; 9,21]	[2,11; 9,50]	[2,25; 10,08]	[1,37; 8,56]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	123	116	96	104	104	95	87	90	83	85	84	81
		Anteil in %	44,40	47,15	42,86	48,15	53,06	51,08	48,88	52,63	51,88	54,84	57,53	57,45
		CI Anteil in %	[38,54; 50,27]	[40,90; 53,41]	[36,36; 49,35]	[41,47; 54,83]	[46,06; 60,07]	[43,87; 58,28]	[41,51; 56,24]	[45,13; 60,14]	[44,11; 59,64]	[46,98; 62,70]	[49,49; 65,58]	[49,26; 65,64]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	137	109	108	95	74	78	78	70	68	61	53	53
		Anteil in %	49,46	44,31	48,21	43,98	37,76	41,94	43,82	40,94	42,50	39,35	36,30	37,59
		CI Anteil in %	[43,56; 55,36]	[38,09; 50,53]	[41,66; 54,77]	[37,35; 50,62]	[30,95; 44,56]	[34,82; 49,05]	[36,51; 51,13]	[33,54; 48,33]	[34,82; 50,18]	[31,64; 47,07]	[28,47; 44,13]	[29,57; 45,61]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	17	20	15	10	6	5	7	10	6	6	2	3
		Anteil in %	6,14	8,13	6,70	4,63	3,06	2,69	3,93	5,85	3,75	3,87	1,37	2,13
		CI Anteil in %	[3,31; 8,97]	[4,71; 11,55]	[3,42; 9,98]	[1,82; 7,44]	[0,64; 5,48]	[0,36; 5,02]	[1,07; 6,80]	[2,32; 9,38]	[0,80; 6,70]	[0,82; 6,92]	[0,00; 3,26]	[0,00; 4,52]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	90	70	69	74	53	58	56	46	46	47	40	40
		Anteil in %	32,49	28,46	30,80	34,26	27,04	31,18	31,46	26,90	28,75	30,32	27,40	28,37
		CI Anteil in %	[26,97; 38,02]	[22,81; 34,11]	[24,74; 36,86]	[27,92; 40,60]	[20,81; 33,28]	[24,51; 37,86]	[24,62; 38,30]	[20,23; 33,57]	[21,71; 35,79]	[23,06; 37,58]	[20,14; 34,66]	[20,90; 35,84]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	5	4	2	1	1	1	0	2	0	2	1
		Anteil in %	2,53	2,03	1,79	0,93	0,51	0,54	0,56	0,00	1,25	0,00	1,37	0,71
		CI Anteil in %	[0,68; 4,38]	[0,27; 3,80]	[0,05; 3,52]	[0,00; 2,21]	[0,00; 1,51]	[0,00; 1,59]	[0,00; 1,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,26]	[0,00; 2,10]
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	23	14	20	9	14	14	14	14	14	8	9	9	
	Anteil in %	8,30	5,69	8,93	4,17	7,14	7,53	7,87	8,19	8,75	5,16	6,16	6,38	
	CI Anteil in %	[5,05; 11,56]	[2,79; 8,59]	[5,19; 12,67]	[1,50; 6,84]	[3,53; 10,76]	[3,73; 11,33]	[3,90; 11,83]	[4,07; 12,31]	[4,36; 13,14]	[1,67; 8,66]	[2,25; 10,08]	[2,33; 10,43]	
Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	157	136	124	116	106	100	95	89	82	77	77
	auswertbar	Anzahl	157	135	122	107	103	99	93	87	81	76	77
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	75	66	72	61	58	51	55	49	45	41	47
		Anteil in %	47,77	48,89	59,02	57,01	56,31	51,52	59,14	56,32	55,56	53,95	61,04
		CI Anteil in %	[39,93; 55,61]	[40,43; 57,35]	[50,25; 67,78]	[47,58; 66,43]	[46,68; 65,94]	[41,62; 61,41]	[49,09; 69,18]	[45,84; 66,80]	[44,67; 66,44]	[42,67; 65,23]	[50,07; 72,00]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	13	17	13	13	18	11	10	12	11	10	8
		Anteil in %	8,28	12,59	10,66	12,15	17,48	11,11	10,75	13,79	13,58	13,16	10,39
		CI Anteil in %	[3,96; 12,60]	[6,98; 18,21]	[5,16; 16,15]	[5,93; 18,37]	[10,11; 24,85]	[4,89; 17,33]	[4,42; 17,08]	[6,51; 21,08]	[6,07; 21,09]	[5,51; 20,81]	[3,53; 17,25]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	62	49	59	48	40	40	45	37	34	31	39
		Anteil in %	39,49	36,30	48,36	44,86	38,83	40,40	48,39	42,53	41,98	40,79	50,65
		CI Anteil in %	[31,82; 47,16]	[28,15; 44,44]	[39,46; 57,26]	[35,39; 54,33]	[29,38; 48,29]	[30,69; 50,12]	[38,18; 58,60]	[32,08; 52,98]	[31,16; 52,79]	[29,67; 51,91]	[39,41; 61,89]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	82	69	50	46	45	48	38	38	36	35	30
		Anteil in %	52,23	51,11	40,98	42,99	43,69	48,48	40,86	43,68	44,44	46,05	38,96
		CI Anteil in %	[44,39; 60,07]	[42,65; 59,57]	[32,22; 49,75]	[33,57; 52,42]	[34,06; 53,32]	[38,59; 58,38]	[30,82; 50,91]	[33,20; 54,16]	[33,56; 55,33]	[34,77; 57,33]	[28,00; 49,93]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	10	9	6	3	8	4	5	2	2	4
		Anteil in %	7,01	7,41	7,38	5,61	2,91	8,08	4,30	5,75	2,47	2,63	5,19
		CI Anteil in %	[3,00; 11,01]	[2,97; 11,84]	[2,72; 12,03]	[1,23; 9,99]	[0,00; 6,18]	[2,68; 13,48]	[0,16; 8,45]	[0,83; 10,67]	[0,00; 5,87]	[0,00; 6,25]	[0,21; 10,18]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	57	47	33	34	33	34	28	25	30	27	17
		Anteil in %	36,31	34,81	27,05	31,78	32,04	34,34	30,11	28,74	37,04	35,53	22,08
		CI Anteil in %	[28,76; 43,85]	[26,75; 42,88]	[19,13; 34,96]	[22,91; 40,64]	[22,98; 41,09]	[24,94; 43,75]	[20,73; 39,48]	[19,17; 38,30]	[26,45; 47,62]	[24,69; 46,36]	[12,75; 31,40]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	0	1	0	0	2	2	1	0	1	2
		Anteil in %	3,18	0,00	0,82	0,00	0,00	2,02	2,15	1,15	0,00	1,32	2,60
		CI Anteil in %	[0,43; 5,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,81]	[0,00; 5,11]	[0,00; 3,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,89]	[0,00; 6,17]
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	12	7	6	9	4	4	7	4	5	7	
	Anteil in %	5,73	8,89	5,74	5,61	8,74	4,04	4,30	8,05	4,94	6,58	9,09	
	CI Anteil in %	[2,08; 9,38]	[4,07; 13,71]	[1,59; 9,88]	[1,23; 9,99]	[3,26; 14,22]	[0,14; 7,94]	[0,16; 8,45]	[2,30; 13,79]	[0,19; 9,69]	[0,97; 12,19]	[2,63; 15,55]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	150	136	128	114	106	94	90	85	82	80	
	auswertbar	Anzahl	150	134	126	114	103	93	88	84	81	79	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	66	66	66	58	51	50	52	54	48	52	
		Anteil in %	44,00	49,25	52,38	50,88	49,51	53,76	59,09	64,29	59,26	65,82	
		CI Anteil in %	[36,03; 51,97]	[40,76; 57,75]	[43,63; 61,14]	[41,66; 60,09]	[39,81; 59,22]	[43,58; 63,95]	[48,76; 69,42]	[53,98; 74,59]	[48,49; 70,03]	[55,30; 76,35]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	14	11	10	4	7	10	8	6	6	
		Anteil in %	6,67	10,45	8,73	8,77	3,88	7,53	11,36	9,52	7,41	7,59	
		CI Anteil in %	[2,66; 10,67]	[5,25; 15,65]	[3,78; 13,68]	[3,56; 13,99]	[0,13; 7,63]	[2,14; 12,92]	[4,69; 18,03]	[3,21; 15,84]	[1,67; 13,15]	[1,72; 13,47]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	56	52	55	48	47	43	42	46	42	46	
		Anteil in %	37,33	38,81	43,65	42,11	45,63	46,24	47,73	54,76	51,85	58,23	
		CI Anteil in %	[29,57; 45,10]	[30,52; 47,09]	[34,96; 52,35]	[33,00; 51,21]	[35,96; 55,30]	[36,05; 56,42]	[37,23; 58,22]	[44,05; 65,47]	[40,90; 62,80]	[47,28; 69,17]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	84	68	60	56	52	43	36	30	33	27	
		Anteil in %	56,00	50,75	47,62	49,12	50,49	46,24	40,91	35,71	40,74	34,18	
		CI Anteil in %	[48,03; 63,97]	[42,25; 59,24]	[38,86; 56,37]	[39,91; 58,34]	[40,78; 60,19]	[36,05; 56,42]	[30,58; 51,24]	[25,41; 46,02]	[29,97; 51,51]	[23,65; 44,70]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	18	12	8	5	9	6	2	0	2	1	
		Anteil in %	12,00	8,96	6,35	4,39	8,74	6,45	2,27	0,00	2,47	1,27	
		CI Anteil in %	[6,78; 17,22]	[4,10; 13,81]	[2,07; 10,62]	[0,61; 8,16]	[3,26; 14,22]	[1,43; 11,47]	[0,00; 5,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,87]	[0,00; 3,75]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	42	39	35	35	31	30	22	25	22	18	
		Anteil in %	28,00	29,10	27,78	30,70	30,10	32,26	25,00	29,76	27,16	22,78	
		CI Anteil in %	[20,79; 35,21]	[21,38; 36,82]	[19,93; 35,63]	[22,20; 39,21]	[21,20; 39,00]	[22,71; 41,81]	[15,90; 34,10]	[19,93; 39,60]	[17,41; 36,91]	[13,48; 32,09]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	7	3	3	1	0	1	0	0	0	
Anteil in %		4,00	5,22	2,38	2,63	0,97	0,00	1,14	0,00	0,00	0,00		
CI Anteil in %		[0,85; 7,15]	[1,44; 9,01]	[0,00; 5,05]	[0,00; 5,58]	[0,00; 2,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	18	10	14	13	11	7	11	5	9	8		
	Anteil in %	12,00	7,46	11,11	11,40	10,68	7,53	12,50	5,95	11,11	10,13		
	CI Anteil in %	[6,78; 17,22]	[3,00; 11,93]	[5,60; 16,62]	[5,54; 17,26]	[4,69; 16,67]	[2,14; 12,92]	[5,55; 19,45]	[0,86; 11,04]	[4,22; 18,00]	[3,43; 16,82]		
Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	143	122	110	101	91	86	80	73	71		
	auswertbar	Anzahl	143	116	103	96	90	83	78	72	70		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	62	59	54	54	54	57	54	39	44		
		Anteil in %	43,36	50,86	52,43	56,25	60,00	68,67	69,23	54,17	62,86		
		CI Anteil in %	[35,21; 51,51]	[41,72; 60,00]	[42,74; 62,12]	[46,27; 66,23]	[49,82; 70,18]	[58,64; 78,71]	[58,92; 79,54]	[42,58; 65,76]	[51,46; 74,26]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	12	12	11	13	12	11	5	8		
		Anteil in %	5,59	10,34	11,65	11,46	14,44	14,46	14,10	6,94	11,43		
		CI Anteil in %	[1,81; 9,37]	[4,78; 15,91]	[5,42; 17,88]	[5,05; 17,86]	[7,14; 21,75]	[6,85; 22,07]	[6,33; 21,88]	[1,03; 12,86]	[3,92; 18,94]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	54	47	42	43	41	45	43	34	36		
		Anteil in %	37,76	40,52	40,78	44,79	45,56	54,22	55,13	47,22	51,43		
		CI Anteil in %	[29,79; 45,74]	[31,54; 49,49]	[31,24; 50,31]	[34,79; 54,79]	[35,21; 55,90]	[43,43; 65,00]	[44,02; 66,24]	[35,61; 58,83]	[39,64; 63,22]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	81	57	49	42	36	26	24	33	26		
		Anteil in %	56,64	49,14	47,57	43,75	40,00	31,33	30,77	45,83	37,14		
		CI Anteil in %	[48,49; 64,79]	[40,00; 58,28]	[37,88; 57,26]	[33,77; 53,73]	[29,82; 50,18]	[21,29; 41,36]	[20,46; 41,08]	[34,24; 57,42]	[25,74; 48,54]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	15	6	7	4	3	2	4	4	1		
		Anteil in %	10,49	5,17	6,80	4,17	3,33	2,41	5,13	5,56	1,43		
		CI Anteil in %	[5,45; 15,53]	[1,12; 9,22]	[1,91; 11,68]	[0,15; 8,19]	[0,00; 7,06]	[0,00; 5,73]	[0,20; 10,05]	[0,23; 10,88]	[0,00; 4,23]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	43	40	32	27	24	17	16	23	16		
		Anteil in %	30,07	34,48	31,07	28,13	26,67	20,48	20,51	31,94	22,86		
		CI Anteil in %	[22,53; 37,61]	[25,80; 43,17]	[22,09; 40,05]	[19,08; 37,17]	[17,48; 35,85]	[11,75; 29,22]	[11,49; 29,53]	[21,10; 42,79]	[12,95; 32,77]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	2	0	1	3	1	2	2	2		
		Anteil in %	2,80	1,72	0,00	1,04	3,33	1,20	2,56	2,78	2,86		
		CI Anteil in %	[0,09; 5,51]	[0,00; 4,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,08]	[0,00; 7,06]	[0,00; 3,57]	[0,00; 6,09]	[0,00; 6,60]	[0,00; 6,79]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	19	9	10	10	6	6	2	4	7			
	Anteil in %	13,29	7,76	9,71	10,42	6,67	7,23	2,56	5,56	10,00			
	CI Anteil in %	[7,70; 18,87]	[2,87; 12,65]	[3,96; 15,45]	[4,27; 16,56]	[1,48; 11,85]	[1,62; 12,83]	[0,00; 6,09]	[0,23; 10,88]	[2,92; 17,08]			
Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	61	54	49	42	37	35	35			
	auswertbar	Anzahl	67	60	53	46	41	36	34	34			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	29	32	30	26	23	21	22	16			
		Anteil in %	43,28	53,33	56,60	56,52	56,10	58,33	64,71	47,06			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[31,33; 55,24]	[40,60; 66,06]	[43,13; 70,07]	[42,04; 71,01]	[40,72; 71,48]	[42,00; 74,67]	[48,40; 81,01]	[30,03; 64,09]			
		Anzahl	1	3	1	1	1	1	1	1			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	1,49	5,00	1,89	2,17	2,44	2,78	2,94	2,94			
		CI Anteil in %	[0,00; 4,42]	[0,00; 10,56]	[0,00; 5,58]	[0,00; 6,43]	[0,00; 7,22]	[0,00; 8,22]	[0,00; 8,71]	[0,00; 8,71]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und dia≥90	Anzahl	28	29	29	25	22	20	21	15			
		Anteil in %	41,79	48,33	54,72	54,35	53,66	55,56	61,76	44,12			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	CI Anteil in %	[29,89; 53,69]	[35,58; 61,08]	[41,19; 68,25]	[39,79; 68,90]	[38,20; 69,11]	[39,09; 72,02]	[45,18; 78,35]	[27,18; 61,06]			
		Anzahl	38	28	23	20	18	15	12	18			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	56,72	46,67	43,40	43,48	43,90	41,67	35,29	52,94			
		CI Anteil in %	[44,76; 68,67]	[33,94; 59,40]	[29,93; 56,87]	[28,99; 57,96]	[28,52; 59,28]	[25,33; 58,00]	[18,99; 51,60]	[35,91; 69,97]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	3	2	2	1	2	2	1			
		Anteil in %	2,99	5,00	3,77	4,35	2,44	5,56	5,88	2,94			
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 7,09]	[0,00; 10,56]	[0,00; 8,95]	[0,00; 10,31]	[0,00; 7,22]	[0,00; 13,14]	[0,00; 13,91]	[0,00; 8,71]			
		Anzahl	24	19	14	14	14	11	7	14			
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	35,82	31,67	26,42	30,43	34,15	30,56	20,59	41,18			
		CI Anteil in %	[24,25; 47,39]	[19,80; 43,54]	[14,43; 38,40]	[16,99; 43,88]	[19,45; 48,84]	[15,29; 45,82]	[6,79; 34,38]	[24,38; 57,97]			
Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	1	2	2	1	0	1	1				
	Anteil in %	7,46	1,67	3,77	4,35	2,44	0,00	2,94	2,94				
Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[1,12; 13,80]	[0,00; 4,93]	[0,00; 8,95]	[0,00; 10,31]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,71]	[0,00; 8,71]				
	Anzahl	7	5	5	2	2	2	2	2				
Patienten insgesamt	Anteil in %	10,45	8,33	9,43	4,35	4,88	5,56	5,88	5,88				
	CI Anteil in %	[3,07; 17,83]	[1,28; 15,39]	[1,49; 17,38]	[0,00; 10,31]	[0,00; 11,55]	[0,00; 13,14]	[0,00; 13,91]	[0,00; 13,91]	[0,00; 13,91]			
	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	80	66	60	53	49	46	44				
	auswertbar	Anzahl	80	66	58	51	49	46	44				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	34	32	33	32	31	28	29				
		Anteil in %	42,50	48,48	56,90	62,75	63,27	60,87	65,91				
		CI Anteil in %	[31,60; 53,40]	[36,34; 60,63]	[44,04; 69,75]	[49,34; 76,15]	[49,63; 76,90]	[46,61; 75,13]	[51,74; 80,08]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	5	3	5	2	2	2				
		Anteil in %	5,00	7,58	5,17	9,80	4,08	4,35	4,55				
		CI Anteil in %	[0,19; 9,81]	[1,14; 14,01]	[0,00; 10,92]	[1,56; 18,05]	[0,00; 9,68]	[0,00; 10,31]	[0,00; 10,77]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	30	27	30	27	29	26	27				
		Anteil in %	37,50	40,91	51,72	52,94	59,18	56,52	61,36				
		CI Anteil in %	[26,82; 48,18]	[28,96; 52,86]	[38,75; 64,70]	[39,11; 66,78]	[45,28; 73,09]	[42,04; 71,01]	[46,81; 75,92]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	46	34	25	19	18	18	15				
		Anteil in %	57,50	51,52	43,10	37,25	36,73	39,13	34,09				
		CI Anteil in %	[46,60; 68,40]	[39,37; 63,66]	[30,25; 55,96]	[23,85; 50,66]	[23,10; 50,37]	[24,87; 53,39]	[19,92; 48,26]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	3	2	1	2	1	2				
		Anteil in %	7,50	4,55	3,45	1,96	4,08	2,17	4,55				
		CI Anteil in %	[1,69; 13,31]	[0,00; 9,61]	[0,00; 8,19]	[0,00; 5,80]	[0,00; 9,68]	[0,00; 6,43]	[0,00; 10,77]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	32	26	18	14	13	15	11				
		Anteil in %	40,00	39,39	31,03	27,45	26,53	32,61	25,00				
		CI Anteil in %	[29,20; 50,80]	[27,52; 51,27]	[19,02; 43,04]	[15,08; 39,82]	[14,04; 39,02]	[18,91; 46,31]	[12,06; 37,94]				
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	1	0	0	1	0					
	Anteil in %	3,75	1,52	1,72	0,00	0,00	2,17	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 7,94]	[0,00; 4,48]	[0,00; 5,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,43]	[0,00; 0,00]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	4	4	4	3	1	2					
	Anteil in %	6,25	6,06	6,90	7,84	6,12	2,17	4,55					
	CI Anteil in %	[0,91; 11,59]	[0,26; 11,86]	[0,32; 13,47]	[0,39; 15,30]	[0,00; 12,90]	[0,00; 6,43]	[0,00; 10,77]					
	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96	82	70	61	53	50					
	auswertbar	Anzahl	96	81	69	58	53	50					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	42	48	33	33	33	28					
		Anteil in %	43,75	59,26	47,83	56,90	62,26	56,00					
		CI Anteil in %	[33,77; 53,73]	[48,49; 70,03]	[35,95; 59,70]	[44,04; 69,75]	[49,09; 75,44]	[42,10; 69,90]					
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	9	7	8	7	6					
		Anteil in %	7,29	11,11	10,14	13,79	13,21	12,00					
		CI Anteil in %	[2,06; 12,52]	[4,22; 18,00]	[2,97; 17,32]	[4,84; 22,75]	[4,01; 22,41]	[2,90; 21,10]					
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	35	39	26	25	26	22					
		Anteil in %	36,46	48,15	37,68	43,10	49,06	44,00					
		CI Anteil in %	[26,78; 46,14]	[37,20; 59,10]	[26,16; 49,20]	[30,25; 55,96]	[35,47; 62,64]	[30,10; 57,90]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	54	33	36	25	20	22					
		Anteil in %	56,25	40,74	52,17	43,10	37,74	44,00					
		CI Anteil in %	[46,27; 66,23]	[29,97; 51,51]	[40,30; 64,05]	[30,25; 55,96]	[24,56; 50,91]	[30,10; 57,90]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	7	2	3	0	2	3					
		Anteil in %	7,29	2,47	4,35	0,00	3,77	6,00					
		CI Anteil in %	[2,06; 12,52]	[0,00; 5,87]	[0,00; 9,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,95]	[0,00; 12,65]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	34	22	22	16	13	16					
		Anteil in %	35,42	27,16	31,88	27,59	24,53	32,00					
		CI Anteil in %	[25,80; 45,03]	[17,41; 36,91]	[20,81; 42,96]	[15,98; 39,19]	[12,83; 36,22]	[18,94; 45,06]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1	1	2	1	0					
		Anteil in %	2,08	1,23	1,45	3,45	1,89	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 4,96]	[0,00; 3,65]	[0,00; 4,29]	[0,00; 8,19]	[0,00; 5,58]	[0,00; 0,00]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	8	10	7	4	3						
	Anteil in %	11,46	9,88	14,49	12,07	7,55	6,00						
	CI Anteil in %	[5,05; 17,86]	[3,34; 16,41]	[6,13; 22,86]	[3,61; 20,53]	[0,37; 14,73]	[0,00; 12,65]						
	Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	102	94	81	79	76							
	auswertbar	Anzahl	102	90	79	79	76							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	60	53	51	50	52							
		Anteil in %	58,82	58,89	64,56	63,29	68,42							
		CI Anteil in %	[49,23; 68,42]	[48,67; 69,11]	[53,94; 75,17]	[52,59; 73,99]	[57,90; 78,94]							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	7	8	11	9							
		Anteil in %	10,78	7,78	10,13	13,92	11,84							
		CI Anteil in %	[4,73; 16,83]	[2,21; 13,34]	[3,43; 16,82]	[6,24; 21,61]	[4,53; 19,15]							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	49	46	43	39	43							
		Anteil in %	48,04	51,11	54,43	49,37	56,58							
		CI Anteil in %	[38,30; 57,78]	[40,73; 61,50]	[43,38; 65,48]	[38,27; 60,46]	[45,36; 67,80]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	42	37	28	29	24							
		Anteil in %	41,18	41,11	35,44	36,71	31,58							
		CI Anteil in %	[31,58; 50,77]	[30,89; 51,33]	[24,83; 46,06]	[26,01; 47,41]	[21,06; 42,10]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	7	6	2	4							
		Anteil in %	5,88	7,78	7,59	2,53	5,26							
		CI Anteil in %	[1,29; 10,47]	[2,21; 13,34]	[1,72; 13,47]	[0,00; 6,02]	[0,21; 10,32]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	28	22	18	25	17							
		Anteil in %	27,45	24,44	22,78	31,65	22,37							
		CI Anteil in %	[18,75; 36,15]	[15,52; 33,37]	[13,48; 32,09]	[21,32; 41,97]	[12,94; 31,80]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	1,11	0,00	0,00	0,00							
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	7	4	2	3								
	Anteil in %	7,84	7,78	5,06	2,53	3,95								
	CI Anteil in %	[2,60; 13,09]	[2,21; 13,34]	[0,20; 9,93]	[0,00; 6,02]	[0,00; 8,35]								
	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	105	86	75	67								
	auswertbar	Anzahl	105	85	74	66								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	58	47	44	40								
		Anteil in %	55,24	55,29	59,46	60,61								
		CI Anteil in %	[45,68; 64,79]	[44,66; 65,93]	[48,20; 70,72]	[48,73; 72,48]								
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	4	3	3								
		Anteil in %	7,62	4,71	4,05	4,55								
		CI Anteil in %	[2,52; 12,72]	[0,18; 9,23]	[0,00; 8,58]	[0,00; 9,61]								
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	50	43	41	37								
		Anteil in %	47,62	50,59	55,41	56,06								
		CI Anteil in %	[38,02; 57,22]	[39,90; 61,28]	[44,00; 66,81]	[43,99; 68,13]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	47	38	30	26								
		Anteil in %	44,76	44,71	40,54	39,39								
		CI Anteil in %	[35,21; 54,32]	[34,07; 55,34]	[29,28; 51,80]	[27,52; 51,27]								
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	2	3	1								
		Anteil in %	2,86	2,35	4,05	1,52								
		CI Anteil in %	[0,00; 6,06]	[0,00; 5,59]	[0,00; 8,58]	[0,00; 4,48]								
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	34	29	19	17								
		Anteil in %	32,38	34,12	25,68	25,76								
		CI Anteil in %	[23,39; 41,37]	[23,98; 44,26]	[15,65; 35,70]	[15,13; 36,39]								
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	1									
	Anteil in %	0,95	0,00	0,00	1,52									
	CI Anteil in %	[0,00; 2,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,48]									
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	7	8	7									
	Anteil in %	8,57	8,24	10,81	10,61									
	CI Anteil in %	[3,19; 13,95]	[2,36; 14,11]	[3,69; 17,93]	[3,12; 18,09]									
	Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	99	88	78									
	auswertbar	Anzahl	99	87	76									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	58	47	47									
		Anteil in %	58,59	54,02	61,84									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[48,83; 68,34]	[43,49; 64,56]	[50,85; 72,84]									
		Anzahl	3	5	4									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	3,03	5,75	5,26									
		CI Anteil in %	[0,00; 6,42]	[0,83; 10,67]	[0,21; 10,32]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	55	42	43									
		Anteil in %	55,56	48,28	56,58									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[45,72; 65,39]	[37,71; 58,84]	[45,36; 67,80]									
		Anzahl	41	40	29									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	41,41	45,98	38,16									
		CI Anteil in %	[31,66; 51,17]	[35,44; 56,51]	[27,16; 49,15]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	5	6									
		Anteil in %	5,05	5,75	7,89									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,71; 9,39]	[0,83; 10,67]	[1,79; 14,00]									
		Anzahl	29	29	19									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	29,29	33,33	25,00									
		CI Anteil in %	[20,28; 38,30]	[23,37; 43,30]	[15,20; 34,80]									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0									
		Anteil in %	1,01	0,00	0,00									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 2,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Anzahl		6	6	4										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	6,06	6,90	5,26										
	CI Anteil in %	[1,34; 10,78]	[1,54; 12,25]	[0,21; 10,32]										
Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	91	79										
	auswertbar	Anzahl	91	79										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	44	40										
		Anteil in %	48,35	50,63										
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[38,03; 58,68]	[39,54; 61,73]										
		Anzahl	5	4										
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	5,49	5,06										
		CI Anteil in %	[0,79; 10,20]	[0,20; 9,93]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	39	36										
		Anteil in %	42,86	45,57										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[32,63; 53,08]	[34,52; 56,62]										
		Anzahl	47	39										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	51,65	49,37										
		CI Anteil in %	[41,32; 61,97]	[38,27; 60,46]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	4										
		Anteil in %	5,49	5,06										
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,79; 10,20]	[0,20; 9,93]										
		Anzahl	25	24										
	Patienten insgesamt	Anteil in %	27,47	30,38										
		CI Anteil in %	[18,25; 36,69]	[20,17; 40,59]										
Patienten insgesamt	Anzahl	1	2											
	Anteil in %	1,10	2,53											
Patienten insgesamt	CI Anteil in %	[0,00; 3,25]	[0,00; 6,02]											
	Anzahl	16	9											
Patienten insgesamt	Anteil in %	17,58	11,39											
	CI Anteil in %	[9,72; 25,45]	[4,34; 18,44]											
Patienten insgesamt	Anzahl	369	303											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	175											
	auswertbar	Anzahl	175											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	87											
		Anteil in %	49,71											
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[42,29; 57,14]											
		Anzahl	15											
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anteil in %	8,57											
		CI Anteil in %	[4,41; 12,73]											
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	72											
		Anteil in %	41,14											
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[33,83; 48,45]											
		Anzahl	88											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	50,29											
		CI Anteil in %	[42,86; 57,71]											
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11											
		Anteil in %	6,29											
	Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[2,68; 9,89]											
		Anzahl	53											
Kategorie 1 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	30,29												
	CI Anteil in %	[23,46; 37,11]												
Kategorie 2 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6												
	Anteil in %	3,43												
Kategorie 3 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,72; 6,13]												
	Anzahl	18												
Kategorie 4 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	10,29												
	CI Anteil in %	[5,77; 14,80]												
Patienten insgesamt	Anzahl	740												

In Tabelle 3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 62,41 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 62,41 Prozent.

Tabelle 3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	277	254	230	219	212	196	186	176	165	158	149	145
	auswertbar	Anzahl		246	224	216	196	186	178	171	160	155	146	141
	Normotoniker	Anzahl		137	116	121	122	108	100	101	92	94	93	88
		Anteil in %			55,69	51,79	56,02	62,24	58,06	56,18	59,06	57,50	60,65	63,70
	CI Anteil in %			[49,47; 61,91]	[45,23; 58,34]	[49,38; 62,65]	[55,44; 69,05]	[50,95; 65,18]	[48,87; 63,49]	[51,67; 66,46]	[49,82; 65,18]	[52,93; 68,36]	[55,87; 71,53]	[54,39; 70,43]
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	157	136	124	116	106	100	95	89	82	77	77	
	auswertbar	Anzahl		135	122	107	103	99	93	87	81	76	77	
	Normotoniker	Anzahl		66	72	61	58	51	55	49	45	41	47	
		Anteil in %			48,89	59,02	57,01	56,31	51,52	59,14	56,32	55,56	53,95	61,04
	CI Anteil in %			[40,43; 57,35]	[50,25; 67,78]	[47,58; 66,43]	[46,68; 65,94]	[41,62; 61,41]	[49,09; 69,18]	[45,84; 66,80]	[44,67; 66,44]	[42,67; 65,23]	[50,07; 72,00]	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	150	136	128	114	106	94	90	85	82	80		
	auswertbar	Anzahl		134	126	114	103	93	88	84	81	79		
	Normotoniker	Anzahl		66	66	58	51	50	52	54	48	52		
		Anteil in %			49,25	52,38	50,88	49,51	53,76	59,09	64,29	59,26	65,82	
	CI Anteil in %			[40,76; 57,75]	[43,63; 61,14]	[41,66; 60,09]	[39,81; 59,22]	[43,58; 63,95]	[48,76; 69,42]	[53,98; 74,59]	[48,49; 70,03]	[55,30; 76,35]		
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	143	122	110	101	91	86	80	73	71			
	auswertbar	Anzahl		116	103	96	90	83	78	72	70			
	Normotoniker	Anzahl		59	54	54	54	57	54	39	44			
		Anteil in %			50,86	52,43	56,25	60,00	68,67	69,23	54,17	62,86		
	CI Anteil in %			[41,72; 60,00]	[42,74; 62,12]	[46,27; 66,23]	[49,82; 70,18]	[58,64; 78,71]	[58,92; 79,54]	[42,58; 65,76]	[51,46; 74,26]			
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	61	54	49	42	37	35	35				
	auswertbar	Anzahl		60	53	46	41	36	34	34				
	Normotoniker	Anzahl		32	30	26	23	21	22	16				
		Anteil in %			53,33	56,60	56,52	56,10	58,33	64,71	47,06			
	CI Anteil in %			[40,60; 66,06]	[43,13; 70,07]	[42,04; 71,01]	[40,72; 71,48]	[42,00; 74,67]	[48,40; 81,01]	[30,03; 64,09]				
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	80	66	60	53	49	46	44					
	auswertbar	Anzahl		66	58	51	49	46	44					
	Normotoniker	Anzahl		32	33	32	31	28	29					
		Anteil in %			48,48	56,90	62,75	63,27	60,87	65,91				
	CI Anteil in %			[36,34; 60,63]	[44,04; 69,75]	[49,34; 76,15]	[49,63; 76,90]	[46,61; 75,13]	[51,74; 80,08]					
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96	82	70	61	53	50						
	auswertbar	Anzahl		81	69	58	53	50						
	Normotoniker	Anzahl		48	33	33	33	28						
		Anteil in %			59,26	47,83	56,90	62,26	56,00					
	CI Anteil in %			[48,49; 70,03]	[35,95; 59,70]	[44,04; 69,75]	[49,09; 75,44]	[42,10; 69,90]						
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	102	94	81	79	76							
	auswertbar	Anzahl		90	79	79	76							
	Normotoniker	Anzahl		53	51	50	52							
		Anteil in %			58,89	64,56	63,29	68,42						
	CI Anteil in %			[48,67; 69,11]	[53,94; 75,17]	[52,59; 73,99]	[57,90; 78,94]							

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	105	86	75	67								
	auswertbar	Anzahl		85	74	66								
	Normotoniker	Anzahl		47	44	40								
		Anteil in %		55,29	59,46	60,61								
		CI Anteil in %		[44,66; 65,93]	[48,20; 70,72]	[48,73; 72,48]								
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	99	88	78									
	auswertbar	Anzahl		87	76									
	Normotoniker	Anzahl		47	47									
		Anteil in %		54,02	61,84									
		CI Anteil in %		[43,49; 64,56]	[50,85; 72,84]									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	91	79										
	auswertbar	Anzahl		79										
	Normotoniker	Anzahl		40										
		Anteil in %		50,63										
		CI Anteil in %		[39,54; 61,73]										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	175											
	auswertbar	Anzahl												
	Normotoniker	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

In Tabelle 3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 277 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 138,03 mmHg, der Median bei 138,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 141 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 133,18 und der Median bei 130,00.

Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	277	254	230	219	212	196	186	176	165	158	149	145
	auswertbar	Anzahl	277	246	224	216	196	186	178	171	160	155	146	141
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,03	136,42	137,36	134,47	134,36	135,04	135,57	135,48	136,64	134,43	134,25	133,18
		CI Mean	[136,04; 140,01]	[134,25; 138,60]	[135,00; 139,73]	[132,22; 136,72]	[131,85; 136,86]	[132,48; 137,60]	[132,86; 138,29]	[132,71; 138,25]	[133,79; 139,49]	[131,50; 137,37]	[131,40; 137,10]	[130,10; 136,27]
		Median	138,00	133,00	135,50	131,00	131,00	131,50	134,00	132,00	130,00	131,00	130,00	130,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	157	136	124	116	106	100	95	89	82	77	77	
	auswertbar	Anzahl	157	135	122	107	103	99	93	87	81	76	77	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,59	138,38	133,79	135,66	135,52	136,03	133,37	135,91	134,12	137,45	134,16	
		CI Mean	[135,92; 141,25]	[135,66; 141,09]	[130,83; 136,75]	[132,81; 138,51]	[132,26; 138,78]	[132,74; 139,32]	[130,14; 136,60]	[131,93; 139,89]	[130,17; 138,08]	[133,49; 141,41]	[129,77; 138,55]	
		Median	140,00	138,00	131,50	135,00	130,00	135,00	133,00	135,00	133,00	133,50	130,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	149	135	127	113	106	94	90	85	82	80		
	auswertbar	Anzahl	149	133	125	113	103	93	88	84	81	79		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,49	138,07	138,64	138,78	138,20	136,44	137,73	133,02	135,69	133,15		
		CI Mean	[137,41; 143,57]	[134,96; 141,18]	[135,25; 142,03]	[135,09; 142,47]	[135,00; 141,41]	[133,01; 139,87]	[133,99; 141,46]	[129,27; 136,78]	[131,61; 139,78]	[129,57; 136,73]		
		Median	140,00	140,00	137,00	136,00	139,00	135,00	134,50	133,00	135,00	134,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	120	108	99	91	86	80	73	71			
	auswertbar	Anzahl	141	115	101	94	90	83	78	72	70			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	141,02	137,41	135,58	134,01	135,52	132,41	131,41	137,00	138,04			
		CI Mean	[137,70; 144,34]	[134,35; 140,47]	[132,16; 139,01]	[130,10; 137,92]	[131,45; 139,59]	[128,79; 136,03]	[127,72; 135,10]	[132,84; 141,16]	[134,14; 141,95]			
		Median	140,00	135,00	135,00	130,00	132,50	130,00	130,00	134,00	135,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	61	54	49	42	37	35	35				
	auswertbar	Anzahl	67	60	53	46	41	36	34	34				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,34	135,13	136,66	136,72	135,22	133,25	133,38	135,62				
		CI Mean	[134,47; 144,22]	[130,25; 140,02]	[131,46; 141,86]	[131,72; 141,72]	[130,47; 139,97]	[128,14; 138,36]	[127,62; 139,14]	[129,98; 141,25]				
		Median	140,00	131,50	130,00	135,00	130,00	130,00	130,00	136,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	79	65	59	53	49	46	44					
	auswertbar	Anzahl	79	65	57	51	49	46	44					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,51	136,74	136,07	132,45	135,35	130,91	130,07					
		CI Mean	[134,68; 142,33]	[132,48; 141,00]	[131,39; 140,76]	[127,56; 137,34]	[129,60; 141,09]	[126,52; 135,30]	[125,47; 134,67]					
		Median	140,00	136,00	130,00	130,00	132,00	130,00	128,50					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	95	81	69	60	52	50					
	auswertbar	Anzahl	95	80	68	57	52	50					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,05	134,98	138,62	137,32	135,25	135,46					
		CI Mean	[134,76; 143,34]	[130,94; 139,01]	[133,98; 143,26]	[132,45; 142,18]	[130,37; 140,13]	[130,79; 140,13]					
		Median	140,00	130,00	140,00	132,00	134,00	131,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>						
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	98	90	77	75	73						
	auswertbar	Anzahl	98	86	75	75	73						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,52	132,84	132,43	132,81	133,11						
		CI Mean	[130,09; 136,95]	[129,21; 136,47]	[128,61; 136,24]	[129,53; 136,09]	[129,72; 136,50]						
		Median	130,00	130,50	130,00	130,00	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>							
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	104	86	75	67							
	auswertbar	Anzahl	104	85	74	66							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,38	136,11	137,53	136,12							
		CI Mean	[131,80; 138,95]	[132,77; 139,44]	[133,41; 141,64]	[131,69; 140,55]							
		Median	134,00	132,00	134,50	134,50							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>								
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	99	88	78								
	auswertbar	Anzahl	99	87	76								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,54	136,26	133,86								
		CI Mean	[130,39; 138,68]	[132,68; 139,85]	[130,47; 137,24]								
		Median	131,00	135,00	131,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	89	77									
	auswertbar	Anzahl	89	77									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	141,97	138,35									
		CI Mean	[137,26; 146,67]	[133,85; 142,85]									
		Median	140,00	136,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>										
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	172										
	auswertbar	Anzahl	172										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,85										
		CI Mean	[134,91; 140,78]										
		Median	135,50										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>											

In Tabelle 3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 277 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 78,35 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 141 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 74,49 und der Median bei 76,00.

Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	277	254	230	219	212	196	186	176	165	158	149	145
	auswertbar	Anzahl	277	246	224	216	196	186	178	171	160	155	146	141
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,35	76,98	77,82	75,69	75,69	75,84	75,86	75,49	75,34	74,43	74,66	74,49
		CI Mean	[77,12; 79,59]	[75,67; 78,28]	[76,29; 79,35]	[74,26; 77,13]	[74,32; 77,07]	[74,49; 77,19]	[74,37; 77,35]	[74,04; 76,94]	[73,76; 76,92]	[72,70; 76,16]	[72,82; 76,49]	[72,74; 76,24]
		Median	80,00	80,00	80,00	78,00	78,00	77,50	80,00	77,00	76,00	75,00	75,00	76,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	157	136	124	116	106	100	95	89	82	77	77	
	auswertbar	Anzahl	157	135	122	107	103	99	93	87	81	76	77	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,01	78,25	77,96	77,70	77,23	75,90	74,92	75,01	76,02	76,33	73,68	
		CI Mean	[77,45; 80,56]	[76,49; 80,02]	[76,11; 79,81]	[75,80; 79,61]	[75,16; 79,30]	[73,85; 77,95]	[72,98; 76,87]	[72,94; 77,09]	[73,95; 78,09]	[74,12; 78,54]	[71,51; 75,84]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	75,00	78,00	80,00	80,00	75,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	149	135	127	113	106	94	90	85	82	80		
	auswertbar	Anzahl	149	133	125	113	103	93	88	84	81	79		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,63	78,16	78,75	78,99	78,86	77,33	78,20	76,95	79,15	76,14		
		CI Mean	[77,91; 81,35]	[76,44; 79,88]	[76,67; 80,83]	[76,94; 81,05]	[77,09; 80,64]	[75,30; 79,37]	[75,97; 80,44]	[75,24; 78,66]	[77,10; 81,20]	[73,95; 78,33]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	120	108	99	91	86	80	73	71			
	auswertbar	Anzahl	141	115	101	94	90	83	78	72	70			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,58	78,82	77,12	77,46	76,74	77,12	76,22	77,43	77,16			
		CI Mean	[78,67; 82,50]	[76,92; 80,71]	[75,03; 79,21]	[75,07; 79,85]	[74,74; 78,75]	[74,75; 79,49]	[73,85; 78,58]	[75,19; 79,67]	[74,89; 79,43]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	80,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	61	54	49	42	37	35					
	auswertbar	Anzahl	67	60	53	46	41	36	34					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,91	77,03	76,81	76,35	76,39	76,42	76,71	77,79				
		CI Mean	[75,85; 81,97]	[74,32; 79,75]	[73,80; 79,82]	[73,29; 79,40]	[73,35; 79,43]	[72,38; 80,45]	[73,27; 80,14]	[73,87; 81,72]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	77,00	80,00	80,00	80,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	79	65	59	53	49	46	44					
	auswertbar	Anzahl	79	65	57	51	49	46	44					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,42	80,08	79,51	79,39	77,12	78,91	76,73					
		CI Mean	[79,16; 83,67]	[77,77; 82,39]	[77,34; 81,68]	[77,03; 81,76]	[74,71; 79,53]	[76,13; 81,70]	[74,32; 79,13]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	80,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	95	81	69	60	52	50						
	auswertbar	Anzahl	95	80	68	57	52	50						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,37	78,26	80,15	79,51	77,37	78,30						
		CI Mean	[78,25; 82,48]	[75,98; 80,55]	[77,25; 83,05]	[76,56; 82,46]	[74,14; 80,59]	[75,64; 80,96]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	76,50	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	98	90	77	75	73						
	auswertbar	Anzahl	98	86	75	75	73						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,41	77,76	78,57	79,23	79,88						
		CI Mean	[74,35; 78,47]	[75,73; 79,78]	[76,49; 80,65]	[77,28; 81,18]	[77,94; 81,81]						
		Median	79,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>							
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	104	86	75	67							
	auswertbar	Anzahl	104	85	74	66							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,11	78,92	79,22	76,67							
		CI Mean	[75,82; 80,39]	[76,62; 81,21]	[77,09; 81,35]	[74,22; 79,11]							
		Median	80,00	80,00	80,00	78,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>								
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	99	88	78								
	auswertbar	Anzahl	99	87	76								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,63	79,59	78,00								
		CI Mean	[76,57; 80,68]	[77,40; 81,77]	[75,79; 80,21]								
		Median	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	89	77									
	auswertbar	Anzahl	89	77									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,19	78,12									
		CI Mean	[78,32; 84,07]	[75,53; 80,70]									
		Median	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>										
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	172										
	auswertbar	Anzahl	172										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,47										
		CI Mean	[78,57; 82,36]										
		Median	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>											

3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

In Tabelle 3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 904 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 902 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,51 %; der Median lag bei 7,30 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,56 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Tabelle 3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
	auswertbar	Anzahl	902	800	725	698	625	621	582	553	531	512	488	474
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,51	7,44	7,40	7,36	7,42	7,41	7,48	7,53	7,52	7,51	7,51	7,56
		CI Mean	[7,42; 7,60]	[7,36; 7,53]	[7,31; 7,49]	[7,28; 7,45]	[7,33; 7,51]	[7,32; 7,50]	[7,39; 7,57]	[7,44; 7,63]	[7,42; 7,61]	[7,42; 7,60]	[7,42; 7,61]	[7,46; 7,66]
		Median	7,30	7,30	7,20	7,20	7,20	7,20	7,30	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40
		Fallbasis mittlere Differenz		798	724	697	624	620	581	552	530	511	487	473
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	-0,06	-0,05	0,04	0,03	0,13	0,19	0,20	0,18	0,20	0,26
		CI mittlere Differenz		[-0,12; 0,03]	[-0,13; 0,02]	[-0,13; 0,04]	[-0,04; 0,12]	[-0,05; 0,12]	[0,05; 0,22]	[0,10; 0,29]	[0,11; 0,30]	[0,09; 0,27]	[0,11; 0,29]	[0,16; 0,35]
Median mittlere Differenz		0,05	0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20	0,20	0,30	0,30		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296	
	auswertbar	Anzahl	637	521	473	421	409	376	360	340	322	299	291	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,86	7,53	7,50	7,45	7,61	7,54	7,62	7,54	7,64	7,55	7,65	
		CI Mean	[7,74; 7,98]	[7,42; 7,65]	[7,39; 7,61]	[7,34; 7,55]	[7,50; 7,72]	[7,42; 7,65]	[7,50; 7,75]	[7,42; 7,65]	[7,52; 7,76]	[7,43; 7,67]	[7,54; 7,77]	
		Median	7,60	7,30	7,30	7,30	7,40	7,40	7,40	7,40	7,50	7,40	7,50	
		Fallbasis mittlere Differenz		520	472	421	408	375	360	340	322	299	291	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,22	-0,22	-0,20	-0,03	-0,03	0,06	-0,01	0,10	0,03	0,16	
		CI mittlere Differenz		[-0,33; -0,12]	[-0,34; -0,10]	[-0,31; -0,08]	[-0,14; 0,08]	[-0,15; 0,09]	[-0,07; 0,19]	[-0,13; 0,12]	[-0,04; 0,23]	[-0,11; 0,18]	[0,01; 0,31]	
Median mittlere Differenz		-0,10	0,00	-0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,00	0,10	0,10			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256		
	auswertbar	Anzahl	546	471	418	395	350	317	301	281	266	252		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,90	7,45	7,37	7,52	7,47	7,56	7,55	7,65	7,57	7,52		
		CI Mean	[7,75; 8,05]	[7,33; 7,57]	[7,26; 7,48]	[7,40; 7,64]	[7,35; 7,58]	[7,44; 7,68]	[7,42; 7,67]	[7,51; 7,79]	[7,43; 7,71]	[7,40; 7,64]		
		Median	7,50	7,20	7,30	7,40	7,30	7,50	7,40	7,50	7,40	7,30		
		Fallbasis mittlere Differenz		471	418	395	350	317	301	281	266	252		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,35	-0,41	-0,22	-0,22	-0,10	-0,10	0,03	-0,03	-0,05		
		CI mittlere Differenz		[-0,49; -0,21]	[-0,55; -0,27]	[-0,36; -0,08]	[-0,35; -0,08]	[-0,26; 0,05]	[-0,26; 0,06]	[-0,13; 0,19]	[-0,20; 0,14]	[-0,22; 0,13]		
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,20	0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,10	0,20				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268			
	auswertbar	Anzahl	556	452	412	367	333	310	290	274	258			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,95	7,44	7,53	7,64	7,58	7,54	7,63	7,49	7,60			
		CI Mean	[7,81; 8,09]	[7,33; 7,56]	[7,40; 7,65]	[7,52; 7,76]	[7,45; 7,71]	[7,41; 7,67]	[7,49; 7,76]	[7,37; 7,62]	[7,46; 7,74]			
		Median	7,60	7,25	7,40	7,50	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40			
		Fallbasis mittlere Differenz		452	412	367	333	310	290	274	258			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,50	-0,35	-0,20	-0,27	-0,32	-0,23	-0,35	-0,17			
		CI mittlere Differenz		[-0,65; -0,34]	[-0,51; -0,19]	[-0,37; -0,03]	[-0,45; -0,09]	[-0,51; -0,14]	[-0,43; -0,03]	[-0,56; -0,14]	[-0,37; 0,04]			
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	0,10	0,00	0,00	0,00	0,05	0,10					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161				
	auswertbar	Anzahl	340	286	252	220	199	178	166	159				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,17	7,65	7,71	7,69	7,70	7,71	7,65	7,72				
		CI Mean	[7,98; 8,36]	[7,50; 7,81]	[7,55; 7,87]	[7,51; 7,86]	[7,51; 7,89]	[7,52; 7,91]	[7,47; 7,82]	[7,56; 7,88]				
		Median	7,80	7,40	7,55	7,50	7,50	7,50	7,60	7,60				
		Fallbasis mittlere Differenz		286	252	220	199	178	166	159				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,47	-0,38	-0,35	-0,31	-0,29	-0,38	-0,23				
		CI mittlere Differenz		[-0,67; -0,28]	[-0,59; -0,17]	[-0,59; -0,12]	[-0,55; -0,06]	[-0,55; -0,03]	[-0,65; -0,12]	[-0,47; 0,01]				
Median mittlere Differenz		-0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,05	0,10						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
	auswertbar	Anzahl	365	301	258	231	211	196	183				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,44	7,88	7,85	7,81	7,84	7,88	7,89				
		CI Mean	[8,24; 8,64]	[7,72; 8,05]	[7,68; 8,02]	[7,64; 7,99]	[7,67; 8,02]	[7,68; 8,07]	[7,69; 8,09]				
		Median	8,00	7,60	7,60	7,50	7,60	7,60	7,60				
		Fallbasis mittlere Differenz		297	254	227	209	194	181				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,61	-0,57	-0,56	-0,56	-0,49	-0,41				
		CI mittlere Differenz		[-0,83; -0,39]	[-0,80; -0,34]	[-0,79; -0,33]	[-0,80; -0,32]	[-0,75; -0,23]	[-0,68; -0,15]				
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,20	-0,20	-0,10	-0,10						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203					
	auswertbar	Anzahl	365	291	254	229	210	195					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,31	7,72	7,64	7,69	7,64	7,60					
		CI Mean	[8,12; 8,51]	[7,57; 7,87]	[7,48; 7,79]	[7,51; 7,86]	[7,47; 7,81]	[7,43; 7,78]					
		Median	7,70	7,50	7,45	7,40	7,50	7,40					
		Fallbasis mittlere Differenz		291	253	228	209	195					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,51	-0,47	-0,40	-0,40	-0,41					
		CI mittlere Differenz		[-0,72; -0,31]	[-0,68; -0,26]	[-0,62; -0,17]	[-0,63; -0,16]	[-0,67; -0,15]					
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,20	-0,05	-0,10	0,00							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251						
	auswertbar	Anzahl	401	330	286	263	245						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,54	7,83	7,91	7,85	7,81						
		CI Mean	[8,35; 8,73]	[7,67; 8,00]	[7,73; 8,10]	[7,67; 8,02]	[7,63; 7,98]						
		Median	8,10	7,60	7,50	7,60	7,60						
		Fallbasis mittlere Differenz		330	286	263	245						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,64	-0,48	-0,53	-0,50						
		CI mittlere Differenz		[-0,83; -0,45]	[-0,71; -0,26]	[-0,76; -0,31]	[-0,74; -0,27]						
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,10	-0,20	-0,20								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220							
	auswertbar	Anzahl	355	296	242	215							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,31	8,01	7,76	7,75							
		CI Mean	[8,12; 8,50]	[7,82; 8,20]	[7,60; 7,92]	[7,57; 7,93]							
		Median	7,90	7,70	7,60	7,50							
		Fallbasis mittlere Differenz		296	242	215							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,26	-0,42	-0,31							
		CI mittlere Differenz		[-0,46; -0,07]	[-0,63; -0,22]	[-0,53; -0,08]							
Median mittlere Differenz		0,10	0,00	0,00									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281								
	auswertbar	Anzahl	385	332	275								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,59	7,90	7,77								
		CI Mean	[8,39; 8,79]	[7,73; 8,08]	[7,61; 7,93]								
		Median	8,10	7,55	7,60								
		Fallbasis mittlere Differenz		332	275								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,62	-0,64								
		CI mittlere Differenz		[-0,81; -0,42]	[-0,86; -0,43]								
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369	303									
	auswertbar	Anzahl	367	299									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,33	7,87									
		CI Mean	[8,14; 8,52]	[7,71; 8,02]									
		Median	8,00	7,60									
		Fallbasis mittlere Differenz		298									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,41									
		CI mittlere Differenz		[-0,61; -0,21]									
Median mittlere Differenz		-0,10											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740												
	auswertbar	Anzahl	738												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,79												
		CI Mean	[8,63; 8,94]												
		Median	8,30												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													

In Tabelle 3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 904 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 902 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 41,57 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie 39,66 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
	auswertbar	Anzahl	902	800	725	698	625	621	582	553	531	512	488	474
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	72	68	57	61	51	50	36	32	35	20	24	21
		Anteil in %	7,98	8,50	7,86	8,74	8,16	8,05	6,19	5,79	6,59	3,91	4,92	4,43
		CI Anteil in %	[6,21; 9,75]	[6,57; 10,43]	[5,90; 9,82]	[6,64; 10,84]	[6,01; 10,31]	[5,91; 10,19]	[4,23; 8,14]	[3,84; 7,73]	[4,48; 8,70]	[2,23; 5,59]	[3,00; 6,84]	[2,58; 6,28]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	375	327	318	304	266	265	249	221	194	215	190	188
		Anteil in %	41,57	40,88	43,86	43,55	42,56	42,67	42,78	39,96	36,53	41,99	38,93	39,66
		CI Anteil in %	[38,36; 44,79]	[37,47; 44,28]	[40,25; 47,48]	[39,87; 47,23]	[38,68; 46,44]	[38,78; 46,57]	[38,76; 46,81]	[35,88; 44,05]	[32,44; 40,63]	[37,71; 46,27]	[34,60; 43,27]	[35,25; 44,07]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	219	203	189	184	158	162	155	148	162	142	142	135
		Anteil in %	24,28	25,38	26,07	26,36	25,28	26,09	26,63	26,76	30,51	27,73	29,10	28,48
		CI Anteil in %	[21,48; 27,08]	[22,36; 28,39]	[22,87; 29,27]	[23,09; 29,63]	[21,87; 28,69]	[22,63; 29,54]	[23,04; 30,23]	[23,07; 30,46]	[26,59; 34,43]	[23,85; 31,62]	[25,06; 33,13]	[24,41; 32,55]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	91	86	64	70	66	59	65	59	58	63	58	51
		Anteil in %	10,09	10,75	8,83	10,03	10,56	9,50	11,17	10,67	10,92	12,30	11,89	10,76
		CI Anteil in %	[8,12; 12,06]	[8,60; 12,90]	[6,76; 10,89]	[7,80; 12,26]	[8,15; 12,97]	[7,19; 11,81]	[8,61; 13,73]	[8,09; 13,24]	[8,27; 13,58]	[9,46; 15,15]	[9,01; 14,76]	[7,97; 13,55]
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	101	85	72	63	70	69	56	78	68	57	64	66	
	Anteil in %	11,20	10,63	9,93	9,03	11,20	11,11	9,62	14,10	12,81	11,13	13,11	13,92	
	CI Anteil in %	[9,14; 13,26]	[8,49; 12,76]	[7,75; 12,11]	[6,90; 11,15]	[8,73; 13,67]	[8,64; 13,58]	[7,22; 12,02]	[11,20; 17,01]	[9,96; 15,65]	[8,41; 13,86]	[10,12; 16,11]	[10,80; 17,04]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	44	31	25	16	14	16	21	15	14	15	10	13	
	Anteil in %	4,88	3,88	3,45	2,29	2,24	2,58	3,61	2,71	2,64	2,93	2,05	2,74	
	CI Anteil in %	[3,47; 6,28]	[2,54; 5,21]	[2,12; 4,78]	[1,18; 3,40]	[1,08; 3,40]	[1,33; 3,82]	[2,09; 5,12]	[1,36; 4,07]	[1,27; 4,00]	[1,47; 4,39]	[0,79; 3,31]	[1,27; 4,21]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296	
	auswertbar	Anzahl	637	521	473	421	409	376	360	340	322	299	291	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	32	40	29	25	23	19	14	14	9	13	5	
		Anteil in %	5,02	7,68	6,13	5,94	5,62	5,05	3,89	4,12	2,80	4,35	1,72	
		CI Anteil in %	[3,33; 6,72]	[5,39; 9,97]	[3,97; 8,30]	[3,68; 8,20]	[3,39; 7,86]	[2,84; 7,27]	[1,89; 5,89]	[2,00; 6,23]	[0,99; 4,60]	[2,03; 6,66]	[0,22; 3,21]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	220	207	193	181	150	149	138	133	119	118	107	
		Anteil in %	34,54	39,73	40,80	42,99	36,67	39,63	38,33	39,12	36,96	39,46	36,77	
		CI Anteil in %	[30,84; 38,23]	[35,53; 43,94]	[36,37; 45,24]	[38,26; 47,73]	[32,00; 41,35]	[34,68; 44,58]	[33,30; 43,36]	[33,92; 44,31]	[31,68; 42,24]	[33,92; 45,01]	[31,22; 42,32]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	172	134	124	113	108	107	108	104	94	85	94	
		Anteil in %	27,00	25,72	26,22	26,84	26,41	28,46	30,00	30,59	29,19	28,43	32,30	
		CI Anteil in %	[23,55; 30,45]	[21,96; 29,48]	[22,25; 30,18]	[22,60; 31,08]	[22,13; 30,68]	[23,89; 33,02]	[25,26; 34,74]	[25,68; 35,49]	[24,22; 34,17]	[23,31; 33,55]	[26,92; 37,68]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	66	58	59	43	55	43	41	33	45	38	41	
		Anteil in %	10,36	11,13	12,47	10,21	13,45	11,44	11,39	9,71	13,98	12,71	14,09	
		CI Anteil in %	[7,99; 12,73]	[8,43; 13,84]	[9,49; 15,45]	[7,32; 13,11]	[10,14; 16,76]	[8,22; 14,66]	[8,10; 14,68]	[6,55; 12,86]	[10,18; 17,77]	[8,93; 16,49]	[10,09; 18,09]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	84	57	49	51	58	46	42	47	46	37	36		
	Anteil in %	13,19	10,94	10,36	12,11	14,18	12,23	11,67	13,82	14,29	12,37	12,37		
	CI Anteil in %	[10,56; 15,82]	[8,26; 13,62]	[7,61; 13,11]	[8,99; 15,23]	[10,80; 17,57]	[8,92; 15,55]	[8,35; 14,99]	[10,15; 17,50]	[10,46; 18,11]	[8,64; 16,11]	[8,58; 16,16]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	63	25	19	8	15	12	17	9	9	8	8		
	Anteil in %	9,89	4,80	4,02	1,90	3,67	3,19	4,72	2,65	2,80	2,68	2,75		
	CI Anteil in %	[7,57; 12,21]	[2,96; 6,64]	[2,25; 5,79]	[0,59; 3,21]	[1,84; 5,49]	[1,41; 4,97]	[2,53; 6,92]	[0,94; 4,36]	[0,99; 4,60]	[0,84; 4,51]	[0,87; 4,63]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256	
	auswertbar	Anzahl	546	471	418	395	350	317	301	281	266	252	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	31	36	33	24	24	16	17	11	15	14	
		Anteil in %	5,68	7,64	7,89	6,08	6,86	5,05	5,65	3,91	5,64	5,56	
		CI Anteil in %	[3,73; 7,62]	[5,24; 10,05]	[5,31; 10,48]	[3,72; 8,43]	[4,21; 9,51]	[2,63; 7,46]	[3,04; 8,26]	[1,64; 6,19]	[2,86; 8,42]	[2,72; 8,39]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	208	203	169	162	139	117	117	107	87	88	
		Anteil in %	38,10	43,10	40,43	41,01	39,71	36,91	38,87	38,08	32,71	34,92	
		CI Anteil in %	[34,02; 42,17]	[38,62; 47,58]	[35,72; 45,14]	[36,16; 45,87]	[34,58; 44,85]	[31,59; 42,23]	[33,35; 44,39]	[32,39; 43,77]	[27,06; 38,36]	[29,02; 40,82]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	113	122	130	106	98	98	79	74	100	82	
		Anteil in %	20,70	25,90	31,10	26,84	28,00	30,91	26,25	26,33	37,59	32,54	
		CI Anteil in %	[17,29; 24,10]	[21,94; 29,86]	[26,66; 35,54]	[22,46; 31,21]	[23,29; 32,71]	[25,82; 36,01]	[21,27; 31,22]	[21,18; 31,49]	[31,76; 43,43]	[26,74; 38,34]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	62	47	39	44	37	37	33	39	23	30	
		Anteil in %	11,36	9,98	9,33	11,14	10,57	11,67	10,96	13,88	8,65	11,90	
		CI Anteil in %	[8,69; 14,02]	[7,27; 12,69]	[6,54; 12,12]	[8,03; 14,25]	[7,35; 13,80]	[8,13; 15,21]	[7,43; 14,50]	[9,83; 17,93]	[5,26; 12,03]	[7,90; 15,91]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	75	45	37	45	44	41	48	41	33	36		
	Anteil in %	13,74	9,55	8,85	11,39	12,57	12,93	15,95	14,59	12,41	14,29		
	CI Anteil in %	[10,85; 16,63]	[6,90; 12,21]	[6,13; 11,58]	[8,26; 14,53]	[9,09; 16,05]	[9,23; 16,63]	[11,80; 20,09]	[10,46; 18,73]	[8,44; 16,38]	[9,96; 18,61]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	57	18	10	14	8	8	7	9	8	2		
	Anteil in %	10,44	3,82	2,39	3,54	2,29	2,52	2,33	3,20	3,01	0,79		
	CI Anteil in %	[7,87; 13,01]	[2,09; 5,55]	[0,93; 3,86]	[1,72; 5,37]	[0,72; 3,85]	[0,79; 4,25]	[0,62; 4,03]	[1,14; 5,27]	[0,95; 5,06]	[0,00; 1,89]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268		
	auswertbar	Anzahl	556	452	412	367	333	310	290	274	258		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	30	39	26	19	18	18	10	13	11		
		Anteil in %	5,40	8,63	6,31	5,18	5,41	5,81	3,45	4,74	4,26		
		CI Anteil in %	[3,52; 7,28]	[6,04; 11,22]	[3,96; 8,66]	[2,91; 7,45]	[2,97; 7,84]	[3,20; 8,41]	[1,34; 5,55]	[2,22; 7,27]	[1,79; 6,73]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	187	187	168	129	133	124	119	112	98		
		Anteil in %	33,63	41,37	40,78	35,15	39,94	40,00	41,03	40,88	37,98		
		CI Anteil in %	[29,70; 37,56]	[36,83; 45,92]	[36,03; 45,53]	[30,26; 40,04]	[34,67; 45,21]	[34,54; 45,46]	[35,36; 46,71]	[35,04; 46,71]	[32,05; 43,92]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	139	115	118	111	86	85	69	81	78		
		Anteil in %	25,00	25,44	28,64	30,25	25,83	27,42	23,79	29,56	30,23		
		CI Anteil in %	[21,40; 28,60]	[21,42; 29,46]	[24,27; 33,01]	[25,54; 34,95]	[21,12; 30,53]	[22,45; 32,39]	[18,88; 28,70]	[24,15; 34,98]	[24,62; 35,85]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	48	59	52	47	43	33	40	27	29		
		Anteil in %	8,63	13,05	12,62	12,81	12,91	10,65	13,79	9,85	11,24		
		CI Anteil in %	[6,30; 10,97]	[9,94; 16,16]	[9,41; 15,83]	[9,38; 16,23]	[9,31; 16,52]	[7,21; 14,08]	[9,82; 17,77]	[6,32; 13,39]	[7,38; 15,10]		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	94	35	28	44	41	41	42	36	34			
	Anteil in %	16,91	7,74	6,80	11,99	12,31	13,23	14,48	13,14	13,18			
	CI Anteil in %	[13,79; 20,02]	[5,28; 10,21]	[4,36; 9,23]	[8,66; 15,32]	[8,78; 15,85]	[9,45; 17,00]	[10,43; 18,54]	[9,13; 17,15]	[9,04; 17,31]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	58	17	20	17	12	9	10	5	8			
	Anteil in %	10,43	3,76	4,85	4,63	3,60	2,90	3,45	1,82	3,10			
	CI Anteil in %	[7,89; 12,97]	[2,01; 5,52]	[2,78; 6,93]	[2,48; 6,79]	[1,60; 5,61]	[1,03; 4,78]	[1,34; 5,55]	[0,24; 3,41]	[0,98; 5,22]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161			
	auswertbar	Anzahl	340	286	252	220	199	178	166	159			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	15	23	13	9	4	9	8	5			
		Anteil in %	4,41	8,04	5,16	4,09	2,01	5,06	4,82	3,14			
		CI Anteil in %	[2,23; 6,60]	[4,88; 11,20]	[2,42; 7,90]	[1,47; 6,71]	[0,06; 3,96]	[1,83; 8,28]	[1,55; 8,09]	[0,42; 5,87]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	99	100	81	84	78	59	57	49			
		Anteil in %	29,12	34,97	32,14	38,18	39,20	33,15	34,34	30,82			
		CI Anteil in %	[24,28; 33,95]	[29,43; 40,50]	[26,37; 37,92]	[31,75; 44,62]	[32,40; 46,00]	[26,21; 40,08]	[27,09; 41,58]	[23,62; 38,02]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	85	73	77	58	59	47	51	50			
		Anteil in %	25,00	25,52	30,56	26,36	29,65	26,40	30,72	31,45			
		CI Anteil in %	[20,39; 29,61]	[20,46; 30,59]	[24,86; 36,25]	[20,53; 32,20]	[23,29; 36,01]	[19,91; 32,90]	[23,68; 37,76]	[24,21; 38,69]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	38	34	31	25	19	28	21	21			
		Anteil in %	11,18	11,89	12,30	11,36	9,55	15,73	12,65	13,21			
		CI Anteil in %	[7,82; 14,53]	[8,13; 15,65]	[8,24; 16,37]	[7,16; 15,57]	[5,45; 13,64]	[10,37; 21,09]	[7,58; 17,72]	[7,93; 18,49]			
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	59	42	40	37	32	29	24	31				
	Anteil in %	17,35	14,69	15,87	16,82	16,08	16,29	14,46	19,50				
	CI Anteil in %	[13,32; 21,38]	[10,58; 18,79]	[11,35; 20,39]	[11,86; 21,77]	[10,96; 21,20]	[10,85; 21,73]	[9,09; 19,82]	[13,32; 25,67]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	44	14	10	7	7	6	5	3				
	Anteil in %	12,94	4,90	3,97	3,18	3,52	3,37	3,01	1,89				
	CI Anteil in %	[9,37; 16,51]	[2,39; 7,40]	[1,55; 6,38]	[0,86; 5,51]	[0,95; 6,08]	[0,71; 6,03]	[0,40; 5,62]	[0,00; 4,01]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
	auswertbar	Anzahl	365	301	258	231	211	196	183				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	15	15	12	9	7	8	5				
		Anteil in %	4,11	4,98	4,65	3,90	3,32	4,08	2,73				
		CI Anteil in %	[2,07; 6,15]	[2,52; 7,45]	[2,08; 7,23]	[1,40; 6,40]	[0,90; 5,74]	[1,30; 6,86]	[0,36; 5,10]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	96	98	80	82	69	65	63				
		Anteil in %	26,30	32,56	31,01	35,50	32,70	33,16	34,43				
		CI Anteil in %	[21,78; 30,82]	[27,26; 37,86]	[25,35; 36,66]	[29,31; 41,68]	[26,36; 39,05]	[26,56; 39,77]	[27,52; 41,33]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	77	68	78	60	62	51	55				
		Anteil in %	21,10	22,59	30,23	25,97	29,38	26,02	30,05				
		CI Anteil in %	[16,90; 25,29]	[17,86; 27,32]	[24,62; 35,85]	[20,31; 31,64]	[23,22; 35,54]	[19,86; 32,18]	[23,39; 36,72]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	35	42	29	27	19	22	15				
		Anteil in %	9,59	13,95	11,24	11,69	9,00	11,22	8,20				
		CI Anteil in %	[6,56; 12,61]	[10,03; 17,87]	[7,38; 15,10]	[7,54; 15,84]	[5,13; 12,88]	[6,79; 15,66]	[4,21; 12,18]				
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	82	58	41	39	40	41	35					
	Anteil in %	22,47	19,27	15,89	16,88	18,96	20,92	19,13					
	CI Anteil in %	[18,18; 26,75]	[14,81; 23,73]	[11,42; 20,36]	[12,04; 21,72]	[13,66; 24,26]	[15,21; 26,63]	[13,41; 24,84]					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	60	20	18	14	14	9	10					
	Anteil in %	16,44	6,64	6,98	6,06	6,64	4,59	5,46					
	CI Anteil in %	[12,63; 20,25]	[3,83; 9,46]	[3,86; 10,09]	[2,98; 9,14]	[3,27; 10,00]	[1,65; 7,53]	[2,16; 8,77]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203					
	auswertbar	Anzahl	365	291	254	229	210	195					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	12	15	15	12	9	11					
		Anteil in %	3,29	5,15	5,91	5,24	4,29	5,64					
		CI Anteil in %	[1,46; 5,12]	[2,61; 7,70]	[3,00; 8,81]	[2,35; 8,13]	[1,54; 7,03]	[2,39; 8,89]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	119	111	98	82	80	73					
		Anteil in %	32,60	38,14	38,58	35,81	38,10	37,44					
		CI Anteil in %	[27,79; 37,42]	[32,55; 43,73]	[32,58; 44,58]	[29,58; 42,03]	[31,51; 44,68]	[30,63; 44,25]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	78	76	68	67	64	59					
		Anteil in %	21,37	26,12	26,77	29,26	30,48	30,26					
		CI Anteil in %	[17,16; 25,58]	[21,06; 31,17]	[21,32; 32,23]	[23,35; 35,16]	[24,24; 36,72]	[23,79; 36,72]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	35	32	27	28	22	24					
		Anteil in %	9,59	11,00	10,63	12,23	10,48	12,31					
		CI Anteil in %	[6,56; 12,61]	[7,40; 14,60]	[6,83; 14,43]	[7,97; 16,48]	[6,32; 14,63]	[7,68; 16,93]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	61	39	32	25	24	19					
		Anteil in %	16,71	13,40	12,60	10,92	11,43	9,74					
		CI Anteil in %	[12,88; 20,55]	[9,48; 17,32]	[8,51; 16,69]	[6,87; 14,97]	[7,12; 15,74]	[5,57; 13,92]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	60	18	14	15	11	9					
Anteil in %		16,44	6,19	5,51	6,55	5,24	4,62						
CI Anteil in %		[12,63; 20,25]	[3,41; 8,96]	[2,70; 8,32]	[3,34; 9,76]	[2,22; 8,26]	[1,66; 7,57]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251						
	auswertbar	Anzahl	401	330	286	263	245						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	12	19	9	11	11						
		Anteil in %	2,99	5,76	3,15	4,18	4,49						
		CI Anteil in %	[1,32; 4,66]	[3,24; 8,27]	[1,12; 5,17]	[1,76; 6,61]	[1,89; 7,09]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	95	123	112	85	83						
		Anteil in %	23,69	37,27	39,16	32,32	33,88						
		CI Anteil in %	[19,52; 27,86]	[32,05; 42,50]	[33,49; 44,83]	[26,66; 37,98]	[27,94; 39,82]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	93	74	62	82	68						
		Anteil in %	23,19	22,42	21,68	31,18	27,76						
		CI Anteil in %	[19,06; 27,33]	[17,92; 26,93]	[16,89; 26,46]	[25,57; 36,79]	[22,14; 33,37]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	43	36	40	26	29						
		Anteil in %	10,72	10,91	13,99	9,89	11,84						
		CI Anteil in %	[7,69; 13,76]	[7,54; 14,28]	[9,96; 18,01]	[6,27; 13,50]	[7,78; 15,89]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	78	48	38	40	42						
		Anteil in %	19,45	14,55	13,29	15,21	17,14						
		CI Anteil in %	[15,57; 23,33]	[10,74; 18,36]	[9,35; 17,23]	[10,86; 19,56]	[12,41; 21,87]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	80	30	25	19	12						
Anteil in %		19,95	9,09	8,74	7,22	4,90							
CI Anteil in %		[16,03; 23,87]	[5,98; 12,20]	[5,46; 12,02]	[4,09; 10,36]	[2,19; 7,61]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220							
	auswertbar	Anzahl	355	296	242	215							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	15	14	9	10							
		Anteil in %	4,23	4,73	3,72	4,65							
		CI Anteil in %	[2,13; 6,32]	[2,31; 7,15]	[1,33; 6,11]	[1,83; 7,47]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	103	94	86	74							
		Anteil in %	29,01	31,76	35,54	34,42							
		CI Anteil in %	[24,29; 33,74]	[26,44; 37,07]	[29,49; 41,58]	[28,05; 40,78]							
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	73	81	63	61							
		Anteil in %	20,56	27,36	26,03	28,37							
		CI Anteil in %	[16,35; 24,77]	[22,28; 32,45]	[20,49; 31,57]	[22,33; 34,41]							
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	35	30	29	22							
		Anteil in %	9,86	10,14	11,98	10,23							
		CI Anteil in %	[6,75; 12,96]	[6,69; 13,58]	[7,88; 16,08]	[6,17; 14,29]							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	73	45	39	32							
		Anteil in %	20,56	15,20	16,12	14,88							
		CI Anteil in %	[16,35; 24,77]	[11,11; 19,30]	[11,47; 20,76]	[10,11; 19,65]							
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	56	32	16	16							
Anteil in %		15,77	10,81	6,61	7,44								
CI Anteil in %		[11,98; 19,57]	[7,27; 14,35]	[3,47; 9,75]	[3,93; 10,96]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281								
	auswertbar	Anzahl	385	332	275								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	11	22	12								
		Anteil in %	2,86	6,63	4,36								
		CI Anteil in %	[1,19; 4,52]	[3,95; 9,31]	[1,94; 6,78]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	89	100	88								
		Anteil in %	23,12	30,12	32,00								
		CI Anteil in %	[18,90; 27,33]	[25,18; 35,06]	[26,48; 37,52]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	79	94	85								
		Anteil in %	20,52	28,31	30,91								
		CI Anteil in %	[16,48; 24,56]	[23,46; 33,17]	[25,44; 36,38]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	50	28	32								
		Anteil in %	12,99	8,43	11,64								
		CI Anteil in %	[9,62; 16,35]	[5,44; 11,43]	[7,84; 15,43]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	85	59	45								
		Anteil in %	22,08	17,77	16,36								
		CI Anteil in %	[17,93; 26,23]	[13,65; 21,89]	[11,98; 20,74]								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	71	29	13								
Anteil in %		18,44	8,73	4,73									
CI Anteil in %		[14,56; 22,32]	[5,69; 11,78]	[2,21; 7,24]									

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369	303										
	auswertbar	Anzahl	367	299										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	19	17										
		Anteil in %	5,18	5,69										
		CI Anteil in %	[2,91; 7,45]	[3,06; 8,31]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	83	84										
		Anteil in %	22,62	28,09										
		CI Anteil in %	[18,33; 26,90]	[22,99; 33,20]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	90	92										
		Anteil in %	24,52	30,77										
		CI Anteil in %	[20,12; 28,93]	[25,53; 36,01]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	44	23										
		Anteil in %	11,99	7,69										
		CI Anteil in %	[8,66; 15,32]	[4,67; 10,72]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	81	63											
	Anteil in %	22,07	21,07											
	CI Anteil in %	[17,82; 26,32]	[16,44; 25,70]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	50	20											
	Anteil in %	13,62	6,69											
	CI Anteil in %	[10,11; 17,14]	[3,85; 9,53]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740											
	auswertbar	Anzahl	738											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	20											
		Anteil in %	2,71											
		CI Anteil in %	[1,54; 3,88]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	170											
		Anteil in %	23,04											
		CI Anteil in %	[20,00; 26,08]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	144											
		Anteil in %	19,51											
		CI Anteil in %	[16,65; 22,37]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	81											
		Anteil in %	10,98											
		CI Anteil in %	[8,72; 13,23]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	165												
	Anteil in %	22,36												
	CI Anteil in %	[19,35; 25,37]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	158												
	Anteil in %	21,41												
	CI Anteil in %	[18,45; 24,37]												

In der folgenden Tabelle 3.2.3 ist die Entwicklung der **Serum-Kreatinin-Werte** ausgewiesen. Die ersten Zeilen beziehen sich auf die Unterteilung der Patienten in zwei spezifische Untergruppen. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur Serum-Kreatinin-Untersuchung vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 bzw. die Angabe, dass keine Untersuchung erfolgte).

Diese „auswertbaren“ Patienten werden wiederum in zwei Gruppen unterteilt: Zunächst wird ausgewiesen, wie viele Patienten nicht auf Serum-Kreatinin untersucht wurden und welchen Anteil an den „auswertbaren“ Patienten diese Personengruppe aus-

macht. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen Patienten die Serum-Kreatinin-Werte erhoben wurden und plausible Ergebnisse dokumentiert sind („untersuchte Patienten“). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Halbjahr 483 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 474 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei 332 von diesen Patienten erfolgte eine Untersuchung auf Serum-Kreatinin und es wurden plausible Werte dokumentiert. Bei ihnen betrug der durchschnittliche Serum-Kreatinin-Wert 83,98 µmol/l; der Median lag bei 74,00 µmol/l.

Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
	auswertbar	Anzahl	903	800	725	697	625	622	581	547	531	511	488	474
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	258	241	248	201	216	176	193	135	164	121	154	142
		Anteil in %	28,57	30,13	34,21	28,84	34,56	28,30	33,22	24,68	30,89	23,68	31,56	29,96
		CI Anteil in %	[25,62; 31,52]	[26,94; 33,31]	[30,75; 37,66]	[25,47; 32,20]	[30,83; 38,29]	[24,75; 31,84]	[29,39; 37,05]	[21,06; 28,30]	[26,95; 34,82]	[19,99; 27,37]	[27,43; 35,69]	[25,83; 34,09]
	untersuchte Patienten	Anzahl	645	559	477	496	409	446	388	412	367	390	334	332
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	89,70	93,54	87,64	92,81	83,90	86,96	81,84	82,75	79,83	83,44	80,18	83,98
		CI Mean	[83,91; 95,49]	[86,37; 100,71]	[82,35; 92,92]	[85,23; 100,39]	[79,97; 87,83]	[80,54; 93,37]	[77,70; 85,98]	[77,15; 88,34]	[75,41; 84,25]	[78,24; 88,64]	[76,13; 84,23]	[76,94; 91,03]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	76,00	74,00	76,00	77,00	75,00	74,00
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296
auswertbar		Anzahl	637	521	473	421	409	376	360	340	322	299	291	
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	184	169	125	144	121	115	101	111	92	99	95	
		Anteil in %	28,89	32,44	26,43	34,20	29,58	30,59	28,06	32,65	28,57	33,11	32,65	
		CI Anteil in %	[25,36; 32,41]	[28,41; 36,46]	[22,45; 30,41]	[29,67; 38,74]	[25,16; 34,01]	[25,92; 35,25]	[23,41; 32,70]	[27,66; 37,64]	[23,63; 33,51]	[27,77; 38,45]	[27,25; 38,04]	
untersuchte Patienten		Anzahl	453	352	348	277	288	261	259	229	230	200	196	
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	86,19	84,81	87,34	86,42	84,28	86,05	83,44	81,63	83,12	84,24	78,68	
		CI Mean	[80,43; 91,96]	[80,11; 89,50]	[81,40; 93,27]	[80,90; 91,93]	[78,52; 90,03]	[80,29; 91,81]	[76,25; 90,62]	[77,36; 85,90]	[77,93; 88,31]	[76,55; 91,92]	[76,01; 81,36]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	79,00	80,00	77,00	76,00	72,50	76,50	78,50	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256	
	auswertbar	Anzahl	546	469	418	394	350	317	301	281	265	252		
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	178	137	124	124	102	80	88	78	82	74		
		Anteil in %	32,60	29,21	29,67	31,47	29,14	25,24	29,24	27,76	30,94	29,37		
		CI Anteil in %	[28,67; 36,54]	[25,09; 33,33]	[25,28; 34,05]	[26,88; 36,06]	[24,38; 33,91]	[20,45; 30,03]	[24,09; 34,38]	[22,51; 33,00]	[25,37; 36,52]	[23,73; 35,00]		
	untersuchte Patienten	Anzahl	368	332	294	270	248	237	213	203	183	178		
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	81,65	84,71	87,23	88,51	83,40	78,17	78,16	79,67	82,52	83,56		
		CI Mean	[78,46; 84,84]	[78,98; 90,44]	[79,95; 94,50]	[80,92; 96,10]	[77,99; 88,82]	[75,39; 80,95]	[75,35; 80,97]	[75,80; 83,53]	[77,00; 88,05]	[76,73; 90,40]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	76,00	77,00	73,00	80,00	77,00		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268		
auswertbar		Anzahl	551	452	412	366	332	310	290	274	258			
nicht untersuchte Patienten		Anzahl	175	148	142	130	119	107	91	85	86			
		Anteil in %	31,76	32,74	34,47	35,52	35,84	34,52	31,38	31,02	33,33			
		CI Anteil in %	[27,87; 35,65]	[28,41; 37,07]	[29,87; 39,06]	[30,61; 40,43]	[30,68; 41,01]	[29,22; 39,82]	[26,03; 36,73]	[25,53; 36,51]	[27,57; 39,10]			
untersuchte Patienten		Anzahl	376	304	270	236	213	203	199	189	172			
Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l		Mean	82,10	81,75	83,90	77,88	79,95	79,81	82,47	79,58	79,98			
		CI Mean	[78,47; 85,72]	[77,03; 86,46]	[76,67; 91,12]	[74,74; 81,02]	[75,83; 84,06]	[75,24; 84,37]	[75,53; 89,40]	[73,89; 85,26]	[73,26; 86,71]			
		Median	80,00	77,00	78,00	73,00	77,00	75,00	75,00	72,00	72,00			

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161			
	auswertbar	Anzahl	339	286	253	220	199	178	166	159			
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	126	96	96	75	68	58	55	56			
		Anteil in %	37,17	33,57	37,94	34,09	34,17	32,58	33,13	35,22			
		CI Anteil in %	[32,02; 42,32]	[28,08; 39,05]	[31,95; 43,94]	[27,81; 40,37]	[27,56; 40,78]	[25,68; 39,49]	[25,95; 40,31]	[27,77; 42,67]			
	untersuchte Patienten	Anzahl	213	190	157	145	131	120	111	103			
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	77,70	78,86	84,55	79,74	80,91	81,88	85,59	85,43			
		CI Mean	[73,56; 81,85]	[74,31; 83,41]	[73,08; 96,02]	[72,29; 87,18]	[72,38; 89,43]	[71,88; 91,87]	[73,48; 97,69]	[73,10; 97,75]			
		Median	72,00	74,00	75,00	72,00	75,00	78,00	78,00	79,00			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
	auswertbar	Anzahl	369	301	258	232	211	196	182				
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	138	94	92	87	68	56	56				
		Anteil in %	37,40	31,23	35,66	37,50	32,23	28,57	30,77				
		CI Anteil in %	[32,45; 42,34]	[25,99; 36,47]	[29,80; 41,52]	[31,26; 43,74]	[25,91; 38,55]	[22,23; 34,91]	[24,05; 37,49]				
	untersuchte Patienten	Anzahl	231	207	166	145	143	140	126				
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	80,13	85,46	81,58	79,98	77,82	79,52	74,53				
		CI Mean	[72,37; 87,89]	[74,67; 96,25]	[71,06; 92,11]	[69,34; 90,62]	[69,50; 86,13]	[69,97; 89,07]	[71,06; 78,01]				
		Median	72,00	72,00	72,00	71,00	71,00	71,00	71,00				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203					
	auswertbar	Anzahl	366	291	254	229	210	195					
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	116	82	84	71	56	54					
		Anteil in %	31,69	28,18	33,07	31,00	26,67	27,69					
		CI Anteil in %	[26,92; 36,47]	[23,00; 33,36]	[27,27; 38,87]	[25,00; 37,01]	[20,67; 32,66]	[21,40; 33,99]					
	untersuchte Patienten	Anzahl	250	209	170	158	154	141					
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	78,77	81,32	79,94	80,13	81,86	79,84					
		CI Mean	[75,21; 82,33]	[75,10; 87,53]	[74,51; 85,36]	[74,21; 86,05]	[72,34; 91,39]	[72,16; 87,51]					
		Median	74,00	74,00	72,50	72,00	72,00	72,00					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251						
	auswertbar	Anzahl	402	330	286	263	246						
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	157	104	100	103	94						
		Anteil in %	39,05	31,52	34,97	39,16	38,21						
		CI Anteil in %	[34,28; 43,83]	[26,50; 36,54]	[29,43; 40,50]	[33,25; 45,07]	[32,13; 44,30]						
	untersuchte Patienten	Anzahl	245	226	186	160	152						
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	80,27	84,26	85,22	85,99	86,10						
		CI Mean	[75,54; 85,00]	[77,11; 91,41]	[76,40; 94,04]	[77,56; 94,42]	[76,85; 95,35]						
		Median	72,00	78,50	75,00	76,50	77,00						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220							
	auswertbar	Anzahl	355	296	242	215							
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	132	90	75	60							
		Anteil in %	37,18	30,41	30,99	27,91							
		CI Anteil in %	[32,15; 42,22]	[25,16; 35,65]	[25,15; 36,83]	[21,90; 33,92]							
	untersuchte Patienten	Anzahl	223	206	167	155							
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	81,56	81,68	85,89	89,81							
		CI Mean	[75,81; 87,30]	[75,31; 88,05]	[75,25; 96,53]	[74,73; 104,89]							
		Median	75,00	75,00	76,00	78,00							

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281									
	auswertbar	Anzahl	385	332	275									
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	145	101	87									
		Anteil in %	37,66	30,42	31,64									
		CI Anteil in %	[32,82; 42,51]	[25,47; 35,38]	[26,13; 37,14]									
	untersuchte Patienten	Anzahl	240	231	188									
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	77,26	76,42	78,51									
		CI Mean	[70,88; 83,65]	[72,14; 80,71]	[73,29; 83,73]									
		Median	71,00	71,00	71,00									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369	303										
	auswertbar	Anzahl	369	299										
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	140	97										
		Anteil in %	37,94	32,44										
		CI Anteil in %	[32,98; 42,90]	[27,13; 37,76]										
	untersuchte Patienten	Anzahl	229	202										
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	80,97	86,45										
		CI Mean	[73,29; 88,65]	[75,12; 97,77]										
		Median	71,00	71,50										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740											
	auswertbar	Anzahl	739											
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	268											
		Anteil in %	36,27											
		CI Anteil in %	[32,80; 39,73]											
	untersuchte Patienten	Anzahl	471											
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	76,33											
CI Mean		[73,33; 79,34]												
Median		71,00												

In der folgenden Tabelle 3.2.4 werden basierend auf den Serum-Kreatinin-Werten – mittels der Cockcroft-Gault-Formel – Angaben zur **glomerulären Filtrationsrate (GFR)** bei Erwachsenen gemacht. Die Fallbasis für diese Auswertungen kann geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren und untersuchten Patienten für die Serum-Kreatinin-Werte. Denn zur näherungsweisen Ermittlung der GFR mittels Cockcroft-Gault-Formel sind zusätzlich die Angaben zu Alter und Gewicht erforderlich.

Die Ausscheidungsfunktion der Niere bzw. deren Funktionseinheiten, den mehr als eine Million Glomeruli, erfolgt über Filtration, Sekretion und Resorption. In den kelchartigen Glomeruli befindet sich ein Knäuel von Gefäßen, deren Wände für Wasser, Salze und kleinmolekulare Substanzen (z.B. Zucker) durchlässig sind, wodurch diese als Primärharn in die kugelförmigen Kelche und aus diesen abzweigenden Sammelröhrchen abgeleitet werden. Blutkörperchen und großmolekulare Substanzen wie Eiweiße (z.B. Albumin) verbleiben bei Nierengesunden fast vollständig in den Gefäßen, in die im weiteren Verlauf der Ausscheidungsvorgänge auch über 99% des Primärharns rückresorbiert werden.

Frei in den Primärharn filtriert und weder rückresorbiert noch verstoffwechselt wird u.a. Kreatinin, ein Abbauprodukt aus der Muskulatur. Ein Anstieg der Kreatininkonzentration im Blutplasma kann ein Indikator für eine eingeschränkte Nierenfunktion sein. Wesentlich aussagekräftiger ist jedoch die glomeruläre Filtrationsrate, die Gesamtmenge an Primärharn, die von allen Glomeruli beider Nieren – beim Nierengesunden etwa 0,12 Liter pro Minute bzw. ca.170 Liter pro Tag - produziert wird. Die GFR kann unter Berücksichtigung der genannten Faktoren mittels der erwähnten Formel näherungsweise berechnet werden.

Zunächst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar und untersucht“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur GFR vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 sowie jeweils eine plausible Angabe zum Lebensalter und zum Gewicht). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

Nach einer Darstellung der Mittelwerte wird ausgewiesen, wie sich die Patienten auf die GFR-Kategorien "normal" (GFR mindestens 90), "leicht pathologisch" (GFR von 60 bis unter 90), "mäßig pathologisch" (GFR von 30 bis unter 60), "hoch pathologisch" (GFR von 15 bis unter 30) und "terminal insuffizient" (GFR unter 15) verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 471 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 327 Patienten lagen auswertbare Daten zur GFR vor. 219 dieser Patienten bzw. 66,97 wurden entsprechend ihrer Auswertungsergebnisse in die Kategorie ‚GFR normal‘ eingeordnet.

Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	872	791	723	685	657	621	584	549	521	503	482	471
	auswertbar und untersucht	Anzahl	627	545	463	484	400	434	379	401	355	382	328	327
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	104,21	101,54	103,29	100,34	101,84	102,71	105,52	105,28	105,82	103,47	103,84	106,69
		CI Mean	[101,20; 107,21]	[98,38; 104,70]	[100,04; 106,54]	[97,07; 103,61]	[98,36; 105,32]	[99,31; 106,11]	[101,58; 109,45]	[101,44; 109,12]	[101,90; 109,73]	[99,74; 107,21]	[99,82; 107,85]	[102,64; 110,74]
		Median	102,44	100,55	103,55	98,48	100,54	102,54	102,37	102,21	102,06	101,88	100,34	104,65
	GFR normal	Anzahl	394	330	286	293	246	271	234	257	231	245	205	219
		Anteil in %	62,84	60,55	61,77	60,54	61,50	62,44	61,74	64,09	65,07	64,14	62,50	66,97
	GFR leicht pathologisch	CI Anteil in %	[59,05; 66,62]	[56,44; 64,66]	[57,34; 66,20]	[56,18; 64,90]	[56,73; 66,27]	[57,88; 67,00]	[56,84; 66,64]	[59,39; 68,79]	[60,10; 70,04]	[59,32; 68,95]	[57,25; 67,75]	[61,87; 72,08]
		Anzahl	171	152	131	130	109	115	107	104	89	95	88	77
	GFR mäßig pathologisch	Anteil in %	27,27	27,89	28,29	26,86	27,25	26,50	28,23	25,94	25,07	24,87	26,83	23,55
		CI Anteil in %	[23,78; 30,76]	[24,12; 31,66]	[24,19; 32,40]	[22,91; 30,81]	[22,88; 31,62]	[22,34; 30,65]	[23,69; 32,77]	[21,64; 30,23]	[20,56; 29,59]	[20,53; 29,21]	[22,03; 31,63]	[18,94; 28,15]
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	50	50	39	49	40	40	34	35	32	38	32	25
		Anteil in %	7,97	9,17	8,42	10,12	10,00	9,22	8,97	8,73	9,01	9,95	9,76	7,65
	GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[5,85; 10,10]	[6,75; 11,60]	[5,89; 10,96]	[7,43; 12,81]	[7,06; 12,94]	[6,49; 11,94]	[6,09; 11,85]	[5,96; 11,49]	[6,03; 12,00]	[6,94; 12,95]	[6,54; 12,97]	[4,76; 10,53]
		Anzahl	4	5	3	6	4	4	2	1	2	2	3	3
	GFR terminal insuffizient	Anteil in %	0,64	0,92	0,65	1,24	1,00	0,92	0,53	0,25	0,56	0,52	0,91	0,92
		CI Anteil in %	[0,01; 1,26]	[0,12; 1,72]	[0,00; 1,38]	[0,25; 2,23]	[0,02; 1,98]	[0,02; 1,82]	[0,00; 1,26]	[0,00; 0,74]	[0,00; 1,34]	[0,00; 1,25]	[0,00; 1,95]	[0,00; 1,95]
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	594	488	449	421	387	361	343	323	305	285	278
auswertbar und untersucht		Anzahl	429	337	329	267	274	245	245	218	220	190	188	
Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)		Mean	105,19	104,85	102,72	102,18	103,19	102,62	106,31	103,62	104,54	103,62	104,77	
		CI Mean	[101,52; 108,87]	[100,78; 108,92]	[98,24; 107,19]	[97,56; 106,80]	[98,98; 107,40]	[97,87; 107,37]	[101,48; 111,13]	[98,79; 108,46]	[99,50; 109,58]	[98,32; 108,91]	[99,54; 110,00]	
		Median	102,15	104,10	99,19	96,40	103,15	97,56	103,52	100,80	102,65	100,94	101,93	
GFR normal		Anzahl	270	214	199	154	176	150	162	136	136	119	116	
		Anteil in %	62,94	63,50	60,49	57,68	64,23	61,22	66,12	62,39	61,82	62,63	61,70	
GFR leicht pathologisch		CI Anteil in %	[58,36; 67,51]	[58,35; 68,65]	[55,20; 65,78]	[51,74; 63,62]	[58,55; 69,92]	[55,11; 67,34]	[60,18; 72,06]	[55,94; 68,83]	[55,38; 68,25]	[55,73; 69,53]	[54,73; 68,67]	
		Anzahl	123	84	94	80	72	69	57	63	60	52	56	
GFR mäßig pathologisch		Anteil in %	28,67	24,93	28,57	29,96	26,28	28,16	23,27	28,90	27,27	27,37	29,79	
		CI Anteil in %	[24,39; 32,96]	[20,30; 29,55]	[23,68; 33,46]	[24,46; 35,47]	[21,06; 31,50]	[22,52; 33,81]	[17,96; 28,57]	[22,87; 34,93]	[21,37; 33,17]	[21,01; 33,72]	[23,23; 36,34]	
GFR hoch pathologisch		Anzahl	30	35	32	29	22	20	24	17	21	16	16	
		Anteil in %	6,99	10,39	9,73	10,86	8,03	8,16	9,80	7,80	9,55	8,42	8,51	
GFR terminal insuffizient		CI Anteil in %	[4,58; 9,41]	[7,12; 13,65]	[6,52; 12,93]	[7,12; 14,60]	[4,81; 11,25]	[4,73; 11,60]	[6,07; 13,53]	[4,23; 11,37]	[5,65; 13,44]	[4,46; 12,38]	[4,51; 12,51]	
		Anzahl	3	4	2	3	3	4	1	2	2	2	0	
GFR terminal insuffizient		Anteil in %	0,70	1,19	0,61	1,12	1,09	1,63	0,41	0,92	0,91	1,05	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 1,49]	[0,03; 2,34]	[0,00; 1,45]	[0,00; 2,39]	[0,00; 2,33]	[0,04; 3,22]	[0,00; 1,21]	[0,00; 2,19]	[0,00; 2,17]	[0,00; 2,51]	[0,00; 0,00]	
GFR terminal insuffizient		Anzahl	3	0	2	1	1	2	1	0	1	1	0	
	Anteil in %	0,70	0,00	0,61	0,37	0,36	0,82	0,41	0,00	0,45	0,53	0,00		
GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[0,00; 1,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,45]	[0,00; 1,11]	[0,00; 1,08]	[0,00; 1,95]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,35]	[0,00; 1,56]	[0,00; 0,00]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	463	400	372	340	307	279	260	240	231	222	
	auswertbar und untersucht	Anzahl	337	293	263	251	218	204	185	177	168	157	
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,44	105,96	106,90	106,32	104,83	108,05	105,64	104,85	105,07	102,83	
		CI Mean	[105,19; 113,70]	[101,60; 110,32]	[102,15; 111,64]	[101,42; 111,22]	[99,81; 109,85]	[102,65; 113,45]	[100,55; 110,73]	[99,76; 109,93]	[98,96; 111,18]	[97,03; 108,63]	
		Median	105,96	103,77	105,84	104,80	102,40	106,24	101,28	106,07	100,97	101,37	
	GFR normal	Anzahl	236	192	175	164	139	138	117	118	107	98	
		Anteil in %	70,03	65,53	66,54	65,34	63,76	67,65	63,24	66,67	63,69	62,42	
		CI Anteil in %	[65,13; 74,93]	[60,08; 70,98]	[60,83; 72,25]	[59,44; 71,24]	[57,37; 70,16]	[61,21; 74,08]	[56,28; 70,21]	[59,70; 73,63]	[56,40; 70,98]	[54,82; 70,02]	
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	73	76	62	63	56	45	52	44	44	41	
		Anteil in %	21,66	25,94	23,57	25,10	25,69	22,06	28,11	24,86	26,19	26,11	
		CI Anteil in %	[17,26; 26,07]	[20,91; 30,97]	[18,43; 28,71]	[19,72; 30,47]	[19,87; 31,50]	[16,35; 27,76]	[21,61; 34,60]	[18,47; 31,24]	[19,52; 32,86]	[19,22; 33,01]	
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	25	17	18	16	17	19	14	12	14	16	
		Anteil in %	7,42	5,80	6,84	6,37	7,80	9,31	7,57	6,78	8,33	10,19	
		CI Anteil in %	[4,62; 10,22]	[3,12; 8,48]	[3,79; 9,90]	[3,35; 9,40]	[4,23; 11,37]	[5,32; 13,31]	[3,75; 11,39]	[3,07; 10,49]	[4,14; 12,53]	[5,44; 14,94]	
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	5	5	6	5	2	2	3	3	1	
		Anteil in %	0,89	1,71	1,90	2,39	2,29	0,98	1,08	1,69	1,79	0,64	
		CI Anteil in %	[0,00; 1,89]	[0,22; 3,19]	[0,25; 3,55]	[0,50; 4,28]	[0,30; 4,29]	[0,00; 2,34]	[0,00; 2,58]	[0,00; 3,60]	[0,00; 3,79]	[0,00; 1,89]	
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	3	3	2	1	0	0	0	0	1	
		Anteil in %	0,00	1,02	1,14	0,80	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,64	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,18]	[0,00; 2,43]	[0,00; 1,90]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,89]	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	491	419	371	333	309	290	272	258	248		
	auswertbar und untersucht	Anzahl	340	283	244	212	199	187	188	174	165		
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	108,34	106,82	104,53	109,90	108,97	110,07	106,48	111,36	111,54		
		CI Mean	[103,96; 112,72]	[102,43; 111,21]	[100,07; 108,99]	[104,86; 114,94]	[103,21; 114,72]	[104,19; 115,95]	[101,00; 111,96]	[105,48; 117,25]	[105,27; 117,81]		
		Median	103,83	103,93	101,68	105,52	102,90	104,26	101,77	107,52	108,78		
	GFR normal	Anzahl	222	182	161	141	123	125	124	116	111		
		Anteil in %	65,29	64,31	65,98	66,51	61,81	66,84	65,96	66,67	67,27		
		CI Anteil in %	[60,23; 70,36]	[58,72; 69,90]	[60,03; 71,94]	[60,14; 72,88]	[55,04; 68,58]	[60,08; 73,61]	[59,17; 72,75]	[59,64; 73,69]	[60,09; 74,45]		
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	88	78	58	54	55	47	44	44	41		
		Anteil in %	25,88	27,56	23,77	25,47	27,64	25,13	23,40	25,29	24,85		
		CI Anteil in %	[21,22; 30,54]	[22,35; 32,78]	[18,42; 29,12]	[19,59; 31,35]	[21,41; 33,87]	[18,90; 31,37]	[17,34; 29,47]	[18,81; 31,76]	[18,23; 31,46]		
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	26	19	22	16	19	12	18	11	11		
		Anteil in %	7,65	6,71	9,02	7,55	9,55	6,42	9,57	6,32	6,67		
		CI Anteil in %	[4,82; 10,48]	[3,79; 9,63]	[5,42; 12,62]	[3,98; 11,11]	[5,45; 13,64]	[2,90; 9,94]	[5,36; 13,79]	[2,70; 9,95]	[2,85; 10,48]		
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	3	1	0	1	2	1	2	1		
		Anteil in %	0,88	1,06	0,41	0,00	0,50	1,07	0,53	1,15	0,61		
		CI Anteil in %	[0,00; 1,88]	[0,00; 2,26]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,49]	[0,00; 2,55]	[0,00; 1,57]	[0,00; 2,74]	[0,00; 1,79]		
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	1	2	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %	0,29	0,35	0,82	0,47	0,50	0,53	0,53	0,57	0,61		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,87]	[0,00; 1,05]	[0,00; 1,95]	[0,00; 1,40]	[0,00; 1,49]	[0,00; 1,58]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,70]	[0,00; 1,79]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	284	243	213	187	169	150	138	132			
	auswertbar und untersucht	Anzahl	182	163	136	122	115	106	98	90			
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	113,78	107,90	109,75	112,27	109,03	111,58	111,22	109,17			
		CI Mean	[108,07; 119,49]	[102,29; 113,51]	[102,78; 116,73]	[104,59; 119,96]	[101,59; 116,48]	[102,68; 120,49]	[102,41; 120,04]	[99,80; 118,55]			
		Median	107,58	104,71	107,49	105,49	102,57	101,62	104,66	100,97			
	GFR normal	Anzahl	133	112	90	83	77	72	66	60			
		Anteil in %	73,08	68,71	66,18	68,03	66,96	67,92	67,35	66,67			
		CI Anteil in %	[66,61; 79,54]	[61,57; 75,85]	[58,20; 74,16]	[59,72; 76,34]	[58,32; 75,59]	[59,00; 76,85]	[58,01; 76,68]	[56,87; 76,46]			
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	38	42	36	29	25	22	21	18			
		Anteil in %	20,88	25,77	26,47	23,77	21,74	20,75	21,43	20,00			
		CI Anteil in %	[14,96; 26,80]	[19,03; 32,50]	[19,03; 33,91]	[16,19; 31,36]	[14,17; 29,31]	[13,00; 28,51]	[13,26; 29,59]	[11,69; 28,31]			
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	10	8	7	8	11	10	9	10			
		Anteil in %	5,49	4,91	5,15	6,56	9,57	9,43	9,18	11,11			
		CI Anteil in %	[2,17; 8,81]	[1,58; 8,23]	[1,42; 8,87]	[2,15; 10,97]	[4,17; 14,96]	[3,84; 15,02]	[3,44; 14,93]	[4,58; 17,64]			
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,55	0,61	0,74	0,82	0,87	0,94	1,02	1,11			
		CI Anteil in %	[0,00; 1,63]	[0,00; 1,82]	[0,00; 2,18]	[0,00; 2,43]	[0,00; 2,57]	[0,00; 2,79]	[0,00; 3,02]	[0,00; 3,29]			
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	2	1	1	1	1	1			
Anteil in %		0,00	0,00	1,47	0,82	0,87	0,94	1,02	1,11				
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,50]	[0,00; 2,43]	[0,00; 2,57]	[0,00; 2,79]	[0,00; 3,02]	[0,00; 3,29]				
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	289	232	198	171	156	145	137				
	auswertbar und untersucht	Anzahl	203	169	134	124	119	111	101				
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	114,70	109,63	112,92	113,20	113,21	109,07	110,26				
		CI Mean	[109,05; 120,36]	[103,30; 115,96]	[105,33; 120,50]	[106,29; 120,11]	[106,54; 119,89]	[102,15; 116,00]	[102,82; 117,70]				
		Median	116,15	109,43	110,09	113,36	111,59	108,56	106,99				
	GFR normal	Anzahl	154	115	98	90	91	76	70				
		Anteil in %	75,86	68,05	73,13	72,58	76,47	68,47	69,31				
		CI Anteil in %	[69,96; 81,76]	[61,00; 75,10]	[65,60; 80,67]	[64,70; 80,46]	[68,82; 84,12]	[59,79; 77,15]	[60,27; 78,35]				
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	33	36	21	24	18	26	22				
		Anteil in %	16,26	21,30	15,67	19,35	15,13	23,42	21,78				
		CI Anteil in %	[11,17; 21,34]	[15,11; 27,49]	[9,49; 21,85]	[12,37; 26,34]	[8,66; 21,59]	[15,51; 31,34]	[13,69; 29,87]				
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	13	14	14	8	8	7	7				
		Anteil in %	6,40	8,28	10,45	6,45	6,72	6,31	6,93				
		CI Anteil in %	[3,03; 9,78]	[4,12; 12,45]	[5,25; 15,65]	[2,11; 10,79]	[2,20; 11,24]	[1,76; 10,85]	[1,95; 11,91]				
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	1	3	0	1	1	1	2				
		Anteil in %	0,49	1,78	0,00	0,81	0,84	0,90	1,98				
		CI Anteil in %	[0,00; 1,46]	[0,00; 3,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,39]	[0,00; 2,49]	[0,00; 2,67]	[0,00; 4,71]				
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	2	1	1	1	1	1	0				
Anteil in %		0,99	0,59	0,75	0,81	0,84	0,90	0,00					
CI Anteil in %		[0,00; 2,35]	[0,00; 1,75]	[0,00; 2,21]	[0,00; 2,39]	[0,00; 2,49]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	322	263	225	206	187	179					
	auswertbar und untersucht	Anzahl	234	184	159	144	143	127					
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	111,34	108,09	109,84	109,63	111,01	111,47					
		CI Mean	[106,17; 116,50]	[102,49; 113,70]	[103,25; 116,44]	[102,99; 116,27]	[104,61; 117,41]	[104,10; 118,83]					
		Median	109,58	104,88	106,64	104,08	108,29	105,50					
	GFR normal	Anzahl	163	124	102	95	100	86					
		Anteil in %	69,66	67,39	64,15	65,97	69,93	67,72					
		CI Anteil in %	[63,75; 75,56]	[60,60; 74,18]	[56,67; 71,63]	[58,21; 73,74]	[62,39; 77,47]	[59,55; 75,88]					
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	53	45	42	37	33	31					
		Anteil in %	22,65	24,46	26,42	25,69	23,08	24,41					
		CI Anteil in %	[17,28; 28,02]	[18,23; 30,68]	[19,54; 33,29]	[18,53; 32,86]	[16,15; 30,01]	[16,91; 31,91]					
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	13	12	12	9	8	7					
		Anteil in %	5,56	6,52	7,55	6,25	5,59	5,51					
		CI Anteil in %	[2,61; 8,50]	[2,94; 10,10]	[3,43; 11,67]	[2,28; 10,22]	[1,81; 9,37]	[1,53; 9,50]					
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	5	2	2	2	1	2					
		Anteil in %	2,14	1,09	1,26	1,39	0,70	1,57					
		CI Anteil in %	[0,28; 3,99]	[0,00; 2,59]	[0,00; 3,00]	[0,00; 3,31]	[0,00; 2,07]	[0,00; 3,75]					
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	1	1	1	1	1					
Anteil in %		0,00	0,54	0,63	0,69	0,70	0,79						
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,61]	[0,00; 1,86]	[0,00; 2,06]	[0,00; 2,07]	[0,00; 2,33]						
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	347	290	248	220	210						
	auswertbar und untersucht	Anzahl	221	205	162	144	137						
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	113,47	109,89	110,30	108,10	111,74						
		CI Mean	[107,01; 119,92]	[104,55; 115,23]	[103,71; 116,90]	[101,33; 114,87]	[104,49; 118,99]						
		Median	108,95	108,28	107,10	107,50	111,28						
	GFR normal	Anzahl	153	144	108	91	92						
		Anteil in %	69,23	70,24	66,67	63,19	67,15						
		CI Anteil in %	[63,13; 75,33]	[63,97; 76,52]	[59,38; 73,95]	[55,29; 71,10]	[59,26; 75,05]						
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	46	40	39	37	30						
		Anteil in %	20,81	19,51	24,07	25,69	21,90						
		CI Anteil in %	[15,45; 26,18]	[14,07; 24,95]	[17,47; 30,68]	[18,53; 32,86]	[14,95; 28,85]						
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	18	18	11	13	12						
		Anteil in %	8,14	8,78	6,79	9,03	8,76						
		CI Anteil in %	[4,53; 11,76]	[4,90; 12,66]	[2,90; 10,68]	[4,33; 13,72]	[4,01; 13,51]						
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	3	3	2	2						
		Anteil in %	1,36	1,46	1,85	1,39	1,46						
		CI Anteil in %	[0,00; 2,89]	[0,00; 3,11]	[0,00; 3,93]	[0,00; 3,31]	[0,00; 3,48]						
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	0	1	1	1						
Anteil in %		0,45	0,00	0,62	0,69	0,73							
CI Anteil in %		[0,00; 1,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,83]	[0,00; 2,06]	[0,00; 2,16]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	312	263	214	190							
	auswertbar und untersucht	Anzahl	207	183	150	135							
		Mean	114,04	109,51	105,74	102,93							
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	CI Mean	[107,52; 120,57]	[103,32; 115,70]	[98,31; 113,16]	[96,20; 109,66]							
		Median	110,67	103,72	103,02	97,95							
	GFR normal	Anzahl	146	121	93	85							
		Anteil in %	70,53	66,12	62,00	62,96							
		CI Anteil in %	[64,31; 76,76]	[59,24; 73,00]	[54,21; 69,79]	[54,79; 71,14]							
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	45	47	42	38							
		Anteil in %	21,74	25,68	28,00	28,15							
		CI Anteil in %	[16,11; 27,37]	[19,34; 32,03]	[20,79; 35,21]	[20,53; 35,76]							
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	10	12	12	9							
		Anteil in %	4,83	6,56	8,00	6,67							
		CI Anteil in %	[1,90; 7,76]	[2,96; 10,15]	[3,64; 12,36]	[2,44; 10,89]							
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	5	1	0	0							
		Anteil in %	2,42	0,55	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,32; 4,51]	[0,00; 1,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	2	3	3								
	Anteil in %	0,48	1,09	2,00	2,22								
	CI Anteil in %	[0,00; 1,43]	[0,00; 2,60]	[0,00; 4,25]	[0,00; 4,72]								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	362	313	266								
	auswertbar und untersucht	Anzahl	227	219	178								
		Mean	116,77	111,56	112,56								
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	CI Mean	[111,24; 122,31]	[106,43; 116,69]	[106,96; 118,17]								
		Median	112,23	109,62	110,46								
	GFR normal	Anzahl	170	158	126								
		Anteil in %	74,89	72,15	70,79								
		CI Anteil in %	[69,24; 80,54]	[66,20; 78,10]	[64,09; 77,49]								
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	46	45	40								
		Anteil in %	20,26	20,55	22,47								
		CI Anteil in %	[15,02; 25,51]	[15,18; 25,91]	[16,32; 28,62]								
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	7	14	10								
		Anteil in %	3,08	6,39	5,62								
		CI Anteil in %	[0,83; 5,34]	[3,15; 9,64]	[2,23; 9,01]								
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	1	2								
		Anteil in %	1,32	0,46	1,12								
		CI Anteil in %	[0,00; 2,81]	[0,00; 1,35]	[0,00; 2,68]								
GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	1	0									
	Anteil in %	0,44	0,46	0,00									
	CI Anteil in %	[0,00; 1,30]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	346	282										
	auswertbar und untersucht	Anzahl	224	195										
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	115,18	108,73										
		CI Mean	[109,62; 120,74]	[103,21; 114,25]										
		Median	114,60	106,73										
	GFR normal	Anzahl	165	136										
		Anteil in %	73,66	69,74										
		CI Anteil in %	[67,88; 79,44]	[63,28; 76,21]										
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	42	39										
		Anteil in %	18,75	20,00										
		CI Anteil in %	[13,63; 23,87]	[14,37; 25,63]										
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	13	16										
		Anteil in %	5,80	8,21										
		CI Anteil in %	[2,73; 8,87]	[4,34; 12,07]										
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	3	1										
Anteil in %		1,34	0,51											
CI Anteil in %		[0,00; 2,85]	[0,00; 1,52]											
GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	3											
	Anteil in %	0,45	1,54											
	CI Anteil in %	[0,00; 1,32]	[0,00; 3,27]											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	661											
	auswertbar und untersucht	Anzahl	437											
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	116,38											
		CI Mean	[112,74; 120,02]											
		Median	113,64											
	GFR normal	Anzahl	331											
		Anteil in %	75,74											
		CI Anteil in %	[71,72; 79,77]											
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	78											
		Anteil in %	17,85											
		CI Anteil in %	[14,25; 21,44]											
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	25											
		Anteil in %	5,72											
		CI Anteil in %	[3,54; 7,90]											
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	2											
Anteil in %		0,46												
CI Anteil in %		[0,00; 1,09]												
GFR terminal insuffizient	Anzahl	1												
	Anteil in %	0,23												
	CI Anteil in %	[0,00; 0,68]												

In Tabelle 3.2.5 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbumin-Ausscheidung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

Bei Nierengesunden werden nur geringe Mengen von Albumin, dem häufigsten Eiweiß (Protein) im Blutplasma, mit einer Reihe von Funktionen als Trägersubstanz sowie zur Aufrechterhaltung des osmotischen Drucks in den Primärharn filtriert. Dieser geringe Anteil wird anschließend fast vollständig rückresorbiert (Ausscheidung < 30mg/Tag). Bei gestörter Filterfunktion erscheinen größere Mengen von Albumin im Primärharn, die die Resorptionskapazität der Nieren übersteigen und somit im Urin ausgeschieden werden. Eine Mikroalbuminurie, ein Indikator für einen Anstieg der GFR bzw. einer beginnenden Nieren-

schädigung liegt bei Werten von > 30 bis zu 300mg/Tag, eine Makroalbumin- bzw. Proteinurie ein Indikator für eine manifeste Nierenschädigung bei Werten von > 300mg/Tag Albumin im Urin vor.

In der folgenden Tabelle werden in den ersten Zeilen Angaben zu den Patienten gemacht. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr bzw. im Untersuchungs-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Untersuchungs-jahr Angaben zur Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung vorliegen. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchem Anteil eine Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Untersuchungs-jahr 495 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungs-jahres Programmteilnehmer. Für 494 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 85,22 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung.

Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	747	677	604	540	495
	auswertbar	Anzahl		744	674	599	538	494
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		620	561	522	472	421
		Anteil in %		83,33	83,23	87,15	87,73	85,22
		CI Anteil in %		[80,65; 86,01]	[80,41; 86,06]	[84,46; 89,83]	[84,96; 90,51]	[82,09; 88,36]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	486	416	367	324	296
	auswertbar	Anzahl		482	415	366	324	296
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		392	364	314	268	252
		Anteil in %		81,33	87,71	85,79	82,72	85,14
		CI Anteil in %		[77,85; 84,81]	[84,55; 90,87]	[82,21; 89,37]	[78,59; 86,84]	[81,08; 89,19]
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	546	439	358	305	270	
	auswertbar	Anzahl		439	358	305	270	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		381	303	269	232	
		Anteil in %		86,79	84,64	88,20	85,93	
		CI Anteil in %		[83,62; 89,96]	[80,90; 88,38]	[84,57; 91,82]	[81,77; 90,08]	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	424	341	297	268	
	auswertbar	Anzahl		422	340	296	267	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		361	281	245	224	
		Anteil in %		85,55	82,65	82,77	83,90	
		CI Anteil in %		[82,19; 88,90]	[78,62; 86,68]	[78,46; 87,08]	[79,48; 88,31]	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	258	205	167		
	auswertbar	Anzahl		256	204	166		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		202	153	142		
		Anteil in %		78,91	75,00	85,54		
		CI Anteil in %		[73,90; 83,91]	[69,04; 80,96]	[80,18; 90,91]		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	270	215	187		
	auswertbar	Anzahl		266	214	186		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		194	160	143		
		Anteil in %		72,93	74,77	76,88		
		CI Anteil in %		[67,58; 78,28]	[68,93; 80,60]	[70,81; 82,96]		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	258	214			
	auswertbar	Anzahl		256	212			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		199	168			
		Anteil in %		77,73	79,25			
		CI Anteil in %		[72,63; 82,84]	[73,77; 84,72]			

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	294	251		
	auswertbar	Anzahl		292	251		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		243	199		
		Anteil in %		83,22	79,28		
		CI Anteil in %		[78,93; 87,51]	[74,26; 84,31]		
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	246			
	auswertbar	Anzahl		245			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		198			
		Anteil in %		80,82			
		CI Anteil in %		[75,88; 85,76]			
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	281			
	auswertbar	Anzahl		280			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		226			
		Anteil in %		80,71			
		CI Anteil in %		[76,08; 85,34]			
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

3.3 Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-I-Diabetikern besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. Die benötigte Insulinmenge ist individuell von der Menge der durch mit der Nahrung zugeführten Kohlenhydrate sowie der körperlichen Aktivität der Erkrankten abhängig. Insulin ist ein Proteohormon, das im Magen-Darm-Trakt verdaut werden würde und daher mehrfach täglich nach Messung des Blutzuckerspiegels mittels Injektionen ins Unterhautfettgewebe per Spritzen, spezieller Injektoren oder programmierbarer Insulinpumpen - zumeist von den Erkrankten selbst - appliziert wird.

An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern die Anteile der Patienten, die aufgrund von Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretene Folgeerkrankungen (Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Gefäßerkrankungen, Herzinfarkt, Schlaganfall) spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Speziellen werden die Anteile der Typ-I-Diabetiker, die mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration sowie Thrombozyten-Aggregationshemmer zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden, ausgewiesen.

In der Tabelle 3.3.1 ist die Entwicklung der **Medikation der Patienten mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Anschließend wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten eine potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie vorlag und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht. Anschließend wird ausgewiesen bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil eine Statin-Therapie erfolgte. Als potenziell indiziert gilt eine Statin-Therapie, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie vermerkt sind – entweder in der Erstdokumentation und/oder in den Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres. Es handelt sich hierbei also nicht um die übliche Kollektivbetrachtung, bei der ausschließlich die Angaben in der Erstdokumentation über die Kollektivzugehörigkeit entscheiden. Vielmehr ist das solchermaßen gebildete Kollektiv im Zeitverlauf variabel: Es kommen neue Patienten hinzu, bei denen die relevanten Indikationen erst im Zeitverlauf auftreten.

Vergleichbare Informationen erfolgen bezüglich einer Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern. Hier gilt eine entsprechende Therapie als potenziell indiziert, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt vermerkt sind.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 904 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lag bei 357 der auswertbaren Patienten eine potentielle Indikation für eine Statin-Therapie vor. Bei 32,21 Prozent dieser Patienten erfolgte eine

Behandlung mit Statinen. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 35,33 Prozent der dafür auswertbaren Patienten eine Behandlung mit Statinen.

Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

* Als potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie gelten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

** Als potenzielle Indikation für eine Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern gelten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	819	747	707	677	641	604	569	540	520	495	483
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	904	800	725	698	625	622	581	552	531	512	488	474
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	357	322	300	292	336	342	335	322	313	313	303	300
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	115	111	106	111	123	132	126	113	112	113	106	106
		Anteil in %	32,21	34,47	35,33	38,01	36,61	38,60	37,61	35,09	35,78	36,10	34,98	35,33
		CI Anteil in %	[27,36; 37,07]	[29,27; 39,67]	[29,92; 40,75]	[32,44; 43,59]	[31,45; 41,77]	[33,43; 43,76]	[32,42; 42,81]	[29,87; 40,31]	[30,46; 41,10]	[30,77; 41,43]	[29,60; 40,36]	[29,92; 40,75]
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	904	800	725	698	625	622	581	551	531	511	487	474
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	67	61	54	53	68	63	65	61	61	61	60	56
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	51	48	42	39	46	46	45	44	44	46	44	40
		Anteil in %	76,12	78,69	77,78	73,58	67,65	73,02	69,23	72,13	72,13	75,41	73,33	71,43
CI Anteil in %		[65,83; 86,41]	[68,33; 89,05]	[66,58; 88,97]	[61,60; 85,57]	[56,44; 78,85]	[61,97; 84,06]	[57,92; 80,54]	[60,79; 83,48]	[60,79; 83,48]	[64,51; 86,31]	[62,05; 84,62]	[59,49; 83,37]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	530	486	454	416	388	367	346	324	303	296	
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	638	521	473	421	409	376	360	340	322	299	291	
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	207	183	172	195	209	202	198	192	185	175	172	
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	56	58	59	66	72	73	74	69	72	69	63	
		Anteil in %	27,05	31,69	34,30	33,85	34,45	36,14	37,37	35,94	38,92	39,43	36,63	
		CI Anteil in %	[20,99; 33,12]	[24,93; 38,45]	[27,19; 41,42]	[27,19; 40,50]	[27,99; 40,91]	[29,50; 42,78]	[30,62; 44,13]	[29,13; 42,74]	[31,87; 45,96]	[32,17; 46,69]	[29,41; 43,85]	
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	638	521	473	421	409	376	360	340	322	299	291	
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	50	47	44	46	52	51	49	48	42	39	39	
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	34	33	29	32	38	37	35	35	31	29	29	
		Anteil in %	68,00	70,21	65,91	69,57	73,08	72,55	71,43	72,92	73,81	74,36	74,36	
CI Anteil in %		[54,94; 81,06]	[57,00; 83,43]	[51,74; 80,08]	[56,12; 83,01]	[60,90; 85,25]	[60,18; 84,92]	[58,65; 84,21]	[60,21; 85,62]	[60,35; 87,27]	[60,48; 88,24]	[60,48; 88,24]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	546	476	439	399	358	327	305	284	270	256		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	546	471	418	395	350	317	301	281	266	252		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	189	171	188	182	170	162	153	146	142	140		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	58	56	67	70	71	66	60	60	59	56		
		Anteil in %	30,69	32,75	35,64	38,46	41,76	40,74	39,22	41,10	41,55	40,00		
		CI Anteil in %	[24,10; 37,28]	[25,69; 39,80]	[28,77; 42,50]	[31,37; 45,55]	[34,33; 49,20]	[33,15; 48,33]	[31,45; 46,98]	[33,09; 49,10]	[33,41; 49,68]	[31,86; 48,14]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	546	471	417	394	349	316	300	280	265	251		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	34	30	34	35	34	34	31	31	31	33		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	19	18	23	25	25	27	24	24	26	24		
		Anteil in %	55,88	60,00	67,65	71,43	73,53	79,41	77,42	77,42	83,87	72,73		
CI Anteil in %		[38,94; 72,82]	[42,17; 77,83]	[51,69; 83,61]	[56,24; 86,61]	[58,48; 88,58]	[65,62; 93,21]	[62,46; 92,38]	[62,46; 92,38]	[70,71; 97,03]	[57,30; 88,16]			

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	479	424	379	341	319	297	279	268		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	556	452	412	367	333	310	290	274	258		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	195	204	200	193	182	172	166	161	149		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	57	64	63	54	52	51	48	51	45		
		Anteil in %	29,23	31,37	31,50	27,98	28,57	29,65	28,92	31,68	30,20		
		CI Anteil in %	[22,83; 35,63]	[24,99; 37,76]	[25,05; 37,95]	[21,63; 34,33]	[21,99; 35,15]	[22,81; 36,50]	[22,00; 35,83]	[24,47; 38,89]	[22,80; 37,60]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	556	452	412	367	333	310	290	274	258		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	39	44	46	39	34	32	29	27	25		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	26	33	35	29	26	25	23	22	20		
		Anteil in %	66,67	75,00	76,09	74,36	76,47	78,13	79,31	81,48	80,00		
CI Anteil in %		[51,68; 81,66]	[62,06; 87,94]	[63,62; 88,55]	[60,48; 88,24]	[62,00; 90,94]	[63,57; 92,68]	[64,31; 94,31]	[66,55; 96,41]	[64,00; 96,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161			
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	339	286	252	220	199	178	166	159			
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	92	92	90	80	80	76	77	79			
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	29	33	28	28	23	22	22	22			
		Anteil in %	31,52	35,87	31,11	35,00	28,75	28,95	28,57	27,85			
		CI Anteil in %	[21,98; 41,07]	[26,02; 45,72]	[21,49; 40,73]	[24,48; 45,52]	[18,77; 38,73]	[18,68; 39,21]	[18,41; 38,73]	[17,90; 37,80]			
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	340	286	253	220	199	178	166	159			
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	19	17	16	16	18	18	16	17			
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	14	13	11	10	12	12	9	10			
		Anteil in %	73,68	76,47	68,75	62,50	66,67	66,67	56,25	58,82			
CI Anteil in %		[53,34; 94,03]	[55,69; 97,26]	[45,29; 92,21]	[38,00; 87,00]	[44,26; 89,08]	[44,26; 89,08]	[31,14; 81,36]	[34,71; 82,94]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	368	300	257	231	211	195	182				
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	104	110	107	95	97	95	90				
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	38	39	35	32	33	33	31				
		Anteil in %	36,54	35,45	32,71	33,68	34,02	34,74	34,44				
		CI Anteil in %	[27,24; 45,84]	[26,47; 44,44]	[23,78; 41,64]	[24,13; 43,24]	[24,54; 43,50]	[25,11; 44,36]	[24,57; 44,32]				
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	367	299	257	231	211	195	182				
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	20	20	19	17	16	16	14				
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	13	13	12	9	10	10	10				
		Anteil in %	65,00	65,00	63,16	52,94	62,50	62,50	71,43				
CI Anteil in %		[43,55; 86,45]	[43,55; 86,45]	[40,87; 85,44]	[28,48; 77,40]	[38,00; 87,00]	[38,00; 87,00]	[46,87; 95,99]					

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	301	258	237	214	203					
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	367	291	254	229	210	195					
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	127	119	103	97	94	92					
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	48	45	41	36	36	33					
		Anteil in %	37,80	37,82	39,81	37,11	38,30	35,87					
		CI Anteil in %	[29,33; 46,26]	[29,07; 46,56]	[30,31; 49,31]	[27,45; 46,78]	[28,42; 48,18]	[26,02; 45,72]					
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	367	291	254	229	210	195					
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	21	21	22	19	18	18					
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	18	19	18	16	14	14					
		Anteil in %	85,71	90,48	81,82	84,21	77,78	77,78					
		CI Anteil in %	[70,38; 100,00]	[77,61; 100,00]	[65,32; 98,31]	[67,36; 100,00]	[58,01; 97,54]	[58,01; 97,54]					
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	340	294	264	251					
auswertbar (für Statin-Therapie)		Anzahl	402	330	286	262	245						
potenzielle Indikation* für Statin-Therapie		Anzahl	134	138	125	127	127						
Behandlung mit Statinen		Anzahl	52	44	41	40	39						
		Anteil in %	38,81	31,88	32,80	31,50	30,71						
		CI Anteil in %	[30,52; 47,09]	[24,08; 39,69]	[24,54; 41,06]	[23,39; 39,61]	[22,65; 38,76]						
auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)		Anzahl	401	330	286	263	246						
potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern		Anzahl	19	17	19	20	20						
Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern		Anzahl	13	12	13	14	14						
		Anteil in %	68,42	70,59	68,42	70,00	70,00						
		CI Anteil in %	[46,95; 89,90]	[48,26; 92,91]	[46,95; 89,90]	[49,39; 90,61]	[49,39; 90,61]						
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	355	302	246	220						
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	355	296	242	215							
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	143	127	118	106							
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	42	44	40	36							
		Anteil in %	29,37	34,65	33,90	33,96							
		CI Anteil in %	[21,88; 36,86]	[26,34; 42,95]	[25,32; 42,48]	[24,90; 43,02]							
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	354	295	241	214							
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	24	20	17	16							
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	18	13	11	11							
		Anteil in %	75,00	65,00	64,71	68,75							
		CI Anteil in %	[57,30; 92,70]	[43,55; 86,45]	[41,29; 88,12]	[45,29; 92,21]							

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	335	281									
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	385	332	275									
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	134	142	128									
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	54	49	43									
		Anteil in %	40,30	34,51	33,59									
		CI Anteil in %	[31,96; 48,63]	[26,66; 42,35]	[25,38; 41,81]									
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	384	331	274									
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	25	22	16									
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	21	17	11									
		Anteil in %	84,00	77,27	68,75									
CI Anteil in %		[69,33; 98,67]	[59,35; 95,20]	[45,29; 92,21]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369	303										
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	369	299										
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	140	138										
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	40	39										
		Anteil in %	28,57	28,26										
		CI Anteil in %	[21,06; 36,08]	[20,72; 35,80]										
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	369	299										
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	21	21										
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	17	16										
		Anteil in %	80,95	76,19										
CI Anteil in %		[63,74; 98,16]	[57,52; 94,86]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740											
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	740											
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	236											
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	75											
		Anteil in %	31,78											
		CI Anteil in %	[25,83; 37,73]											
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	740											
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	39											
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	29											
		Anteil in %	74,36											
CI Anteil in %		[60,48; 88,24]												

3.4 Prozessparameter

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird.

Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der Tabelle 3.4.1 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlenen Diabetes-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Diabetesschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Diabetesschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 151 Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 120 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene

Schulung wahr, dagegen hatten 11,26 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 9,27 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen

* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2006-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	151	51	37	61	58	48	38	50	34	34	44
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	120	38	31	32	30	23	24	34	26	25	34
		Anteil in %	79,47	74,51	83,78	52,46	51,72	47,92	63,16	68,00	76,47	73,53	77,27
		CI Anteil in %	[73,01; 85,93]	[62,43; 86,59]	[71,74; 95,82]	[39,82; 65,10]	[38,75; 64,70]	[33,63; 62,20]	[47,61; 78,70]	[54,94; 81,06]	[62,00; 90,94]	[58,48; 88,58]	[64,75; 89,80]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	17	8	1	9	11	9	13	14	8	9	8
		Anteil in %	11,26	15,69	2,70	14,75	18,97	18,75	34,21	28,00	23,53	26,47	18,18
		CI Anteil in %	[6,20; 16,32]	[5,61; 25,77]	[0,00; 8,00]	[5,78; 23,73]	[8,79; 29,14]	[7,59; 29,91]	[18,92; 49,50]	[15,43; 40,57]	[9,06; 38,00]	[11,42; 41,52]	[6,65; 29,71]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	14	5	5	20	17	16	1	2	0	0	2
		Anteil in %	9,27	9,80	13,51	32,79	29,31	33,33	2,63	4,00	0,00	0,00	4,55
		CI Anteil in %	[4,63; 13,91]	[1,56; 18,05]	[2,35; 24,68]	[20,91; 44,67]	[17,49; 41,13]	[19,86; 46,81]	[0,00; 7,79]	[0,00; 9,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,77]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>
2007-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	139	56	62	48	40	29	34	32	27	32	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	86	36	28	29	22	17	23	22	21	23	
		Anteil in %	61,87	64,29	45,16	60,42	55,00	58,62	67,65	68,75	77,78	71,88	
		CI Anteil in %	[53,77; 69,97]	[51,62; 76,95]	[32,67; 57,65]	[46,44; 74,40]	[39,39; 70,61]	[40,38; 76,86]	[51,69; 83,61]	[52,43; 85,07]	[61,80; 93,76]	[56,05; 87,70]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	30	10	19	9	6	6	5	5	2	4	
		Anteil in %	21,58	17,86	30,65	18,75	15,00	20,69	14,71	15,63	7,41	12,50	
		CI Anteil in %	[14,72; 28,45]	[7,74; 27,98]	[19,08; 42,21]	[7,59; 29,91]	[3,79; 26,21]	[5,69; 35,69]	[2,62; 26,79]	[2,84; 28,41]	[0,00; 17,47]	[0,86; 24,14]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	23	10	15	10	12	6	6	5	4	5	
		Anteil in %	16,55	17,86	24,19	20,83	30,00	20,69	17,65	15,63	14,81	15,63	
		CI Anteil in %	[10,35; 22,75]	[7,74; 27,98]	[13,45; 34,94]	[9,22; 32,44]	[15,62; 44,38]	[5,69; 35,69]	[4,64; 30,65]	[2,84; 28,41]	[1,16; 28,47]	[2,84; 28,41]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>	
2007-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	117	74	66	51	37	42	42	36	30		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	92	50	40	35	29	35	34	29	24		
		Anteil in %	78,63	67,57	60,61	68,63	78,38	83,33	80,95	80,56	80,00		
		CI Anteil in %	[71,17; 86,09]	[56,83; 78,31]	[48,73; 72,48]	[55,77; 81,49]	[64,93; 91,83]	[71,93; 94,74]	[68,93; 92,97]	[67,44; 93,67]	[65,44; 94,56]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	12	5	9	9	4	6	6	4	6		
		Anteil in %	10,26	6,76	13,64	17,65	10,81	14,29	14,29	11,11	20,00		
		CI Anteil in %	[4,74; 15,78]	[1,00; 12,51]	[5,29; 21,98]	[7,08; 28,21]	[0,67; 20,95]	[3,57; 25,00]	[3,57; 25,00]	[0,70; 21,52]	[5,44; 34,56]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	13	19	17	7	4	1	2	3	0		
		Anteil in %	11,11	25,68	25,76	13,73	10,81	2,38	4,76	8,33	0,00		
		CI Anteil in %	[5,39; 16,83]	[15,65; 35,70]	[15,13; 36,39]	[4,19; 23,26]	[0,67; 20,95]	[0,00; 7,05]	[0,00; 11,28]	[0,00; 17,49]	[0,00; 0,00]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	119	60	35	23	28	29	29	26				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	83	41	19	14	21	20	20	20	21			
		Anteil in %	69,75	68,33	54,29	60,87	75,00	68,97	68,97	68,97	80,77			
		CI Anteil in %	[61,46; 78,04]	[56,46; 80,20]	[37,54; 71,03]	[40,48; 81,26]	[58,67; 91,33]	[51,83; 86,10]	[51,83; 86,10]	[51,83; 86,10]	[65,32; 96,22]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	16	6	5	5	2	6	6	6	2			
		Anteil in %	13,45	10,00	14,29	21,74	7,14	20,69	20,69	20,69	7,69			
		CI Anteil in %	[7,29; 19,60]	[2,34; 17,66]	[2,52; 26,05]	[4,50; 38,98]	[0,00; 16,86]	[5,69; 35,69]	[5,69; 35,69]	[5,69; 35,69]	[0,00; 18,14]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	20	13	11	4	5	3	3	3	3			
		Anteil in %	16,81	21,67	31,43	17,39	17,86	10,34	10,34	10,34	11,54			
		CI Anteil in %	[10,06; 23,55]	[11,15; 32,18]	[15,82; 47,03]	[1,55; 33,23]	[3,41; 32,30]	[0,00; 21,63]	[0,00; 21,63]	[0,00; 21,63]	[0,00; 24,06]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>				
2008-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	65	30	15	15	10	10	18					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	55	22	12	10	8	6	11					
		Anteil in %	84,62	73,33	80,00	66,67	80,00	60,00	61,11					
		CI Anteil in %	[75,78; 93,46]	[57,24; 89,43]	[59,05; 100,00]	[41,97; 91,36]	[53,87; 100,00]	[27,99; 92,01]	[37,94; 84,29]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	6	1	2	4	2	2	2					
		Anteil in %	9,23	3,33	13,33	26,67	20,00	20,00	11,11					
		CI Anteil in %	[2,14; 16,32]	[0,00; 9,87]	[0,00; 31,14]	[3,50; 49,83]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 26,05]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	4	7	1	1	0	2	5					
		Anteil in %	6,15	23,33	6,67	6,67	0,00	20,00	27,78					
		CI Anteil in %	[0,27; 12,04]	[7,94; 38,73]	[0,00; 19,73]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 46,13]	[6,49; 49,07]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>					
2009-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	95	41	30	29	34	32						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	65	27	23	25	25	19						
		Anteil in %	68,42	65,85	76,67	86,21	73,53	59,38						
		CI Anteil in %	[59,02; 77,82]	[51,16; 80,55]	[61,27; 92,06]	[73,43; 98,98]	[58,48; 88,58]	[42,09; 76,66]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	19	9	7	4	8	9						
		Anteil in %	20,00	21,95	23,33	13,79	23,53	28,13						
		CI Anteil in %	[11,91; 28,09]	[9,12; 34,78]	[7,94; 38,73]	[1,02; 26,57]	[9,06; 38,00]	[12,30; 43,95]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	11	5	0	0	1	4						
		Anteil in %	11,58	12,20	0,00	0,00	2,94	12,50						
		CI Anteil in %	[5,11; 18,05]	[2,05; 22,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,71]	[0,86; 24,14]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>						
2009-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	70	32	25	21	28							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	51	26	16	15	21							
		Anteil in %	72,86	81,25	64,00	71,43	75,00							
		CI Anteil in %	[62,36; 83,35]	[67,51; 94,99]	[44,80; 83,20]	[51,63; 91,23]	[58,67; 91,33]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	11	1	3	3	3							
		Anteil in %	15,71	3,13	12,00	14,29	10,71							
		CI Anteil in %	[7,13; 24,30]	[0,00; 9,25]	[0,00; 25,00]	[0,00; 29,62]	[0,00; 22,38]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	8	5	6	3	4							
		Anteil in %	11,43	15,63	24,00	14,29	14,29							
		CI Anteil in %	[3,92; 18,94]	[2,84; 28,41]	[6,91; 41,09]	[0,00; 29,62]	[1,09; 27,49]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>							

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	87	39	43	32								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	60	24	36	27								
		Anteil in %		68,97	61,54	83,72	84,38							
		CI Anteil in %		[59,19; 78,74]	[46,07; 77,01]	[72,56; 94,89]	[71,59; 97,16]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	13	10	5	3								
		Anteil in %		14,94	25,64	11,63	9,38							
		CI Anteil in %		[7,41; 22,48]	[11,76; 39,52]	[1,93; 21,32]	[0,00; 19,64]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	14	5	2	2								
		Anteil in %		16,09	12,82	4,65	6,25							
		CI Anteil in %		[8,33; 23,86]	[2,19; 23,45]	[0,00; 11,02]	[0,00; 14,77]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>								
2010-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	77	47	34									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	55	33	21									
		Anteil in %		71,43	70,21	61,76								
		CI Anteil in %		[61,27; 81,59]	[57,00; 83,43]	[45,18; 78,35]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	18	11	7									
		Anteil in %		23,38	23,40	20,59								
		CI Anteil in %		[13,86; 32,89]	[11,17; 35,64]	[6,79; 34,38]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	4	3	6									
		Anteil in %		5,19	6,38	17,65								
		CI Anteil in %		[0,21; 10,18]	[0,00; 13,45]	[4,64; 30,65]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>									
2011-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	88	50										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	68	34										
		Anteil in %		77,27	68,00									
		CI Anteil in %		[68,47; 86,08]	[54,94; 81,06]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	15	7										
		Anteil in %		17,05	14,00									
		CI Anteil in %		[9,14; 24,95]	[4,28; 23,72]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	5	9										
		Anteil in %		5,68	18,00									
		CI Anteil in %		[0,82; 10,55]	[7,24; 28,76]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>										
2011-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	62											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	43											
		Anteil in %		69,35										
		CI Anteil in %		[57,79; 80,92]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	11											
		Anteil in %		17,74										
		CI Anteil in %		[8,15; 27,33]										
Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	8												
	Anteil in %		12,90											
	CI Anteil in %		[4,49; 21,32]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl													
		Schulung wahrgenommen	Anzahl												
			Anteil in %												
	Schulung aktuell nicht möglich	CI Anteil in %													
		Anzahl													
		Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	CI Anteil in %													
		Anzahl													
		Anteil in %													
	Patienten insgesamt		Anzahl	740											

In der Tabelle 3.4.2 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Hypertonie-Schulung** teilgenommen haben (oder aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten) oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtsjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerjahr eine Hypertonieschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele

dieser Patienten mit empfohlener Hypertonieschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 78 Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 10 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene Schulung wahr, dagegen hatten 43,59 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 43,59 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen

* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	78	36	21	42	34	28	15	16	11	12	20	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	10	6	6	10	10	8	5	5	5	7	6	8
		Anteil in %	12,82	16,67	28,57	23,81	29,41	28,57	33,33	31,25	63,64	50,00	40,00	
		CI Anteil in %	[5,35; 20,29]	[4,32; 29,01]	[8,77; 48,37]	[10,77; 36,85]	[13,87; 44,96]	[11,53; 45,61]	[8,64; 58,03]	[7,79; 54,71]	[33,82; 93,45]	[20,45; 79,55]	[17,97; 62,03]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	34	16	5	13	6	5	8	7	4	6	5	
		Anteil in %	43,59	44,44	23,81	30,95	17,65	17,86	53,33	43,75	36,36	50,00	25,00	
		CI Anteil in %	[32,51; 54,67]	[27,98; 60,91]	[5,14; 42,48]	[16,80; 45,10]	[4,64; 30,65]	[3,41; 32,30]	[27,20; 79,47]	[18,64; 68,86]	[6,55; 66,18]	[20,45; 79,55]	[5,53; 44,47]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	34	14	10	19	18	15	2	4	0	0	7	
		Anteil in %	43,59	38,89	47,62	45,24	52,94	53,57	13,33	25,00	0,00	0,00	35,00	
		CI Anteil in %	[32,51; 54,67]	[22,74; 55,04]	[25,73; 69,51]	[30,00; 60,47]	[35,91; 69,97]	[34,76; 72,38]	[0,00; 31,14]	[3,09; 46,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[13,55; 56,45]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>
	2007-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	64	28	38	23	20	8	12	8	10	15	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	6	3	4	4	3	0	5	4	4	7	
Anteil in %			9,38	10,71	10,53	17,39	15,00	0,00	41,67	50,00	40,00	46,67		
CI Anteil in %			[2,18; 16,57]	[0,00; 22,38]	[0,64; 20,42]	[1,55; 33,23]	[0,00; 31,06]	[0,00; 0,00]	[12,53; 70,80]	[12,96; 87,04]	[7,99; 72,01]	[20,53; 72,80]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	13	9	10	6	2	4	3	1	2	3		
		Anteil in %	20,31	32,14	26,32	26,09	10,00	50,00	25,00	12,50	20,00	20,00		
		CI Anteil in %	[10,38; 30,25]	[14,53; 49,76]	[12,13; 40,50]	[7,74; 44,44]	[0,00; 23,49]	[12,96; 87,04]	[0,00; 50,59]	[0,00; 37,00]	[0,00; 46,13]	[0,00; 40,95]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	45	16	24	13	15	4	4	3	4	5		
		Anteil in %	70,31	57,14	63,16	56,52	75,00	50,00	33,33	37,50	40,00	33,33		
		CI Anteil in %	[59,03; 81,59]	[38,48; 75,81]	[47,61; 78,70]	[35,81; 77,24]	[55,53; 94,47]	[12,96; 87,04]	[5,48; 61,19]	[1,64; 73,36]	[7,99; 72,01]	[8,64; 58,03]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>	
2007-2		Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	58	31	27	16	7	6	6	11	6		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	10	3	5	3	1	2	2	4	1		
	Anteil in %		17,24	9,68	18,52	18,75	14,29	33,33	33,33	36,36	16,67			
	CI Anteil in %		[7,43; 27,05]	[0,00; 20,26]	[3,59; 33,45]	[0,00; 38,50]	[0,00; 42,29]	[0,00; 74,65]	[0,00; 74,65]	[6,55; 66,18]	[0,00; 49,33]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	6	8	3	5	4	3	3	4	4			
		Anteil in %	10,34	25,81	11,11	31,25	57,14	50,00	50,00	36,36	66,67			
		CI Anteil in %	[2,44; 18,25]	[10,15; 41,46]	[0,00; 23,19]	[7,79; 54,71]	[17,54; 96,74]	[6,17; 93,83]	[6,17; 93,83]	[6,55; 66,18]	[25,35; 100,00]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	42	20	19	8	2	1	1	3	1			
		Anteil in %	72,41	64,52	70,37	50,00	28,57	16,67	16,67	27,27	16,67			
		CI Anteil in %	[60,81; 84,02]	[47,39; 81,64]	[52,82; 87,92]	[24,70; 75,30]	[0,00; 64,72]	[0,00; 49,33]	[0,00; 49,33]	[0,00; 54,88]	[0,00; 49,33]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	49	28	16	11	15	6	10	13			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	8	7	3	3	5	2	3	5			
		Anteil in %	16,33	25,00	18,75	27,27	33,33	30,00	38,46				
		CI Anteil in %	[5,87; 26,78]	[8,67; 41,33]	[0,00; 38,50]	[0,00; 54,88]	[8,64; 58,03]	[0,00; 74,65]	[10,93; 65,99]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	11	5	1	3	4	1	4	3			
		Anteil in %	22,45	17,86	6,25	27,27	26,67	16,67	40,00	23,08			
		CI Anteil in %	[10,65; 34,25]	[3,41; 32,30]	[0,00; 18,50]	[0,00; 54,88]	[3,50; 49,83]	[0,00; 49,33]	[7,99; 72,01]	[0,00; 46,92]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	30	16	12	5	6	3	3	5			
		Anteil in %	61,22	57,14	75,00	45,45	40,00	50,00	30,00	38,46			
		CI Anteil in %	[47,44; 75,01]	[38,48; 75,81]	[53,09; 96,91]	[14,59; 76,32]	[14,34; 65,66]	[6,17; 93,83]	[0,06; 59,94]	[10,93; 65,99]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>			
2008-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	15	11	3	3	2	4	8				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	2	3	0	2	1	1	1				
		Anteil in %	13,33	27,27	0,00	66,67	50,00	25,00	12,50				
		CI Anteil in %	[0,00; 31,14]	[0,00; 54,88]	[0,00; 0,00]	[1,33; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 74,00]	[0,00; 37,00]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	4	1	1	1	1	2	2				
		Anteil in %	26,67	9,09	33,33	33,33	50,00	50,00	25,00				
		CI Anteil in %	[3,50; 49,83]	[0,00; 26,91]	[0,00; 98,67]	[0,00; 98,67]	[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 57,08]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	9	7	2	0	0	1	5				
		Anteil in %	60,00	63,64	66,67	0,00	0,00	25,00	62,50				
		CI Anteil in %	[34,34; 85,66]	[33,82; 93,45]	[1,33; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,00]	[26,64; 98,36]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>				
2009-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	35	13	12	11	11	15					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	13	5	7	10	6	6					
		Anteil in %	37,14	38,46	58,33	90,91	54,55	40,00					
		CI Anteil in %	[20,90; 53,38]	[10,93; 65,99]	[29,20; 87,47]	[73,09; 100,00]	[23,68; 85,41]	[14,34; 65,66]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	6	3	3	1	4	4					
		Anteil in %	17,14	23,08	25,00	9,09	36,36	26,67					
		CI Anteil in %	[4,47; 29,81]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 26,91]	[6,55; 66,18]	[3,50; 49,83]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	16	5	2	0	1	5					
		Anteil in %	45,71	38,46	16,67	0,00	9,09	33,33					
		CI Anteil in %	[28,97; 62,46]	[10,93; 65,99]	[0,00; 38,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	[8,64; 58,03]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>					
2009-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	14	12	7	6	8						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	2	1	0	1	1						
		Anteil in %	14,29	8,33	0,00	16,67	12,50						
		CI Anteil in %	[0,00; 33,31]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 49,33]	[0,00; 37,00]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	3	1	1	1	2						
		Anteil in %	21,43	8,33	14,29	16,67	25,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[0,00; 24,67]	[0,00; 42,29]	[0,00; 49,33]	[0,00; 57,08]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	9	10	6	4	5						
		Anteil in %	64,29	83,33	85,71	66,67	62,50						
		CI Anteil in %	[38,24; 90,33]	[61,31; 100,00]	[57,71; 100,00]	[25,35; 100,00]	[26,64; 98,36]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>						

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	18	12	10	6								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	3	3	4	2								
		Anteil in %	16,67	25,00	40,00	33,33								
		CI Anteil in %	[0,00; 34,38]	[0,00; 50,59]	[7,99; 72,01]	[0,00; 74,65]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	2	2	2	1								
		Anteil in %	11,11	16,67	20,00	16,67								
		CI Anteil in %	[0,00; 26,05]	[0,00; 38,69]	[0,00; 46,13]	[0,00; 49,33]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	13	7	4	3								
		Anteil in %	72,22	58,33	40,00	50,00								
		CI Anteil in %	[50,93; 93,51]	[29,20; 87,47]	[7,99; 72,01]	[6,17; 93,83]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>								
2010-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	18	6	9									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	9	2	2									
		Anteil in %	50,00	33,33	22,22									
		CI Anteil in %	[26,23; 73,77]	[0,00; 74,65]	[0,00; 51,03]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	4	2	2									
		Anteil in %	22,22	33,33	22,22									
		CI Anteil in %	[2,46; 41,99]	[0,00; 74,65]	[0,00; 51,03]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	5	2	5									
		Anteil in %	27,78	33,33	55,56									
		CI Anteil in %	[6,49; 49,07]	[0,00; 74,65]	[21,12; 89,99]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>									
2011-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	20	19										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	7	5										
		Anteil in %	35,00	26,32										
		CI Anteil in %	[13,55; 56,45]	[5,97; 46,66]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	6	3										
		Anteil in %	30,00	15,79										
		CI Anteil in %	[9,39; 50,61]	[0,00; 32,64]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	7	11										
		Anteil in %	35,00	57,89										
		CI Anteil in %	[13,55; 56,45]	[35,09; 80,70]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>										
2011-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	23											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	5											
		Anteil in %	21,74											
		CI Anteil in %	[4,50; 38,98]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	3											
		Anteil in %	13,04											
		CI Anteil in %	[0,00; 27,12]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	15											
		Anteil in %	65,22											
		CI Anteil in %	[45,31; 85,12]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>											

3.5 Augenärztliche Auswertungen

Folgeerkrankungen an den Augen sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel. Zunächst werden die DMP-Teilnehmer hinsichtlich der Durchführung einer jährlichen ophthalmologischen Netzhautuntersuchung ausgewertet.

Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigungen kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) bzw. Blutungen der Netzhautgefäße verursachen eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und können zur Erblindung führen. Eine frühzeitige Erkennung der Veränderungen an den Netzhautgefäßen gefolgt von einer Lasertherapie der Netzhaut kann einen positiven Einfluss auf die Progredienz dieser Folgeerkrankung haben.

In Tabelle 3.5.1 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche augenärztliche Untersuchung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

In der folgenden Tabelle wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Beitrittsjahr bzw. im Untersuchungsjahr (noch) Programmteilnehmer waren. Da eine **jährliche** Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine augenärztliche Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Untersuchungsjahr 495 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungsjahres Programmteilnehmer. Für 494 Patienten lagen

auswertbare Daten vor. Bei 84,21 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine augenärztliche Untersuchung.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	904	747	677	604	540	495
	auswertbar	Anzahl		744	674	599	538	494
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		592	550	499	440	416
		Anteil in %		79,57	81,60	83,31	81,78	84,21
	CI Anteil in %		[76,67; 82,47]	[78,67; 84,53]	[80,32; 86,29]	[78,52; 85,05]	[80,99; 87,43]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	638	486	416	367	324	296
	auswertbar	Anzahl		482	415	366	324	296
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		383	327	310	271	254
		Anteil in %		79,46	78,80	84,70	83,64	85,81
	CI Anteil in %		[75,85; 83,07]	[74,86; 82,73]	[81,01; 88,39]	[79,61; 87,68]	[81,83; 89,79]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	546	439	358	305	270	
	auswertbar	Anzahl		439	358	305	270	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		359	299	263	233	
		Anteil in %		81,78	83,52	86,23	86,30	
	CI Anteil in %		[78,16; 85,39]	[79,67; 87,37]	[82,36; 90,10]	[82,19; 90,41]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	556	424	341	297	268	
	auswertbar	Anzahl		422	340	296	267	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		333	269	248	218	
		Anteil in %		78,91	79,12	83,78	81,65	
	CI Anteil in %		[75,01; 82,81]	[74,79; 83,44]	[79,58; 87,99]	[77,00; 86,30]		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	340	258	205	167		
	auswertbar	Anzahl		256	204	166		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		200	156	141		
		Anteil in %		78,13	76,47	84,94		
	CI Anteil in %		[73,05; 83,20]	[70,64; 82,31]	[79,48; 90,40]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	270	215	187		
	auswertbar	Anzahl		266	214	186		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		210	179	147		
		Anteil in %		78,95	83,64	79,03		
	CI Anteil in %		[74,04; 83,86]	[78,68; 88,61]	[73,17; 84,90]			
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	367	258	214			
	auswertbar	Anzahl		256	212			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		217	176			
		Anteil in %		84,77	83,02			
	CI Anteil in %		[80,35; 89,18]	[77,95; 88,09]				
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	402	294	251			
	auswertbar	Anzahl		292	251			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		227	199			
		Anteil in %		77,74	79,28			
	CI Anteil in %		[72,96; 82,52]	[74,26; 84,31]				
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	355	246				
	auswertbar	Anzahl		245				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		213				
		Anteil in %		86,94				
	CI Anteil in %		[82,71; 91,17]					

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	281			
	auswertbar	Anzahl		280			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		228			
		Anteil in %		81,43			
		CI Anteil in %		[76,87; 85,99]			
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	369				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	740				
	auswertbar	Anzahl					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl					
		Anteil in %					
		CI Anteil in %					

In Tabelle 3.5.2 wird dokumentiert, wie viele Erwachsene laut Erstdokumentation von einer **diabetischer Retinopathie** betroffen, aber nicht erblindet waren. In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 872 erwachsene Patienten eingeschrieben, von denen laut Erstdokumentation für 114 eine diabetischer Retinopathie, aber keine Erblindung dokumentiert war.

Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 872
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 114
		Anteil in % 13,07
		CI Anteil in % [10,83; 15,31]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 904	
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 594
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 65
		Anteil in % 10,94
		CI Anteil in % [8,43; 13,46]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 638	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 463
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 49
		Anteil in % 10,58
		CI Anteil in % [7,78; 13,39]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 546	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 491
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 51
		Anteil in % 10,39
		CI Anteil in % [7,69; 13,09]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 556	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 284
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 39
		Anteil in % 13,73
		CI Anteil in % [9,72; 17,74]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 340	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 289
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 30
		Anteil in % 10,38
		CI Anteil in % [6,86; 13,90]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 369	
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 322
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 33
		Anteil in % 10,25
		CI Anteil in % [6,93; 13,57]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 367	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 347
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 37
		Anteil in % 10,66
		CI Anteil in % [7,41; 13,91]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 402	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 312
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 38
		Anteil in % 12,18
		CI Anteil in % [8,54; 15,81]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 355	

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 362
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 41
		Anteil in % 11,33
		CI Anteil in % [8,06; 14,60]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 385	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 346
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 42
		Anteil in % 12,14
		CI Anteil in % [8,69; 15,58]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 369	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 661
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 63
		Anteil in % 9,53
		CI Anteil in % [7,29; 11,77]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 740	

3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfusses oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. In den folgenden Tabellen wird das neue Auftreten von Endpunkten dokumentiert; d.h. es werden erstmalig auftretende Endpunkte ausgewiesen. Folgeerkrankungen an den Augen und Nieren sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel.

Die folgenden Tabellen beinhalten **Ereigniszeitanalysen** zum Erstauftreten der eben beschriebenen Ereignisse sowie die Angaben zur kumulierten „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier**. Diese gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent

wieder, mit der für Patienten des Basiskollektivs ohne Ereignis zur ED im jeweiligen Halbjahr (noch) keines der im Einzelnen betrachteten Ereignisse eingetreten ist. Bezugsgröße im Halbjahr ist das Restkollektiv und entspricht dem Basiskollektiv, reduziert um ausgeschriebene Patienten sowie Patienten, bei denen im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Pro Halbjahr fließen also die verbleibenden Patienten unter Risiko in die Auswertung ein.

Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit wird in jeder der folgenden Tabellen in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In Tabelle 3.6.1 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren vom **Erstaufreten einer Erblindungen** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Erblindung vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Erblindung dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 904 Patienten eingeschrieben, bei 900 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Erblindung dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 480 Mitglieder. Für 471 Patienten

lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert.

Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	900	815	743	704	674	638	601	566	537	517	480
	auswertbar	Anzahl		796	721	695	622	619	579	550	528	509	471
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00							
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	638	530	486	453	414	386	365	344	322	303	296
	auswertbar	Anzahl		521	473	420	407	374	358	338	320	299	291
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	1	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %		0,00	0,21	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,02]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,79	99,57	99,57	99,57	99,57	99,57	99,57	99,57	99,23
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,38; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,33; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>	
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	541	474	438	397	357	326	304	283	269	254	
	auswertbar	Anzahl		470	417	393	349	316	300	280	265	250	
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0	1	0	
		Anteil in %		0,00	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,12]	[0,00; 0,00]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,77	99,77	99,77	99,77	99,77	99,77	99,40	99,40	
CI			[100,00; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[99,32; 100,00]	[98,54; 100,00]	[98,54; 100,00]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>		
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	554	477	422	377	338	316	294	276	265		
	auswertbar	Anzahl		450	410	365	330	307	287	271	255		
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,73	99,73	99,73	99,73	99,73	99,73		
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]	[99,20; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>			
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	340	294	258	227	205	181	167	161			
	auswertbar	Anzahl		286	253	220	199	178	166	159			
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>				
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
	auswertbar	Anzahl		301	258	232	212	196	183				
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>					

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	367	301	258	236	213	202					
	auswertbar	Anzahl		291	254	228	209	194					
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,39	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,61	99,61	99,61	99,61					
		CI		[100,00; 100,00]	[98,85; 100,00]	[98,85; 100,00]	[98,85; 100,00]	[98,85; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>					
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	401	339	293	263	250						
	auswertbar	Anzahl		329	285	262	245						
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00						
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	354	302	246	220							
	auswertbar	Anzahl		296	242	215							
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	1	0							
		Anteil in %		0,00	0,41	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,22]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,59	99,59							
		CI		[100,00; 100,00]	[98,79; 100,00]	[98,79; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>							
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	383	333	279								
	auswertbar	Anzahl		330	273								
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>								
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	367	302									
	auswertbar	Anzahl		298									
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>369</i>	<i>303</i>									
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	739										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
		CI											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>740</i>										

Das Endstadium einer diabetischen Nephropathie führt zum lebensbedrohenden Ausfall der Filterfunktion der Nieren, dem Nierenversagen (terminale Niereninsuffizienz) und damit zur Notwendigkeit der Dialyse oder gar einer Nierentransplantation.

In Tabelle 3.6.2 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einer **erstmalig aufgetretenen diabetischen Nephropathie** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Nephropathie vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine diabetische Nephropathie doku-

mentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 904 Patienten eingeschrieben. Bei 810 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nephropathie dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 386 Mitglieder. Bei 378 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1,32 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Nephropathie dokumentiert.

Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstaufreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation

EZ	Erstaufreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	810	737	662	627	598	546	503	465	440	424	398	386
	auswertbar	Anzahl		720	644	618	554	531	488	452	434	417	392	378
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		8	1	3	21	10	11	5	1	8	2	5
		Anteil in %		1,11	0,16	0,49	3,79	1,88	2,25	1,11	0,23	1,92	0,51	1,32
		CI Anteil in %		[0,34; 1,88]	[0,00; 0,46]	[0,00; 1,03]	[2,20; 5,38]	[0,73; 3,04]	[0,94; 3,57]	[0,14; 2,07]	[0,00; 0,68]	[0,60; 3,24]	[0,00; 1,22]	[0,17; 2,48]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,90	98,75	98,27	94,80	93,05	91,00	90,01	89,81	88,10	87,66	86,50
CI			[98,14; 99,66]	[97,94; 99,56]	[97,30; 99,24]	[93,07; 96,53]	[91,04; 95,06]	[88,70; 93,30]	[87,57; 92,45]	[87,35; 92,27]	[85,41; 90,79]	[84,92; 90,40]	[83,61; 89,39]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	587	487	438	407	359	327	305	280	257	234	221	
	auswertbar	Anzahl		478	425	377	354	315	298	275	255	233	217	
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		7	2	12	9	3	5	5	6	6	3	
		Anteil in %		1,46	0,47	3,18	2,54	0,95	1,68	1,82	2,35	2,58	1,38	
		CI Anteil in %		[0,39; 2,54]	[0,00; 1,12]	[1,41; 4,96]	[0,90; 4,18]	[0,00; 2,03]	[0,22; 3,14]	[0,24; 3,40]	[0,49; 4,22]	[0,54; 4,61]	[0,00; 2,94]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,55	98,09	95,16	92,76	91,90	90,37	88,75	86,68	84,45	83,29	
CI			[97,48; 99,62]	[96,85; 99,33]	[93,13; 97,19]	[90,25; 95,27]	[89,23; 94,57]	[87,43; 93,31]	[85,54; 91,96]	[83,14; 90,22]	[80,58; 88,32]	[79,25; 87,33]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>	
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	506	441	406	354	305	278	253	236	222	205		
	auswertbar	Anzahl		437	385	350	299	268	250	234	218	202		
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		1	13	12	3	5	3	2	3	1		
		Anteil in %		0,23	3,38	3,43	1,00	1,87	1,20	0,85	1,38	0,50		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,68]	[1,57; 5,18]	[1,52; 5,34]	[0,00; 2,13]	[0,24; 3,49]	[0,00; 2,55]	[0,00; 2,04]	[0,00; 2,93]	[0,00; 1,47]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,77	96,54	93,25	92,31	90,63	89,54	88,78	87,57	87,14		
CI			[99,33; 100,00]	[94,76; 98,32]	[90,74; 95,76]	[89,61; 95,01]	[87,60; 93,66]	[86,31; 92,77]	[85,41; 92,15]	[83,98; 91,16]	[83,47; 90,81]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>		
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	522	451	390	344	306	284	261	240	229			
	auswertbar	Anzahl		427	379	334	299	277	254	236	221			
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		7	6	7	4	4	3	5	2			
		Anteil in %		1,64	1,58	2,10	1,34	1,44	1,18	2,12	0,90			
		CI Anteil in %		[0,43; 2,85]	[0,32; 2,84]	[0,56; 3,63]	[0,03; 2,64]	[0,04; 2,85]	[0,00; 2,51]	[0,28; 3,96]	[0,00; 2,16]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,43	96,90	94,89	93,64	92,30	91,23	89,31	88,50			
CI			[97,28; 99,58]	[95,24; 98,56]	[92,70; 97,08]	[91,15; 96,13]	[89,53; 95,07]	[88,24; 94,22]	[85,94; 92,68]	[84,98; 92,02]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>			
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	325	280	243	213	192	168	153	146				
	auswertbar	Anzahl		273	239	207	187	166	153	144				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		4	2	0	0	1	2	2				
		Anteil in %		1,47	0,84	0,00	0,00	0,60	1,31	1,39				
		CI Anteil in %		[0,04; 2,89]	[0,00; 1,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,78]	[0,00; 3,11]	[0,00; 3,31]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,56	97,74	97,74	97,74	97,15	95,88	94,55				
CI			[97,16; 99,96]	[95,95; 99,53]	[95,95; 99,53]	[95,95; 99,53]	[95,03; 99,27]	[93,15; 98,61]	[91,30; 97,80]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>				

EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	353	295	254	218	197	178	167				
	auswertbar	Anzahl		288	243	216	194	177	163				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		4	3	3	1	2	1				
		Anteil in %		1,39	1,23	1,39	0,52	1,13	0,61				
		CI Anteil in %		[0,03; 2,74]	[0,00; 2,63]	[0,00; 2,95]	[0,00; 1,53]	[0,00; 2,69]	[0,00; 1,82]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,61	97,43	96,08	95,59	94,51	93,93				
CI			[97,26; 99,96]	[95,54; 99,32]	[93,68; 98,48]	[93,02; 98,16]	[91,56; 97,46]	[90,79; 97,07]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	343	278	236	216	195	181					
	auswertbar	Anzahl		268	232	208	191	173					
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		6	2	3	3	3					
		Anteil in %		2,24	0,86	1,44	1,57	1,73					
		CI Anteil in %		[0,46; 4,01]	[0,00; 2,05]	[0,00; 3,07]	[0,00; 3,34]	[0,00; 3,68]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,81	96,97	95,60	94,10	92,47					
CI			[96,08; 99,54]	[94,90; 99,04]	[93,04; 98,16]	[91,07; 97,13]	[88,98; 95,96]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	371	313	270	238	223						
	auswertbar	Anzahl		305	263	237	219						
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		5	4	3	1						
		Anteil in %		1,64	1,52	1,27	0,46						
		CI Anteil in %		[0,21; 3,07]	[0,04; 3,00]	[0,00; 2,69]	[0,00; 1,35]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,38	96,90	95,68	95,24						
CI			[96,97; 99,79]	[94,90; 98,90]	[93,27; 98,09]	[92,70; 97,78]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	329	280	219	189							
	auswertbar	Anzahl		275	215	184							
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		11	7	3							
		Anteil in %		4,00	3,26	1,63							
		CI Anteil in %		[1,68; 6,32]	[0,88; 5,63]	[0,00; 3,47]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,03	92,95	91,43							
CI			[93,73; 98,33]	[89,79; 96,11]	[87,88; 94,98]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	353	306	249								
	auswertbar	Anzahl		303	245								
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		11	2								
		Anteil in %		3,63	0,82								
		CI Anteil in %		[1,52; 5,74]	[0,00; 1,95]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,37	95,58								
CI			[94,26; 98,48]	[93,23; 97,93]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	334	272									
	auswertbar	Anzahl		268									
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		8									
		Anteil in %		2,99									
		CI Anteil in %		[0,94; 5,03]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,01									
CI			[94,97; 99,05]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	690										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>											

In Tabelle 3.6.3 wird dokumentiert, bei wie vielen erwachsenen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **ein erheblich auffälliger Fußstatus** (definiert als erstmalig vermerkte Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert war. Dazu wird das Kollektiv derjenigen erwachsenen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation kein auffälliger oder ein leicht auffälliger Fußstatus vorlag. Dieser Status ist wie folgt definiert: Keine Amputationen und unauffälliger Fußstatus und keine Angaben zu Wagner- oder Armstrong-Stadien oder Wagner-Stadien 0 bis 1 oder Armstrong-Stadien A bis B. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte **„Rate der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. bei welchem Anteil im Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert ist (Wagner-Stadium 2 bis 5 oder Armstrong-Stadium C bis D).

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 872 erwachsene Patienten eingeschrieben. Bei 648 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein auffälliger oder nur ein leicht auffälliger Fußstatus dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 346 Mitglieder. Bei 265 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei Prozent dieser auswertbaren Patienten

wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert.

Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	648	586	542	518	497	468	437	408	386	373	356	346
	auswertbar	Anzahl		426	408	411	366	361	348	322	294	301	285	265
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		3	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0
		Anteil in %		0,70		0,24	0,27	0,28			0,34		0,35	
		CI Anteil in %		[0,00; 1,50]		[0,00; 0,72]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,82]			[0,00; 1,01]		[0,00; 1,04]	
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		2		1	0	0			0		1	
		Anteil in %		66,67		100,00							100,00	
		CI Anteil in %		[1,33; 100,00]		[100,00; 100,00]							[100,00; 100,00]	
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		2		0	1	1			1		0	
		Anteil in %		66,67			100,00	100,00			100,00			
		CI Anteil in %		[1,33; 100,00]			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			[100,00; 100,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,46	99,46	99,26	99,05	98,82	98,82	98,82	98,55	98,55	98,25	98,25
		CI		[98,85; 100,00]	[98,85; 100,00]	[98,53; 99,99]	[98,22; 99,88]	[97,88; 99,76]	[97,88; 99,76]	[97,88; 99,76]	[97,47; 99,63]	[97,47; 99,63]	[97,03; 99,47]	[97,03; 99,47]
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>872</i>	<i>791</i>	<i>723</i>	<i>685</i>	<i>657</i>	<i>621</i>	<i>584</i>	<i>549</i>	<i>521</i>	<i>503</i>	<i>482</i>	<i>471</i>
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	472	393	367	344	313	296	280	262	247	231	226	
	auswertbar	Anzahl		279	279	235	244	205	205	194	184	167	164	
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	
		Anteil in %				0,43					0,54	0,60		
		CI Anteil in %				[0,00; 1,26]					[0,00; 1,61]	[0,00; 1,77]		
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl				1					1	1		
		Anteil in %				100,00					100,00	100,00		
		CI Anteil in %				[100,00; 100,00]					[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl				0					0	0		
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,70	99,70	99,70	99,70	99,70	99,26	98,77	98,77	
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,10; 100,00]	[99,10; 100,00]	[99,10; 100,00]	[99,10; 100,00]	[99,10; 100,00]	[98,22; 100,00]	[97,36; 100,00]	[97,36; 100,00]	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>594</i>	<i>488</i>	<i>449</i>	<i>421</i>	<i>387</i>	<i>361</i>	<i>343</i>	<i>323</i>	<i>305</i>	<i>285</i>	<i>278</i>	
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	369	316	295	274	249	232	214	200	192	185		
	auswertbar	Anzahl		262	237	224	187	196	171	165	155	155		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	2	0	0	0	0		
		Anteil in %						1,02						
		CI Anteil in %						[0,00; 2,43]						
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl						2						
		Anteil in %						100,00						
		CI Anteil in %						[100,00; 100,00]						
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl						1						
		Anteil in %						50,00						
		CI Anteil in %						[0,00; 100,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	99,10	99,10	99,10	99,10	99,10		
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>463</i>	<i>400</i>	<i>372</i>	<i>340</i>	<i>307</i>	<i>279</i>	<i>260</i>	<i>240</i>	<i>231</i>	<i>222</i>		

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	363	314	286	261	240	228	214	202	194		
	auswertbar	Anzahl		250	227	210	188	180	171	164	146		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	1	2	0	1	1	0	0		
		Anteil in %		0,40	0,44	0,95		0,56	0,58				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,18]	[0,00; 1,30]	[0,00; 2,27]		[0,00; 1,64]	[0,00; 1,73]				
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1	0	2		1	0				
		Anteil in %		100,00		100,00		100,00					
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]					
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0	1	1		1	1				
		Anteil in %			100,00	50,00		100,00	100,00				
		CI Anteil in %			[100,00; 100,00]	[0,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,67	99,31	98,51	98,51	98,05	97,56	97,56	97,56		
		CI		[99,02; 100,00]	[98,35; 100,00]	[97,06; 99,96]	[97,06; 99,96]	[96,35; 99,75]	[95,61; 99,51]	[95,61; 99,51]	[95,61; 99,51]		[95,61; 99,51]
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>491</i>	<i>419</i>	<i>371</i>	<i>333</i>	<i>309</i>	<i>290</i>	<i>272</i>	<i>258</i>	<i>248</i>			
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	215	186	159	141	129	114	104	101			
	auswertbar	Anzahl		153	131	111	104	86	84	81			
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>284</i>	<i>243</i>	<i>213</i>	<i>187</i>	<i>169</i>	<i>150</i>	<i>138</i>	<i>132</i>				
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	226	179	150	129	117	108	105				
	auswertbar	Anzahl		141	115	104	95	86	79				
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,71									
		CI Anteil in %		[0,00; 2,10]									
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1									
		Anteil in %		100,00									
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]									
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0									
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,38									
		CI		[98,17; 100,00]	[98,17; 100,00]	[98,17; 100,00]	[98,17; 100,00]	[98,17; 100,00]	[98,17; 100,00]	[98,17; 100,00]			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>289</i>	<i>232</i>	<i>198</i>	<i>171</i>	<i>156</i>	<i>145</i>	<i>137</i>					

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	244	203	171	157	145	137					
	auswertbar	Anzahl		164	141	120	115	101					
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	1	1	1	0					
		Anteil in %			0,71	0,83	0,87						
		CI Anteil in %			[0,00; 2,10]	[0,00; 2,47]	[0,00; 2,57]						
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl			0	1	1						
		Anteil in %				100,00	100,00						
		CI Anteil in %				[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl			1	0	0						
		Anteil in %			100,00								
		CI Anteil in %			[100,00; 100,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,39	98,70	97,93	97,93					
	CI		[100,00; 100,00]	[98,19; 100,00]	[96,91; 100,00]	[95,60; 100,00]	[95,60; 100,00]						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>322</i>	<i>263</i>	<i>225</i>	<i>206</i>	<i>187</i>	<i>179</i>						
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	240	207	178	160	151						
	auswertbar	Anzahl		160	139	134	117						
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	1	0						
		Anteil in %				0,75							
		CI Anteil in %				[0,00; 2,21]							
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl				1							
		Anteil in %				100,00							
		CI Anteil in %				[100,00; 100,00]							
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl				0							
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,31	99,31						
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,96; 100,00]	[97,96; 100,00]							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>347</i>	<i>290</i>	<i>248</i>	<i>220</i>	<i>210</i>							
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	204	177	148	130							
	auswertbar	Anzahl		144	117	114							
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	1	1							
		Anteil in %			0,85	0,88							
		CI Anteil in %			[0,00; 2,53]	[0,00; 2,60]							
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl			1	1							
		Anteil in %			100,00	100,00							
		CI Anteil in %			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl			0	1							
		Anteil in %				100,00							
		CI Anteil in %				[100,00; 100,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,27	98,40							
	CI		[100,00; 100,00]	[97,84; 100,00]	[96,19; 100,00]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>312</i>	<i>263</i>	<i>214</i>	<i>190</i>								

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	232	200	166								
	auswertbar	Anzahl		159	134								
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		3	0								
		Anteil in %		1,89									
		CI Anteil in %		[0,00; 4,01]									
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		3									
		Anteil in %		100,00									
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]									
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1									
		Anteil in %		33,33									
		CI Anteil in %		[0,00; 98,67]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,26	98,26								
		CI		[96,30; 100,00]	[96,30; 100,00]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>362</i>	<i>313</i>	<i>266</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	236	194									
	auswertbar	Anzahl		149									
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		2									
		Anteil in %		1,34									
		CI Anteil in %		[0,00; 3,20]									
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		1									
		Anteil in %		50,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]									
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		2									
		Anteil in %		100,00									
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,66									
		CI		[96,81; 100,00]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>346</i>	<i>282</i>										
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	467										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
		CI											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>661</i>											

In Tabelle 3.6.4 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Amputation** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Amputation erfolgt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Amputation durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine

erstmalig vorgenommene Amputation dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 904 Patienten eingeschrieben. Bei 899 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Amputation durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 478 Mitglieder. Bei 469 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr erstmalig eine Amputation durchgeführt.

Tabelle 3.6.4 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	899	814	742	704	674	634	597	563	535	515	490	478
	auswertbar	Anzahl		795	720	695	622	615	576	547	526	507	483	469
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,01; 1,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,40	99,40	99,40	99,40	99,40	99,40	99,40	99,40
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	[98,81; 99,99]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	635	528	484	453	415	387	366	345	324	303	296	
	auswertbar	Anzahl		519	471	420	408	375	359	340	322	299	291	
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	544	475	438	398	357	326	304	283	269	255		
	auswertbar	Anzahl		470	417	394	349	316	300	280	265	251		
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	1		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,18]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,60									
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,82; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	553	477	422	379	341	319	297	279	268			
	auswertbar	Anzahl		450	410	367	333	310	290	274	258			
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	99,68	99,68	99,68	99,68			
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,06; 100,00]	[99,06; 100,00]	[99,06; 100,00]	[99,06; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	339	293	257	226	204	180	166	160				
	auswertbar	Anzahl		285	252	219	198	177	165	158				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	369	309	270	235	215	197	187				
	auswertbar	Anzahl		301	258	232	212	196	183				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	366	301	258	237	214	203					
	auswertbar	Anzahl		291	254	229	210	195					
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	1	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,44	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,57	99,57	99,57					
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]	[98,73; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	399	337	291	260	247						
	auswertbar	Anzahl		327	283	259	242						
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	1	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,35	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,65	99,65	99,65						
		CI		[100,00; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	353	301	245	219							
	auswertbar	Anzahl		295	241	214							
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	384	334	279								
	auswertbar	Anzahl		331	274								
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	1								
		Anteil in %		0,30	0,36								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,89]	[0,00; 1,08]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,70	99,33								
		CI		[99,11; 100,00]	[98,41; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	367	301									
	auswertbar	Anzahl		297									
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1									
		Anteil in %		0,34									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,66									
		CI		[99,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>										

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	737										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl											
		Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
		CI											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>										

In Tabelle 3.6.5 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einem **erstmalig auftretendem Herzinfarkt** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keinen Herzinfarkt hatten.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Herzinfarkt dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil ein erstmalig

aufgetretener Herzinfarkt dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 904 Patienten eingeschrieben. Bei 887 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein Herzinfarkt dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 469 Mitglieder. Bei 462 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,22 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener Herzinfarkt dokumentiert.

Tabelle 3.6.5 Ereigniszeitanalyse: Erstauffreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation

EZ	Erstauffreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	887	802	731	694	663	626	590	555	525	505	481	469
	auswertbar	Anzahl		785	711	686	613	609	570	540	517	498	475	462
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		3	0	1	3	1	1	2	1	0	0	1
		Anteil in %		0,38	0,00	0,15	0,49	0,16	0,18	0,37	0,19	0,00	0,00	0,22
		CI Anteil in %		[0,00; 0,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,00; 1,04]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,64]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,62	99,62	99,48	99,02	98,86	98,69	98,34	98,15	98,15	98,15	97,94
		CI		[99,19; 100,00]	[99,19; 100,00]	[98,97; 99,99]	[98,30; 99,74]	[98,07; 99,65]	[97,84; 99,54]	[97,36; 99,32]	[97,10; 99,20]	[97,10; 99,20]	[97,10; 99,20]	[96,81; 99,07]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>
	2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	627	523	478	445	407	379	357	335	315	294	287
		auswertbar	Anzahl		514	465	412	400	367	350	330	313	290	282
erstmalig aufgetretener Herzinfarkt		Anzahl		1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,19	0,22	0,00	0,00	0,27	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,58]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		99,81	99,60	99,60	99,60	99,33	99,05	99,05	99,05	99,05	99,05	
		CI		[99,43; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]	[99,04; 100,00]	[98,57; 100,00]	[98,11; 99,99]	[98,11; 99,99]	[98,11; 99,99]	[98,11; 99,99]	[98,11; 99,99]	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>	
2007-2		Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	539	470	432	392	350	318	298	277	262	248	
		auswertbar	Anzahl		465	411	388	342	308	294	274	258	244	
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	1	1	1	0	0	1	0	1		
		Anteil in %		0,22	0,24	0,26	0,29	0,00	0,00	0,36	0,00	0,41		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,64]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,79	99,55	99,30	99,01	99,01	99,01	98,65	98,65	98,25		
		CI		[99,37; 100,00]	[98,93; 100,00]	[98,51; 100,00]	[98,04; 99,98]	[98,04; 99,98]	[98,04; 99,98]	[97,45; 99,85]	[97,45; 99,85]	[96,82; 99,68]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>		
	2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	548	472	414	370	333	309	289	271	261		
		auswertbar	Anzahl		445	402	358	325	301	282	266	251		
erstmalig aufgetretener Herzinfarkt		Anzahl		3	1	1	2	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,67	0,25	0,28	0,62	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 1,44]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,83]	[0,00; 1,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		99,36	99,12	98,84	98,24	98,24	98,24	98,24	98,24			
		CI		[98,64; 100,00]	[98,26; 99,98]	[97,82; 99,86]	[96,93; 99,55]	[96,93; 99,55]	[96,93; 99,55]	[96,93; 99,55]	[96,93; 99,55]			
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>			
2008-2		Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	338	292	257	226	204	180	166	159			
		auswertbar	Anzahl		284	252	219	198	177	165	157			
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	0	0	1	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,61	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,79]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	99,40	99,40				
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,22; 100,00]	[98,22; 100,00]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>				

EZ	Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	367	307	267	231	211	193	184				
	auswertbar	Anzahl		299	255	228	208	192	180				
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	1	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,33	0,39	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,99]	[0,00; 1,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,67	99,29	99,29	99,29	99,29	99,29	99,29			
		CI		[99,02; 100,00]	[98,30; 100,00]	[98,30; 100,00]	[98,30; 100,00]	[98,30; 100,00]	[98,30; 100,00]	[98,30; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>				
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	365	300	256	235	214	203					
	auswertbar	Anzahl		290	252	228	210	195					
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,34	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,66	99,66	99,66	99,66	99,66	99,66				
		CI		[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>					
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	399	337	292	262	249						
	auswertbar	Anzahl		327	284	261	244						
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00						
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	352	299	241	216							
	auswertbar	Anzahl		293	237	211							
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		2	0	0							
		Anteil in %		0,68	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 1,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,32	99,32	99,32							
		CI		[98,38; 100,00]	[98,38; 100,00]	[98,38; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>							
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	381	332	278								
	auswertbar	Anzahl		329	274								
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		1	0								
		Anteil in %		0,30	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,90]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,70	99,70								
		CI		[99,11; 100,00]	[99,11; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>								
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	368	302									
	auswertbar	Anzahl		298									
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>369</i>	<i>303</i>									
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	737										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
		CI											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>740</i>										

In Tabelle 3.6.6 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einem **erstmalig auftretendem Schlaganfall** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keinen Schlaganfall hatten.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein Schlaganfall dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil ein

erstmalig aufgetretener Schlaganfall dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 904 Patienten eingeschrieben. Bei 894 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein Schlaganfall dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 476 Mitglieder. Bei 467 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener Schlaganfall dokumentiert.

Tabelle 3.6.6 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	894	809	738	698	668	631	593	557	529	509	476	
	auswertbar	Anzahl		790	716	689	616	612	572	542	520	502	467	
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	0	0	2	1	1	0	1	0	1	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,32	0,16	0,17	0,00	0,19	0,00	0,21	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,70	99,54	99,37	99,37	99,18	99,18	98,98	98,98
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,28; 100,00]	[99,02; 100,00]	[98,75; 99,99]	[98,75; 99,99]	[98,46; 99,90]	[98,46; 99,90]	[98,16; 99,80]	[98,16; 99,80]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	632	524	480	449	409	381	360	340	318	297	289	
	auswertbar	Anzahl		515	467	416	402	369	353	334	316	293	284	
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	
		Anteil in %		0,19	0,00	0,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,01]	[0,00; 0,00]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,81	99,81	99,36	99,36	99,36	99,36	99,36	99,36	99,02	99,02	
		CI		[99,43; 100,00]	[99,43; 100,00]	[98,63; 100,00]	[98,63; 100,00]	[98,63; 100,00]	[98,63; 100,00]	[98,63; 100,00]	[98,63; 100,00]	[98,04; 100,00]	[98,04; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	540	471	435	395	354	322	300	279	265	251		
	auswertbar	Anzahl		467	414	391	346	312	296	276	261	247		
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	0	0	1	0	0	1	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,71	99,71	99,71	99,35	99,35	99,35		
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,14; 100,00]	[99,14; 100,00]	[99,14; 100,00]	[98,45; 100,00]	[98,45; 100,00]	[98,45; 100,00]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	549	472	416	372	334	312	292	275	264			
	auswertbar	Anzahl		447	404	360	327	303	285	270	254			
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	1	1	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,22	0,25	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,66]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,79	99,54	99,27	99,27	99,27	99,27	99,27	99,27			
		CI		[99,37; 100,00]	[98,91; 100,00]	[98,44; 100,00]	[98,44; 100,00]	[98,44; 100,00]	[98,44; 100,00]	[98,44; 100,00]	[98,44; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	338	293	255	224	201	177	163	157				
	auswertbar	Anzahl		285	250	217	195	174	162	155				
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2	0	1	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,70	0,00	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,31	99,31	98,86	98,86	98,86	98,86	98,86				
		CI		[98,36; 100,00]	[98,36; 100,00]	[97,57; 100,00]	[97,57; 100,00]	[97,57; 100,00]	[97,57; 100,00]	[97,57; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>					

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	364	305	266	231	211	193	184				
	auswertbar	Anzahl		297	254	228	208	192	180				
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>				
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	362	296	252	231	208	197					
	auswertbar	Anzahl		286	248	223	204	189					
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		1	0	0	1	1					
		Anteil in %		0,35	0,00	0,00	0,49	0,53					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,45]	[0,00; 1,57]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,66	99,66	99,66	99,17	98,64					
		CI		[98,99; 100,00]	[98,99; 100,00]	[98,99; 100,00]	[98,01; 100,00]	[97,09; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>					
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	401	339	293	262	249						
	auswertbar	Anzahl		329	285	261	244						
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	1	0	1						
		Anteil in %		0,00	0,35	0,00	0,41						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,65	99,65	99,24						
		CI		[100,00; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,97; 100,00]	[98,19; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	352	300	245	220							
	auswertbar	Anzahl		294	241	215							
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	1	1							
		Anteil in %		0,00	0,41	0,47							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,23]	[0,00; 1,38]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,59	99,13							
		CI		[100,00; 100,00]	[98,79; 100,00]	[97,92; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>							
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	379	330	278								
	auswertbar	Anzahl		328	272								
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		0	1								
		Anteil in %		0,00	0,37								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,09]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,63								
		CI		[100,00; 100,00]	[98,91; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>								
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	368	303									
	auswertbar	Anzahl		299									
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		2									
		Anteil in %		0,67									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,59]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,33									
		CI		[98,41; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>369</i>	<i>303</i>									
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	731										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>740</i>										

In der folgenden Tabelle 3.6.7 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Nierenersatztherapie** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen in der Erstdokumentation noch keine Nierenersatztherapie vermerkt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Nierenersatztherapie durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem

Anteil im Berichtshalbjahr eine erstmalige Nierenersatztherapie dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 904 Patienten eingeschrieben. Bei 899 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nierenersatztherapie durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 481 Mitglieder. Bei 472 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie dokumentiert.

Tabelle 3.6.7 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	899	814	743	704	674	638	601	566	538	518	493	481
	auswertbar	Anzahl		795	721	695	622	619	579	550	529	510	486	472
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	99,85	99,85						
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	[99,56; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>904</i>	<i>819</i>	<i>747</i>	<i>707</i>	<i>677</i>	<i>641</i>	<i>604</i>	<i>569</i>	<i>540</i>	<i>520</i>	<i>495</i>	<i>483</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	636	529	484	452	414	385	364	343	322	300	293	
	auswertbar	Anzahl		520	471	419	407	373	357	337	320	296	289	
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	
		Anteil in %		0,19	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,31	0,00	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,81	99,81	99,81	99,57	99,57	99,57	99,57	99,26	99,26	99,26	
CI			[99,44; 100,00]	[99,44; 100,00]	[99,44; 100,00]	[98,96; 100,00]	[98,96; 100,00]	[98,96; 100,00]	[98,96; 100,00]	[98,41; 100,00]	[98,41; 100,00]	[98,41; 100,00]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>638</i>	<i>530</i>	<i>486</i>	<i>454</i>	<i>416</i>	<i>388</i>	<i>367</i>	<i>346</i>	<i>324</i>	<i>303</i>	<i>296</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	542	473	435	393	353	325	303	283	268	254		
	auswertbar	Anzahl		468	414	389	345	315	299	280	264	250		
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	3	1	0	0	0	1	0	0		
		Anteil in %		0,21	0,72	0,26	0,00	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,63]	[0,00; 1,54]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,79	99,09	98,84	98,84	98,84	98,84	98,49	98,49	98,49		
CI			[99,38; 100,00]	[98,20; 99,98]	[97,83; 99,85]	[97,83; 99,85]	[97,83; 99,85]	[97,83; 99,85]	[97,27; 99,71]	[97,27; 99,71]	[97,27; 99,71]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>476</i>	<i>439</i>	<i>399</i>	<i>358</i>	<i>327</i>	<i>305</i>	<i>284</i>	<i>270</i>	<i>256</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	553	476	421	376	340	318	295	277	266			
	auswertbar	Anzahl		449	409	364	332	309	288	272	256			
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	99,68	99,68	99,68	99,68			
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,05; 100,00]	[99,05; 100,00]	[99,05; 100,00]	[99,05; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>556</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>379</i>	<i>341</i>	<i>319</i>	<i>297</i>	<i>279</i>	<i>268</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	340	294	258	227	204	180	166	160				
	auswertbar	Anzahl		286	253	220	198	177	165	158				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,55	99,55	99,55	99,55	99,55				
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,68; 100,00]	[98,68; 100,00]	[98,68; 100,00]	[98,68; 100,00]	[98,68; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>258</i>	<i>227</i>	<i>205</i>	<i>181</i>	<i>167</i>	<i>161</i>					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	365	305	267	232	212	194	185				
	auswertbar	Anzahl		297	255	229	209	193	182				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>309</i>	<i>270</i>	<i>235</i>	<i>215</i>	<i>197</i>	<i>187</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	366	300	256	235	213	202					
	auswertbar	Anzahl		290	252	227	209	194					
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	0	0	0	1					
		Anteil in %		0,34	0,00	0,00	0,00	0,52					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,53]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,66	99,66	99,66	99,66	99,15					
		CI		[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[99,00; 100,00]	[97,95; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>237</i>	<i>214</i>	<i>203</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	400	340	292	262	249						
	auswertbar	Anzahl		330	284	261	244						
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		2	0	0	0						
		Anteil in %		0,61	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,40	99,40	99,40	99,40						
		CI		[98,58; 100,00]	[98,58; 100,00]	[98,58; 100,00]	[98,58; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>340</i>	<i>294</i>	<i>264</i>	<i>251</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	353	300	244	218							
	auswertbar	Anzahl		294	240	213							
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	1							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,47							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,39]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	99,53							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,61; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>302</i>	<i>246</i>	<i>220</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	383	333	280								
	auswertbar	Anzahl		330	274								
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>335</i>	<i>281</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	368	302									
	auswertbar	Anzahl		298									
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00									
		CI		[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>303</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	738										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
		CI											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>											

In der Tabelle 3.6.8 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten bis einschließlich des Berichtshalbjahres keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren und bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 333 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 328 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 96,44 Prozent.

Tabelle 3.6.8 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	640	578	523	493	469	441	410	390	372	359	341	333
	auswertbar	Anzahl		567	509	487	430	432	399	382	370	355	338	328
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	0	1	5	1	0	3	2	1	0	0
		Anteil in %		0,53	0,00	0,21	1,16	0,23	0,00	0,79	0,54	0,28	0,00	0,00
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,48	99,48	99,27	98,21	97,99	97,99	97,23	96,71	96,44	96,44	96,44
	CI		[98,89; 100,00]	[98,89; 100,00]	[98,56; 99,98]	[97,05; 99,37]	[96,75; 99,23]	[96,75; 99,23]	[95,73; 98,73]	[95,06; 98,36]	[94,71; 98,17]	[94,71; 98,17]	[94,71; 98,17]	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	477	398	368	343	307	284	268	249	234	220	212	
	auswertbar	Anzahl		391	357	317	303	273	261	245	233	217	208	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	1	2	1	2	1	0	1	1	1	
		Anteil in %		0,00	0,28	0,63	0,33	0,73	0,38	0,00	0,43	0,46	0,48	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,72	99,13	98,81	98,11	97,73	97,73	97,32	96,87	96,41	
	CI		[100,00; 100,00]	[99,18; 100,00]	[98,15; 100,00]	[97,65; 99,97]	[96,60; 99,62]	[96,06; 99,40]	[96,06; 99,40]	[95,47; 99,17]	[94,83; 98,91]	[94,19; 98,63]		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	420	366	338	309	273	249	233	215	203	189		
	auswertbar	Anzahl		362	321	305	269	239	230	213	200	186		
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	2	1	2	0	0	0	1	0		
		Anteil in %		0,00	0,62	0,33	0,74	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,40	99,08	98,34	98,34	98,34	98,34	97,86	97,86		
	CI		[100,00; 100,00]	[98,58; 100,00]	[98,04; 100,00]	[96,89; 99,79]	[96,89; 99,79]	[96,89; 99,79]	[96,89; 99,79]	[96,13; 99,59]	[96,13; 99,59]			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	417	363	318	285	256	240	224	208	200			
	auswertbar	Anzahl		347	308	275	249	236	220	205	193			
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	1	1	0	1	1	1	0			
		Anteil in %		0,00	0,32	0,36	0,00	0,42	0,45	0,49	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,68	99,32	99,32	98,91	98,46	97,98	97,98			
	CI		[100,00; 100,00]	[99,06; 100,00]	[98,38; 100,00]	[98,38; 100,00]	[97,67; 100,00]	[96,95; 99,97]	[96,21; 99,75]	[96,21; 99,75]				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	271	233	205	185	168	146	134	129				
	auswertbar	Anzahl		227	202	181	164	144	134	127				
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	0	1	1	1	0	0				
		Anteil in %		0,44	0,00	0,55	0,61	0,69	0,00	0,00				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,57	99,57	99,02	98,42	97,74	97,74	97,74				
	CI		[98,72; 100,00]	[98,72; 100,00]	[97,67; 100,00]	[96,63; 100,00]	[95,52; 99,96]	[95,52; 99,96]	[95,52; 99,96]					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	293	246	215	186	168	151	144					
	auswertbar	Anzahl		239	205	184	165	150	141					
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	1	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,84	0,49	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,16	98,69	98,69	98,69	98,69	98,69					
	CI		[98,01; 100,00]	[97,22; 100,00]	[97,22; 100,00]	[97,22; 100,00]	[97,22; 100,00]	[97,22; 100,00]						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	288	231	196	181	165	154						
	auswertbar	Anzahl		224	194	177	163	147						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	1	0	2	0						
		Anteil in %		1,79	0,52	0,00	1,23	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,26	97,76	97,76	96,56	96,56						
	CI		[96,57; 99,95]	[95,81; 99,71]	[95,81; 99,71]	[94,02; 99,10]	[94,02; 99,10]							

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	325	274	241	215	203						
	auswertbar	Anzahl		268	237	214	200						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	2	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,84	0,00	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	99,16	99,16	99,16						
	CI		[100,00; 100,00]	[98,01; 100,00]	[98,01; 100,00]	[98,01; 100,00]							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	264	225	178	158							
	auswertbar	Anzahl		220	174	156							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	0	2							
		Anteil in %		0,91	0,00	1,28							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,10	99,10	97,83							
	CI		[97,86; 100,00]	[97,86; 100,00]	[95,69; 99,97]								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	287	253	212								
	auswertbar	Anzahl		253	212								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	1								
		Anteil in %		1,58	0,47								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,42	97,95								
	CI		[96,88; 99,96]	[96,17; 99,73]									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	269	217									
	auswertbar	Anzahl		213									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1									
		Anteil in %		0,47									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,53									
	CI		[98,61; 100,00]										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	583										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl											
		Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
	CI												

In der Tabelle 3.6.9 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten in der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären aber ein oder mehrere sekundäre Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 125 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 124 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 88,80 Prozent.

Tabelle 3.6.9 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	231	208	195	190	183	169	163	148	138	130	126	125
	auswertbar	Anzahl		202	189	188	173	161	157	143	133	128	124	124
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	0	1	6	1	3	1	3	0	0	2
		Anteil in %		0,99	0,00	0,53	3,47	0,62	1,91	0,70	2,26	0,00	0,00	1,61
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,02	99,02	98,50	95,23	94,66	92,89	92,26	90,25	90,25	90,25	88,80
	CI		[97,67; 100,00]	[97,67; 100,00]	[96,81; 100,00]	[92,19; 98,27]	[91,43; 97,89]	[89,16; 96,62]	[88,35; 96,17]	[85,81; 94,69]	[85,81; 94,69]	[85,81; 94,69]	[84,00; 93,60]	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	142	118	103	95	90	84	78	76	73	67	67	
	auswertbar	Anzahl		116	102	88	89	84	78	76	72	66	67	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		3	3	2	2	0	0	1	1	0	1	
		Anteil in %		2,59	2,94	2,27	2,25	0,00	0,00	1,32	1,39	0,00	1,49	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,46	94,62	92,61	90,55	90,55	89,36	88,13	88,13	86,82		
	CI		[94,62; 100,00]	[90,42; 98,82]	[87,66; 97,56]	[84,95; 96,15]	[84,95; 96,15]	[84,95; 96,15]	[83,37; 95,35]	[81,76; 94,50]	[81,76; 94,50]	[80,04; 93,60]		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	105	95	86	74	69	63	59	57	54	53		
	auswertbar	Anzahl		95	83	74	67	63	58	56	54	52		
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	3	1	2	0	0	2	1	2		
		Anteil in %		2,11	3,61	1,35	2,99	0,00	0,00	3,57	1,85	3,85		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,89	94,44	93,16	90,38	90,38	90,38	87,21	85,60	82,30		
	CI		[95,00; 100,00]	[89,70; 99,18]	[87,86; 98,46]	[83,99; 96,77]	[83,99; 96,77]	[83,99; 96,77]	[79,68; 94,74]	[77,57; 93,63]	[73,38; 91,22]			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	117	96	84	75	68	60	56	55	53			
	auswertbar	Anzahl		88	84	75	68	56	54	54	50			
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		4	3	3	2	1	1	0	0			
		Anteil in %		4,55	3,57	4,00	2,94	1,79	1,85	0,00	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		95,83	92,41	88,71	86,11	84,65	83,13	83,13	83,13			
	CI		[91,83; 99,83]	[86,99; 97,83]	[82,09; 95,33]	[78,76; 93,46]	[76,89; 92,41]	[74,96; 91,30]	[74,96; 91,30]	[74,96; 91,30]				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	64	57	48	37	31	29	27	25				
	auswertbar	Anzahl		55	46	35	30	28	26	25				
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	0	1	0	0	1	0				
		Anteil in %		3,64	0,00	2,86	0,00	0,00	3,85	0,00				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,49	96,49	93,81	93,81	93,81	90,34	90,34				
	CI		[91,71; 100,00]	[91,71; 100,00]	[86,85; 100,00]	[86,85; 100,00]	[86,85; 100,00]	[80,88; 99,80]	[80,88; 99,80]					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35					
	auswertbar	Anzahl		52	44	39	37	36	35					
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	1	1	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	2,27	2,56	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	97,78	95,27	95,27	95,27	95,27					
	CI		[100,00; 100,00]	[93,47; 100,00]	[88,86; 100,00]	[88,86; 100,00]	[88,86; 100,00]	[88,86; 100,00]						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	70	63	52	45	41	41						
	auswertbar	Anzahl		62	50	42	40	40						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	1	1	0	1						
		Anteil in %		3,23	2,00	2,38	0,00	2,50						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,77	94,88	92,72	92,72	90,40						
	CI		[92,37; 100,00]	[89,21; 100,00]	[85,78; 99,66]	[85,78; 99,66]	[82,28; 98,52]							

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, <u>aber</u> mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	69	60	46	40	39						
	auswertbar	Anzahl		56	45	40	37						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2	3	1	0						
		Anteil in %		3,57	6,67	2,50	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,67	90,36	88,10	88,10						
	CI		[92,13; 100,00]	[82,26; 98,46]	[79,07; 97,13]	[79,07; 97,13]							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	81	70	60	55							
	auswertbar	Anzahl		69	60	54							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	2	3							
		Anteil in %		0,00	3,33	5,56							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	96,67	91,30							
	CI		[100,00; 100,00]	[92,13; 100,00]	[84,00; 98,60]								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	85	71	60								
	auswertbar	Anzahl		70	58								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	2								
		Anteil in %		1,43	3,45								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,57	95,17								
	CI		[95,79; 100,00]	[89,82; 100,00]									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	93	81									
	auswertbar	Anzahl		81									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		2									
		Anteil in %		2,47									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,53									
	CI		[94,15; 100,00]										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	139										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl											
		Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
	CI												

In Tabelle 3.6.10 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer oder sekundärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre oder sekundäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 228 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 225 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären und sekundären Endpunkte bei 66,69 Prozent.

Tabelle 3.6.10 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	640	578	512	474	440	369	328	298	279	262	240	228
	auswertbar	Anzahl		567	498	468	403	362	320	292	278	258	238	225
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		14	11	11	52	16	16	5	6	6	7	5
		Anteil in %		2,47	2,21	2,35	12,90	4,42	5,00	1,71	2,16	2,33	2,94	2,22
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,55	95,45	93,22	82,15	78,58	74,75	73,49	71,91	70,26	68,21	66,69
	CI		[96,28; 98,82]	[93,71; 97,19]	[91,07; 95,37]	[78,75; 85,55]	[74,91; 82,25]	[70,80; 78,70]	[69,46; 77,52]	[67,77; 76,05]	[66,01; 74,51]	[63,82; 72,60]	[62,20; 71,18]	
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	477	398	363	339	266	233	209	189	170	151	142	
	auswertbar	Anzahl		391	352	313	262	222	203	185	169	151	139	
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		5	2	39	16	13	6	6	8	5	5	
		Anteil in %		1,28	0,57	12,46	6,11	5,86	2,96	3,24	4,73	3,31	3,60	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,73	98,18	86,71	81,46	76,85	74,62	72,25	68,85	66,57	64,17	
	CI		[97,62; 99,84]	[96,84; 99,52]	[83,13; 90,29]	[77,27; 85,65]	[72,21; 81,49]	[69,78; 79,46]	[67,21; 77,52]	[63,52; 74,18]	[61,06; 72,08]	[58,47; 69,87]		
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	420	366	336	273	226	203	186	173	162	148		
	auswertbar	Anzahl		362	319	269	222	194	183	172	161	145		
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		3	40	14	5	3	2	1	4	2		
		Anteil in %		0,83	12,54	5,20	2,25	1,55	1,09	0,58	2,48	1,38		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		99,18	87,26	82,76	80,89	79,67	78,81	78,35	76,42	75,36		
	CI		[98,25; 100,00]	[83,70; 90,82]	[78,68; 86,84]	[76,58; 85,20]	[75,21; 84,13]	[74,24; 83,38]	[73,72; 82,98]	[71,53; 81,31]	[70,33; 80,39]			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	417	363	286	240	208	191	173	155	149			
	auswertbar	Anzahl		347	277	233	204	187	169	153	143			
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		34	18	9	5	5	5	3	3			
		Anteil in %		9,80	6,50	3,86	2,45	2,67	2,96	1,96	2,10			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		90,56	84,78	81,53	79,56	77,44	75,19	73,72	72,17			
	CI		[87,54; 93,58]	[80,95; 88,61]	[77,30; 85,76]	[75,09; 84,03]	[72,72; 82,16]	[70,21; 80,17]	[68,57; 78,87]	[66,84; 77,50]				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	271	233	190	167	146	121	112	105				
	auswertbar	Anzahl		227	187	163	144	120	112	103				
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		16	5	8	5	3	3	5				
		Anteil in %		7,05	2,67	4,91	3,47	2,50	2,68	4,85				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		93,04	90,58	86,22	83,22	81,14	78,97	75,14				
	CI		[89,75; 96,33]	[86,74; 94,42]	[81,52; 90,92]	[78,00; 88,44]	[75,55; 86,73]	[73,01; 84,93]	[68,59; 81,69]					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	293	246	208	174	153	135	126					
	auswertbar	Anzahl		239	198	172	150	134	123					
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		9	6	5	1	2	1					
		Anteil in %		3,77	3,03	2,91	0,67	1,49	0,81					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,23	93,40	90,70	90,11	88,76	88,04					
	CI		[93,82; 98,64]	[90,16; 96,64]	[86,79; 94,61]	[86,05; 94,17]	[84,36; 93,16]	[83,45; 92,63]						
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	288	231	184	169	150	135						
	auswertbar	Anzahl		224	183	166	148	130						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		18	3	6	6	4						
		Anteil in %		8,04	1,64	3,61	4,05	3,08						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		92,17	90,66	87,41	83,86	81,28						
	CI		[88,70; 95,64]	[86,85; 94,47]	[82,93; 91,89]	[78,74; 88,98]	[75,73; 86,83]							

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	325	274	225	196	178						
	auswertbar	Anzahl		268	222	195	175						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		18	6	6	3						
		Anteil in %		6,72	2,70	3,08	1,71						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		93,36	90,85	88,05	86,54						
	CI		[90,40; 96,32]	[87,35; 94,35]	[84,01; 92,09]	[82,22; 90,86]							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	264	225	162	135							
	auswertbar	Anzahl		220	158	134							
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		19	9	2							
		Anteil in %		8,64	5,70	1,49							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		91,44	86,33	85,04							
	CI		[87,76; 95,12]	[81,58; 91,08]	[80,03; 90,05]								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	287	253	188								
	auswertbar	Anzahl		253	188								
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		32	5								
		Anteil in %		12,65	2,66								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		87,35	85,03								
	CI		[83,25; 91,45]	[80,57; 89,49]									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	269	217									
	auswertbar	Anzahl		213									
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		18									
		Anteil in %		8,45									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		91,55									
	CI		[87,81; 95,29]										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	583										
	auswertbar	Anzahl											
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl											
		Anteil in %											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate											
	CI												

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Abschlussberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Einschränkend ist anzumerken, dass in allen Leistungsbereichen erstmals die mit Beginn 2004 anfallenden Abrechnungsdaten genutzt werden können, da erst ab diesem Zeitpunkt wesentliche Abrechnungsdaten (ambulante ärztliche Behandlung) verfügbar sind. Folglich sind die Ausgaben insgesamt und nach Leistungsbereichen erst ab dem 1. Halbjahr 2004 darzustellen. Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege sind die Leistungsausgaben sogar erst ab dem 1. Halbjahr 2006 darzustellen, da eine frühere versichertenbezogene Erfassung dieser Daten bei einigen Krankenkassen sehr aufwändig wäre.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Abschlussbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patienten, werden keine Auswertungen vorgenommen. Statt dessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabelle in diesem Fall mit „--“ gefüllt.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 100 Patienten. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und des jeweils letzten Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 49,5 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50
		auswertbar und gewichtet	97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	9	12	4	2	4	8	5	2	1	2	1	1
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	9	21	25	27	31	39	44	46	47	49	50	51
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45	
		auswertbar und gewichtet	98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	14	3	4	8	6	2	8	5	4	1	1	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	14	17	21	29	35	37	45	50	54	55	56	
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	85	77	68	64	58	56	52	51	46		
		auswertbar und gewichtet	96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	15	8	9	4	6	2	4	1	5	0		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	15	23	32	36	42	44	48	49	54	54		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	84	76	68	62	57	54	52	51			
		auswertbar und gewichtet	96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	16	8	8	6	5	3	2	1	2			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	16	24	32	38	43	46	48	49	51			
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	84	73	64	61	52	47	45				
		auswertbar und gewichtet	96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5				
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	16	11	9	3	9	5	2	1				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	16	27	36	39	48	53	55	56				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	113	97	85	73	66	60	56					
		auswertbar und gewichtet	106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	16	12	12	7	6	4	1					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	16	28	40	47	53	57	58					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	135	113	89	77	73	70						
		auswertbar und gewichtet	132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	22	24	12	4	3	2						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	22	46	58	62	65	67						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	130	113	98	94	90							
		auswertbar und gewichtet	127,0	109,5	93,0	91,0	87,5							
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	17	15	4	4	5							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	17	32	36	40	45							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	115	93	81	75								
		auswertbar und gewichtet	110,0	84,0	79,5	73,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	22	12	6	3								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	22	34	40	43								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	112	99	87									
		auswertbar und gewichtet	105,5	95,0	82,5									
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	13	12	11									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	25	36									
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	113	94										
		auswertbar und gewichtet	108,5	90,0										
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	19	9										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19	28										
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	111											
		auswertbar und gewichtet	105,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	13											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13											

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 551,12 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [458,38; 643,85].

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1215,31	851,31	926,79	621,47	649,53	492,07	580,20	491,60	519,64	496,89	573,92	613,79	551,12
		CI	[1034,36; 1396,26]	[387,11; 1315,50]	[416,67; 1436,92]	[224,53; 1018,41]	[259,15; 1039,92]	[416,67; 567,48]	[485,26; 675,14]	[433,77; 549,43]	[434,67; 604,62]	[432,46; 561,33]	[461,36; 686,48]	[499,95; 727,63]	[458,38; 643,85]
		SD	2446,07	2332,53	2441,53	1788,61	1724,92	326,45	395,00	229,48	324,43	241,59	412,14	414,79	332,88
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1048,33	465,17	451,40	488,51	389,66	461,38	408,30	497,46	436,95	729,80	825,82	849,75	
		CI	[860,41; 1236,25]	[385,50; 544,84]	[368,14; 534,67]	[358,78; 618,23]	[345,75; 433,57]	[391,34; 531,43]	[356,52; 460,08]	[427,41; 567,50]	[339,77; 534,12]	[101,53; 1358,07]	[70,37; 1581,26]	[61,72; 1637,78]	
		SD	2398,84	402,40	390,51	599,35	196,58	296,86	212,99	275,65	360,93	2209,21	2585,55	2651,75	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1596,87	772,39	726,85	893,08	1057,09	1020,18	810,15	863,80	559,92	551,64	526,25		
		CI	[1240,94; 1952,81]	[348,51; 1196,27]	[249,02; 1204,69]	[328,94; 1457,22]	[350,50; 1763,67]	[306,31; 1734,04]	[292,40; 1327,91]	[332,63; 1394,97]	[369,81; 750,02]	[462,08; 641,20]	[410,09; 642,41]		
		SD	4235,60	2124,47	2221,05	2492,65	2950,84	2867,84	1994,37	2009,82	699,42	316,59	397,56		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean	996,89	538,92	497,73	514,04	447,21	520,55	475,31	454,83	499,55	587,99			
		CI	[931,47; 1062,32]	[462,49; 615,35]	[408,04; 587,41]	[433,32; 594,76]	[372,78; 521,65]	[422,55; 618,55]	[378,10; 572,51]	[366,03; 543,62]	[423,35; 575,75]	[454,22; 721,76]			
		SD	741,54	383,05	415,62	354,28	308,53	388,90	371,14	328,25	280,36	482,61			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean	940,03	486,92	560,97	457,08	429,48	386,40	472,87	455,79	504,26				
		CI	[841,38; 1038,69]	[420,42; 553,41]	[357,97; 763,96]	[393,22; 520,94]	[356,80; 502,16]	[332,72; 440,08]	[346,24; 599,51]	[340,22; 571,36]	[392,12; 616,39]				
		SD	1017,29	333,29	929,25	272,58	291,97	209,49	452,26	395,54	377,33				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean	951,39	703,14	610,62	440,38	452,83	364,35	442,41	492,99					
		CI	[821,22; 1081,56]	[404,53; 1001,75]	[342,82; 878,41]	[370,35; 510,41]	[377,12; 528,54]	[321,95; 406,74]	[353,65; 531,17]	[385,90; 600,08]					
		SD	1363,47	1568,57	1317,61	324,52	323,18	172,35	343,38	405,21					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	135	113	89	77	73	70							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5							
	Leistungsausgaben	Mean	1072,69	630,84	717,07	512,76	366,56	554,15	446,13						
		CI	[882,05; 1263,34]	[369,36; 892,32]	[377,35; 1056,80]	[398,44; 627,08]	[324,98; 408,14]	[458,25; 650,06]	[392,53; 499,74]						
		SD	1945,40	1535,66	1780,31	536,16	179,39	409,40	226,36						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		130	113	98	94	90							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5							
	Leistungsausgaben	Mean	969,18	515,63	496,34	463,82	506,87	468,78							
		CI	[888,93;	[424,04;	[408,10;	[390,78;	[436,08;	[384,66;							
		Mean	1049,42]	607,23]	584,59]	536,86]	577,66]	552,90]							
SD	799,13	526,64	471,12	359,37	344,52	401,47									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		115	93	81	75								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0								
	Leistungsausgaben	Mean	1817,98	801,35	906,10	900,48	921,58								
		CI	[1114,60;	[363,75;	[345,42;	[297,85;	[241,58;								
		Mean	2521,36]	1238,96]	1466,79]	1503,12]	1601,59]								
SD	5518,84	2341,65	2621,82	2741,45	2964,27										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	99	87									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5									
	Leistungsausgaben	Mean	986,16	561,93	530,27	450,26									
		CI	[908,82;	[421,74;	[470,71;	[404,90;									
		Mean	1063,51]	702,12]	589,83]	495,61]									
SD	525,75	734,66	296,18	210,18											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	94										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1107,27	540,10	553,64										
		CI	[959,46;	[469,40;	[479,73;										
		Mean	1255,09]	610,79]	627,54]										
SD	715,45	375,72	357,73												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0											
	Leistungsausgaben	Mean		562,09											
		CI		[490,26;											
		Mean		633,92]											
SD		375,52													

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 897,37 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [280,89; 1513,86].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
	Anzahl														
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5
	Leistungsausgaben	Mean	1298,37	564,46	833,90	560,74	1259,81	403,31	536,51	259,20	171,64	534,45	776,10	801,23	897,37
		CI	[846,88; 1749,86]	[235,53; 893,39]	[58,82; 1608,98]	[7,09; 1114,39]	[0,00; 2675,40]	[105,54; 701,07]	[2,17; 1070,86]	[16,31; 502,10]	[0,00; 355,92]	[0,00; 1245,53]	[0,00; 1572,13]	[101,82; 1500,64]	[280,89; 1513,86]
		SD	6103,24	1652,84	3709,66	2494,75	6254,80	1289,10	2223,20	963,92	703,58	2665,99	2914,57	2548,37	2212,94
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1275,67	388,98	555,64	655,52	771,33	117,85	573,06	771,59	1966,05	372,23	291,47	296,57	
		CI	[602,93; 1948,41]	[162,39; 615,57]	[133,46; 977,83]	[166,41; 1144,64]	[143,43; 1399,23]	[4,73; 230,96]	[25,45; 1120,67]	[0,00; 1543,80]	[0,00; 5473,89]	[0,00; 1032,90]	[0,00; 660,29]	[64,61; 528,53]	
		SD	8587,73	1144,48	1980,03	2259,75	2811,14	479,39	2252,54	3039,05	13029,30	2323,15	1262,30	780,55	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1699,83	1042,64	1690,98	621,34	204,56	453,14	150,68	1438,88	1829,30	570,11	519,67		
		CI	[747,95; 2651,70]	[344,91; 1740,37]	[0,00; 4068,66]	[159,29; 1083,38]	[63,65; 345,46]	[42,92; 863,36]	[6,66; 294,71]	[81,30; 2796,45]	[0,00; 4517,59]	[0,00; 1145,18]	[137,05; 902,29]		
		SD	11327,22	3497,00	11051,86	2041,53	588,44	1647,99	554,78	5136,76	9890,57	2032,75	1309,52		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1631,02	790,47	1823,47	517,89	589,25	399,11	860,28	1370,45	360,33	235,90			
		CI	[992,87; 2269,17]	[432,92; 1148,03]	[350,07; 3296,86]	[181,62; 854,16]	[41,79; 1136,71]	[179,57; 618,66]	[50,40; 1670,16]	[0,00; 2753,85]	[95,47; 625,20]	[9,94; 461,86]			
		SD	7232,85	1792,06	6827,95	1475,88	2269,17	871,25	3092,14	5114,14	974,48	815,20			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5				
	Leistungsausgaben	Mean	1480,06	1049,67	224,99	212,33	786,79	2081,13	676,13	954,51	522,25				
		CI	[638,70; 2321,42]	[396,53; 1702,81]	[55,61; 394,37]	[24,66; 400,00]	[406,67; 1166,90]	[0,00; 4864,85]	[195,47; 1156,79]	[221,16; 1687,85]	[105,84; 938,67]				
		SD	8676,05	3273,52	775,36	801,09	1527,04	10862,96	1716,64	2509,91	1401,25				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0					
	Leistungsausgaben	Mean	630,63	867,32	358,05	486,68	566,13	100,16	108,74	131,14					
		CI	[401,89; 859,36]	[559,77; 1174,88]	[51,27; 664,83]	[137,24; 836,13]	[246,00; 886,25]	[0,00; 213,83]	[0,00; 226,47]	[4,38; 257,90]					
		SD	2395,92	1615,53	1509,45	1619,38	1366,51	462,11	455,48	479,63					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5						
	Leistungsausgaben	Mean	1018,76	741,05	679,08	893,38	255,82	268,85	284,78						
		CI	[668,71; 1368,82]	[398,47; 1083,63]	[340,47; 1017,69]	[263,12; 1523,65]	[28,03; 483,61]	[71,11; 466,58]	[40,41; 529,16]						
		SD	3572,00	2011,94	1774,47	2955,94	982,73	844,06	1031,92						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		130	113	98	94	90									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1250,66	490,00	374,64	1178,67	543,46	436,07									
		CI	[654,27;	[289,82;	[75,43;	[79,53;	[263,56;	[136,26;									
		Mean	1847,05]	690,19]	673,85]	2277,81]	823,37]	735,87]									
SD	5939,30	1151,01	1597,44	5408,01	1362,32	1430,84											
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		115	93	81	75										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0										
	Leistungsausgaben	Mean	857,78	965,20	318,23	336,25	657,12										
		CI	[503,60;	[489,32;	[98,87;	[107,22;	[207,64;										
		Mean	1211,96]	1441,07]	537,59]	565,27]	1106,60]										
SD	2778,95	2546,45	1025,75	1041,87	1959,35												
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	99	87											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1312,06	1250,63	738,02	561,62											
		CI	[673,15;	[591,13;	[261,13;	[146,20;											
		Mean	1950,98]	1910,13]	1214,91]	977,04]											
SD	4342,95	3456,09	2371,50	1925,12													
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	94												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0												
	Leistungsausgaben	Mean	870,10	942,01	435,05												
		CI	[358,72;	[502,23;	[179,36;												
		Mean	1381,48]	1381,78]	690,74]												
SD	2475,18	2337,16	1237,59														
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0													
	Leistungsausgaben	Mean		930,62													
		CI		[608,53;													
		Mean		1252,71]													
SD			1683,89														

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Halbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 50 Patienten. Davon hatten 10 auswertbare Patienten bzw. 20,00 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	50	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18	12	9	16	9	9	7	4	6	6	7	10
		Anteil in %	18,00	13,19	11,39	21,33	12,33	13,04	11,48	7,14	11,11	11,32	13,73	20,00
		CI Anteil in %	[10,43; 25,57]	[6,20; 20,18]	[4,34; 18,44]	[12,00; 30,66]	[4,74; 19,92]	[5,04; 21,04]	[3,41; 19,55]	[0,33; 13,95]	[2,65; 19,57]	[2,71; 19,93]	[4,19; 23,27]	[8,80; 31,20]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	17	11	15	15	4	8	10	7	5	4	6	
		Anteil in %	17,00	12,79	18,07	18,99	5,63	12,31	15,87	12,73	10,00	8,70	13,33	
		CI Anteil in %	[9,60; 24,40]	[5,69; 19,89]	[9,74; 26,40]	[10,29; 27,69]	[0,23; 11,03]	[4,26; 20,36]	[6,77; 24,97]	[3,84; 21,62]	[1,60; 18,40]	[0,47; 16,93]	[3,29; 23,37]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	77	68	64	58	56	52	51	46		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	26	13	16	9	8	6	6	10	10	9		
		Anteil in %	26,00	15,29	20,78	13,24	12,50	10,34	10,71	19,23	19,61	19,57		
		CI Anteil in %	[17,36; 34,64]	[7,59; 22,99]	[11,66; 29,90]	[5,12; 21,36]	[4,33; 20,67]	[2,44; 18,24]	[2,54; 18,88]	[8,41; 30,05]	[8,60; 30,62]	[7,98; 31,16]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	76	68	62	57	54	52	51			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	22	15	12	14	11	13	9	5			
		Anteil in %	27,00	26,19	19,74	17,65	22,58	19,30	24,07	17,31	9,80			
		CI Anteil in %	[18,25; 35,75]	[16,73; 35,65]	[10,73; 28,75]	[8,52; 26,78]	[12,09; 33,07]	[8,96; 29,64]	[12,56; 35,58]	[6,93; 27,69]	[1,56; 18,04]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	73	64	61	52	47	45				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19	9	5	16	13	10	10	8				
		Anteil in %	19,00	10,71	6,85	25,00	21,31	19,23	21,28	17,78				
		CI Anteil in %	[11,27; 26,73]	[4,06; 17,36]	[1,02; 12,68]	[14,31; 35,69]	[10,95; 31,67]	[8,41; 30,05]	[9,45; 33,11]	[6,48; 29,08]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	113	97	85	73	66	60	56					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	37	14	16	14	3	6	7					
		Anteil in %	32,74	14,43	18,82	19,18	4,55	10,00	12,50					
		CI Anteil in %	[24,05; 41,43]	[7,40; 21,46]	[10,46; 27,18]	[10,09; 28,27]	[0,00; 9,62]	[2,34; 17,66]	[3,76; 21,24]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	135	113	89	77	73	70						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	21	19	8	8	8						
		Anteil in %	21,48	18,58	21,35	10,39	10,96	11,43						
		CI Anteil in %	[14,53; 28,43]	[11,38; 25,78]	[12,79; 29,91]	[3,53; 17,25]	[3,74; 18,18]	[3,92; 18,94]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	28	13	19	21	13							
		Anteil in %	21,54	11,50	19,39	22,34	14,44							
		CI Anteil in %	[14,45; 28,63]	[5,59; 17,41]	[11,52; 27,26]	[13,87; 30,81]	[7,14; 21,74]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	12	11	10								
		Anteil in %	23,48	12,90	13,58	13,33								
		CI Anteil in %	[15,70; 31,26]	[6,05; 19,75]	[6,07; 21,09]	[5,59; 21,07]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	22	20									
		Anteil in %	25,89	22,22	22,99									
		CI Anteil in %	[17,74; 34,04]	[13,99; 30,45]	[14,10; 31,88]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	13										
		Anteil in %	23,89	13,83										
		CI Anteil in %	[15,99; 31,79]	[6,81; 20,85]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111										
		Anzahl	36										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	32,43										
		CI Anteil in %	[23,68; 41,18]										

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1843,52 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [1392,40; 2294,64].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean		3234,57	1673,48	1601,42	1618,97	1377,54	1776,23	1568,92	1557,90	1581,16	1653,62	1543,33	1760,06	1843,52
		CI Mean		[3040,54; 3428,59]	[1428,66; 1918,31]	[1403,84; 1798,99]	[1347,99; 1889,95]	[1197,33; 1557,75]	[1344,67; 2207,78]	[1213,26; 1924,59]	[1167,31; 1948,48]	[1168,88; 1993,43]	[1383,22; 1924,02]	[1281,45; 1805,21]	[1466,48; 2053,64]	[1392,40; 2294,64]
	SD		2622,87	1230,22	945,62	1221,03	796,25	1868,31	1479,78	1550,02	1574,07	1013,79	958,85	1069,69	1619,34	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean		3021,66	1664,15	1636,82	1410,45	1591,04	1546,17	1360,10	1479,55	1634,24	1489,02	1462,12	1449,15	
		CI Mean		[2836,25; 3207,07]	[1246,21; 2082,10]	[1250,35; 2023,28]	[1136,35; 1684,54]	[1332,69; 1849,39]	[1235,08; 1857,25]	[1139,52; 1580,67]	[1276,57; 1682,53]	[1328,20; 1940,27]	[1213,42; 1764,62]	[1256,77; 1667,47]	[1224,98; 1673,33]	
	SD		2366,82	2110,92	1812,53	1266,35	1156,65	1318,40	907,30	798,85	1136,71	969,10	702,81	754,37		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean		5821,26	1565,46	1916,22	8510,12	1786,30	2812,09	1839,33	1831,28	2014,03	1933,07	1977,00		
		CI Mean		[2117,28; 9525,24]	[1335,97; 1794,94]	[963,90; 2868,54]	[0,00; 21741,51]	[1210,58; 2362,03]	[820,71; 4803,48]	[1143,95; 2534,71]	[1117,35; 2545,22]	[1112,70; 2915,36]	[1163,81; 2702,32]	[965,01; 2988,99]		
	SD		44076,98	1150,17	4426,55	58462,85	2404,36	8000,10	2678,57	2701,38	3316,11	2719,16	3463,59			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean		3702,74	1744,67	1825,08	1837,18	1866,02	2046,88	1696,93	1822,26	1916,54	1795,63			
		CI Mean		[3226,96; 4178,53]	[1222,35; 2266,99]	[1326,42; 2323,74]	[1174,98; 2499,37]	[1132,51; 2599,54]	[1125,48; 2968,27]	[1300,28; 2093,58]	[1180,88; 2463,63]	[1100,26; 2732,81]	[1166,06; 2425,20]			
	SD		5392,60	2617,86	2310,88	2906,35	3040,36	3656,51	1514,41	2371,03	3003,19	2271,30				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean		2855,33	1253,25	1291,28	1354,99	1429,09	1559,78	1408,66	1556,96	1504,96				
		CI Mean		[2682,47; 3028,19]	[1108,71; 1397,78]	[1119,62; 1462,93]	[1162,84; 1547,14]	[1209,09; 1649,08]	[1286,88; 1832,69]	[1156,96; 1660,36]	[1291,95; 1821,96]	[1230,96; 1778,96]				
	SD		1782,51	724,41	785,77	820,22	883,80	1064,96	898,93	907,00	922,03					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean		3195,57	1675,16	1589,95	1712,48	1526,04	1555,32	1620,75	1555,33					
		CI Mean		[2934,37; 3456,77]	[1380,69; 1969,63]	[1310,27; 1869,63]	[1267,00; 2157,97]	[1286,14; 1765,94]	[1290,95; 1819,69]	[1344,49; 1897,00]	[1289,75; 1820,91]					
	SD		2736,00	1546,80	1376,10	2064,44	1024,04	1074,84	1068,77	1004,89						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5							
	Leistungsausgaben	Mean		2812,81	1459,13	1606,82	1329,67	1324,63	1336,95	1348,73						
		CI Mean		[2582,24; 3043,39]	[1074,46; 1843,80]	[1233,44; 1980,21]	[1187,00; 1472,35]	[1127,30; 1521,96]	[1193,73; 1480,18]	[1179,15; 1518,31]						
	SD		2352,80	2259,13	1956,71	669,14	851,33	611,39	716,08							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		130	113	98	94	90							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5							
	Leistungsausgaben	Mean	3181,71	1409,25	1785,09	1381,85	1660,49	1497,51							
		CI Mean	[2782,64; 3580,78]	[1239,08; 1579,42]	[1176,31; 2393,88]	[1188,86; 1574,83]	[1364,80; 1956,17]	[1299,50; 1695,51]							
SD		3974,23	978,41	3250,23	949,52	1439,10	944,99								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		115	93	81	75								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0								
	Leistungsausgaben	Mean	2728,71	1302,60	1296,16	1406,05	1397,43								
		CI Mean	[2496,67; 2960,75]	[1173,36; 1431,84]	[1115,17; 1477,14]	[1189,87; 1622,22]	[1190,78; 1604,07]								
SD		1820,65	691,59	846,29	983,41	900,82									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	99	87									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5									
	Leistungsausgaben	Mean	3207,52	1545,92	1738,81	1448,25									
		CI Mean	[2771,43; 3643,61]	[1249,85; 1842,00]	[1389,74; 2087,88]	[1209,26; 1687,23]									
SD		2964,28	1551,57	1735,89	1107,50										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	94										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0										
	Leistungsausgaben	Mean	3267,48	1747,72	1633,74										
		CI Mean	[2467,50; 4067,46]	[1302,44; 2192,99]	[1233,75; 2033,73]										
SD		3872,08	2366,38	1936,04											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0											
	Leistungsausgaben	Mean		1522,53											
		CI Mean		[1090,26; 1954,79]											
SD			2259,90												

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 37,91 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [18,53; 57,29].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5
	Leistungsausgaben	Mean	68,13	38,30	25,31	42,93	32,85	33,60	36,88	28,55	21,97	24,72	51,08	43,17	37,91
		CI Mean	[55,59; 80,66]	[22,07; 54,53]	[13,65; 36,98]	[23,43; 62,42]	[17,03; 48,67]	[17,07; 50,14]	[5,52; 68,25]	[14,49; 42,60]	[4,31; 39,64]	[2,65; 46,79]	[17,67; 84,48]	[16,06; 70,28]	[18,53; 57,29]
	SD	169,42	81,55	55,83	87,84	69,91	71,58	130,49	55,78	67,44	82,74	122,31	98,79	69,57	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5	
	Leistungsausgaben	Mean	94,27	38,72	40,14	49,61	38,09	37,99	34,58	40,67	64,16	55,32	52,52	78,93	
		CI Mean	[67,59; 120,95]	[14,25; 63,20]	[10,70; 69,59]	[11,28; 87,94]	[6,76; 69,42]	[0,00; 76,59]	[1,35; 67,80]	[18,31; 63,04]	[0,00; 130,40]	[0,00; 115,01]	[0,23; 104,81]	[9,33; 148,53]	
	SD	340,60	123,61	138,10	177,08	140,27	163,58	136,67	88,03	246,02	209,91	178,97	234,21		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0		
	Leistungsausgaben	Mean	118,98	43,16	40,68	45,70	46,63	45,08	75,10	72,09	61,75	81,91	94,48		
		CI Mean	[85,40; 152,57]	[16,11; 70,20]	[15,71; 65,66]	[17,90; 73,50]	[14,49; 78,77]	[0,00; 90,44]	[13,61; 136,58]	[8,20; 135,98]	[0,00; 126,03]	[7,73; 156,10]	[9,84; 179,13]		
	SD	399,64	135,56	116,08	122,82	134,22	182,23	236,84	241,75	236,49	262,23	289,71			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0			
	Leistungsausgaben	Mean	122,79	83,02	63,28	73,58	62,49	48,95	64,39	51,33	49,46	73,50			
		CI Mean	[88,58; 157,00]	[15,64; 150,40]	[12,56; 114,01]	[26,61; 120,55]	[0,66; 124,33]	[0,77; 97,14]	[19,14; 109,64]	[20,74; 81,91]	[11,49; 87,42]	[31,45; 115,54]			
	SD	387,75	337,71	235,08	206,14	256,30	191,22	172,76	113,07	139,68	151,68				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5				
	Leistungsausgaben	Mean	87,71	76,85	59,67	55,95	61,47	42,97	27,75	9,57	24,82				
		CI Mean	[55,59; 119,82]	[0,00; 155,19]	[11,09; 108,24]	[6,17; 105,73]	[6,68; 116,27]	[17,78; 68,16]	[6,62; 48,89]	[1,56; 17,57]	[5,36; 44,28]				
	SD	331,17	392,63	222,36	212,49	220,12	98,30	75,49	27,39	65,50					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0					
	Leistungsausgaben	Mean	46,05	21,68	24,51	21,09	29,01	25,75	15,40	20,63					
		CI Mean	[32,35; 59,75]	[8,69; 34,68]	[9,21; 39,81]	[5,99; 36,20]	[8,96; 49,05]	[6,40; 45,11]	[3,37; 27,43]	[3,65; 37,61]					
	SD	143,51	68,26	75,27	70,00	85,57	78,71	46,56	64,23						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5						
	Leistungsausgaben	Mean	94,48	51,63	51,00	44,90	54,02	47,99	36,48						
		CI Mean	[71,85; 117,10]	[26,42; 76,85]	[29,02; 72,97]	[22,29; 67,52]	[19,65; 88,40]	[22,15; 73,83]	[14,32; 58,64]						
	SD	230,88	148,07	115,14	106,07	148,31	110,30	93,59							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		130	113	98	94	90						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5						
	Leistungsausgaben	Mean	104,03	50,51	51,37	48,56	59,40	48,81						
		CI Mean	[70,04; 138,02]	[22,03; 79,00]	[19,54; 83,21]	[11,78; 85,34]	[25,21; 93,59]	[15,09; 82,52]						
	SD	338,49	163,78	169,95	180,95	166,40	160,90							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		115	93	81	75							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0							
	Leistungsausgaben	Mean	96,05	33,98	48,01	45,48	50,81							
		CI Mean	[58,92; 133,18]	[17,17; 50,80]	[18,92; 77,10]	[11,85; 79,11]	[16,38; 85,24]							
	SD	291,31	89,97	136,02	152,99	150,10								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		112	99	87								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5								
	Leistungsausgaben	Mean	92,08	52,90	41,91	50,79								
		CI Mean	[40,73; 143,43]	[5,54; 100,25]	[7,85; 75,98]	[11,69; 89,89]								
	SD	349,03	248,18	169,39	181,19									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		113	94									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0									
	Leistungsausgaben	Mean	44,43	49,08	22,22									
		CI Mean	[23,07; 65,79]	[22,74; 75,43]	[11,54; 32,90]									
	SD	103,40	140,01	51,70										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		111										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0										
	Leistungsausgaben	Mean		43,51										
		CI Mean		[14,45; 72,57]										
	SD		151,92											

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel erst ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 727,05 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [349,32; 1104,78].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean		915,72	317,15	450,45	218,25	512,29	338,28	434,53	480,31	401,57	515,20	522,86	603,86	727,05
		CI Mean		[774,92; 1056,52]	[164,99; 469,30]	[256,91; 644,00]	[107,42; 329,08]	[227,78; 796,80]	[174,97; 501,59]	[220,63; 648,44]	[223,44; 737,17]	[241,84; 561,30]	[246,68; 783,71]	[262,80; 782,92]	[317,05; 890,67]	[349,32; 1104,78]
	SD		1903,36	764,57	926,32	499,40	1257,10	706,99	889,97	1019,35	609,85	1006,73	952,18	1045,02	1355,90	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean		734,51	214,97	308,58	391,20	234,45	394,49	440,29	451,38	443,96	276,38	396,70	379,08	
		CI Mean		[596,73; 872,28]	[86,87; 343,08]	[130,92; 486,24]	[193,41; 588,99]	[105,38; 363,53]	[152,19; 636,78]	[210,06; 670,51]	[222,65; 680,12]	[114,48; 773,43]	[135,89; 416,88]	[148,61; 644,78]	[122,85; 635,32]	
	SD		1758,75	647,05	833,20	913,82	577,88	1026,86	947,02	900,21	1223,79	494,03	849,08	862,24		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean		791,35	293,84	357,77	360,93	621,54	291,69	363,98	508,65	354,45	373,62	303,73		
		CI Mean		[609,59; 973,12]	[159,38; 428,29]	[165,06; 550,48]	[175,01; 546,85]	[98,63; 1144,46]	[111,50; 471,87]	[155,16; 572,80]	[243,89; 773,41]	[164,97; 543,93]	[132,21; 615,03]	[118,36; 489,11]		
	SD		2163,02	673,88	895,74	821,50	2183,81	723,86	804,36	1001,79	697,13	853,33	634,46			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean		496,75	256,58	176,79	270,51	195,91	269,92	241,55	229,46	352,60	296,01			
		CI Mean		[385,79; 607,71]	[131,75; 381,42]	[84,17; 269,41]	[99,69; 441,33]	[91,43; 300,40]	[103,32; 436,52]	[67,49; 415,61]	[57,97; 400,96]	[127,61; 577,58]	[122,55; 469,47]			
	SD		1257,64	625,67	429,21	749,72	433,09	661,14	664,56	633,98	827,75	625,79				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean		445,73	291,37	161,62	255,90	221,21	241,91	312,35	154,41	229,80				
		CI Mean		[321,57; 569,89]	[103,66; 479,08]	[77,28; 245,97]	[73,13; 438,67]	[40,52; 401,90]	[54,88; 428,94]	[82,82; 541,89]	[52,64; 256,17]	[73,31; 386,29]				
	SD		1280,33	940,79	386,10	780,19	725,88	729,85	819,77	348,28	526,60					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean		598,64	451,93	442,70	295,72	302,62	180,90	266,69	228,91					
		CI Mean		[439,31; 757,97]	[0,00; 1002,95]	[210,80; 674,60]	[108,05; 483,38]	[94,95; 510,29]	[64,94; 296,86]	[90,13; 443,25]	[94,38; 363,44]					
	SD		1668,95	2894,42	1141,00	869,68	886,48	471,45	683,08	509,04						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5							
	Leistungsausgaben	Mean		658,17	181,39	396,67	290,62	204,58	382,20	348,11						
		CI Mean		[500,18; 816,16]	[95,10; 267,68]	[210,01; 583,33]	[120,04; 461,20]	[105,55; 303,61]	[182,91; 581,49]	[162,96; 533,27]						
	SD		1612,17	506,78	978,20	800,02	427,25	850,70	781,86							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5						
	Leistungsausgaben	Mean	689,55	227,31	266,39	488,88	328,75	306,39						
		CI Mean	[506,30; 872,81]	[120,43; 334,20]	[117,01; 415,76]	[228,45; 749,30]	[174,90; 482,59]	[158,60; 454,17]						
	SD	1824,99	614,55	797,50	1281,35	748,76	705,31							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0							
	Leistungsausgaben	Mean	479,68	124,78	194,07	242,21	289,93							
		CI Mean	[280,61; 678,75]	[53,20; 196,36]	[61,43; 326,71]	[64,38; 420,05]	[80,70; 499,16]							
	SD	1561,93	383,02	620,23	808,99	912,08								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5								
	Leistungsausgaben	Mean	477,18	222,83	216,14	264,44								
		CI Mean	[280,18; 674,18]	[90,58; 355,08]	[93,70; 338,58]	[105,52; 423,36]								
	SD	1339,11	693,05	608,87	736,45									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0									
	Leistungsausgaben	Mean	833,91	492,41	416,96									
		CI Mean	[443,97; 1223,85]	[269,19; 715,64]	[221,99; 611,93]									
	SD	1887,40	1186,33	943,70										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0										
	Leistungsausgaben	Mean		310,29										
		CI Mean		[137,88; 482,69]										
	SD		901,34											

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Dialyse-Sachkosten**. Die Dialyse-Sachkosten werden für die Evaluation der Behandlungsprogramme bei Diabetes mellitus Typ 1 gesondert ausgewiesen aufgrund der Bedeutung der Nierenersatztherapie als möglicher Folgeerkrankung. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean	147,59	301,27	330,73	182,55	112,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[0,24; 294,94]	[0,00; 717,49]	[0,00; 787,31]	[0,00; 540,37]	[0,00; 333,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	1991,90	2091,51	2185,28	1612,36	977,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean	141,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	285,18	333,33	358,62		
		CI Mean	[0,00; 300,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 844,33]	[0,00; 986,67]	[0,00; 1061,61]		
	SD	2037,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1966,16	2236,07	2365,59			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean	456,47	267,88	169,52	360,66	411,00	450,56	209,42	218,23	69,75	0,00	0,00			
		CI Mean	[177,02; 735,91]	[0,00; 639,21]	[0,00; 403,13]	[0,00; 844,27]	[0,00; 981,54]	[0,00; 1075,68]	[0,00; 619,95]	[0,00; 646,05]	[0,00; 206,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	3325,32	1861,09	1085,86	2136,83	2382,71	2511,33	1581,34	1618,74	503,01	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean	50,25	130,39	113,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 148,75]	[0,00; 386,03]	[0,00; 337,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	1031,71	1342,82	1098,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5							
	Leistungsausgaben	Mean	78,51	119,25	148,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 232,40]	[0,00; 352,98]	[0,00; 440,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	1570,30	1372,71	1529,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0							
	Leistungsausgaben	Mean	791,18	283,18	361,37	396,10	434,41							
		CI Mean	[161,35; 1421,01]	[0,00; 675,59]	[0,00; 861,01]	[0,00; 944,35]	[0,00; 1036,58]							
SD		4941,77	2099,84	2336,37	2494,07	2624,99								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
SD		0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
SD		0,00	0,00	0,00										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0										
	Leistungsausgaben	Mean		0,00										
		CI Mean		[0,00; 0,00]										
SD			0,00											

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegend, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
	Anzahl	Mean														
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean	48,05	0,00	0,00	34,83	27,56	33,33	0,00	74,12	0,00	70,56	0,00	0,00		
		CI Mean	[4,51; 91,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 103,09]	[0,00; 81,58]	[0,00; 98,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 219,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 208,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	SD	555,85	0,00	0,00	315,40	241,87	276,95	0,00	571,92	0,00	486,47	0,00	0,00			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean	34,08	22,52	23,69	0,00	36,75	0,00	0,00	32,73	58,47	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,05; 68,10]	[0,00; 66,68]	[0,00; 70,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 108,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 96,88]	[0,00; 173,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	404,91	221,30	215,88	0,00	300,82	0,00	0,00	242,75	421,60	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean	23,56	0,00	27,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68,86	0,00				
		CI Mean	[0,00; 57,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 80,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 203,81]	[0,00; 0,00]				
	SD	379,55	0,00	245,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	496,53	0,00					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean	16,45	0,00	0,00	0,00	0,00	39,23	0,00	23,66	0,00					
		CI Mean	[0,00; 40,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 116,12]	[0,00; 0,00]	[0,00; 70,04]	[0,00; 0,00]					
	SD	250,09	0,00	0,00	0,00	0,00	300,08	0,00	158,74	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5							
	Leistungsausgaben	Mean	10,65	0,00	0,00	25,20	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 31,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	212,95	0,00	0,00	231,71	0,00	0,00	0,00								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	127,0	109,5	93,0	91,0	87,5								
	Leistungsausgaben	Mean	10,82	0,00	0,00	0,00	0,00	23,55							
		CI Mean	[0,00; 32,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 69,71]							
	SD	211,15	0,00	0,00	0,00	0,00	220,31								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	110,0	84,0	79,5	73,0									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	105,5	95,0	82,5										
	Leistungsausgaben	Mean	25,46	0,00	0,00	27,39									
		CI Mean	[0,00; 75,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 81,10]									
	SD	339,31	0,00	0,00	248,90										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	108,5	90,0											
	Leistungsausgaben	Mean	52,08	28,29	26,04										
		CI Mean	[0,00; 154,17]	[0,00; 69,09]	[0,00; 77,08]										
	SD	494,14	216,87	247,07											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	105,0												
	Leistungsausgaben	Mean	153,80												
		CI Mean	[0,00; 455,32]												
	SD	1576,34													

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der häuslichen Krankenpflege ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean	2,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,85	6,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[0,00; 4,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,40]	[0,00; 19,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	39,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32,67	53,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean	61,46	0,00	21,16	20,56	39,59	33,03	23,03	13,02	21,72	51,21	66,57	36,43		
		CI Mean	[23,19; 99,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 62,64]	[0,00; 49,39]	[0,00; 104,07]	[0,00; 97,77]	[0,00; 68,17]	[0,00; 38,56]	[0,00; 64,29]	[0,00; 151,62]	[0,00; 197,05]	[0,00; 107,84]		
	SD	488,60	0,00	194,55	133,17	288,67	274,39	185,68	100,50	158,13	353,08	446,57	240,31			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean	13,03	13,39	15,83	0,00	0,00	5,63	0,00	8,04	16,23	12,41	0,00			
		CI Mean	[0,36; 25,71]	[0,00; 39,63]	[0,00; 46,86]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 23,80]	[0,00; 48,03]	[0,00; 36,75]	[0,00; 0,00]			
	SD	150,82	131,55	144,23	0,00	0,00	44,36	0,00	59,64	117,01	86,02	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean	5,22	1,70	0,00	4,20	2,86	3,70	5,53	4,84	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,58; 9,85]	[0,00; 5,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,43]	[0,00; 8,48]	[0,00; 10,94]	[0,00; 16,38]	[0,00; 14,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	52,51	16,71	0,00	36,14	23,26	28,76	41,41	35,06	0,00	0,00					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean	107,41	63,81	58,62	69,02	79,83	84,83	50,54	0,00	0,00					
		CI Mean	[14,60; 200,23]	[0,00; 162,79]	[0,00; 173,54]	[0,00; 204,33]	[0,00; 216,88]	[0,00; 248,44]	[0,00; 149,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	957,09	496,06	526,06	577,59	550,58	638,43	353,83	0,00	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		135	113	89	77	73	70							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5							
	Leistungsausgaben	Mean	30,08	8,26	0,00	2,05	0,00	31,72	52,89							
		CI Mean	[0,00; 67,93]	[0,00; 24,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 93,90]	[0,00; 143,20]							
	SD	386,21	95,11	0,00	18,84	0,00	265,41	381,34								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5						
	Leistungsausgaben	Mean	4,98	12,31	1,04	4,82	4,25	0,00						
		CI Mean	[0,00; 11,17]	[0,00; 36,43]	[0,00; 3,08]	[0,00; 14,28]	[0,00; 12,57]	[0,00; 0,00]						
	SD	61,67	138,69	10,89	46,53	40,50	0,00							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0							
	Leistungsausgaben	Mean	19,54	9,30	0,00	23,20	6,39							
		CI Mean	[0,00; 51,04]	[0,00; 22,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 68,66]	[0,00; 18,92]							
	SD	247,16	71,83	0,00	206,83	54,62								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0									
	Leistungsausgaben	Mean	63,45	14,52	31,73									
		CI Mean	[0,00; 172,79]	[0,00; 42,98]	[0,00; 86,39]									
	SD	529,22	151,27	264,61										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0										
	Leistungsausgaben	Mean		84,79										
		CI Mean		[0,00; 194,42]										
	SD		573,17											

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wurde dabei jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben, erstmalig im Jahr 2008. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Bei Patienten, die zum 1.1.2009 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde demnach ein Krankengeldanspruch für das Berichtshalbjahr 2008-1 angenommen.⁶

Die Angaben für diese Tabelle basieren daher nur auf einer Teilmenge der Stichprobe. Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt werden also nicht alle Patienten der Stichprobe berücksichtigt.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 28 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 248,06 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 598,66].

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)⁷

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	41	39	34	42	42	39	34	31	31	31	30	28	
	Leistungsausgaben	Mean	251,32	181,21	0,00	77,20	5,12	190,48	16,77	86,57	2,65	123,87	254,23	489,68	248,06
		CI Mean	[86,20; 416,45]	[0,00; 503,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 195,42]	[0,00; 12,18]	[0,00; 563,82]	[0,00; 49,65]	[0,00; 195,90]	[0,00; 7,84]	[0,00; 354,29]	[0,00; 698,92]	[0,00; 1134,34]	[0,00; 598,66]
	SD	1644,46	1054,01	0,00	351,69	23,35	1234,46	104,76	325,24	14,75	654,56	1263,22	1801,50	946,56	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	36	32	42	40	40	38	33	29	28	25	25		
	Leistungsausgaben	Mean	108,62	261,04	0,00	199,57	120,40	80,31	37,24	0,00	7,08	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 224,42]	[0,00; 771,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 583,19]	[0,00; 351,99]	[0,00; 197,35]	[0,00; 88,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	1076,51	1561,31	0,00	1268,44	747,29	377,68	162,60	0,00	29,66	0,00	0,00	0,00		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	31	33	32	34	30	31	30	28	27	24			
	Leistungsausgaben	Mean	263,85	225,66	306,98	0,00	159,90	129,18	0,00	136,79	255,40	177,43	0,00		
		CI Mean	[101,80; 425,90]	[0,00; 484,08]	[0,00; 632,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 379,47]	[0,00; 382,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 404,89]	[0,00; 605,42]	[0,00; 525,18]	[0,00; 0,00]		
	SD	1356,02	734,09	953,24	0,00	653,22	707,53	0,00	749,21	944,98	921,94	0,00			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	45	38	33	32	28	28	27	27	27				
	Leistungsausgaben	Mean	364,81	4,25	309,41	397,18	235,91	56,36	235,66	0,00	5,58	112,46			
		CI Mean	[98,25; 631,37]	[0,00; 12,59]	[0,00; 737,32]	[0,00; 1022,17]	[0,00; 698,29]	[0,00; 143,14]	[0,00; 564,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,53]	[0,00; 324,82]			
	SD	2106,92	28,53	1345,83	1831,77	1334,51	234,29	887,54	0,00	29,01	562,99				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	73	64	61	52	47	45					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	50	38	34	28	28	25	23	20					
	Leistungsausgaben	Mean	385,53	250,16	315,05	66,32	206,82	0,00	358,35	248,13	154,91				
		CI Mean	[109,42; 661,64]	[0,00; 639,14]	[0,00; 837,07]	[0,00; 196,31]	[0,00; 612,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 844,64]	[0,00; 500,40]	[0,00; 364,70]				
	SD	1972,21	1403,33	1641,80	386,71	1094,37	0,00	1240,55	617,29	478,68					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	113	97	85	73	66	60	56						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	57	49	38	34	40	35	34						
	Leistungsausgaben	Mean	57,89	292,80	76,44	19,16	7,10	20,33	1,90	31,27					
		CI Mean	[0,32; 115,47]	[0,00; 664,19]	[0,00; 199,51]	[0,54; 37,79]	[0,00; 21,01]	[0,00; 60,17]	[0,00; 5,62]	[0,00; 92,57]					
	SD	445,49	1430,59	439,54	58,57	41,38	128,57	11,23	182,35						

⁶ Für die vorigen Berichtshalbjahre (bis 2007-2) wurde angenommen, dass - mangels voriger Erhebung des Krankengeldanspruchs - der Krankengeldanspruch vom 1.1. 2008 gilt.

⁷ berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext zu Tabelle 5.10 beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	135	113	89	77	73	70							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	73	54	48	42	39	38							
	Leistungsausgaben	Mean	177,93	37,71	250,84	27,85	41,17	0,00	80,26						
		CI Mean	[12,05; 343,81]	[0,00; 84,92]	[0,00; 563,35]	[0,00; 73,45]	[0,00; 108,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 237,57]						
		SD	1258,17	205,77	1171,65	161,20	222,42	0,00	494,75						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	55	45	42	41	42								
	Leistungsausgaben	Mean	458,06	136,78	100,39	430,67	244,10	150,50							
		CI Mean	[58,24; 857,87]	[0,00; 330,99]	[0,00; 297,16]	[0,00; 1099,41]	[0,00; 537,41]	[0,00; 445,47]							
		SD	2659,67	734,83	673,45	2211,20	958,20	975,33							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	47	43	37	37									
	Leistungsausgaben	Mean	378,87	560,42	289,61	161,46	100,99								
		CI Mean	[33,99; 723,74]	[9,59; 1111,24]	[0,00; 673,97]	[0,00; 446,83]	[0,00; 239,08]								
		SD	1903,26	1926,67	1285,92	885,65	428,56								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	57	51	50										
	Leistungsausgaben	Mean	144,37	42,67	0,00	145,82									
		CI Mean	[0,00; 348,64]	[0,00; 102,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 351,15]									
		SD	1047,38	230,31	0,00	740,77									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	57	48											
	Leistungsausgaben	Mean	795,16	57,49	397,58										
		CI Mean	[0,00; 1672,97]	[0,00; 153,31]	[0,00; 836,48]										
		SD	3102,87	369,10	1551,44										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	65												
	Leistungsausgaben	Mean		134,64											
		CI Mean		[12,93; 256,35]											
		SD		500,64											

Tabelle 5.11 gibt Auskunft über die **durchschnittlichen Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.11 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermitteln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patienten der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 5.10 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stichprobe zu ermitteln, sondern nur für die Patienten mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben wird.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 49,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 4325,00 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 39210,04 Euro.

Tabelle 5.11 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	75	73	69	61	56	54	53	51	50	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	97,0	88,0	78,0	75,0	72,0	66,5	60,5	56,0	54,0	51,5	51,0	49,5	
	Leistungsausgaben	Mean	7044,04	3865,26	4199,55	3278,57	3947,71	3158,45	3173,63	2866,21	2698,14	3295,99	3620,33	4110,16	4325,00
		CI Mean	[6296,64; 7791,44]	[2694,60; 5035,93]	[2677,81; 5721,28]	[2228,95; 4328,19]	[1868,70; 6026,73]	[2393,66; 3923,24]	[2470,69; 3876,56]	[2313,79; 3418,63]	[2192,55; 3203,73]	[2356,88; 4235,09]	[2515,40; 4725,25]	[2972,27; 5248,05]	[3092,78; 5557,23]
		SD	10103,33	5882,52	7283,23	4729,59	9186,11	3310,94	2924,62	2192,25	1930,36	3520,92	4045,57	4146,00	4423,20
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3865,26</i>	<i>7827,46</i>	<i>10148,51</i>	<i>14004,64</i>	<i>17314,40</i>	<i>17522,06</i>	<i>20882,41</i>	<i>22935,61</i>	<i>26672,08</i>	<i>30130,36</i>	<i>34710,33</i>	<i>39210,04</i>	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	86	83	79	71	65	63	55	50	46	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	98,0	84,5	82,0	77,0	69,0	65,0	59,5	53,0	47,5	45,0	43,5		
	Leistungsausgaben	Mean	6485,06	2876,08	3022,85	3152,89	3154,26	2670,79	2861,12	3327,79	4570,94	3329,70	3428,52	3448,54	
		CI Mean	[5563,66; 7406,45]	[2203,98; 3548,18]	[2326,15; 3719,55]	[2425,92; 3879,87]	[2278,04; 4030,48]	[2090,78; 3250,80]	[2143,26; 3578,98]	[2199,89; 4455,69]	[1018,52; 8123,36]	[919,88; 5739,51]	[1294,29; 5562,76]	[1598,46; 5298,62]	
		SD	11761,88	3394,62	3267,52	3358,69	3922,86	2458,13	2952,84	4438,87	13194,90	8473,73	7304,53	6225,58	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2876,08</i>	<i>5763,38</i>	<i>8918,20</i>	<i>11450,08</i>	<i>13664,01</i>	<i>15778,32</i>	<i>18817,70</i>	<i>23727,16</i>	<i>24313,95</i>	<i>27430,26</i>	<i>30767,33</i>		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	77	68	64	58	56	52	51	46			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	83,0	75,0	67,0	62,0	57,0	55,0	52,0	48,0	45,0			
	Leistungsausgaben	Mean	10673,33	4164,80	5099,65	10791,83	4245,01	5140,88	3448,66	5048,31	5101,42	3622,57	3421,13		
		CI Mean	[6669,05; 14677,62]	[2890,17; 5439,43]	[1697,14; 8502,16]	[0,00; 24223,55]	[2600,83; 5889,19]	[2420,95; 7860,81]	[2165,09; 4732,24]	[3100,79; 6995,84]	[1622,77; 8580,07]	[2569,46; 4675,68]	[2299,58; 4542,68]		
		SD	47650,63	6388,40	15815,48	59348,03	6866,43	10926,93	4944,26	7368,99	12798,41	3722,53	3838,56		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4164,80</i>	<i>9445,33</i>	<i>20594,17</i>	<i>24862,80</i>	<i>30811,56</i>	<i>34149,47</i>	<i>39242,44</i>	<i>46418,55</i>	<i>50710,70</i>	<i>56976,15</i>			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	76	68	62	57	54	52	51				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	82,5	74,0	66,0	60,5	56,0	52,5	52,0	50,0				
	Leistungsausgaben	Mean	7179,56	3634,98	4585,67	3394,52	3278,14	3315,19	3461,82	3945,99	3277,05	3073,70			
		CI Mean	[6266,32; 8092,80]	[2707,35; 4562,61]	[2837,36; 6333,97]	[2396,25; 4392,79]	[2243,34; 4312,93]	[2273,97; 4356,41]	[2276,61; 4647,04]	[2298,64; 5593,33]	[2280,51; 4273,59]	[2305,22; 3842,18]			
		SD	10350,81	4649,23	8101,91	4381,34	4289,15	4132,05	4525,16	6089,87	3666,39	2772,43			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3634,98</i>	<i>8072,35</i>	<i>11583,52</i>	<i>15017,04</i>	<i>17221,76</i>	<i>20939,63</i>	<i>24890,42</i>	<i>27467,98</i>	<i>29722,64</i>				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	84	73	64	61	52	47	45					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	80,5	70,0	62,0	58,5	49,0	45,0	43,5					
	Leistungsausgaben	Mean	6155,26	3365,38	2505,86	2490,29	3132,82	4470,77	3131,13	3281,70	2857,32				
		CI Mean	[5217,10; 7093,43]	[2559,44; 4171,32]	[2048,23; 2963,50]	[2010,35; 2970,23]	[2475,12; 3790,52]	[1581,02; 7360,52]	[2316,18; 3946,09]	[2405,44; 4157,96]	[2228,58; 3486,05]				
		SD	9674,27	4039,34	2094,89	2048,71	2642,22	11276,69	2910,56	2999,04	2115,70				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3365,38</i>	<i>5730,97</i>	<i>8270,54</i>	<i>11691,08</i>	<i>16239,47</i>	<i>17764,87</i>	<i>21083,74</i>	<i>24170,68</i>					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	113	97	85	73	66	60	56						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	106,0	93,0	82,5	70,0	63,5	57,5	55,0						
	Leistungsausgaben	Mean	5518,89	4007,08	3179,98	2965,18	2896,56	2239,29	2455,15	2483,92					
		CI Mean	[5005,25; 6032,54]	[3012,88; 5001,29]	[2364,70; 3995,27]	[2310,07; 3620,29]	[2358,72; 3434,41]	[1889,36; 2589,21]	[2046,27; 2864,03]	[2063,59; 2904,25]					
		SD	5380,32	5222,44	4011,40	3035,89	2295,89	1422,68	1581,89	1590,43					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>4007,08</i>	<i>6965,53</i>	<i>9241,54</i>	<i>11158,15</i>	<i>13094,34</i>	<i>15407,16</i>	<i>17993,59</i>						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	135	113	89	77	73	70						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		132,5	105,5	84,5	71,5	70,0	68,5					
	Leistungsausgaben	Mean	5954,46	3212,32	3727,88	3114,41	2255,77	2749,97	2637,18					
		CI Mean	[5286,50; 6622,41]	[2451,69; 3972,96]	[2736,18; 4719,58]	[2389,62; 3839,19]	[1898,88; 2612,67]	[2269,03; 3230,92]	[2132,38; 3141,99]					
		SD	6815,86	4467,12	5196,99	3399,24	1539,72	2053,00	2131,64					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3212,32</i>	<i>6842,37</i>	<i>8752,45</i>	<i>10960,42</i>	<i>13599,79</i>	<i>16344,76</i>						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	130	113	98	94	90							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		127,0	109,5	93,0	91,0	87,5						
	Leistungsausgaben	Mean	6416,46	2774,47	3018,15	3761,09	3213,19	2853,34						
		CI Mean	[5616,27; 7216,65]	[2420,04; 3128,90]	[2242,80; 3793,51]	[2592,70; 4929,47]	[2699,22; 3727,17]	[2338,02; 3368,65]						
		SD	7968,93	2037,85	4139,53	5748,74	2501,52	2459,37						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2774,47</i>	<i>5821,84</i>	<i>9373,99</i>	<i>12223,43</i>	<i>14877,98</i>							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	115	93	81	75								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		110,0	84,0	79,5	73,0							
	Leistungsausgaben	Mean	6989,26	3892,60	3287,55	3424,90	3808,85							
		CI Mean	[5449,20; 8529,32]	[2848,62; 4936,58]	[2102,41; 4472,69]	[2133,97; 4715,84]	[2250,16; 5367,54]							
		SD	12083,61	5586,41	5541,84	5872,62	6794,62							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3892,60</i>	<i>7020,99</i>	<i>10399,66</i>	<i>14535,92</i>								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	112	99	87									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,5	95,0	82,5								
	Leistungsausgaben	Mean	6182,62	3698,30	3265,16	2891,12								
		CI Mean	[5310,17; 7055,07]	[2903,74; 4492,87]	[2612,42; 3917,90]	[2328,94; 3453,31]								
		SD	5930,37	4163,90	3245,99	2605,26								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3698,30</i>	<i>6858,84</i>	<i>9376,06</i>									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	113	94										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		108,5	90,0									
	Leistungsausgaben	Mean	6662,82	3892,32	3331,41									
		CI Mean	[5293,89; 8031,74]	[3071,25; 4713,38]	[2646,95; 4015,87]									
		SD	6625,90	4363,51	3312,95									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3892,32</i>	<i>7010,03</i>										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	111											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		105,0										
	Leistungsausgaben	Mean		3714,22										
		CI Mean		[2972,36; 4456,08]										
		SD		3878,48										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>3714,22</i>											

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁸

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	32,59	36,54	30,18	24,63	14,92	14,69	14,55
Qualitätssicherungskosten in Euro	4,03	5,55	7,87	6,26	8,09	7,86	6,82
Gesamtkosten in Euro	36,62	42,09	38,05	30,89	23,01	22,55	21,37
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>10,0</i>	<i>1562,0</i>	<i>2766,0</i>	<i>3216,0</i>	<i>4359,0</i>	<i>4478,0</i>	<i>5177,0</i>

⁸Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁹.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.¹⁰

Weiterhin ist zu beachten dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2008-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2008-2 bis 2010-1 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2010-2 bis 2012-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

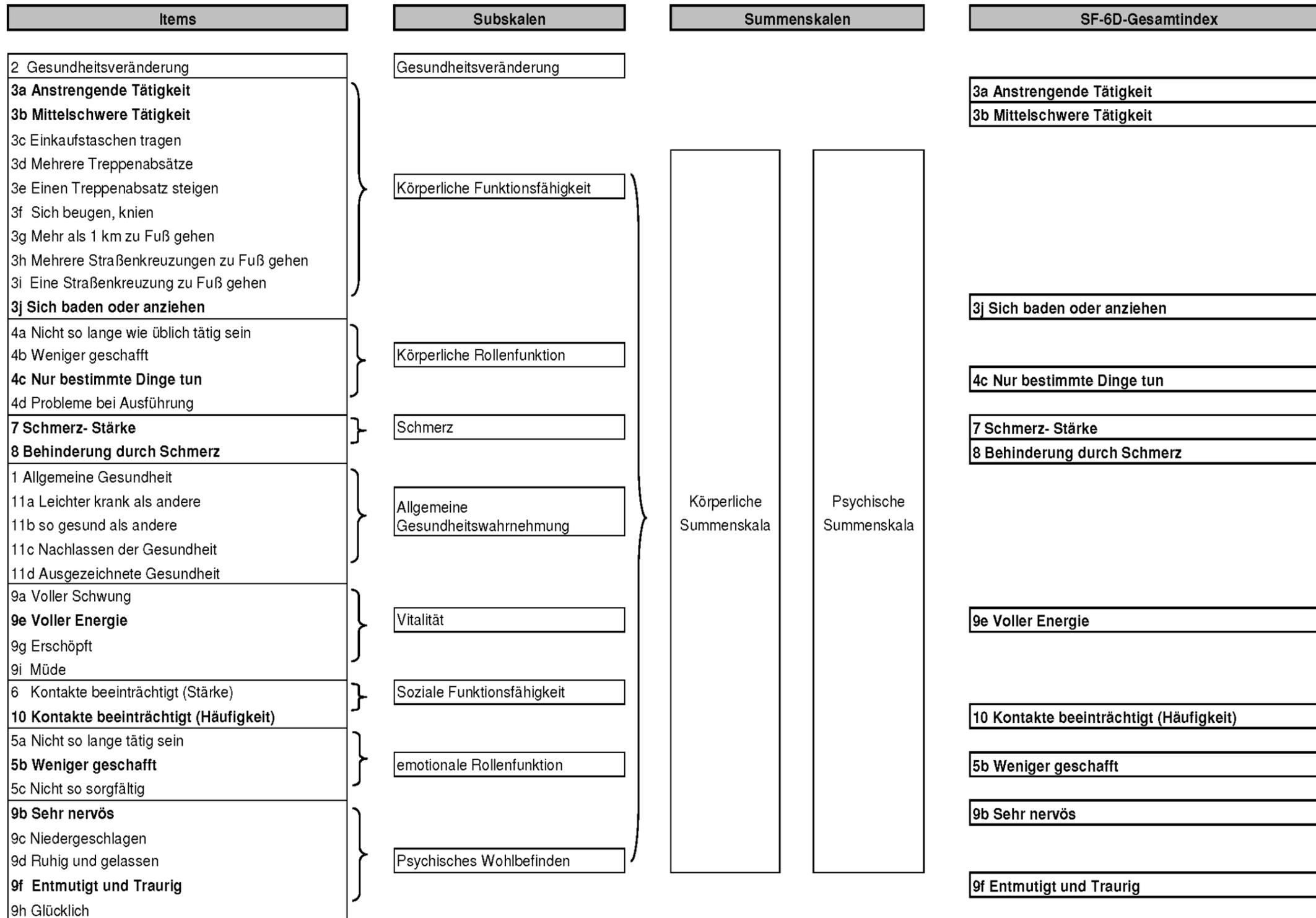
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁹ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

¹⁰ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben¹¹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2008-2 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 100 Patienten. 48 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 48,00 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2008-2 lag die Rücklaufquote bei 50,00 Prozent.

¹¹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	60
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	48	30
		Anteil an Brutto-SP in %	48,00	50,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	46	29
		Anteil an Brutto-SP in %	46,00	48,33
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	91	51
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	31	25
		Anteil an Brutto-SP in %	34,07	49,02
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	25	21
		Anteil an Brutto-SP in %	27,47	41,18
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	123	64
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	43	31
		Anteil an Brutto-SP in %	34,96	48,44
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	43	30
		Anteil an Brutto-SP in %	34,96	46,88
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	41	30
		Anteil an Brutto-SP in %	39,81	43,48
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	39	29
		Anteil an Brutto-SP in %	37,86	42,03
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	51
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	40	25
		Anteil an Brutto-SP in %	40,82	49,02
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	38	24
		Anteil an Brutto-SP in %	38,78	47,06
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	<i>215</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	54
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	47	25
		Anteil an Brutto-SP in %	45,63	46,30
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	47	25
		Anteil an Brutto-SP in %	45,63	46,30
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>200</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	54
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	42	22
		Anteil an Brutto-SP in %	40,78	40,78
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	40	21
		Anteil an Brutto-SP in %	38,83	38,83
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>200</i>	

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
		Anzahl		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
		Anzahl	34	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	33,66	
		Anzahl	32	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	31,68	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antwort im Durchschnitt fiel.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 10,64 Prozent von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 25,53 Prozent etwas besser.

Bei der Wiederholungsbefragung der Kohorte 2008-2 sendeten 33 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 30 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 3,33 Prozent, etwas besser 13,33 Prozent.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	33
		Anteil in %	48,00	55,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	47	30
		Anteil in %	97,92	90,91
		Anteil 2 in %	47,00	50,00
	(1) viel besser	Anzahl	10,64	3,33
	(2) etwas besser	Anzahl	25,53	13,33
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,68	63,33
	(4) etwas schlechter	Anzahl	12,77	20,00
(5) viel schlechter	Anzahl	6,38	0,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	31	27
		Anteil in %	34,07	52,94
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	28	24
		Anteil in %	90,32	88,89
		Anteil 2 in %	30,77	47,06
	(1) viel besser	Anzahl	21,43	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	25,00	25,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	35,71	54,17
	(4) etwas schlechter	Anzahl	14,29	16,67
(5) viel schlechter	Anzahl	3,57	4,17	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	33
		Anteil in %	34,96	51,56
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	43	31
		Anteil in %	100,00	93,94
		Anteil 2 in %	34,96	48,44
	(1) viel besser	Anzahl	4,65	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	11,63	9,68
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,19	58,06
	(4) etwas schlechter	Anzahl	20,93	19,35
(5) viel schlechter	Anzahl	18,60	12,90	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	40	30
		Anteil in %	97,56	96,77
		Anteil 2 in %*	38,83	43,48
	(1) viel besser	Anzahl	10,00	6,67
	(2) etwas besser	Anzahl	22,50	13,33
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,00	53,33
	(4) etwas schlechter	Anzahl	10,00	20,00
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,50	6,67
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	40	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	40,82	
	(1) viel besser	Anzahl	10,00	
	(2) etwas besser	Anzahl	15,00	
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,00	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	22,50	
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,50	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	45,63	
	(1) viel besser	Anzahl	6,38	
	(2) etwas besser	Anzahl	29,79	
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,04	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,66	
	(5) viel schlechter	Anzahl	2,13	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	41	
		Anteil in %	97,62	
		Anteil 2 in %*	39,81	
	(1) viel besser	Anzahl	2,44	
	(2) etwas besser	Anzahl	14,63	
	(3) etwa gleich	Anzahl	51,22	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	19,51	
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,20	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	33	
		Anteil in %	97,06	
		Anteil 2 in %*	32,67	
	(1) viel besser	Anzahl	6,06	
	(2) etwas besser	Anzahl	30,30	
	(3) etwa gleich	Anzahl	27,27	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,30	
	(5) viel schlechter	Anzahl	6,06	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>		

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 79,70.

33 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 78,76.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	30
			Anteil in %	97,92	90,91
			Anteil 2 in %*	47,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	79,70	78,76
			SD	24,32	23,22
			CI	[72,75; 86,65]	[70,45; 87,07]
			Range: Min.	0,00	30,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,21	-0,25
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	31	25
			Anteil in %	100,00	92,59
			Anteil 2 in %*	34,07	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	79,62	83,84
			SD	25,03	26,54
			CI	[70,81; 88,43]	[73,44; 94,25]
			Range: Min.	15,00	11,11
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,21	-0,03
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	75,23	76,94
			SD	29,95	30,10
			CI	[66,28; 84,19]	[66,34; 87,53]
			Range: Min.	0,00	5,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,41	-0,33
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41
		Anteil in %	39,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	39,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	77,68
		SD	26,25
		CI	[69,65; 85,72]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
z-Wert		-0,30	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40
		Anteil in %	40,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	40
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	74,33
		SD	27,92
		CI	[65,68; 82,98]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
z-Wert		-0,45	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47
		Anteil in %	45,63
	für Skala auswertbar	Anzahl	47
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,63
	transformierte Skalenwerte	Mean	77,57
		SD	24,28
		CI	[70,62; 84,51]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
z-Wert		-0,30	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,26
		SD	29,68
		CI	[63,29; 81,24]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
z-Wert		-0,54	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	34
			Anteil in %	33,66
	für Skala auswertbar		Anzahl	34
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	33,66
	transformierte Skalenwerte		Mean	78,58
			SD	26,10
			CI	[69,81; 87,35]
			Range: Min.	10,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,26
			<i>Patienten insgesamt</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 48 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 71,88.

33 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 87,88 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 64,66.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	29
			Anteil in %	100,00	87,88
			Anteil 2 in %*	48,00	48,33
	transformierte Skalenwerte		Mean	71,88	64,66
			SD	42,41	42,00
			CI	[59,88; 83,87]	[49,37; 79,94]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,28	-0,49
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	30	25
			Anteil in %	96,77	92,59
			Anteil 2 in %*	32,97	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	72,50	77,00
			SD	40,12	37,44
			CI	[58,14; 86,86]	[62,32; 91,68]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,26	-0,12
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	66,86	74,19
			SD	41,09	38,99
			CI	[54,58; 79,14]	[60,47; 87,92]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,42	-0,21
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	30
		Anteil in %	100,00	96,77
		Anteil 2 in %	39,81	43,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	70,12	78,33
		SD	38,82	37,56
		CI	[58,24; 82,00]	[64,89; 91,77]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,33	-0,08
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	97,50	
		Anteil 2 in %	39,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,41	
		SD	42,04	
		CI	[43,22; 69,60]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,73	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,70	
		SD	40,66	
		CI	[50,08; 73,33]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,58	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	97,62	
		Anteil 2 in %	39,81	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,01	
		SD	42,45	
		CI	[50,01; 76,00]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,54	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	34
			Anteil in %	33,66
	für Skala auswertbar		Anzahl	34
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	33,66
	transformierte Skalenwerte		Mean	63,97
			SD	41,83
			CI	[49,91; 78,03]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,51
			<i>Patienten insgesamt</i>	

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 72,89.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 68,00.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	33
		Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	30
		Anteil in %	97,92	90,91
		Anteil 2 in %*	47,00	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,89	68,00
		SD	28,71	31,19
		CI	[64,68; 81,10]	[56,84; 79,16]
		Range: Min.	12,00	22,00
		Range: Max.	100,00	100,00
	z-Wert	-0,11	-0,32	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	31	27
		Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	29	23
		Anteil in %	93,55	85,19
		Anteil 2 in %*	31,87	45,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	73,41	74,00
		SD	29,47	31,44
		CI	[62,69; 84,14]	[61,15; 86,85]
		Range: Min.	10,00	10,00
		Range: Max.	100,00	100,00
	z-Wert	-0,09	-0,06	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	33
		Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	31
		Anteil in %	100,00	93,94
		Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,09	67,16
		SD	31,81	33,14
		CI	[47,59; 66,60]	[55,50; 78,83]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
	z-Wert	-0,78	-0,35	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41
		Anteil in %	39,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	39,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,68
		SD	32,73
		CI	[57,67; 77,70]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,33
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40
		Anteil in %	40,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	40
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,55
		SD	33,27
		CI	[52,24; 72,86]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,55
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47
		Anteil in %	45,63
	für Skala auswertbar	Anzahl	47
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,63
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,06
		SD	29,91
		CI	[53,51; 70,62]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,57
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,33
		SD	34,28
		CI	[46,97; 67,70]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,77
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	34	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	33,66	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,76	
		SD	27,89	
		CI	[58,39; 77,14]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,33	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 58,30.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 52,52.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	30
			Anteil in %	97,92	90,91
			Anteil 2 in %*	47,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	58,30	52,52
			SD	23,87	22,64
			CI	[51,47; 65,12]	[44,42; 60,62]
			Range: Min.	0,00	10,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,69	-0,98
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	29	22
			Anteil in %	93,55	81,48
			Anteil 2 in %*	31,87	43,14
	transformierte Skalenwerte		Mean	59,89	59,74
			SD	21,68	25,86
			CI	[52,00; 67,78]	[48,93; 70,54]
			Range: Min.	20,00	10,00
			Range: Max.	87,00	100,00
			z-Wert	-0,61	-0,62
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	52,60	54,31
			SD	25,15	26,59
			CI	[45,09; 60,12]	[44,95; 63,67]
			Range: Min.	5,00	0,00
			Range: Max.	97,00	100,00
			z-Wert	-0,97	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41
		Anteil in %	39,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	40
		Anteil in %	97,56
		Anteil 2 in %	38,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,53
		SD	24,28
		CI	[42,00; 57,05]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40
		Anteil in %	40,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	40
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,83
		SD	17,91
		CI	[44,27; 55,38]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	87,00
		z-Wert	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47
		Anteil in %	45,63
	für Skala auswertbar	Anzahl	47
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,63
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,50
		SD	20,19
		CI	[48,73; 60,27]
		Range: Min.	8,33
		Range: Max.	97,00
		z-Wert	-0,88
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	40,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,63
		SD	24,54
		CI	[43,20; 58,05]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	34
			Anteil in %	33,66
	für Skala auswertbar		Anzahl	34
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	33,66
	transformierte Skalenwerte		Mean	52,24
			SD	19,59
			CI	[45,66; 58,83]
			Range: Min.	20,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,99
<i>Patienten insgesamt</i>			<i>Anzahl</i>	<i>740</i>

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 58,62.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,94.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	30
			Anteil in %	97,92	90,91
			Anteil 2 in %*	47,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	58,62	54,94
			SD	21,71	23,07
			CI	[52,41; 64,82]	[46,69; 63,20]
			Range: Min.	0,00	5,00
			Range: Max.	90,00	95,00
			z-Wert	-0,12	-0,29
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	30	25
			Anteil in %	96,77	92,59
			Anteil 2 in %*	32,97	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	53,56	54,00
			SD	22,28	24,54
			CI	[45,58; 61,53]	[44,38; 63,62]
			Range: Min.	5,00	20,00
			Range: Max.	95,00	100,00
			z-Wert	-0,36	-0,34
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	48,14	56,29
			SD	21,87	23,09
			CI	[41,60; 54,68]	[48,16; 64,42]
			Range: Min.	0,00	5,00
			Range: Max.	90,00	100,00
			z-Wert	-0,62	-0,23
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	30
		Anteil in %	100,00	96,77
		Anteil 2 in %	39,81	43,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,34	58,00
		SD	23,93	18,96
		CI	[44,02; 58,67]	[51,21; 64,79]
		Range: Min.	0,00	25,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,47	-0,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,82	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,00	
		SD	21,84	
		CI	[44,23; 57,77]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,48	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,11	
		SD	21,63	
		CI	[43,92; 56,29]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	95,00	
		z-Wert	-0,52	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,38	
		SD	24,94	
		CI	[44,84; 59,93]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	95,00	
		z-Wert	-0,42	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	34	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	33,66	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,74	
		SD	22,77	
		CI	[43,08; 58,39]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-0,49	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 48 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 80,21.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 80,83.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	30
			Anteil in %	100,00	90,91
			Anteil 2 in %*	48,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	80,21	80,83
			SD	24,71	23,84
			CI	[73,22; 87,20]	[72,30; 89,36]
			Range: Min.	25,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,15	-0,12
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	30	25
			Anteil in %	96,77	92,59
			Anteil 2 in %*	32,97	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	81,25	77,00
			SD	24,29	26,44
			CI	[72,56; 89,94]	[66,64; 87,36]
			Range: Min.	25,00	12,50
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,10	-0,29
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	72,38	76,21
			SD	29,70	28,57
			CI	[63,51; 81,26]	[66,15; 86,27]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,50	-0,33
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	30
		Anteil in %	100,00	96,77
		Anteil 2 in %	39,81	43,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,24	78,75
		SD	28,98	25,03
		CI	[56,37; 74,12]	[69,79; 87,71]
		Range: Min.	0,00	25,00
		Range: Max.	100,00	100,00
	z-Wert	-0,82	-0,22	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,82	
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,69	
		SD	26,23	
		CI	[61,56; 77,82]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
	z-Wert	-0,62		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	73,67	
		SD	26,74	
		CI	[66,03; 81,31]	
		Range: Min.	12,50	
		Range: Max.	100,00	
	z-Wert	-0,44		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,56	
		SD	31,61	
		CI	[58,00; 77,12]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
	z-Wert	-0,72		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>		

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	34	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	33,66	
	transformierte Skalenwerte	Mean	76,47	
		SD	22,98	
		CI	[68,75; 84,19]	
		Range: Min.	25,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,32	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>740</i>	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 79,43.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 80,00.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-	Befragung nach	
			halbjahr	5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	30
			Anteil in %	97,92	90,91
			Anteil 2 in %*	47,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	79,43	80,00
			SD	37,78	35,67
			CI	[68,63; 90,24]	[67,24; 92,76]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,06	-0,04
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	30	25
			Anteil in %	96,77	92,59
			Anteil 2 in %*	32,97	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	70,00	68,00
			SD	42,30	42,47
			CI	[54,86; 85,14]	[51,35; 84,65]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,34	-0,40
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	65,89	70,97
			SD	42,72	40,13
			CI	[53,12; 78,66]	[56,84; 85,09]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,47	-0,31
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	29
		Anteil in %	100,00	93,55
		Anteil 2 in %	39,81	42,03
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,79	78,16
		SD	42,53	38,08
		CI	[48,77; 74,81]	[64,30; 92,02]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,59	-0,09
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	97,50	
		Anteil 2 in %	39,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,67	
		SD	44,59	
		CI	[52,67; 80,66]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,44	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,09	
		SD	38,04	
		CI	[57,21; 78,96]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,40	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,27	
		SD	43,63	
		CI	[53,07; 79,47]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,45	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	
		Anteil in %	97,06	
		Anteil 2 in %	32,67	
	transformierte Skalenwerte	Mean	75,76	
		SD	34,63	
		CI	[63,94; 87,57]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,17	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>		

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 68,89.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 69,47.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach	Befragung nach	
			Beitritts- halbjahr	5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	33
			Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	47	30
			Anteil in %	97,92	90,91
			Anteil 2 in %*	47,00	50,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	68,89	69,47
			SD	20,34	17,69
			CI	[63,08; 74,71]	[63,14; 75,80]
			Range: Min.	16,00	24,00
			Range: Max.	96,00	96,00
			z-Wert	-0,33	-0,30
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	31	27
			Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar		Anzahl	30	25
			Anteil in %	96,77	92,59
			Anteil 2 in %*	32,97	49,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	67,97	70,56
			SD	24,96	23,63
			CI	[59,03; 76,90]	[61,30; 79,82]
			Range: Min.	4,00	24,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,38	-0,24
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	43	33
			Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar		Anzahl	43	31
			Anteil in %	100,00	93,94
			Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	63,93	68,00
			SD	20,09	23,48
			CI	[57,93; 69,93]	[59,73; 76,27]
			Range: Min.	16,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,61	-0,38
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	30
		Anteil in %	100,00	96,77
		Anteil 2 in %	39,81	43,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,46	68,67
		SD	22,12	20,80
		CI	[54,69; 68,24]	[61,22; 76,11]
		Range: Min.	0,00	20,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,74	-0,34
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,82	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,23	
		SD	20,23	
		CI	[54,96; 67,49]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-0,76	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,68	
		SD	19,58	
		CI	[59,08; 70,28]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-0,56	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,67	
		SD	23,39	
		CI	[55,59; 69,74]	
		Range: Min.	16,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,68	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>		

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34
		Anteil in %	33,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	34
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,94
		SD	21,69
		CI	[59,65; 74,23]
		Range: Min.	16,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,44
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>	

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 47,01.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 87,88 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 44,48.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	33
		Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	29
		Anteil in %	95,83	87,88
		Anteil 2 in %*	46,00	48,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,01	44,48
		SD	10,76	11,87
		CI	[43,90; 50,12]	[40,16; 48,80]
		Range: Min.	18,17	22,59
		Range: Max.	61,85	59,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	31	27
		Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	29	21
		Anteil in %	93,55	77,78
		Anteil 2 in %*	31,87	41,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,60	49,74
		SD	10,54	9,50
		CI	[43,76; 51,43]	[45,68; 53,80]
		Range: Min.	26,29	22,72
		Range: Max.	65,64	58,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	33
		Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	31
		Anteil in %	100,00	93,94
		Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,98	45,93
		SD	12,66	13,37
		CI	[40,19; 47,76]	[41,22; 50,63]
		Range: Min.	19,37	20,72
		Range: Max.	61,62	59,34
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	29
		Anteil in %	97,56	93,55
		Anteil 2 in %*	38,83	42,03
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,76	47,24
		SD	11,71	10,01
		CI	[43,13; 50,39]	[43,60; 50,89]
		Range: Min.	19,88	26,24
Range: Max.		59,70	60,03	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	
		Anteil in %	95,00	
		Anteil 2 in %*	38,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,15	
		SD	11,82	
		CI	[39,40; 46,91]	
		Range: Min.	20,70	
Range: Max.		62,16		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,58	
		SD	11,03	
		CI	[41,43; 47,73]	
		Range: Min.	18,14	
Range: Max.		59,13		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	97,62	
		Anteil 2 in %*	39,81	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,43	
		SD	11,51	
		CI	[39,90; 46,95]	
		Range: Min.	18,89	
Range: Max.		59,49		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	
		Anteil in %	97,06	
		Anteil 2 in %	32,67	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,02	
		SD	11,46	
		CI	[41,11; 48,93]	
		Range: Min.	14,57	
		Range: Max.	60,22	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>		

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtesten Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 48,33.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 87,88 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 48,58.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-	Befragung nach
			halbjahr	5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	60
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	33
		Anteil in %	48,00	55,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	29
		Anteil in %	95,83	87,88
		Anteil 2 in %*	46,00	48,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,33	48,58
		SD	11,15	9,77
		CI	[45,11; 51,56]	[45,03; 52,14]
		Range: Min.	20,33	16,86
		Range: Max.	61,39	61,93
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>340</i>	<i>205</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	91	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	31	27
		Anteil in %	34,07	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	29	21
		Anteil in %	93,55	77,78
		Anteil 2 in %*	31,87	41,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,29	47,64
		SD	13,04	12,85
		CI	[41,54; 51,04]	[42,14; 53,14]
		Range: Min.	13,85	21,47
		Range: Max.	62,68	62,16
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>215</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	33
		Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	31
		Anteil in %	100,00	93,94
		Anteil 2 in %*	34,96	48,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,60	46,87
		SD	12,34	12,67
		CI	[40,91; 48,29]	[42,41; 51,34]
		Range: Min.	15,48	14,98
		Range: Max.	66,06	62,21
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	29
		Anteil in %	97,56	93,55
		Anteil 2 in %*	38,83	42,03
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,56	47,91
		SD	13,10	10,59
		CI	[38,50; 46,62]	[44,05; 51,76]
		Range: Min.	16,29	22,89
Range: Max.		64,25	62,14	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	
		Anteil in %	95,00	
		Anteil 2 in %*	38,78	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,11	
		SD	11,12	
		CI	[40,58; 47,65]	
		Range: Min.	12,51	
Range: Max.		58,85		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	45,63	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,20	
		SD	11,27	
		CI	[41,98; 48,42]	
		Range: Min.	19,17	
Range: Max.		65,00		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	97,62	
		Anteil 2 in %*	39,81	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,60	
		SD	13,25	
		CI	[40,55; 48,66]	
		Range: Min.	21,65	
Range: Max.		64,20		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	
		Anteil in %	97,06	
		Anteil 2 in %	32,67	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,74	
		SD	11,31	
		CI	[42,88; 50,60]	
		Range: Min.	20,63	
		Range: Max.	61,38	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>		

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

Da für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 noch keine Ergebnisse einer Wiederholungsbefragung vorliegen, können auch noch keine Zahlen für die letzten drei Zeilen in der vorliegenden Tabelle ausgewiesen werden.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patienten. 48 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,75.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 33 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 87,88 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,73.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	48,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	95,83	
		Anteil 2 in %	46,00	
	Indexwert	Mean	0,75	0,73
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,71; 0,79]	[0,68; 0,78]
		Range: Min.	0,43	0,45
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,03; 0,03]
		Fallbasis		26
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	340	205	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	91	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	31	
		Anteil in %	34,07	
	für Skala auswertbar	Anzahl	29	
		Anteil in %	93,55	
		Anteil 2 in %	31,87	
	Indexwert	Mean	0,75	0,75
		SD	0,15	0,16
		CI	[0,69; 0,80]	[0,69; 0,82]
		Range: Min.	0,47	0,48
		Range: Max.	0,96	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,06
		CI		[-0,10; -0,02]
		Fallbasis		13
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	369	215	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	123	64
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	33
		Anteil in %	34,96	51,56
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	30
		Anteil in %	100,00	90,91
		Anteil 2 in %	34,96	46,88
	Indexwert	Mean	0,70	0,74
		SD	0,16	0,16
		CI	[0,66; 0,75]	[0,68; 0,80]
		Range: Min.	0,40	0,37
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,07; 0,09]
		Fallbasis		19
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>367</i>	<i>214</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	41	31
		Anteil in %	39,81	44,93
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	29
		Anteil in %	95,12	93,55
		Anteil 2 in %	37,86	42,03
	Indexwert	Mean	0,69	0,75
		SD	0,15	0,14
		CI	[0,64; 0,74]	[0,70; 0,81]
		Range: Min.	0,37	0,37
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,04; 0,07]
		Fallbasis		17
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>251</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	98	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	40	
		Anteil in %	40,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	97,50	
		Anteil 2 in %	39,80	
	Indexwert	Mean	0,69	
		SD	0,15	
		CI	[0,65; 0,74]	
		Range: Min.	0,38	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>355</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	
		Anteil in %	45,63	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	45,63	
	Indexwert	Mean	0,70	
		SD	0,15	
		CI	[0,65; 0,74]	
		Range: Min.	0,36	
		Range: Max.	0,96	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	
		Anteil in %	40,78	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	97,62	
		Anteil 2 in %	39,81	
	Indexwert	Mean	0,69	
		SD	0,17	
		CI	[0,64; 0,74]	
		Range: Min.	0,34	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	101	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	34	
		Anteil in %	33,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	
		Anteil in %	97,06	
		Anteil 2 in %	32,67	
	Indexwert	Mean	0,71	
		SD	0,13	
		CI	[0,66; 0,75]	
		Range: Min.	0,47	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>740</i>		

Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 640 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 327 Männer und 313 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 339 Teilnehmer im Programm, 159 Männer und 180 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	640	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348	339
	männlich	Anzahl	327	290	262	246	232	220	202	189	181	174	165	159
		Anteil in %	51,09	50,17	50,00	49,80	49,26	49,33	48,56	47,73	47,76	47,54	47,41	46,90
	weiblich	Anzahl	313	288	262	248	239	226	214	207	198	192	183	180
Anteil in %		48,91	49,83	50,00	50,20	50,74	50,67	51,44	52,27	52,24	52,46	52,59	53,10	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	477	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215	
	männlich	Anzahl	235	191	177	165	149	138	133	117	114	107	105	
		Anteil in %	49,27	47,99	48,10	48,10	48,38	48,42	49,26	46,61	48,31	48,20	48,84	
	weiblich	Anzahl	242	207	191	178	159	147	137	134	122	115	110	
Anteil in %		50,73	52,01	51,90	51,90	51,62	51,58	50,74	53,39	51,69	51,80	51,16		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	420	366	338	309	274	251	234	216	204	190		
	männlich	Anzahl	231	196	178	163	144	128	117	111	107	99		
		Anteil in %	55,00	53,55	52,66	52,75	52,55	51,00	50,00	51,39	52,45	52,11		
	weiblich	Anzahl	189	170	160	146	130	123	117	105	97	91		
Anteil in %		45,00	46,45	47,34	47,25	47,45	49,00	50,00	48,61	47,55	47,89			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	417	363	318	285	256	240	225	209	201			
	männlich	Anzahl	214	180	160	143	130	121	114	109	106			
		Anteil in %	51,32	49,59	50,31	50,18	50,78	50,42	50,67	52,15	52,74			
	weiblich	Anzahl	203	183	158	142	126	119	111	100	95			
Anteil in %		48,68	50,41	49,69	49,82	49,22	49,58	49,33	47,85	47,26				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	271	233	206	186	169	147	135	130				
	männlich	Anzahl	149	123	110	99	94	80	73					
		Anteil in %	54,98	52,79	53,40	53,23	55,62	54,42	54,07	54,62				
	weiblich	Anzahl	122	110	96	87	75	67	62	59				
Anteil in %		45,02	47,21	46,60	46,77	44,38	45,58	45,93	45,38					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	293	246	216	187	169	152	145					
	männlich	Anzahl	154	129	115	103	95	86	82					
		Anteil in %	52,56	52,44	53,24	55,08	56,21	56,58	56,55					
	weiblich	Anzahl	139	117	101	84	74	66	63					
Anteil in %		47,44	47,56	46,76	44,92	43,79	43,42	43,45						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	288	231	198	184	168	158						
	männlich	Anzahl	145	116	97	90	83	78						
		Anteil in %	50,35	50,22	48,99	48,91	49,40	49,37						
	weiblich	Anzahl	143	115	101	94	85	80						
Anteil in %		49,65	49,78	51,01	51,09	50,60	50,63							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	325	274	241	216	204							
	männlich	Anzahl	176	147	135	120	112							
		Anteil in %	54,15	53,65	56,02	55,56	54,90							
	weiblich	Anzahl	149	127	106	96	92							
Anteil in %		45,85	46,35	43,98	44,44	45,10								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	264	225	180	160								
	männlich	Anzahl	132	111	84	75								
		Anteil in %	50,00	49,33	46,67	46,88								
	weiblich	Anzahl	132	114	96	85								
Anteil in %		50,00	50,67	53,33	53,13									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt		Anzahl	287	253	213								
	männlich	Anzahl	155	133	114									
		Anteil in %	54,01	52,57	53,52									
	weiblich	Anzahl	132	120	99									
		Anteil in %	45,99	47,43	46,48									
	2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	269	217								
männlich		Anzahl	134	101										
		Anteil in %	49,81	46,54										
weiblich		Anzahl	135	116										
		Anteil in %	50,19	53,46										
2012-1		Patienten insgesamt		Anzahl	583									
	männlich	Anzahl	329											
		Anteil in %	56,43											
	weiblich	Anzahl	254											
		Anteil in %	43,57											

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 640 Teilnehmern. 310 von ihnen bzw. 48,44 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	62	116	146	169	194	224	244	261	274	292	310		
		Anteil in %	9,69	18,13	22,81	26,41	30,31	35,00	38,13	40,78	42,81	45,63	47,03	48,44	
		CI Anteil in %	[7,39; 11,98]	[15,14; 21,11]	[19,56; 26,07]	[22,99; 29,82]	[26,75; 33,88]	[31,30; 38,70]	[34,36; 41,89]	[36,97; 44,59]	[38,98; 46,65]	[41,76; 49,49]	[43,16; 50,90]	[44,56; 52,31]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	2	3	3	3	4	6	7	7	7	
		Anteil in %	0,00	0,31	0,31	0,31	0,47	0,47	0,47	0,63	0,94	1,09	1,09	1,09	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	57	101	124	140	162	188	204	218	227	241	246	253	
		Anteil in %	8,91	15,78	19,38	21,88	25,31	29,38	31,88	34,06	35,47	37,66	38,44	39,53	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	8	11	15	16	17	19	19	19	19	21	21	
		Anteil in %	0,47	1,25	1,72	2,34	2,50	2,66	2,97	2,97	2,97	2,97	3,28	3,28	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	9	12	13	16	18	20	22	25	27	29	
		Anteil %	0,31	0,78	1,41	1,88	2,03	2,50	2,81	3,13	3,44	3,91	4,22	4,53	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	640	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348	339
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348	339	330
	2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	79	109	134	169	192	207	226	241	255	262	269	
Anteil in %			16,56	22,85	28,09	35,43	40,25	43,40	47,38	50,52	53,46	54,93	56,39		
CI Anteil in %			[13,22; 19,90]	[19,08; 26,62]	[24,05; 32,13]	[31,13; 39,73]	[35,85; 44,66]	[38,94; 47,85]	[42,89; 51,87]	[46,03; 55,02]	[48,98; 57,94]	[50,46; 59,40]	[51,94; 60,85]		
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	1	2	3	4	4	4	5	5	5		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,21	0,42	0,63	0,84	0,84	0,84	1,05	1,05	1,05		
davon wegen Ausschluss		Anzahl	70	93	103	130	151	159	171	185	195	201	207		
		Anteil in %	14,68	19,50	21,59	27,25	31,66	33,33	35,85	38,78	40,88	42,14	43,40		
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	8	12	18	23	24	26	32	33	35	35	35		
		Anteil in %	1,68	2,52	3,77	4,82	5,03	5,45	6,71	6,92	7,34	7,34	7,34		
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	4	12	14	14	18	19	19	20	21	22		
		Anteil %	0,21	0,84	2,52	2,94	2,94	3,77	3,98	3,98	4,19	4,40	4,61		
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	477	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215	208	
2007-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	54	82	111	146	169	186	204	216	230	235		
	Anteil in %		12,86	19,52	26,43	34,76	40,24	44,29	48,57	51,43	54,76	55,95			
	CI Anteil in %		[9,65; 16,06]	[15,73; 23,32]	[22,21; 30,65]	[30,20; 39,32]	[35,54; 44,93]	[39,53; 49,04]	[43,79; 53,36]	[46,64; 56,21]	[50,00; 59,53]	[51,20; 60,71]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	2	2	3	3	3	3	3	4	4		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,48	0,48	0,71	0,71	0,71	0,71	0,95	0,95			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	52	73	96	123	138	148	161	170	178	181			
		Anteil in %	12,38	17,38	22,86	29,29	32,86	35,24	38,33	40,48	42,38	43,10			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	5	8	13	16	21	25	27	30	31			
		Anteil in %	0,24	1,19	1,90	3,10	3,81	5,00	5,95	6,43	7,14	7,38			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	5	8	12	14	15	16	18	19			
		Anteil %	0,24	0,95	1,19	1,90	2,86	3,33	3,57	3,81	4,29	4,52			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	420	366	338	309	274	251	234	216	204	190		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	366	338	309	274	251	234	216	204	190	185		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	54	99	132	161	177	192	208	216	221		
		Anteil in %	12,95	23,74	31,65	38,61	42,45	46,04	49,88	51,80	53,00		
		CI Anteil in %	[9,72; 16,18]	[19,65; 27,83]	[27,18; 36,12]	[33,93; 43,29]	[37,70; 47,20]	[41,25; 50,83]	[45,08; 54,68]	[47,00; 56,60]	[48,20; 57,79]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	3	3	3	4	5	5		
		Anteil in %	0,24	0,24	0,48	0,72	0,72	0,72	0,96	1,20	1,20		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	47	85	111	130	143	156	170	176	179		
		Anteil in %	11,27	20,38	26,62	31,18	34,29	37,41	40,77	42,21	42,93		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	8	13	15	17	17	18	18		
		Anteil in %	0,72	1,44	1,92	3,12	3,60	4,08	4,08	4,32	4,32		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	11	15	16	16	17	17	19		
		Anteil in %	0,72	1,68	2,64	3,60	3,84	3,84	4,08	4,08	4,56		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	417	363	318	285	256	240	225	209	201	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	363	318	285	256	240	225	209	201	196		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	38	65	85	102	124	136	141	145			
		Anteil in %	14,02	23,99	31,37	37,64	45,76	50,18	52,03	53,51			
		CI Anteil in %	[9,88; 18,16]	[18,89; 29,08]	[25,83; 36,90]	[31,86; 43,42]	[39,81; 51,70]	[44,22; 56,15]	[46,07; 57,99]	[47,56; 59,45]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	2	3	3	3			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,37	0,74	1,11	1,11	1,11			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	34	55	73	87	101	110	115	117			
		Anteil in %	12,55	20,30	26,94	32,10	37,27	40,59	42,44	43,17			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	7	8	9	12	14	14	15			
		Anteil in %	0,74	2,58	2,95	3,32	4,43	5,17	5,17	5,54			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	4	5	9	9	9	10			
		Anteil in %	0,74	1,11	1,48	1,85	3,32	3,32	3,32	3,69			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	271	233	206	186	169	147	135	130		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	233	206	186	169	147	135	130	126			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	47	77	106	124	141	148	155				
		Anteil in %	16,04	26,28	36,18	42,32	48,12	50,51	52,90				
		CI Anteil in %	[11,83; 20,25]	[21,23; 31,33]	[30,67; 41,69]	[36,65; 47,99]	[42,39; 53,85]	[44,78; 56,25]	[47,18; 58,63]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,34	0,68	0,68	0,68	0,68	0,68				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	43	66	90	103	117	121	126				
		Anteil in %	14,68	22,53	30,72	35,15	39,93	41,30	43,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	5	7	11	13	16	17				
		Anteil in %	0,68	1,71	2,39	3,75	4,44	5,46	5,80				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	7	8	9	9	10				
		Anteil in %	0,68	1,71	2,39	2,73	3,07	3,07	3,41				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	293	246	216	187	169	152	145			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	246	216	187	169	152	145	138				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	57	90	104	120	130	133					
		Anteil in %	19,79	31,25	36,11	41,67	45,14	46,18					
		CI Anteil in %	[15,18; 24,40]	[25,89; 36,61]	[30,55; 41,67]	[35,96; 47,37]	[39,38; 50,90]	[40,41; 51,95]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	2	3	3					
		Anteil in %	0,00	0,69	0,69	0,69	1,04	1,04					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	55	84	96	110	115	117					
		Anteil in %	19,10	29,17	33,33	38,19	39,93	40,63					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4	5	6	8	9					
		Anteil in %	0,69	1,39	1,74	2,08	2,78	3,13					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	2	4	4					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,35	0,69	1,39	1,39					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	288	231	198	184	168	158				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	231	198	184	168	158	155					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	51	84	109	121	132						
		Anteil in %	15,69	25,85	33,54	37,23	40,62						
		CI Anteil in %	[11,73; 19,65]	[21,08; 30,61]	[28,40; 38,68]	[31,97; 42,49]	[35,27; 45,96]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,31	0,31	0,31						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	49	79	99	110	118						
		Anteil in %	15,08	24,31	30,46	33,85	36,31						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	4	4	4						
		Anteil in %	0,00	0,62	1,23	1,23	1,23						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	5	6	9						
Anteil %		0,62	0,92	1,54	1,85	2,77							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	325	274	241	216	204						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	274	241	216	204	193						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	39	84	104	108							
		Anteil in %	14,77	31,82	39,39	40,91							
		CI Anteil in %	[10,48; 19,06]	[26,19; 37,45]	[33,49; 45,30]	[34,97; 46,85]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,38							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	37	75	92	94							
		Anteil in %	14,02	28,41	34,85	35,61							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	5	6	7							
		Anteil in %	0,38	1,89	2,27	2,65							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	6	6							
Anteil %		0,38	1,52	2,27	2,27								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	264	225	180	160							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	225	180	160	156							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	74	98								
		Anteil in %	11,85	25,78	34,15								
		CI Anteil in %	[8,10; 15,59]	[20,71; 30,85]	[28,65; 39,64]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	3								
		Anteil in %	0,00	1,05	1,05								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	30	63	84								
		Anteil in %	10,45	21,95	29,27								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	8								
		Anteil in %	1,05	2,09	2,79								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	3								
Anteil %		0,35	0,70	1,05									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	287	253	213								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	253	213	189								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	52	74									
		Anteil in %	19,33	27,51									
		CI Anteil in %	[14,60; 24,06]	[22,16; 32,86]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	47	61									
		Anteil in %	17,47	22,68									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	11									
		Anteil in %	1,86	4,09									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2									
Anteil %		0,00	0,74										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	269	217									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	217	195									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	54												
		Anteil in %	9,26												
		CI Anteil in %	[6,91; 11,62]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,17												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45												
		Anteil in %	7,72												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5												
		Anteil in %	0,86												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3												
Anteil %		0,51													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	583												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	529												

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 640 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 39,32 Jahre, der Median lag bei 40,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	39,32
	CI Mean	[38,25; 40,39]
	Median	40,00
	Fallbasis	640
2007-1	Mean	37,22
	CI Mean	[35,81; 38,64]
	Median	37,00
	Fallbasis	477
2007-2	Mean	35,03
	CI Mean	[33,39; 36,66]
	Median	35,50
	Fallbasis	420
2008-1	Mean	36,35
	CI Mean	[34,75; 37,96]
	Median	36,00
	Fallbasis	417
2008-2	Mean	34,99
	CI Mean	[32,90; 37,09]
	Median	34,00
	Fallbasis	271
2009-1	Mean	30,38
	CI Mean	[28,57; 32,18]
	Median	28,00
	Fallbasis	293
2009-2	Mean	36,50
	CI Mean	[34,56; 38,44]
	Median	36,50
	Fallbasis	288
2010-1	Mean	35,47
	CI Mean	[33,60; 37,35]
	Median	34,00
	Fallbasis	325
2010-2	Mean	34,45
	CI Mean	[32,48; 36,42]
	Median	33,50
	Fallbasis	264
2011-1	Mean	37,00
	CI Mean	[35,11; 38,90]
	Median	34,00
	Fallbasis	287

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	38,39
	CI Mean	[36,44; 40,35]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>269</i>
2012-1	Mean	34,50
	CI Mean	[33,17; 35,83]
	Median	32,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>583</i>

In Tabelle A.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 125 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	2
	6 bis 11	9
	12 bis 17	21
	18 bis 29	125
	30 bis 44	260
	45 bis 69	213
	70 und älter	10
	Patienten zusammen	640
2007-1	bis 5	1
	6 bis 11	13
	12 bis 17	30
	18 bis 29	126
	30 bis 44	150
	45 bis 69	146
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	477
2007-2	bis 5	2
	6 bis 11	26
	12 bis 17	55
	18 bis 29	96
	30 bis 44	120
	45 bis 69	106
	70 und älter	15
	Patienten zusammen	420
2008-1	bis 5	2
	6 bis 11	16
	12 bis 17	47
	18 bis 29	99
	30 bis 44	115
	45 bis 69	127
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	417
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	19
	12 bis 17	37
	18 bis 29	58
	30 bis 44	74
	45 bis 69	75
	70 und älter	8
	Patienten zusammen	271
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	32
	12 bis 17	47
	18 bis 29	75
	30 bis 44	80
	45 bis 69	57
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	293

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	15
	12 bis 17	29
	18 bis 29	68
	30 bis 44	83
	45 bis 69	81
	70 und älter	12
	Patienten zusammen	288
2010-1	bis 5	2
	6 bis 11	17
	12 bis 17	34
	18 bis 29	82
	30 bis 44	90
	45 bis 69	87
	70 und älter	13
	Patienten zusammen	325
2010-2	bis 5	1
	6 bis 11	17
	12 bis 17	25
	18 bis 29	74
	30 bis 44	75
	45 bis 69	63
	70 und älter	9
	Patienten zusammen	264
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	4
	12 bis 17	19
	18 bis 29	92
	30 bis 44	74
	45 bis 69	86
	70 und älter	12
	Patienten zusammen	287
2011-2	bis 5	1
	6 bis 11	7
	12 bis 17	13
	18 bis 29	73
	30 bis 44	78
	45 bis 69	88
	70 und älter	9
	Patienten zusammen	269
2012-1	bis 5	6
	6 bis 11	24
	12 bis 17	46
	18 bis 29	186
	30 bis 44	147
	45 bis 69	161
	70 und älter	13
	Patienten zusammen	583

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 339 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 6 von Ihnen bzw. 1,77 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	640	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348	339
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		11	15	6	40	9	12	8	2	4	3	6
		Anteil in %		1,90	2,86	1,21	8,49	2,02	2,88	2,02	0,53	1,09	0,86	1,77
		CI Anteil in %		[0,79; 3,02]	[1,43; 4,29]	[0,25; 2,18]	[5,97; 11,01]	[0,71; 3,32]	[1,27; 4,49]	[0,63; 3,41]	[0,00; 1,26]	[0,03; 2,16]	[0,00; 1,83]	[0,36; 3,18]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	477	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	11	26	5	12	7	4	1	3	4	
		Anteil in %		1,76	2,99	7,58	1,62	4,21	2,59	1,59	0,42	1,35	1,86	
		CI Anteil in %		[0,47; 3,05]	[1,25; 4,73]	[4,77; 10,39]	[0,21; 3,04]	[1,87; 6,55]	[0,69; 4,49]	[0,04; 3,15]	[0,00; 1,25]	[0,00; 2,87]	[0,05; 3,67]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	420	366	338	309	274	251	234	216	204	190		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	18	4	5	10	3	2	4	3		
		Anteil in %		1,09	5,33	1,29	1,82	3,98	1,28	0,93	1,96	1,58		
		CI Anteil in %		[0,03; 2,16]	[2,93; 7,72]	[0,03; 2,56]	[0,24; 3,41]	[1,56; 6,41]	[0,00; 2,73]	[0,00; 2,21]	[0,05; 3,87]	[0,00; 3,36]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	417	363	318	285	256	240	225	209	201			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		16	10	11	7	4	4	4	7			
		Anteil in %		4,41	3,14	3,86	2,73	1,67	1,78	1,91	3,48			
		CI Anteil in %		[2,29; 6,52]	[1,22; 5,07]	[1,62; 6,10]	[0,73; 4,74]	[0,04; 3,29]	[0,05; 3,51]	[0,05; 3,78]	[0,94; 6,02]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	271	233	206	186	169	147	135	130				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	3	5	5	2	0	2				
		Anteil in %		2,58	1,46	2,69	2,96	1,36	0,00	1,54				
		CI Anteil in %		[0,54; 4,61]	[0,00; 3,10]	[0,36; 5,02]	[0,40; 5,52]	[0,00; 3,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,66]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	293	246	216	187	169	152	145					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	10	2	3	1	3					
		Anteil in %		2,85	4,63	1,07	1,78	0,66	2,07					
		CI Anteil in %		[0,76; 4,93]	[1,82; 7,44]	[0,00; 2,55]	[0,00; 3,77]	[0,00; 1,95]	[0,00; 4,39]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	288	231	198	184	168	158						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	2	4	3	7						
		Anteil in %		3,90	1,01	2,17	1,79	4,43						
		CI Anteil in %		[1,40; 6,40]	[0,00; 2,41]	[0,06; 4,29]	[0,00; 3,79]	[1,21; 7,65]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	325	274	241	216	204							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	5	1	3							
		Anteil in %		2,19	2,07	0,46	1,47							
		CI Anteil in %		[0,45; 3,93]	[0,27; 3,88]	[0,00; 1,37]	[0,00; 3,13]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	264	225	180	160								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	4	2								
		Anteil in %		2,22	2,22	1,25								
		CI Anteil in %		[0,29; 4,15]	[0,06; 4,38]	[0,00; 2,98]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	287	253	213									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	1									
		Anteil in %		0,40	0,47									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,17]	[0,00; 1,39]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	217										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4										
		Anteil in %		1,84										
		CI Anteil in %		[0,05; 3,64]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	583											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

A.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle A.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 608 Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 606 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halb-jahr waren 285 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 220 Prozent leicht übergewichtig und 101 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalb-

jahr sind in dieser Kohorte von 319 Patienten mit Angaben zum BMI 131 Prozent normal- oder untergewichtig, 112 Prozent leicht übergewichtig und 76 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	608	550	500	472	451	426	396	376	360	349	327	
	auswertbar	Anzahl	606	539	485	466	413	417	383	367	358	345	319	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,88	26,20	26,34	26,02	26,14	26,28	26,37	26,45	26,48	26,60	26,64	26,68
		CI Mean	[25,55; 26,21]	[25,63; 26,78]	[25,72; 26,96]	[25,64; 26,39]	[25,71; 26,57]	[25,85; 26,71]	[25,90; 26,83]	[25,96; 26,93]	[26,02; 26,93]	[26,12; 27,07]	[26,16; 27,12]	[26,17; 27,19]
		Median	25,25	25,22	25,62	25,51	25,56	25,68	25,65	25,66	25,86	25,91	26,03	25,98
		Fallbasis mittlere Differenz		537	483	465	412	416	382	366	357	344	330	318
		Mittlere Differenz zur ED		0,14	0,27	0,25	0,35	0,49	0,45	0,53	0,56	0,62	0,66	0,74
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,31]	[0,07; 0,48]	[0,10; 0,39]	[0,12; 0,57]	[0,27; 0,71]	[0,22; 0,69]	[0,26; 0,80]	[0,34; 0,78]	[0,39; 0,84]	[0,43; 0,89]	[0,50; 0,98]
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	285	260	223	205	183	178	166	153	149	139	139	131
		Anteil in %	47,03	48,24	45,98	43,99	44,31	42,69	43,34	41,69	41,62	40,29	41,99	41,07
		CI Anteil in %	[43,05; 51,01]	[44,02; 52,46]	[41,54; 50,42]	[39,48; 48,50]	[39,51; 49,11]	[37,93; 47,44]	[38,37; 48,31]	[36,64; 46,74]	[36,51; 46,73]	[35,11; 45,47]	[36,67; 47,32]	[35,66; 46,47]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	220	183	174	176	154	159	136	136	133	128	113	112
		Anteil in %	36,30	33,95	35,88	37,77	37,29	38,13	35,51	37,06	37,15	37,10	34,14	35,11
		CI Anteil in %	[32,47; 40,14]	[29,95; 37,95]	[31,60; 40,15]	[33,36; 42,17]	[32,62; 41,96]	[33,46; 42,80]	[30,71; 40,31]	[32,11; 42,01]	[32,14; 42,16]	[32,00; 42,21]	[29,02; 39,26]	[29,86; 40,36]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	101	96	88	85	76	80	81	78	76	78	79	76
		Anteil in %	16,67	17,81	18,14	18,24	18,40	19,18	21,15	21,25	21,23	22,61	23,87	23,82
		CI Anteil in %	[13,70; 19,64]	[14,58; 21,04]	[14,71; 21,58]	[14,73; 21,75]	[14,66; 22,14]	[15,40; 22,97]	[17,05; 25,24]	[17,06; 25,44]	[16,99; 25,47]	[18,19; 27,03]	[19,27; 28,47]	[19,14; 28,51]
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	433	356	331	310	279	258	246	228	217	204	197
		auswertbar	Anzahl	433	349	320	286	274	247	239	224	216	201	193
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,78	26,27	26,35	26,25	26,22	26,68	26,88	26,70	26,76	26,74	26,80
CI Mean			[25,37; 26,19]	[25,74; 26,80]	[25,81; 26,88]	[25,72; 26,78]	[25,67; 26,76]	[26,02; 27,33]	[26,22; 27,54]	[26,09; 27,30]	[26,14; 27,38]	[26,10; 27,39]	[26,14; 27,46]	
Median			25,15	25,46	25,45	25,70	25,39	25,64	25,64	25,80	26,19	25,95	25,99	
Fallbasis mittlere Differenz				349	320	286	274	247	239	224	216	201	193	
Mittlere Differenz zur ED				0,45	0,43	0,36	0,40	0,71	0,88	0,67	0,70	0,68	0,87	
CI mittlere Differenz				[0,17; 0,73]	[0,20; 0,66]	[0,15; 0,57]	[0,17; 0,63]	[0,33; 1,10]	[0,49; 1,27]	[0,38; 0,95]	[0,45; 0,95]	[0,41; 0,95]	[0,57; 1,17]	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	209	155	140	119	118	102	95	90	81	79	74	
		Anteil in %	48,27	44,41	43,75	41,61	43,07	41,30	39,75	40,18	37,50	39,30	38,34	
		CI Anteil in %	[43,56; 52,98]	[39,19; 49,63]	[38,31; 49,19]	[35,89; 47,33]	[37,19; 48,94]	[35,14; 47,45]	[33,53; 45,97]	[33,74; 46,61]	[31,03; 43,97]	[32,53; 46,07]	[31,46; 45,22]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	165	137	121	118	110	95	89	87	92	84	80	
		Anteil in %	38,11	39,26	37,81	41,26	40,15	38,46	37,24	38,84	42,59	41,79	41,45	
		CI Anteil in %	[33,53; 42,69]	[34,12; 44,39]	[32,49; 43,13]	[35,54; 46,97]	[34,33; 45,96]	[32,38; 44,54]	[31,10; 43,38]	[32,44; 45,24]	[35,98; 49,20]	[34,96; 48,63]	[34,48; 48,42]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	59	57	59	49	46	50	55	47	43	38	39	
		Anteil in %	13,63	16,33	18,44	17,13	16,79	20,24	23,01	20,98	19,91	18,91	20,21	
		CI Anteil in %	[10,39; 16,86]	[12,45; 20,22]	[14,18; 22,69]	[12,76; 21,51]	[12,35; 21,22]	[15,22; 25,26]	[17,66; 28,36]	[15,64; 26,33]	[14,57; 25,24]	[13,48; 24,33]	[14,53; 25,89]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	337	290	271	250	223	203	189	172	165	156	
	auswertbar	Anzahl	336	286	254	246	219	195	185	171	161	155	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,99	26,72	26,81	26,94	27,11	27,36	26,98	27,11	27,17	27,46	
		CI Mean	[25,48; 26,49]	[25,76; 27,69]	[25,73; 27,88]	[25,85; 28,04]	[25,88; 28,34]	[25,92; 28,80]	[25,50; 28,46]	[25,52; 28,71]	[25,47; 28,87]	[25,70; 29,22]	
		Median	25,37	25,75	25,61	25,77	25,73	26,06	25,48	25,47	25,77	26,06	
		Fallbasis mittlere Differenz		285	253	245	218	194	184	170	160	154	
		Mittlere Differenz zur ED		0,45	0,44	0,50	0,52	0,60	0,59	0,55	0,74	0,89	
		CI mittlere Differenz		[0,24; 0,67]	[0,23; 0,65]	[0,27; 0,74]	[0,26; 0,77]	[0,29; 0,90]	[0,27; 0,90]	[0,22; 0,89]	[0,37; 1,11]	[0,51; 1,27]	
		Median mittlere Differenz		0,28	0,32	0,32	0,37	0,33	0,35	0,58	0,63		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	152	120	115	109	93	81	83	75	72	67	
		Anteil in %	45,24	41,96	45,28	44,31	42,47	41,54	44,86	43,86	44,72	43,23	
		CI Anteil in %	[39,91; 50,57]	[36,23; 47,69]	[39,14; 51,41]	[38,09; 50,53]	[35,90; 49,03]	[34,60; 48,47]	[37,68; 52,05]	[36,40; 51,32]	[37,02; 52,42]	[35,40; 51,05]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	132	117	94	89	82	72	69	63	58	54	
		Anteil in %	39,29	40,91	37,01	36,18	37,44	36,92	37,30	36,84	36,02	34,84	
		CI Anteil in %	[34,06; 44,52]	[35,20; 46,62]	[31,06; 42,96]	[30,16; 42,20]	[31,02; 43,87]	[30,13; 43,71]	[30,31; 44,28]	[29,59; 44,09]	[28,59; 43,46]	[27,31; 42,36]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	52	49	45	48	44	42	33	33	31	34	
		Anteil in %	15,48	17,13	17,72	19,51	20,09	21,54	17,84	19,30	19,25	21,94	
		CI Anteil in %	[11,60; 19,35]	[12,76; 21,51]	[13,01; 22,42]	[14,55; 24,47]	[14,77; 25,41]	[15,75; 27,32]	[12,31; 23,37]	[13,37; 25,23]	[13,14; 25,36]	[15,40; 28,47]	
	2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	352	303	265	239	224	211	200	188	181	
		auswertbar	Anzahl	352	292	255	230	217	207	196	184	174	
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,01	25,94	26,01	26,34	26,41	26,56	26,67	26,94	27,23	
CI Mean			[25,18; 26,84]	[25,33; 26,56]	[25,30; 26,71]	[25,59; 27,09]	[25,62; 27,21]	[25,73; 27,40]	[25,81; 27,53]	[26,02; 27,86]	[26,28; 28,18]		
Median			25,21	25,27	25,10	25,49	25,64	25,66	25,60	25,90	26,02		
Fallbasis mittlere Differenz				292	255	230	217	207	196	184	174		
Mittlere Differenz zur ED				-0,16	-0,13	-0,04	-0,07	0,00	-0,08	0,18	0,29		
CI mittlere Differenz				[-0,67; 0,34]	[-0,66; 0,41]	[-0,67; 0,58]	[-0,73; 0,60]	[-0,70; 0,70]	[-0,81; 0,65]	[-0,60; 0,96]	[-0,60; 1,18]		
Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,28	0,35	0,33	0,61	0,68		
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	170	139	123	105	97	89	82	74	65		
		Anteil in %	48,30	47,60	48,24	45,65	44,70	43,00	41,84	40,22	37,36		
		CI Anteil in %	[43,07; 53,52]	[41,86; 53,34]	[42,09; 54,38]	[39,20; 52,10]	[38,07; 51,33]	[36,23; 49,76]	[34,91; 48,76]	[33,11; 47,32]	[30,15; 44,56]		
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	134	112	94	82	75	77	74	70	69		
		Anteil in %	38,07	38,36	36,86	35,65	34,56	37,20	37,76	38,04	39,66		
		CI Anteil in %	[32,99; 43,15]	[32,77; 43,94]	[30,93; 42,80]	[29,45; 41,86]	[28,22; 40,90]	[30,60; 43,80]	[30,95; 44,56]	[31,01; 45,08]	[32,37; 46,94]		
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	48	41	38	43	45	41	40	40	40		
		Anteil in %	13,64	14,04	14,90	18,70	20,74	19,81	20,41	21,74	22,99		
		CI Anteil in %	[10,05; 17,23]	[10,05; 18,03]	[10,52; 19,28]	[13,65; 23,75]	[15,33; 26,14]	[14,36; 25,25]	[14,75; 26,07]	[15,76; 27,72]	[16,72; 29,26]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	215	182	161	146	133	116	106	101				
	auswertbar	Anzahl	214	175	158	140	127	113	105	98				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	25,46	26,03	26,16	26,18	26,34	26,60	26,99	26,88				
		CI Mean	[24,77; 26,15]	[25,22; 26,84]	[25,32; 27,01]	[25,26; 27,10]	[25,39; 27,30]	[25,57; 27,63]	[25,88; 28,09]	[25,79; 27,96]				
		Median	24,77	25,07	25,46	25,32	25,36	25,96	26,31	26,36				
		Fallbasis mittlere Differenz		175	158	140	127	113	105	98				
		Mittlere Differenz zur ED		0,31	0,38	0,39	0,47	0,65	0,87	0,72				
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,62]	[0,14; 0,62]	[0,13; 0,65]	[0,19; 0,74]	[0,19; 1,11]	[0,31; 1,42]	[0,13; 1,31]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,37	0,74	0,49				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	110	86	75	67	57	48	42	38				
		Anteil in %	51,40	49,14	47,47	47,86	44,88	42,48	40,00	38,78				
		CI Anteil in %	[44,69; 58,11]	[41,71; 56,57]	[39,66; 55,28]	[39,55; 56,16]	[36,20; 53,57]	[33,32; 51,63]	[30,58; 49,42]	[29,08; 48,47]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	73	58	51	48	46	44	40	42				
		Anteil in %	34,11	33,14	32,28	34,29	36,22	38,94	38,10	42,86				
		CI Anteil in %	[27,75; 40,48]	[26,15; 40,14]	[24,96; 39,59]	[26,39; 42,18]	[27,83; 44,61]	[29,91; 47,97]	[28,76; 47,43]	[33,01; 52,71]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	31	31	32	25	24	21	23	18				
		Anteil in %	14,49	17,71	20,25	17,86	18,90	18,58	21,90	18,37				
		CI Anteil in %	[9,76; 19,21]	[12,04; 23,39]	[13,97; 26,54]	[11,49; 24,22]	[12,06; 25,73]	[11,38; 25,79]	[13,96; 29,85]	[10,66; 26,07]				
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	214	170	145	124	111	101	96				
		auswertbar	Anzahl	213	162	134	121	108	100	91				
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	25,73	25,83	25,98	26,02	26,22	26,14	26,20					
		CI Mean	[25,08; 26,38]	[25,10; 26,56]	[25,16; 26,80]	[25,14; 26,91]	[25,24; 27,19]	[25,13; 27,15]	[25,08; 27,31]					
		Median	25,15	24,91	25,04	25,25	25,72	25,56	25,28					
		Fallbasis mittlere Differenz		162	134	121	108	100	91					
		Mittlere Differenz zur ED		0,23	0,31	0,26	0,41	0,55	0,51					
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,43]	[0,09; 0,53]	[0,01; 0,51]	[0,13; 0,69]	[0,19; 0,92]	[0,06; 0,97]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	103	83	64	58	49	46	45					
		Anteil in %	48,36	51,23	47,76	47,93	45,37	46,00	49,45					
		CI Anteil in %	[41,63; 55,08]	[43,51; 58,96]	[39,27; 56,25]	[39,00; 56,87]	[35,94; 54,80]	[36,18; 55,82]	[39,12; 59,78]					
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	70	48	44	37	38	36	30					
		Anteil in %	32,86	29,63	32,84	30,58	35,19	36,00	32,97					
		CI Anteil in %	[26,54; 39,19]	[22,58; 36,68]	[24,85; 40,82]	[22,33; 38,82]	[26,14; 44,23]	[26,54; 45,46]	[23,25; 42,68]					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	40	31	26	26	21	18	16					
		Anteil in %	18,78	19,14	19,40	21,49	19,44	18,00	17,58					
		CI Anteil in %	[13,52; 24,04]	[13,06; 25,21]	[12,68; 26,12]	[14,14; 28,84]	[11,95; 26,94]	[10,43; 25,57]	[9,72; 25,45]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	244	194	166	154	142	135					
	auswertbar	Anzahl	243	184	164	150	139	128					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	25,25	25,39	25,62	25,51	25,79	25,72					
		CI Mean	[24,72; 25,77]	[24,78; 26,00]	[24,96; 26,28]	[24,80; 26,22]	[25,03; 26,55]	[25,02; 26,43]					
		Median	24,56	24,57	24,83	24,29	24,57	25,01					
		Fallbasis mittlere Differenz		184	164	150	139	128					
		Mittlere Differenz zur ED		0,16	0,38	0,45	0,62	0,61					
		CI mittlere Differenz		[-0,03; 0,35]	[0,10; 0,66]	[0,12; 0,77]	[0,25; 0,98]	[0,30; 0,92]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,33	0,34					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	134	99	85	82	72	64					
		Anteil in %	55,14	53,80	51,83	54,67	51,80	50,00					
		CI Anteil in %	[48,88; 61,41]	[46,58; 61,03]	[44,16; 59,50]	[46,67; 62,66]	[43,46; 60,14]	[41,30; 58,70]					
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	75	60	56	48	46	46					
		Anteil in %	30,86	32,61	34,15	32,00	33,09	35,94					
		CI Anteil in %	[25,04; 36,68]	[25,82; 39,40]	[26,87; 41,43]	[24,51; 39,49]	[25,24; 40,94]	[27,59; 44,28]					
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	34	25	23	20	21	18					
		Anteil in %	13,99	13,59	14,02	13,33	15,11	14,06					
		CI Anteil in %	[9,62; 18,36]	[8,62; 18,55]	[8,69; 19,36]	[7,88; 18,79]	[9,13; 21,08]	[8,02; 20,11]					
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	272	226	197	174	165						
	auswertbar	Anzahl	272	222	193	173	160						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	25,95	26,39	26,27	26,49	26,70						
		CI Mean	[25,36; 26,54]	[25,70; 27,08]	[25,60; 26,94]	[25,78; 27,20]	[25,95; 27,45]						
		Median	24,97	25,52	25,48	25,44	25,38						
		Fallbasis mittlere Differenz		222	193	173	160						
		Mittlere Differenz zur ED		0,37	0,32	0,49	0,62						
		CI mittlere Differenz		[0,04; 0,71]	[0,08; 0,55]	[0,20; 0,78]	[0,28; 0,96]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,33	0,37						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	137	103	93	82	71						
		Anteil in %	50,37	46,40	48,19	47,40	44,38						
		CI Anteil in %	[44,41; 56,32]	[39,82; 52,97]	[41,12; 55,25]	[39,94; 54,86]	[36,65; 52,10]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	88	80	63	56	58						
		Anteil in %	32,35	36,04	32,64	32,37	36,25						
		CI Anteil in %	[26,78; 37,92]	[29,71; 42,37]	[26,01; 39,28]	[25,38; 39,36]	[28,78; 43,72]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	47	39	37	35	31						
		Anteil in %	17,28	17,57	19,17	20,23	19,38						
		CI Anteil in %	[12,78; 21,78]	[12,55; 22,58]	[13,60; 24,74]	[14,23; 26,23]	[13,23; 25,52]						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	221	186	148	130								
	auswertbar	Anzahl	219	180	144	127								
		Mean	25,96	26,41	26,79	27,62								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,27; 26,65]	[25,60; 27,22]	[25,70; 27,87]	[25,14; 30,09]								
		Median	24,86	25,12	25,07	25,14								
		Fallbasis mittlere Differenz		180	144	126								
		Mittlere Differenz zur ED		0,26	0,61	0,43								
		CI mittlere Differenz		[0,08; 0,44]	[0,08; 1,13]	[0,13; 0,74]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,32								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	112	88	71	63								
		Anteil in %	51,14	48,89	49,31	49,61								
		CI Anteil in %	[44,51; 57,78]	[41,57; 56,21]	[41,11; 57,50]	[40,88; 58,34]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	76	54	40	36								
		Anteil in %	34,70	30,00	27,78	28,35								
		CI Anteil in %	[28,38; 41,02]	[23,29; 36,71]	[20,44; 35,12]	[20,48; 36,22]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	31	38	33	28								
		Anteil in %	14,16	21,11	22,92	22,05								
		CI Anteil in %	[9,53; 18,78]	[15,13; 27,09]	[16,03; 29,81]	[14,81; 29,29]								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	264	231	198									
	auswertbar	Anzahl	263	230	197									
		Mean	25,10	25,64	25,20									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,55; 25,65]	[24,54; 26,75]	[24,62; 25,78]									
		Median	24,45	24,66	24,62									
		Fallbasis mittlere Differenz		229	197									
		Mittlere Differenz zur ED		0,13	0,17									
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,29]	[-0,04; 0,37]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	150	125	106									
		Anteil in %	57,03	54,35	53,81									
		CI Anteil in %	[51,04; 63,03]	[47,90; 60,80]	[46,83; 60,79]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	80	77	67									
		Anteil in %	30,42	33,48	34,01									
		CI Anteil in %	[24,85; 35,99]	[27,37; 39,59]	[27,38; 40,64]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	33	28	24									
		Anteil in %	12,55	12,17	12,18									
		CI Anteil in %	[8,54; 16,56]	[7,94; 16,41]	[7,60; 16,76]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	248	198										
	auswertbar	Anzahl	248	194										
		Mean	25,91	25,75										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,93; 26,89]	[25,12; 26,38]										
		Median	24,69	24,81										
		Fallbasis mittlere Differenz		194										
		Mittlere Differenz zur ED		0,13										
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,32]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	131	100										
		Anteil in %	52,82	51,55										
		CI Anteil in %	[46,60; 59,05]	[44,50; 58,60]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	79	65										
		Anteil in %	31,85	33,51										
		CI Anteil in %	[26,04; 37,67]	[26,85; 40,16]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	38	29										
Anteil in %		15,32	14,95											
CI Anteil in %		[10,83; 19,81]	[9,92; 19,98]											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	507											
	auswertbar	Anzahl	502											
		Mean	25,46											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,06; 25,85]											
		Median	24,82											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	260											
		Anteil in %	51,79											
		CI Anteil in %	[47,42; 56,17]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	177											
		Anteil in %	35,26											
		CI Anteil in %	[31,08; 39,44]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	65											
Anteil in %		12,95												
CI Anteil in %		[10,01; 15,89]												

In Tabelle A.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 629 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 629 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 20,67 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 333 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 327 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 17,13 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	629	567	515	486	463	438	408	388	371	359	342	333
	auswertbar	Anzahl	629	556	500	480	425	429	396	380	369	355	339	327
	Raucher	Anzahl	130	99	89	77	67	67	65	61	56	57	58	56
		Anteil in %	20,67	17,81	17,80	16,04	15,76	15,62	16,41	16,05	15,18	16,06	17,11	17,13
		CI Anteil in %	[17,50; 23,83]	[14,62; 20,99]	[14,44; 21,16]	[12,76; 19,33]	[12,30; 19,23]	[12,18; 19,06]	[12,76; 20,07]	[12,36; 19,75]	[11,51; 18,84]	[12,23; 19,88]	[13,09; 21,12]	[13,04; 21,21]
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	463	386	356	331	298	276	261	242	227	213	206	
	auswertbar	Anzahl	463	379	345	305	293	264	254	238	226	210	202	
	Raucher	Anzahl	103	82	61	55	48	42	37	33	30	26	26	
		Anteil in %	22,25	21,64	17,68	18,03	16,38	15,91	14,57	13,87	13,27	12,38	12,87	
		CI Anteil in %	[18,45; 26,04]	[17,48; 25,79]	[13,65; 21,71]	[13,71; 22,35]	[12,14; 20,63]	[11,49; 20,33]	[10,22; 18,91]	[9,47; 18,27]	[8,84; 17,71]	[7,92; 16,85]	[8,24; 17,50]	
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	392	341	315	288	255	233	216	198	189	176		
	auswertbar	Anzahl	392	337	300	284	250	223	213	196	185	173		
	Raucher	Anzahl	87	66	62	57	49	41	44	37	33	29		
		Anteil in %	22,19	19,58	20,67	20,07	19,60	18,39	20,66	18,88	17,84	16,76		
		CI Anteil in %	[18,07; 26,31]	[15,34; 23,83]	[16,08; 25,26]	[15,40; 24,74]	[14,67; 24,53]	[13,29; 23,48]	[15,21; 26,11]	[13,38; 24,37]	[12,31; 23,37]	[11,18; 22,35]		
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	399	345	304	273	247	231	216	200	192			
	auswertbar	Anzahl	399	330	294	262	240	227	212	196	185			
	Raucher	Anzahl	73	63	46	42	41	35	32	33	32			
		Anteil in %	18,30	19,09	15,65	16,03	17,08	15,42	15,09	16,84	17,30			
		CI Anteil in %	[14,50; 22,09]	[14,84; 23,34]	[11,49; 19,81]	[11,58; 20,48]	[12,31; 21,85]	[10,71; 20,13]	[10,26; 19,92]	[11,58; 22,09]	[11,83; 22,76]			
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	252	216	191	171	155	133	121	116				
	auswertbar	Anzahl	252	210	188	166	150	131	121	114				
	Raucher	Anzahl	51	41	39	34	26	22	23	19				
		Anteil in %	20,24	19,52	20,74	20,48	17,33	16,79	19,01	16,67				
		CI Anteil in %	[15,27; 25,21]	[14,15; 24,90]	[14,93; 26,56]	[14,32; 26,64]	[11,26; 23,41]	[10,37; 23,22]	[11,99; 26,03]	[9,80; 23,54]				
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	261	217	188	161	144	128	121					
	auswertbar	Anzahl	261	210	178	159	141	127	118					
	Raucher	Anzahl	54	33	24	20	20	19	15					
		Anteil in %	20,69	15,71	13,48	12,58	14,18	14,96	12,71					
		CI Anteil in %	[15,77; 25,61]	[10,78; 20,65]	[8,45; 18,51]	[7,41; 17,75]	[8,41; 19,96]	[8,73; 21,19]	[6,68; 18,75]					
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	273	217	184	170	154	145						
	auswertbar	Anzahl	273	208	182	166	151	138						
	Raucher	Anzahl	59	44	33	29	31	28						
		Anteil in %	21,61	21,15	18,13	17,47	20,53	20,29						
		CI Anteil in %	[16,72; 26,50]	[15,59; 26,72]	[12,52; 23,74]	[11,68; 23,26]	[14,07; 26,99]	[13,56; 27,02]						
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	306	256	223	199	187							
	auswertbar	Anzahl	306	250	219	198	184							
	Raucher	Anzahl	57	51	42	40	38							
		Anteil in %	18,63	20,40	19,18	20,20	20,65							
		CI Anteil in %	[14,26; 23,00]	[15,39; 25,41]	[13,95; 24,40]	[14,60; 25,81]	[14,79; 26,52]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	246	207	165	145								
	auswertbar	Anzahl	246	202	161	143								
	Raucher	Anzahl	44	37	23	23								
		Anteil in %	17,89	18,32	14,29	16,08								
	CI Anteil in %	[13,09; 22,69]	[12,97; 23,66]	[8,86; 19,71]	[10,04; 22,13]									
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	283	250	212									
	auswertbar	Anzahl	283	249	211									
	Raucher	Anzahl	75	65	54									
		Anteil in %	26,50	26,10	25,59									
	CI Anteil in %	[21,35; 31,65]	[20,64; 31,57]	[19,69; 31,49]										
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	261	210										
	auswertbar	Anzahl	261	206										
	Raucher	Anzahl	75	56										
		Anteil in %	28,74	27,18										
	CI Anteil in %	[23,23; 34,24]	[21,09; 33,27]											
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	553											
	auswertbar	Anzahl	553											
	Raucher	Anzahl	120											
		Anteil in %	21,70											
	CI Anteil in %	[18,26; 25,14]												

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 640 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 115 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 60 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 37,29 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc.

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	115	104	93	88	86	78	74	71	66	65	60	
	auswertbar	Anzahl	115	102	92	87	77	74	73	70	66	65	59	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	52	47	43	48	50	49	41	38	42	37	37	37
		Anteil in %	45,22	46,08	46,74	55,17	64,94	66,22	56,16	54,29	63,64	56,92	60,66	62,71
		CI Anteil in %	[36,08; 54,35]	[36,36; 55,80]	[36,49; 56,99]	[44,66; 65,68]	[54,21; 75,66]	[55,37; 77,07]	[44,70; 67,63]	[42,53; 66,04]	[51,94; 75,33]	[44,79; 69,06]	[48,29; 73,02]	[50,27; 75,16]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	8	11	9	8	11	9	6	6	5	4	3
		Anteil in %	6,09	7,84	11,96	10,34	10,39	14,86	12,33	8,57	9,09	7,69	6,56	5,08
		CI Anteil in %	[1,70; 10,48]	[2,60; 13,09]	[5,29; 18,62]	[3,91; 16,78]	[3,53; 17,25]	[6,70; 23,03]	[4,73; 19,92]	[1,97; 15,18]	[2,10; 16,08]	[1,16; 14,22]	[0,29; 12,82]	[0,00; 10,74]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	45	39	32	39	42	38	32	32	36	32	33	34
		Anteil in %	39,13	38,24	34,78	44,83	54,55	51,35	43,84	45,71	54,55	49,23	54,10	57,63
		CI Anteil in %	[30,17; 48,09]	[28,76; 47,71]	[25,00; 44,57]	[34,32; 55,34]	[43,35; 65,74]	[39,89; 62,82]	[32,37; 55,30]	[33,96; 57,47]	[42,44; 66,65]	[36,98; 61,48]	[41,49; 66,71]	[44,91; 70,34]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	63	55	49	39	27	25	32	32	24	28	24	22
		Anteil in %	54,78	53,92	53,26	44,83	35,06	33,78	43,84	45,71	36,36	43,08	39,34	37,29
		CI Anteil in %	[45,65; 63,92]	[44,20; 63,64]	[43,01; 63,51]	[34,32; 55,34]	[24,34; 45,79]	[22,93; 44,63]	[32,37; 55,30]	[33,96; 57,47]	[24,67; 48,06]	[30,94; 55,21]	[26,98; 51,71]	[24,84; 49,73]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	7	12	10	4	3	2	4	7	5	4	1	2
		Anteil in %	6,09	11,76	10,87	4,60	3,90	2,70	5,48	10,00	7,58	6,15	1,64	3,39
		CI Anteil in %	[1,70; 10,48]	[5,48; 18,05]	[4,47; 17,26]	[0,17; 9,02]	[0,00; 8,25]	[0,00; 6,42]	[0,22; 10,74]	[2,92; 17,08]	[1,14; 14,01]	[0,27; 12,04]	[0,00; 4,85]	[0,00; 8,05]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	42	33	26	28	19	16	20	18	15	20	19	16
		Anteil in %	36,52	32,35	28,26	32,18	24,68	21,62	27,40	25,71	22,73	30,77	31,15	27,12
		CI Anteil in %	[27,68; 45,36]	[23,23; 41,48]	[19,01; 37,51]	[22,31; 42,06]	[14,98; 34,37]	[12,18; 31,07]	[17,10; 37,70]	[15,40; 36,03]	[12,54; 32,92]	[19,46; 42,08]	[19,43; 42,87]	[15,68; 38,56]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	3	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %	4,35	2,94	1,09	0,00	0,00	1,35	1,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,60; 8,09]	[0,00; 6,24]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,00]	[0,00; 4,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	7	12	7	5	6	7	7	4	4	4	4
		Anteil in %	7,83	6,86	13,04	8,05	6,49	8,11	9,59	10,00	6,06	6,15	6,56	6,78
		CI Anteil in %	[2,90; 12,76]	[1,93; 11,79]	[6,12; 19,96]	[2,30; 13,79]	[0,95; 12,03]	[1,85; 14,37]	[2,79; 16,39]	[2,92; 17,08]	[0,26; 11,86]	[0,27; 12,04]	[0,29; 12,82]	[0,31; 13,25]
		Patienten insgesamt	Anzahl	640	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	69	64	58	51	48	46	41	39	37	37
	auswertbar	Anzahl	76	68	63	53	49	47	44	41	39	36	37
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	37	34	30	31	32	18	24	23	21	19	22
		Anteil in %	48,68	50,00	47,62	58,49	65,31	38,30	54,55	56,10	53,85	52,78	59,46
		CI Anteil in %	[37,37; 60,00]	[38,03; 61,97]	[35,19; 60,05]	[45,10; 71,88]	[51,84; 78,77]	[24,25; 52,35]	[39,66; 69,43]	[40,72; 71,48]	[38,00; 69,70]	[36,24; 69,32]	[43,42; 75,50]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	11	8	9	15	7	7	8	9	8	7
		Anteil in %	13,16	16,18	12,70	16,98	30,61	14,89	15,91	19,51	23,08	22,22	18,92
		CI Anteil in %	[5,51; 20,81]	[7,36; 24,99]	[4,41; 20,99]	[6,78; 27,19]	[17,57; 43,65]	[4,60; 25,18]	[4,98; 26,84]	[7,23; 31,79]	[9,68; 36,47]	[8,45; 36,00]	[6,12; 31,71]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	27	23	22	22	17	11	17	15	12	11	15
		Anteil in %	35,53	33,82	34,92	41,51	34,69	23,40	38,64	36,59	30,77	30,56	40,54
		CI Anteil in %	[24,69; 46,36]	[22,49; 45,15]	[23,05; 46,79]	[28,12; 54,90]	[21,23; 48,16]	[11,17; 35,64]	[24,08; 53,19]	[21,66; 51,51]	[16,09; 45,44]	[15,29; 45,82]	[24,50; 56,58]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	39	34	33	22	17	29	20	18	18	17	15
		Anteil in %	51,32	50,00	52,38	41,51	34,69	61,70	45,45	43,90	46,15	47,22	40,54
		CI Anteil in %	[40,00; 62,63]	[38,03; 61,97]	[39,95; 64,81]	[28,12; 54,90]	[21,23; 48,16]	[47,65; 75,75]	[30,57; 60,34]	[28,52; 59,28]	[30,30; 62,00]	[30,68; 63,76]	[24,50; 56,58]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	8	7	6	1	7	4	4	2	2	2
		Anteil in %	6,58	11,76	11,11	11,32	2,04	14,89	9,09	9,76	5,13	5,56	5,41
		CI Anteil in %	[0,97; 12,19]	[4,05; 19,48]	[3,29; 18,93]	[2,71; 19,93]	[0,00; 6,04]	[4,60; 25,18]	[0,50; 17,68]	[0,56; 18,95]	[0,00; 12,14]	[0,00; 13,14]	[0,00; 12,79]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	29	20	23	16	15	20	12	11	15	12	9
		Anteil in %	38,16	29,41	36,51	30,19	30,61	42,55	27,27	26,83	38,46	33,33	24,32
		CI Anteil in %	[27,16; 49,15]	[18,50; 40,32]	[24,52; 48,49]	[17,71; 42,67]	[17,57; 43,65]	[28,27; 56,84]	[13,96; 40,58]	[13,10; 40,56]	[22,99; 53,93]	[17,72; 48,95]	[10,31; 38,34]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	0	1	0	0	1	2	1	0	1	2
		Anteil in %	3,95	0,00	1,59	0,00	0,00	2,13	4,55	2,44	0,00	2,78	5,41
		CI Anteil in %	[0,00; 8,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,30]	[0,00; 10,77]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	[0,00; 12,79]
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	6	2	0	1	1	2	2	1	2	2	
	Anteil in %	2,63	8,82	3,17	0,00	2,04	2,13	4,55	4,88	2,56	5,56	5,41	
	CI Anteil in %	[0,00; 6,25]	[2,03; 15,62]	[0,00; 7,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,04]	[0,00; 6,30]	[0,00; 10,77]	[0,00; 11,55]	[0,00; 7,59]	[0,00; 13,14]	[0,00; 12,79]	
Patienten insgesamt	Anzahl	477	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	64	61	53	49	44	41	39	36	34		
	auswertbar	Anzahl	70	63	60	53	48	43	40	39	35	34		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	28	29	27	22	18	20	24	25	22	22	23	
		Anteil in %	40,00	46,03	45,00	41,51	37,50	46,51	60,00	64,10	62,86	67,65		
		CI Anteil in %	[28,44; 51,56]	[33,62; 58,44]	[32,31; 57,69]	[28,12; 54,90]	[23,66; 51,34]	[31,43; 61,60]	[44,62; 75,38]	[48,85; 79,35]	[46,62; 79,10]	[51,69; 83,61]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	6	8	6	2	4	6	6	4	4	4	
		Anteil in %	4,29	9,52	13,33	11,32	4,17	9,30	15,00	15,38	11,43	11,76		
		CI Anteil in %	[0,00; 9,06]	[2,22; 16,83]	[4,66; 22,01]	[2,71; 19,93]	[0,00; 9,88]	[0,52; 18,09]	[3,79; 26,21]	[3,91; 26,86]	[0,73; 22,12]	[0,77; 22,76]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	25	23	19	16	16	16	18	19	18	19	19	
		Anteil in %	35,71	36,51	31,67	30,19	33,33	37,21	45,00	48,72	51,43	55,88		
		CI Anteil in %	[24,41; 47,02]	[24,52; 48,49]	[19,80; 43,54]	[17,71; 42,67]	[19,86; 46,81]	[22,59; 51,83]	[29,39; 60,61]	[32,83; 64,61]	[34,63; 68,23]	[38,94; 72,82]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	42	34	33	31	30	23	16	14	13	11		
		Anteil in %	60,00	53,97	55,00	58,49	62,50	53,49	40,00	35,90	37,14	32,35		
		CI Anteil in %	[48,44; 71,56]	[41,56; 66,38]	[42,31; 67,69]	[45,10; 71,88]	[48,66; 76,34]	[38,40; 68,57]	[24,62; 55,38]	[20,65; 51,15]	[20,90; 53,38]	[16,39; 48,31]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	8	6	5	7	5	2	0	2	1		
		Anteil in %	18,57	12,70	10,00	9,43	14,58	11,63	5,00	0,00	5,71	2,94		
		CI Anteil in %	[9,40; 27,75]	[4,41; 20,99]	[2,34; 17,66]	[1,49; 17,38]	[4,49; 24,67]	[1,93; 21,32]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,52]	[0,00; 8,71]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	19	16	17	19	16	14	8	12	7	6		
		Anteil in %	27,14	25,40	28,33	35,85	33,33	32,56	20,00	30,77	20,00	17,65		
		CI Anteil in %	[16,65; 37,64]	[14,56; 36,23]	[16,83; 39,83]	[22,81; 48,88]	[19,86; 46,81]	[18,39; 46,73]	[7,45; 32,55]	[16,09; 45,44]	[6,55; 33,45]	[4,64; 30,65]		
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	3	2	3	1	0	1	0	0	0			
	Anteil in %	1,43	4,76	3,33	5,66	2,08	0,00	2,50	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %	[0,00; 4,23]	[0,00; 10,06]	[0,00; 7,91]	[0,00; 11,94]	[0,00; 6,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	7	8	4	6	4	5	2	4	4			
	Anteil in %	12,86	11,11	13,33	7,55	12,50	9,30	12,50	5,13	11,43	11,76			
	CI Anteil in %	[4,96; 20,76]	[3,29; 18,93]	[4,66; 22,01]	[0,37; 14,73]	[3,04; 21,96]	[0,52; 18,09]	[2,12; 22,88]	[0,00; 12,14]	[0,73; 22,12]	[0,77; 22,76]			
	Patienten insgesamt	Anzahl	420	366	338	309	274	251	234	216	204	190		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	68	59	52	51	46	44	42	36	35		
	auswertbar	Anzahl	68	56	47	47	45	43	42	35	35		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	21	29	20	25	30	27	31	20	23		
		Anteil in %	30,88	51,79	42,55	53,19	66,67	62,79	73,81	57,14	65,71		
		CI Anteil in %	[19,82; 41,95]	[38,58; 64,99]	[28,27; 56,84]	[38,77; 67,61]	[52,74; 80,60]	[48,17; 77,41]	[60,35; 87,27]	[40,51; 73,78]	[49,76; 81,67]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	8	5	8	9	8	7	3	5		
		Anteil in %	5,88	14,29	10,64	17,02	20,00	18,60	16,67	8,57	14,29		
		CI Anteil in %	[0,25; 11,52]	[5,04; 23,53]	[1,73; 19,55]	[6,16; 27,88]	[8,18; 31,82]	[6,84; 30,37]	[5,26; 28,07]	[0,00; 17,98]	[2,52; 26,05]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	17	21	15	17	21	19	24	17	18		
		Anteil in %	25,00	37,50	31,91	36,17	46,67	44,19	57,14	48,57	51,43		
		CI Anteil in %	[14,63; 35,37]	[24,71; 50,29]	[18,44; 45,39]	[22,28; 50,06]	[31,93; 61,41]	[29,17; 59,21]	[41,99; 72,29]	[31,77; 65,37]	[34,63; 68,23]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	47	27	27	22	15	16	11	15	12		
		Anteil in %	69,12	48,21	57,45	46,81	33,33	37,21	26,19	42,86	34,29		
		CI Anteil in %	[58,05; 80,18]	[35,01; 61,42]	[43,16; 71,73]	[32,39; 61,23]	[19,40; 47,26]	[22,59; 51,83]	[12,73; 39,65]	[26,22; 59,49]	[18,33; 50,24]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	6	6	1	2	0	2	1	1		
		Anteil in %	19,12	10,71	12,77	2,13	4,44	0,00	4,76	2,86	2,86		
		CI Anteil in %	[9,70; 28,53]	[2,54; 18,89]	[3,12; 22,41]	[0,00; 6,30]	[0,00; 10,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,28]	[0,00; 8,46]	[0,00; 8,46]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22	18	16	12	10	10	7	11	7		
		Anteil in %	32,35	32,14	34,04	25,53	22,22	23,26	16,67	31,43	20,00		
		CI Anteil in %	[21,15; 43,56]	[19,80; 44,49]	[20,35; 47,74]	[12,93; 38,13]	[9,94; 34,51]	[10,48; 36,03]	[5,26; 28,07]	[15,82; 47,03]	[6,55; 33,45]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	2,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 6,99]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	3	5	9	3	6	2	3	4			
	Anteil in %	14,71	5,36	10,64	19,15	6,67	13,95	4,76	8,57	11,43			
	CI Anteil in %	[6,23; 23,19]	[0,00; 11,31]	[1,73; 19,55]	[7,78; 30,52]	[0,00; 14,04]	[3,47; 24,43]	[0,00; 11,28]	[0,00; 17,98]	[0,73; 22,12]			
	Patienten insgesamt	Anzahl	417	363	318	285	256	240	225	209	201		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	35	32	30	28	25	21	19	19			
	auswertbar	Anzahl	35	32	30	27	25	21	19	18			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	11	17	14	15	13	13	14	7			
		Anteil in %	31,43	53,13	46,67	55,56	52,00	61,90	73,68	38,89			
		CI Anteil in %	[15,82; 47,03]	[35,56; 70,69]	[28,51; 64,82]	[36,46; 74,66]	[32,01; 71,99]	[40,62; 83,19]	[53,34; 94,03]	[15,71; 62,06]			
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	3	1	1	0	1	1	0			
		Anteil in %	2,86	9,38	3,33	3,70	0,00	4,76	5,26	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 8,46]	[0,00; 19,64]	[0,00; 9,87]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]			
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	14	13	14	13	12	13	7			
		Anteil in %	28,57	43,75	43,33	51,85	52,00	57,14	68,42	38,89			
		CI Anteil in %	[13,39; 43,76]	[26,29; 61,21]	[25,30; 61,37]	[32,65; 71,06]	[32,01; 71,99]	[35,45; 78,83]	[46,95; 89,90]	[15,71; 62,06]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	24	15	16	12	12	8	5	11			
		Anteil in %	68,57	46,88	53,33	44,44	48,00	38,10	26,32	61,11			
		CI Anteil in %	[52,97; 84,18]	[29,31; 64,44]	[35,18; 71,49]	[25,34; 63,54]	[28,01; 67,99]	[16,81; 59,38]	[5,97; 46,66]	[37,94; 84,29]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	3	1	2	1	2	1	1			
		Anteil in %	5,71	9,38	3,33	7,41	4,00	9,52	5,26	5,56			
		CI Anteil in %	[0,00; 13,52]	[0,00; 19,64]	[0,00; 9,87]	[0,00; 17,47]	[0,00; 11,84]	[0,00; 22,39]	[0,00; 15,58]	[0,00; 16,44]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	14	10	9	8	9	6	2	7			
		Anteil in %	40,00	31,25	30,00	29,63	36,00	28,57	10,53	38,89			
		CI Anteil in %	[23,53; 56,47]	[14,93; 47,57]	[13,32; 46,68]	[12,08; 47,18]	[16,80; 55,20]	[8,77; 48,37]	[0,00; 24,70]	[15,71; 62,06]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	0	1	1	1	0	1	1			
		Anteil in %	11,43	0,00	3,33	3,70	4,00	0,00	5,26	5,56			
		CI Anteil in %	[0,73; 22,12]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,87]	[0,00; 10,96]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,58]	[0,00; 16,44]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	2	5	1	1	0	1	2				
	Anteil in %	11,43	6,25	16,67	3,70	4,00	0,00	5,26	11,11				
	CI Anteil in %	[0,73; 22,12]	[0,00; 14,77]	[3,10; 30,23]	[0,00; 10,96]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,58]	[0,00; 26,05]				
	Patienten insgesamt	Anzahl	271	233	206	186	169	147	135	130			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	42	35	32	27	25	22	21				
	auswertbar	Anzahl	42	35	30	26	25	22	21				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	18	16	15	16	15	11	14				
		Anteil in %	42,86	45,71	50,00	61,54	60,00	50,00	66,67				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[27,71; 58,01]	[28,97; 62,46]	[31,80; 68,20]	[42,47; 80,61]	[40,40; 79,60]	[28,61; 71,39]	[46,01; 87,33]				
		Anzahl	2	3	3	5	2	2	2				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	4,76	8,57	10,00	19,23	8,00	9,09	9,52				
		CI Anteil in %	[0,00; 11,28]	[0,00; 17,98]	[0,00; 20,92]	[3,78; 34,68]	[0,00; 18,85]	[0,00; 21,39]	[0,00; 22,39]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	13	12	11	13	9	12				
		Anteil in %	38,10	37,14	40,00	42,31	52,00	40,91	57,14				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[23,23; 52,96]	[20,90; 53,38]	[22,17; 57,83]	[22,94; 61,67]	[32,01; 71,99]	[19,88; 61,94]	[35,45; 78,83]				
		Anzahl	24	19	15	10	10	11	7				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	57,14	54,29	50,00	38,46	40,00	50,00	33,33				
		CI Anteil in %	[41,99; 72,29]	[37,54; 71,03]	[31,80; 68,20]	[19,39; 57,53]	[20,40; 59,60]	[28,61; 71,39]	[12,67; 53,99]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	3	2	1	2	1	2				
		Anteil in %	11,90	8,57	6,67	3,85	8,00	4,55	9,52				
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[1,99; 21,82]	[0,00; 17,98]	[0,00; 15,75]	[0,00; 11,38]	[0,00; 18,85]	[0,00; 13,45]	[0,00; 22,39]				
		Anzahl	13	13	10	7	7	8	5				
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	30,95	37,14	33,33	26,92	28,00	36,36	23,81				
		CI Anteil in %	[16,80; 45,10]	[20,90; 53,38]	[16,18; 50,49]	[9,54; 44,31]	[10,04; 45,96]	[15,79; 56,94]	[5,14; 42,48]				
	Kategorie 8 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	1	1	0	0	1	0				
		Anteil in %	7,14	2,86	3,33	0,00	0,00	4,55	0,00				
	Kategorie 9 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 15,03]	[0,00; 8,46]	[0,00; 9,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]				
Anzahl		3	2	2	2	1	1	0					
Kategorie 10 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	7,14	5,71	6,67	7,69	4,00	4,55	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 15,03]	[0,00; 13,52]	[0,00; 15,75]	[0,00; 18,14]	[0,00; 11,84]	[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]					
Patienten insgesamt	Anzahl	293	246	216	187	169	152	145					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	36	32	28	25	23						
	auswertbar	Anzahl	44	35	32	28	25	23						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	18	20	16	20	15	13						
		Anteil in %	40,91	57,14	50,00	71,43	60,00	56,52						
		CI Anteil in %	[26,21; 55,60]	[40,51; 73,78]	[32,40; 67,60]	[54,39; 88,47]	[40,40; 79,60]	[35,81; 77,24]						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	6	6	6	4	3						
		Anteil in %	11,36	17,14	18,75	21,43	16,00	13,04						
		CI Anteil in %	[1,88; 20,85]	[4,47; 29,81]	[5,01; 32,49]	[5,95; 36,91]	[1,33; 30,67]	[0,00; 27,12]						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	13	14	10	14	11	10						
		Anteil in %	29,55	40,00	31,25	50,00	44,00	43,48						
		CI Anteil in %	[15,91; 43,18]	[23,53; 56,47]	[14,93; 47,57]	[31,14; 68,86]	[24,14; 63,86]	[22,76; 64,19]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	26	15	16	8	10	10						
		Anteil in %	59,09	42,86	50,00	28,57	40,00	43,48						
		CI Anteil in %	[44,40; 73,79]	[26,22; 59,49]	[32,40; 67,60]	[11,53; 45,61]	[20,40; 59,60]	[22,76; 64,19]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	1	1	0	2	2						
		Anteil in %	11,36	2,86	3,13	0,00	8,00	8,70						
		CI Anteil in %	[1,88; 20,85]	[0,00; 8,46]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,85]	[0,00; 20,47]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	15	9	10	4	5	7						
		Anteil in %	34,09	25,71	31,25	14,29	20,00	30,43						
		CI Anteil in %	[19,92; 48,26]	[11,02; 40,41]	[14,93; 47,57]	[1,09; 27,49]	[4,00; 36,00]	[11,21; 49,66]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1	1	2	1	0						
		Anteil in %	4,55	2,86	3,13	7,14	4,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 10,77]	[0,00; 8,46]	[0,00; 9,25]	[0,00; 16,86]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]						
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	4	4	2	2	1						
		Anteil in %	9,09	11,43	12,50	7,14	8,00	4,35						
		CI Anteil in %	[0,50; 17,68]	[0,73; 22,12]	[0,86; 24,14]	[0,00; 16,86]	[0,00; 18,85]	[0,00; 12,87]						
		Patienten insgesamt	Anzahl	288	231	198	184	168	158					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60	57	50	49	47							
	auswertbar	Anzahl	60	57	49	49	47							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	37	30	30	32	32							
		Anteil in %	61,67	52,63	61,22	65,31	68,09							
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[49,26; 74,07]	[39,55; 65,71]	[47,44; 75,01]	[51,84; 78,77]	[54,61; 81,56]							
		Anzahl	11	7	8	11	8							
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	18,33	12,28	16,33	22,45	17,02							
		CI Anteil in %	[8,46; 28,21]	[3,68; 20,88]	[5,87; 26,78]	[10,65; 34,25]	[6,16; 27,88]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	26	23	22	21	24							
		Anteil in %	43,33	40,35	44,90	42,86	51,06							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	CI Anteil in %	[30,69; 55,98]	[27,50; 53,20]	[30,83; 58,97]	[28,86; 56,86]	[36,62; 65,51]							
		Anzahl	23	27	19	17	15							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	38,33	47,37	38,78	34,69	31,91							
		CI Anteil in %	[25,93; 50,74]	[34,29; 60,45]	[24,99; 52,56]	[21,23; 48,16]	[18,44; 45,39]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	7	6	2	4							
		Anteil in %	8,33	12,28	12,24	4,08	8,51							
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[1,28; 15,39]	[3,68; 20,88]	[2,97; 21,52]	[0,00; 9,68]	[0,45; 16,57]							
		Anzahl	14	15	10	13	8							
	Kategorie 7 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	23,33	26,32	20,41	26,53	17,02							
		CI Anteil in %	[12,54; 34,13]	[14,78; 37,85]	[9,01; 31,81]	[14,04; 39,02]	[6,16; 27,88]							
Kategorie 8 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	0	0	0								
	Anteil in %	0,00	1,75	0,00	0,00	0,00								
Kategorie 9 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	Anzahl	4	4	3	2	3								
Patienten insgesamt	Anteil in %	6,67	7,02	6,12	4,08	6,38								
	CI Anteil in %	[0,30; 13,03]	[0,33; 13,71]	[0,00; 12,90]	[0,00; 9,68]	[0,00; 13,45]								
	Anzahl	325	274	241	216	204								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	47	41	36								
	auswertbar	Anzahl	57	46	40	36								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	31	25	25	22								
		Anteil in %	54,39	54,35	62,50	61,11								
		CI Anteil in %	[41,34; 67,43]	[39,79; 68,90]	[47,31; 77,69]	[44,96; 77,26]								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	2	1	2								
		Anteil in %	8,77	4,35	2,50	5,56								
		CI Anteil in %	[1,36; 16,18]	[0,00; 10,31]	[0,00; 7,40]	[0,00; 13,14]								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	26	23	24	20								
		Anteil in %	45,61	50,00	60,00	55,56								
		CI Anteil in %	[32,57; 58,66]	[35,39; 64,61]	[44,62; 75,38]	[39,09; 72,02]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	26	21	15	14								
		Anteil in %	45,61	45,65	37,50	38,89								
		CI Anteil in %	[32,57; 58,66]	[31,10; 60,21]	[22,31; 52,69]	[22,74; 55,04]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	0	2	0								
		Anteil in %	3,51	0,00	5,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 8,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	19	17	12	10								
		Anteil in %	33,33	36,96	30,00	27,78								
		CI Anteil in %	[20,99; 45,68]	[22,85; 51,06]	[15,62; 44,38]	[12,94; 42,62]								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	1								
		Anteil in %	1,75	0,00	0,00	2,78								
		CI Anteil in %	[0,00; 5,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]								
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	4	1	3								
		Anteil in %	7,02	8,70	2,50	8,33								
		CI Anteil in %	[0,33; 13,71]	[0,46; 16,93]	[0,00; 7,40]	[0,00; 17,49]								
	Patienten insgesamt	Anzahl	264	225	180	160								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	42	39									
	auswertbar	Anzahl	47	42	39									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	26	24	25									
		Anteil in %	55,32	57,14	64,10									
		CI Anteil in %	[40,95; 69,69]	[41,99; 72,29]	[48,85; 79,35]									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	4	4									
		Anteil in %	6,38	9,52	10,26									
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,54; 18,51]	[0,61; 19,90]									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	23	20	21									
		Anteil in %	48,94	47,62	53,85									
		CI Anteil in %	[34,49; 63,38]	[32,33; 62,91]	[38,00; 69,70]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	21	18	14									
		Anteil in %	44,68	42,86	35,90									
		CI Anteil in %	[30,31; 59,05]	[27,71; 58,01]	[20,65; 51,15]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	3	4									
		Anteil in %	6,38	7,14	10,26									
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 15,03]	[0,61; 19,90]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	14	12	7									
		Anteil in %	29,79	28,57	17,95									
		CI Anteil in %	[16,57; 43,00]	[14,74; 42,40]	[5,75; 30,15]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0									
		Anteil in %	2,13	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 6,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	3	3										
	Anteil in %	6,38	7,14	7,69										
	CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 15,03]	[0,00; 16,16]										
	Patienten insgesamt	Anzahl	287	253	213									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	42										
	auswertbar	Anzahl	48	42										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	21	19										
		Anteil in %	43,75	45,24										
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[29,57; 57,93]	[30,00; 60,47]										
		Anzahl	4	3										
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	8,33	7,14										
		CI Anteil in %	[0,43; 16,24]	[0,00; 15,03]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	17	16										
		Anteil in %	35,42	38,10										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[21,74; 49,09]	[23,23; 52,96]										
		Anzahl	27	23										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	56,25	54,76										
		CI Anteil in %	[42,07; 70,43]	[39,53; 70,00]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	3										
		Anteil in %	6,25	7,14										
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 13,17]	[0,00; 15,03]										
		Anzahl	13	12										
	Kategorie 1 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	27,08	28,57										
		CI Anteil in %	[14,38; 39,79]	[14,74; 42,40]										
Kategorie 2 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	2											
	Anteil in %	2,08	4,76											
Kategorie 3 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 6,17]	[0,00; 11,28]											
	Anzahl	10	6											
Kategorie 4 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	20,83	14,29											
	CI Anteil in %	[9,22; 32,44]	[3,57; 25,00]											
Patienten insgesamt	Anzahl	269	217											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87											
	auswertbar	Anzahl	87											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	38											
		Anteil in %	43,68											
		CI Anteil in %	[33,20; 54,16]											
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	7											
		Anteil in %	8,05											
		CI Anteil in %	[2,30; 13,79]											
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	31											
		Anteil in %	35,63											
		CI Anteil in %	[25,51; 45,75]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	49											
		Anteil in %	56,32											
		CI Anteil in %	[45,84; 66,80]											
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11											
		Anteil in %	12,64											
		CI Anteil in %	[5,62; 19,67]											
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	24											
		Anteil in %	27,59											
		CI Anteil in %	[18,14; 37,03]											
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2												
	Anteil in %	2,30												
	CI Anteil in %	[0,00; 5,47]												
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	12												
	Anteil in %	13,79												
	CI Anteil in %	[6,51; 21,08]												
	Patienten insgesamt	Anzahl	583											

In Tabelle A.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 62,71 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 62,71 Prozent.

Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	115	104	93	88	86	78	74	71	66	65	60
	auswertbar	Anzahl		102	92	87	77	74	70	66	65	61	59
	Normotoniker	Anzahl		47	43	48	50	49	41	38	42	37	37
		CI Anteil in %		46,08	46,74	55,17	64,94	66,22	56,16	54,29	63,64	56,92	60,66
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	69	64	58	51	48	46	41	39	37	37
	auswertbar	Anzahl		68	63	53	49	47	44	41	39	36	37
	Normotoniker	Anzahl		34	30	31	32	18	24	23	21	19	22
		CI Anteil in %		50,00	47,62	58,49	65,31	38,30	54,55	56,10	53,85	52,78	59,46
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70	64	61	53	49	44	41	39	36	34	34
	auswertbar	Anzahl		63	60	53	48	43	40	39	35	34	34
	Normotoniker	Anzahl		29	27	22	18	20	24	25	22	23	23
		CI Anteil in %		46,03	45,00	41,51	37,50	46,51	60,00	64,10	62,86	67,65	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	68	59	52	51	46	44	42	36	35	35	35
	auswertbar	Anzahl		56	47	47	45	43	42	35	35	35	35
	Normotoniker	Anzahl		29	20	25	30	27	31	20	23	23	23
		CI Anteil in %		51,79	42,55	53,19	66,67	62,79	73,81	57,14	65,71		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	35	32	30	28	25	21	19	19	19	18	18
	auswertbar	Anzahl		32	30	27	25	21	21	19	19	18	18
	Normotoniker	Anzahl		17	14	15	13	13	14	7	7	7	7
		CI Anteil in %		53,13	46,67	55,56	52,00	61,90	73,68	38,89			
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	42	35	32	27	25	22	21	21	21	21	21
	auswertbar	Anzahl		35	30	26	25	22	21	21	21	21	21
	Normotoniker	Anzahl		16	15	16	15	11	14	14	14	14	14
		CI Anteil in %		45,71	50,00	61,54	60,00	50,00	66,67				
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	36	32	28	25	23	23	23	23	23	23
	auswertbar	Anzahl		35	32	28	25	23	23	23	23	23	23
	Normotoniker	Anzahl		20	16	20	15	13	13	13	13	13	13
		CI Anteil in %		57,14	50,00	71,43	60,00	56,52					
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60	57	50	49	47	47	47	47	47	47	47
	auswertbar	Anzahl		57	49	49	47	47	47	47	47	47	47
	Normotoniker	Anzahl		30	30	32	32	32	32	32	32	32	32
		CI Anteil in %		52,63	61,22	65,31	68,09						

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57	47	41	36							
	auswertbar	Anzahl		46	40	36							
	Normotoniker	Anzahl		25	25	22							
		Anteil in %		54,35	62,50	61,11							
		CI Anteil in %		[39,79; 68,90]	[47,31; 77,69]	[44,96; 77,26]							
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	42	39								
	auswertbar	Anzahl		42	39								
	Normotoniker	Anzahl		24	25								
		Anteil in %		57,14	64,10								
		CI Anteil in %		[41,99; 72,29]	[48,85; 79,35]								
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48	42									
	auswertbar	Anzahl		42									
	Normotoniker	Anzahl		19									
		Anteil in %		45,24									
		CI Anteil in %		[30,00; 60,47]									
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87										
	auswertbar	Anzahl											
	Normotoniker	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											

In Tabelle A.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 115 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 139,38 mmHg, der Median bei 140,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 59 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 132,92 und der Median bei 130,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	115	104	93	88	86	78	74	71	66	65	62	60
	auswertbar	Anzahl	115	102	92	87	77	74	73	70	66	65	61	59
		Mean	139,38	138,14	140,15	134,91	133,69	134,39	135,12	136,79	134,98	136,78	134,70	132,92
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[136,28; 142,48]	[135,07; 141,20]	[136,36; 143,94]	[131,33; 138,49]	[130,08; 137,30]	[130,52; 138,26]	[130,76; 139,49]	[132,14; 141,43]	[131,00; 138,97]	[132,35; 141,22]	[130,81; 138,60]	[128,11; 137,72]
		Median	140,00	140,00	139,50	133,00	131,00	130,00	133,00	132,50	130,00	134,00	132,00	130,00
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>640</i>	<i>578</i>	<i>524</i>	<i>494</i>	<i>471</i>	<i>446</i>	<i>416</i>	<i>396</i>	<i>379</i>	<i>366</i>	<i>348</i>	<i>339</i>
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	69	64	58	51	48	46	41	39	37	37	
	auswertbar	Anzahl	76	68	63	53	49	47	44	41	39	36	37	
		Mean	137,58	137,24	135,29	133,72	133,37	137,81	134,98	135,71	135,62	139,00	135,62	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[134,03; 141,13]	[133,74; 140,73]	[131,34; 139,23]	[130,38; 137,05]	[129,29; 137,44]	[133,65; 141,97]	[130,11; 139,84]	[129,46; 141,95]	[130,74; 140,49]	[133,82; 144,18]	[129,65; 141,60]	
		Median	140,00	136,00	135,00	135,00	130,00	140,00	136,00	135,00	137,00	136,00	130,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>477</i>	<i>398</i>	<i>368</i>	<i>343</i>	<i>308</i>	<i>285</i>	<i>270</i>	<i>251</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>215</i>	
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	69	63	60	52	49	44	41	39	36	34		
	auswertbar	Anzahl	69	62	59	52	48	43	40	39	35	34		
		Mean	140,75	139,87	140,41	140,77	140,44	138,88	137,28	131,97	135,40	133,94		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[136,27; 145,24]	[135,18; 144,56]	[135,42; 145,40]	[135,60; 145,94]	[135,70; 145,17]	[133,92; 143,85]	[131,71; 142,84]	[127,30; 136,65]	[129,05; 141,75]	[128,24; 139,64]		
		Median	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	134,50	130,00	132,00	131,50		
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>420</i>	<i>366</i>	<i>338</i>	<i>309</i>	<i>274</i>	<i>251</i>	<i>234</i>	<i>216</i>	<i>204</i>	<i>190</i>		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	66	57	50	49	46	44	42	36	35			
	auswertbar	Anzahl	66	55	45	45	45	43	42	35	35			
		Mean	145,05	136,98	136,71	135,82	135,42	135,19	130,86	136,37	138,06			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[140,84; 149,25]	[133,14; 140,83]	[131,77; 141,65]	[130,01; 141,63]	[130,04; 140,80]	[129,60; 140,77]	[125,66; 136,06]	[131,21; 141,53]	[132,63; 143,49]			
		Median	140,00	136,00	135,00	135,00	130,00	130,00	130,00	132,00	135,00			
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>417</i>	<i>363</i>	<i>318</i>	<i>285</i>	<i>256</i>	<i>240</i>	<i>225</i>	<i>209</i>	<i>201</i>			
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	35	32	30	28	25	21	19	19				
	auswertbar	Anzahl	35	32	30	27	25	21	19	18				
		Mean	144,40	133,66	139,90	136,11	134,44	133,14	131,26	138,50				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[137,86; 150,94]	[127,95; 139,37]	[132,50; 147,30]	[130,26; 141,96]	[128,10; 140,78]	[126,22; 140,06]	[124,22; 138,31]	[130,09; 146,91]				
		Median	140,00	132,50	135,00	135,00	130,00	130,00	130,00	140,00				
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>271</i>	<i>233</i>	<i>206</i>	<i>186</i>	<i>169</i>	<i>147</i>	<i>135</i>	<i>130</i>				
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	41	34	31	27	25	22	21					
	auswertbar	Anzahl	41	34	29	26	25	22	21					
		Mean	137,98	135,82	136,66	132,73	134,92	135,86	128,33					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[131,72; 144,23]	[129,86; 141,78]	[129,80; 143,51]	[126,16; 139,30]	[129,38; 140,46]	[129,48; 142,25]	[122,73; 133,94]					
		Median	130,00	136,50	135,00	130,00	133,00	133,50	123,00					
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>293</i>	<i>246</i>	<i>216</i>	<i>187</i>	<i>169</i>	<i>152</i>	<i>145</i>					
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	43	35	31	27	24	23						
	auswertbar	Anzahl	43	34	31	27	24	23						
		Mean	139,86	136,03	139,74	132,26	135,75	132,04						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[133,46; 146,26]	[129,43; 142,63]	[132,36; 147,12]	[125,58; 138,94]	[129,44; 142,06]	[124,46; 139,62]						
		Median	140,00	131,00	140,00	130,00	134,00	130,00						
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>288</i>	<i>231</i>	<i>198</i>	<i>184</i>	<i>168</i>	<i>158</i>						

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	53	46	45	44							
	auswertbar	Anzahl	56	53	45	45	44							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	131,80	133,79	134,33	132,98	133,75							
		CI Mean	[127,25; 136,36]	[129,22; 138,36]	[129,09; 139,58]	[128,47; 137,48]	[129,23; 138,27]							
		Median	130,00	132,00	130,00	130,00	130,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>325</i>	<i>274</i>	<i>241</i>	<i>216</i>	<i>204</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	47	41	36								
	auswertbar	Anzahl	56	46	40	36								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	132,68	135,72	134,35	135,25								
		CI Mean	[128,56; 136,80]	[131,75; 139,69]	[129,95; 138,75]	[130,26; 140,24]								
		Median	130,50	130,00	130,00	135,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>264</i>	<i>225</i>	<i>180</i>	<i>160</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	42	39									
	auswertbar	Anzahl	47	42	39									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,98	136,64	132,97									
		CI Mean	[130,99; 142,97]	[131,42; 141,87]	[127,84; 138,11]									
		Median	135,00	134,50	130,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>287</i>	<i>253</i>	<i>213</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46	40										
	auswertbar	Anzahl	46	40										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	143,20	139,43										
		CI Mean	[136,83; 149,56]	[132,53; 146,32]										
		Median	140,00	140,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>269</i>	<i>217</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	85											
	auswertbar	Anzahl	85											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,75											
		CI Mean	[134,44; 143,07]											
		Median	139,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>583</i>												

In Tabelle A.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 115 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 80,45 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 59 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 76,88 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	115	104	93	88	86	78	74	71	66	65	60	
	auswertbar	Anzahl	115	102	92	87	77	74	73	70	66	65	59	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,45	79,73	81,35	78,47	77,91	77,07	78,03	76,96	77,70	77,94	77,97	76,88
		CI Mean	[78,47; 82,44]	[77,54; 81,91]	[79,02; 83,68]	[76,26; 80,68]	[75,71; 80,11]	[75,02; 79,11]	[75,75; 80,30]	[74,59; 79,33]	[75,62; 79,77]	[75,41; 80,47]	[75,45; 80,48]	[74,20; 79,56]
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	77,50	80,00	80,00	80,00	80,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>640</i>	<i>578</i>	<i>524</i>	<i>494</i>	<i>471</i>	<i>446</i>	<i>416</i>	<i>396</i>	<i>379</i>	<i>366</i>	<i>348</i>	<i>339</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76	69	64	58	51	48	46	41	39	37	37	
	auswertbar	Anzahl	76	68	63	53	49	47	44	41	39	36	37	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,74	78,62	79,25	78,77	78,22	77,47	76,41	77,54	78,13	77,78	75,84	
		CI Mean	[78,76; 82,71]	[76,35; 80,89]	[76,77; 81,74]	[76,16; 81,39]	[75,57; 80,88]	[74,71; 80,23]	[73,53; 79,29]	[74,28; 80,79]	[75,16; 81,09]	[74,72; 80,83]	[72,76; 78,92]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	78,00	80,00	80,00	80,00	79,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>477</i>	<i>398</i>	<i>368</i>	<i>343</i>	<i>308</i>	<i>285</i>	<i>270</i>	<i>251</i>	<i>236</i>	<i>222</i>	<i>215</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	69	63	60	52	49	44	41	39	36	34	34	
	auswertbar	Anzahl	69	62	59	52	48	43	40	39	35	34	34	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,43	80,53	80,88	81,83	81,60	79,35	80,60	78,13	80,77	78,41		
		CI Mean	[79,16; 83,71]	[77,81; 83,25]	[77,27; 84,50]	[78,83; 84,82]	[78,89; 84,32]	[76,04; 82,65]	[76,47; 84,73]	[75,35; 80,90]	[77,58; 83,96]	[74,30; 82,53]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>420</i>	<i>366</i>	<i>338</i>	<i>309</i>	<i>274</i>	<i>251</i>	<i>234</i>	<i>216</i>	<i>204</i>	<i>190</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	66	57	50	49	46	44	42	36	35	35	35	
	auswertbar	Anzahl	66	55	45	45	45	43	42	35	35	35	35	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,24	79,22	80,11	79,64	79,07	79,21	76,36	79,11	78,71			
		CI Mean	[80,58; 85,91]	[76,67; 81,76]	[76,98; 83,24]	[76,11; 83,18]	[76,38; 81,76]	[75,70; 82,72]	[73,04; 79,67]	[75,57; 82,66]	[75,35; 82,08]			
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>417</i>	<i>363</i>	<i>318</i>	<i>285</i>	<i>256</i>	<i>240</i>	<i>225</i>	<i>209</i>	<i>201</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	35	32	30	28	25	21	19	19	19	19	19	
	auswertbar	Anzahl	35	32	30	27	25	21	19	18	18	18	18	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,69	79,94	82,33	78,96	78,24	78,57	78,95	81,50				
		CI Mean	[79,70; 87,67]	[76,41; 83,47]	[78,89; 85,78]	[75,03; 82,90]	[74,35; 82,13]	[73,54; 83,60]	[74,19; 83,71]	[76,22; 86,78]				
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>271</i>	<i>233</i>	<i>206</i>	<i>186</i>	<i>169</i>	<i>147</i>	<i>135</i>	<i>130</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	41	34	31	27	25	22	21	21	21	21	21	
	auswertbar	Anzahl	41	34	29	26	25	22	21	21	21	21	21	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	85,22	81,85	81,86	81,42	81,00	85,18	79,76					
		CI Mean	[81,81; 88,63]	[78,49; 85,21]	[78,72; 85,01]	[77,89; 84,96]	[78,00; 84,00]	[82,18; 88,18]	[77,15; 82,37]					
		Median	80,00	80,00	81,00	80,00	80,00	85,00	80,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>293</i>	<i>246</i>	<i>216</i>	<i>187</i>	<i>169</i>	<i>152</i>	<i>145</i>						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	43	35	31	27	24	23	23	23	23	23	23	
	auswertbar	Anzahl	43	34	31	27	24	23	23	23	23	23	23	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,02	81,06	81,26	80,41	80,50	78,70						
		CI Mean	[79,49; 86,56]	[77,01; 85,11]	[76,54; 85,97]	[75,60; 85,22]	[75,15; 85,85]	[74,16; 83,23]						
		Median	84,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>288</i>	<i>231</i>	<i>198</i>	<i>184</i>	<i>168</i>	<i>158</i>							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	53	46	45	44							
	auswertbar	Anzahl	56	53	45	45	44							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,91	80,40	80,58	79,87	81,27							
		CI Mean	[75,15; 80,67]	[78,05; 82,74]	[78,20; 82,95]	[77,43; 82,31]	[79,06; 83,48]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>325</i>	<i>274</i>	<i>241</i>	<i>216</i>	<i>204</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56	47	41	36								
	auswertbar	Anzahl	56	46	40	36								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,59	81,15	80,83	78,31								
		CI Mean	[77,46; 83,72]	[77,90; 84,40]	[78,45; 83,20]	[74,76; 81,85]								
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>264</i>	<i>225</i>	<i>180</i>	<i>160</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47	42	39									
	auswertbar	Anzahl	47	42	39									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,60	79,00	76,38									
		CI Mean	[77,71; 83,48]	[75,55; 82,45]	[72,66; 80,11]									
		Median	80,00	80,00	80,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>287</i>	<i>253</i>	<i>213</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46	40										
	auswertbar	Anzahl	46	40										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,22	80,38										
		CI Mean	[79,11; 87,33]	[76,77; 83,98]										
		Median	80,00	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>269</i>	<i>217</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	85											
	auswertbar	Anzahl	85											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,82											
		CI Mean	[79,06; 84,59]											
		Median	80,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>583</i>												

A.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle A.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 640 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 640 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,48 %; der Median lag bei 7,20 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,55 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	640	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348	339
	auswertbar	Anzahl	640	567	509	488	431	436	404	388	377	362	345	333
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,48	7,44	7,38	7,35	7,42	7,41	7,50	7,52	7,51	7,51	7,50	7,55
		CI Mean	[7,37; 7,59]	[7,33; 7,54]	[7,27; 7,49]	[7,25; 7,46]	[7,31; 7,53]	[7,30; 7,53]	[7,39; 7,62]	[7,40; 7,64]	[7,40; 7,62]	[7,40; 7,62]	[7,39; 7,61]	[7,44; 7,67]
		Median	7,20	7,30	7,20	7,20	7,20	7,20	7,20	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40
		Fallbasis mittlere Differenz		567	509	488	431	436	404	388	377	362	345	333
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	-0,05	-0,02	0,03	0,07	0,19	0,21	0,23	0,23	0,23	0,28
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,06]	[-0,14; 0,04]	[-0,12; 0,07]	[-0,08; 0,13]	[-0,03; 0,16]	[0,09; 0,29]	[0,10; 0,32]	[0,12; 0,34]	[0,12; 0,34]	[0,12; 0,34]	[0,17; 0,40]
Median mittlere Differenz		0,10	0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,20	0,30	0,20	0,30	0,30		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	477	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215	
	auswertbar	Anzahl	476	391	357	317	303	273	263	247	235	219	211	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,85	7,51	7,43	7,44	7,61	7,50	7,62	7,53	7,63	7,51	7,63	
		CI Mean	[7,70; 7,99]	[7,38; 7,64]	[7,30; 7,55]	[7,32; 7,56]	[7,47; 7,74]	[7,37; 7,64]	[7,48; 7,77]	[7,40; 7,66]	[7,49; 7,77]	[7,38; 7,65]	[7,50; 7,76]	
		Median	7,50	7,30	7,30	7,30	7,40	7,30	7,40	7,40	7,50	7,40	7,50	
		Fallbasis mittlere Differenz		390	356	317	302	272	263	247	235	219	211	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,25	-0,29	-0,21	-0,06	-0,08	0,04	-0,03	0,06	-0,02	0,12	
		CI mittlere Differenz		[-0,37; -0,12]	[-0,42; -0,15]	[-0,34; -0,07]	[-0,19; 0,08]	[-0,23; 0,08]	[-0,13; 0,20]	[-0,19; 0,13]	[-0,11; 0,23]	[-0,20; 0,16]	[-0,07; 0,31]	
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	0,00	0,05	0,10	0,10	0,10	0,20	0,10	0,20			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	420	366	338	309	274	251	234	216	204	190		
	auswertbar	Anzahl	420	362	320	305	269	241	231	214	200	187		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,93	7,47	7,39	7,56	7,52	7,58	7,60	7,70	7,62	7,56		
		CI Mean	[7,76; 8,10]	[7,33; 7,62]	[7,26; 7,52]	[7,41; 7,71]	[7,38; 7,65]	[7,44; 7,72]	[7,44; 7,75]	[7,53; 7,88]	[7,45; 7,78]	[7,42; 7,70]		
		Median	7,50	7,20	7,30	7,30	7,30	7,50	7,40	7,50	7,45	7,30		
		Fallbasis mittlere Differenz		362	320	305	269	241	231	214	200	187		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,38	-0,45	-0,23	-0,22	-0,14	-0,11	0,03	-0,04	-0,05		
		CI mittlere Differenz		[-0,55; -0,21]	[-0,62; -0,27]	[-0,40; -0,06]	[-0,38; -0,05]	[-0,33; 0,05]	[-0,30; 0,09]	[-0,17; 0,22]	[-0,25; 0,18]	[-0,27; 0,17]		
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	0,20	0,10	0,20				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	417	363	318	285	256	240	225	209	201			
	auswertbar	Anzahl	417	347	308	274	249	236	221	205	194			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,00	7,44	7,55	7,64	7,58	7,55	7,60	7,50	7,61			
		CI Mean	[7,83; 8,18]	[7,30; 7,58]	[7,41; 7,70]	[7,49; 7,79]	[7,43; 7,74]	[7,40; 7,71]	[7,44; 7,76]	[7,35; 7,65]	[7,45; 7,77]			
		Median	7,60	7,20	7,40	7,50	7,40	7,40	7,40	7,40	7,40			
		Fallbasis mittlere Differenz		347	308	274	249	236	221	205	194			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,56	-0,40	-0,25	-0,30	-0,36	-0,28	-0,38	-0,18			
		CI mittlere Differenz		[-0,75; -0,37]	[-0,60; -0,19]	[-0,47; -0,04]	[-0,53; -0,08]	[-0,58; -0,13]	[-0,52; -0,03]	[-0,63; -0,12]	[-0,43; 0,07]			
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,10	0,10	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	271	233	206	186	169	147	135	130				
	auswertbar	Anzahl	271	227	202	181	164	145	135	128				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,25	7,69	7,77	7,75	7,79	7,80	7,71	7,81				
		CI Mean	[8,02; 8,47]	[7,50; 7,87]	[7,58; 7,96]	[7,55; 7,94]	[7,57; 8,01]	[7,57; 8,03]	[7,51; 7,91]	[7,62; 7,99]				
		Median	7,80	7,40	7,60	7,60	7,60	7,60	7,70	7,80				
		Fallbasis mittlere Differenz		227	202	181	164	145	135	128				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,51	-0,40	-0,38	-0,28	-0,27	-0,39	-0,20				
		CI mittlere Differenz		[-0,75; -0,28]	[-0,64; -0,15]	[-0,66; -0,11]	[-0,56; 0,00]	[-0,57; 0,03]	[-0,70; -0,08]	[-0,48; 0,07]				
Median mittlere Differenz		-0,10	0,05	0,00	0,00	0,00	-0,10	0,05						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	293	246	216	187	169	152	145				
	auswertbar	Anzahl	289	239	206	184	165	151	142				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,48	7,92	7,87	7,82	7,86	7,90	7,94				
		CI Mean	[8,26; 8,71]	[7,73; 8,11]	[7,68; 8,07]	[7,61; 8,02]	[7,65; 8,08]	[7,65; 8,14]	[7,71; 8,18]				
		Median	8,00	7,60	7,60	7,50	7,50	7,60	7,70				
		Fallbasis mittlere Differenz		235	202	180	163	149	140				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,60	-0,53	-0,51	-0,49	-0,39	-0,33				
		CI mittlere Differenz		[-0,84; -0,35]	[-0,78; -0,28]	[-0,76; -0,26]	[-0,76; -0,21]	[-0,69; -0,09]	[-0,64; -0,02]				
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,20	-0,10	0,00	0,00						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	288	231	198	184	168	158					
	auswertbar	Anzahl	286	222	196	180	165	151					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,39	7,76	7,66	7,74	7,68	7,59					
		CI Mean	[8,15; 8,62]	[7,57; 7,94]	[7,48; 7,85]	[7,53; 7,94]	[7,48; 7,88]	[7,39; 7,79]					
		Median	7,70	7,45	7,50	7,45	7,50	7,40					
		Fallbasis mittlere Differenz		222	195	179	164	151					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,57	-0,54	-0,45	-0,45	-0,51					
		CI mittlere Differenz		[-0,82; -0,31]	[-0,80; -0,29]	[-0,72; -0,18]	[-0,74; -0,17]	[-0,84; -0,19]					
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,20	-0,10	-0,10	0,00							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	325	274	241	216	204						
	auswertbar	Anzahl	324	268	236	215	200						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,58	7,80	7,90	7,86	7,79						
		CI Mean	[8,36; 8,80]	[7,62; 7,97]	[7,69; 8,11]	[7,66; 8,07]	[7,59; 7,98]						
		Median	8,10	7,50	7,50	7,60	7,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		268	236	215	200						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,68	-0,53	-0,56	-0,54						
		CI mittlere Differenz		[-0,90; -0,47]	[-0,79; -0,27]	[-0,82; -0,30]	[-0,81; -0,28]						
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,20	-0,20	-0,20								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	264	225	180	160							
	auswertbar	Anzahl	264	220	176	158							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,36	7,92	7,76	7,74							
		CI Mean	[8,13; 8,59]	[7,70; 8,14]	[7,56; 7,96]	[7,53; 7,95]							
		Median	7,90	7,60	7,60	7,50							
		Fallbasis mittlere Differenz		220	176	158							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,36	-0,47	-0,37							
		CI mittlere Differenz		[-0,60; -0,12]	[-0,74; -0,20]	[-0,66; -0,08]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	287	253	213								
	auswertbar	Anzahl	287	252	212								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,75	7,96	7,74								
		CI Mean	[8,51; 9,00]	[7,75; 8,18]	[7,56; 7,93]								
		Median	8,30	7,55	7,50								
		Fallbasis mittlere Differenz		252	212								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,71	-0,82								
		CI mittlere Differenz		[-0,94; -0,47]	[-1,08; -0,57]								
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,30										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	217									
	auswertbar	Anzahl	269	213									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,41	7,70									
		CI Mean	[8,17; 8,65]	[7,52; 7,88]									
		Median	8,00	7,50									
		Fallbasis mittlere Differenz		213									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,62									
		CI mittlere Differenz		[-0,88; -0,37]									
Median mittlere Differenz		-0,10											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	583											
	auswertbar	Anzahl	581											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,87											
		CI Mean	[8,68; 9,06]											
		Median	8,40											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In Tabelle A.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 640 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 640 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 41,25 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 39,04 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	640	578	524	494	471	446	416	396	379	366	348	339
	auswertbar	Anzahl	640	567	509	488	431	436	404	388	377	362	345	333
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	62	57	46	52	42	36	26	23	24	16	16	15
		Anteil in %	9,69	10,05	9,04	10,66	9,74	8,26	6,44	5,93	6,37	4,42	4,64	4,50
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[7,39; 11,98]	[7,58; 12,53]	[6,54; 11,53]	[7,92; 13,40]	[6,94; 12,55]	[5,67; 10,84]	[4,04; 8,83]	[3,58; 8,28]	[3,90; 8,83]	[2,30; 6,54]	[2,42; 6,86]	[2,27; 6,74]
		Anzahl	264	224	221	208	174	188	178	152	142	154	137	130
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	41,25	39,51	43,42	42,62	40,37	43,12	44,06	39,18	37,67	42,54	39,71	39,04
		CI Anteil in %	[37,43; 45,07]	[35,48; 43,53]	[39,11; 47,73]	[38,23; 47,02]	[35,73; 45,01]	[38,47; 47,77]	[39,21; 48,91]	[34,31; 44,04]	[32,77; 42,56]	[37,44; 47,64]	[34,54; 44,88]	[33,79; 44,29]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	148	144	135	126	107	108	98	106	110	93	101	97
		Anteil in %	23,13	25,40	26,52	25,82	24,83	24,77	24,26	27,32	29,18	25,69	29,28	29,13
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[19,86; 26,39]	[21,81; 28,98]	[22,68; 30,36]	[21,93; 29,71]	[20,74; 28,91]	[20,71; 28,83]	[20,07; 28,44]	[22,88; 31,76]	[24,58; 33,77]	[21,18; 30,20]	[24,47; 34,08]	[24,24; 34,02]
		Anzahl	62	62	41	47	52	43	49	44	44	47	42	35
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	9,69	10,93	8,06	9,63	12,06	9,86	12,13	11,34	11,67	12,98	12,17	10,51
		CI Anteil in %	[7,39; 11,98]	[8,36; 13,51]	[5,69; 10,42]	[7,01; 12,25]	[8,99; 15,14]	[7,06; 12,66]	[8,94; 15,32]	[8,18; 14,50]	[8,43; 14,92]	[9,52; 16,45]	[8,72; 15,63]	[7,21; 13,81]
	2007-1	auswertbar	Anzahl	477	398	368	343	308	285	270	251	236	222	215
			Anteil in %	5,67	8,95	7,56	6,31	5,94	5,49	3,80	5,26	2,55	5,48	2,37
normal: HbA1c ≤ 6,0	CI Anteil in %	[3,59; 7,75]	[6,12; 11,78]	[4,82; 10,31]	[3,63; 8,99]	[3,27; 8,61]	[2,79; 8,20]	[1,49; 6,12]	[2,47; 8,05]	[0,53; 4,57]	[2,46; 8,50]	[0,31; 4,43]		
	Anzahl	167	154	150	138	119	111	100	91	87	87	78		
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	35,08	39,39	42,02	43,53	39,27	40,66	38,02	36,84	37,02	39,73	36,97		
	CI Anteil in %	[30,79; 39,38]	[34,54; 44,24]	[36,89; 47,14]	[38,07; 49,00]	[33,77; 44,78]	[34,82; 46,50]	[32,14; 43,90]	[30,81; 42,87]	[30,83; 43,21]	[33,23; 46,22]	[30,44; 43,50]		
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	121	98	89	81	65	74	79	78	66	59	64		
	Anteil in %	25,42	25,06	24,93	25,55	21,45	27,11	30,04	31,58	28,09	26,94	30,33		
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	CI Anteil in %	[21,50; 29,34]	[20,76; 29,37]	[20,44; 29,42]	[20,74; 30,36]	[16,82; 26,08]	[21,82; 32,39]	[24,49; 35,59]	[25,77; 37,39]	[22,33; 33,84]	[21,05; 32,83]	[24,11; 36,55]		
	Anzahl	49	42	43	34	45	33	31	24	35	28	33		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	10,29	10,74	12,04	10,73	14,85	12,09	11,79	9,72	14,89	12,79	15,64		
	CI Anteil in %	[7,56; 13,03]	[7,67; 13,81]	[8,66; 15,43]	[7,31; 14,14]	[10,84; 18,86]	[8,21; 15,96]	[7,88; 15,69]	[6,02; 13,42]	[10,33; 19,46]	[8,35; 17,22]	[10,73; 20,55]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	65	44	36	38	45	31	30	35	35	27	27		
	Anteil in %	13,66	11,25	10,08	11,99	14,85	11,36	11,41	14,17	14,89	12,33	12,80		
2007-1	auswertbar	CI Anteil in %	[10,57; 16,74]	[8,12; 14,39]	[6,96; 13,21]	[8,41; 15,57]	[10,84; 18,86]	[7,58; 15,13]	[7,56; 15,26]	[9,81; 18,53]	[10,33; 19,46]	[7,96; 16,69]	[8,28; 17,31]	
		Anzahl	47	18	12	6	11	9	13	6	6	6	4	
2007-1	auswertbar	Anteil in %	9,87	4,60	3,36	1,89	3,63	3,30	4,94	2,43	2,55	2,74	1,90	
		CI Anteil in %	[7,19; 12,56]	[2,52; 6,68]	[1,49; 5,23]	[0,39; 3,40]	[1,52; 5,74]	[1,17; 5,42]	[2,32; 7,57]	[0,51; 4,35]	[0,53; 4,57]	[0,57; 4,91]	[0,05; 3,74]	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	420	366	338	309	274	251	234	216	204	190	
	auswertbar	Anzahl	420	362	320	305	269	241	231	214	200	187	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	24	29	27	19	20	13	14	7	11	10	
		Anteil in %	5,71	8,01	8,44	6,23	7,43	5,39	6,06	3,27	5,50	5,35	
		CI Anteil in %	[3,49; 7,94]	[5,21; 10,81]	[5,39; 11,49]	[3,51; 8,95]	[4,29; 10,58]	[2,54; 8,25]	[2,98; 9,14]	[0,88; 5,66]	[2,33; 8,67]	[2,11; 8,58]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	161	157	129	127	105	89	89	82	65	65	
		Anteil in %	38,33	43,37	40,31	41,64	39,03	36,93	38,53	38,32	32,50	34,76	
		CI Anteil in %	[33,68; 42,99]	[38,26; 48,48]	[34,93; 45,70]	[36,10; 47,18]	[33,19; 44,87]	[30,82; 43,04]	[32,24; 44,82]	[31,79; 44,85]	[25,99; 39,01]	[27,92; 41,60]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	83	88	93	74	68	73	54	54	72	57	
		Anteil in %	19,76	24,31	29,06	24,26	25,28	30,29	23,38	25,23	36,00	30,48	
		CI Anteil in %	[15,95; 23,57]	[19,88; 28,73]	[24,08; 34,05]	[19,44; 29,08]	[20,08; 30,48]	[24,48; 36,10]	[17,91; 28,85]	[19,40; 31,07]	[29,33; 42,67]	[23,87; 37,10]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	51	38	33	34	30	22	26	27	18	26	
		Anteil in %	12,14	10,50	10,31	11,15	11,15	9,13	11,26	12,62	9,00	13,90	
		CI Anteil in %	[9,02; 15,27]	[7,34; 13,66]	[6,98; 13,65]	[7,61; 14,69]	[7,38; 14,92]	[5,48; 12,77]	[7,17; 15,34]	[8,16; 17,08]	[5,02; 12,98]	[8,93; 18,88]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	53	33	29	37	38	36	41	35	26	27		
	Anteil in %	12,62	9,12	9,06	12,13	14,13	14,94	17,75	16,36	13,00	14,44		
	CI Anteil in %	[9,44; 15,80]	[6,15; 12,09]	[5,91; 12,21]	[8,46; 15,80]	[9,96; 18,30]	[10,43; 19,45]	[12,81; 22,69]	[11,39; 21,32]	[8,33; 17,67]	[9,39; 19,49]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	48	17	9	14	8	8	7	9	8	2		
	Anteil in %	11,43	4,70	2,81	4,59	2,97	3,32	3,03	4,21	4,00	1,07		
	CI Anteil in %	[8,38; 14,48]	[2,51; 6,88]	[1,00; 4,63]	[2,24; 6,94]	[0,94; 5,01]	[1,05; 5,59]	[0,81; 5,25]	[1,51; 6,90]	[1,28; 6,72]	[0,00; 2,55]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	417	363	318	285	256	240	225	209	201		
	auswertbar	Anzahl	417	347	308	274	249	236	221	205	194		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	26	31	20	17	16	17	10	13	9		
		Anteil in %	6,24	8,93	6,49	6,20	6,43	7,20	4,52	6,34	4,64		
		CI Anteil in %	[3,91; 8,56]	[5,93; 11,94]	[3,74; 9,25]	[3,34; 9,07]	[3,37; 9,48]	[3,90; 10,51]	[1,78; 7,27]	[3,00; 9,69]	[1,67; 7,61]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	139	151	125	96	99	89	90	79	74		
		Anteil in %	33,33	43,52	40,58	35,04	39,76	37,71	40,72	38,54	38,14		
		CI Anteil in %	[28,80; 37,86]	[38,29; 48,74]	[35,09; 46,08]	[29,38; 40,70]	[33,67; 45,85]	[31,52; 43,91]	[34,23; 47,22]	[31,86; 45,22]	[31,29; 45,00]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	97	79	88	81	59	61	52	60	57		
		Anteil in %	23,26	22,77	28,57	29,56	23,69	25,85	23,53	29,27	29,38		
		CI Anteil in %	[19,20; 27,32]	[18,35; 27,19]	[23,52; 33,62]	[24,15; 34,98]	[18,40; 28,99]	[20,25; 31,44]	[17,92; 29,13]	[23,02; 35,51]	[22,95; 35,81]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	32	46	37	31	32	30	27	20	22		
		Anteil in %	7,67	13,26	12,01	11,31	12,85	12,71	12,22	9,76	11,34		
		CI Anteil in %	[5,12; 10,23]	[9,68; 16,83]	[8,38; 15,65]	[7,56; 15,07]	[8,69; 17,02]	[8,45; 16,97]	[7,89; 16,54]	[5,68; 13,83]	[6,87; 15,81]		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	73	26	22	35	34	32	34	29	25			
	Anteil in %	17,51	7,49	7,14	12,77	13,65	13,56	15,38	14,15	12,89			
	CI Anteil in %	[13,85; 21,16]	[4,72; 10,27]	[4,26; 10,02]	[8,81; 16,73]	[9,38; 17,93]	[9,18; 17,94]	[10,62; 20,15]	[9,36; 18,93]	[8,16; 17,61]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	50	14	16	14	9	7	8	4	7			
	Anteil in %	11,99	4,03	5,19	5,11	3,61	2,97	3,62	1,95	3,61			
	CI Anteil in %	[8,87; 15,11]	[1,96; 6,11]	[2,71; 7,68]	[2,50; 7,72]	[1,29; 5,94]	[0,80; 5,14]	[1,15; 6,09]	[0,05; 3,85]	[0,98; 6,24]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	271	233	206	186	169	147	135	130			
	auswertbar	Anzahl	271	227	202	181	164	145	135	128			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	13	19	10	7	4	9	7	5			
		Anteil in %	4,80	8,37	4,95	3,87	2,44	6,21	5,19	3,91			
		CI Anteil in %	[2,25; 7,35]	[4,76; 11,98]	[1,95; 7,95]	[1,05; 6,68]	[0,07; 4,81]	[2,27; 10,15]	[1,43; 8,94]	[0,54; 7,28]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	77	78	59	65	58	43	43	33			
		Anteil in %	28,41	34,36	29,21	35,91	35,37	29,66	31,85	25,78			
		CI Anteil in %	[23,03; 33,79]	[28,17; 40,55]	[22,92; 35,49]	[28,90; 42,92]	[28,03; 42,71]	[22,20; 37,12]	[23,96; 39,74]	[18,17; 33,39]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	65	58	64	49	49	38	44	43			
		Anteil in %	23,99	25,55	31,68	27,07	29,88	26,21	32,59	33,59			
		CI Anteil in %	[18,89; 29,08]	[19,86; 31,24]	[25,25; 38,12]	[20,58; 33,56]	[22,85; 36,90]	[19,02; 33,39]	[24,66; 40,53]	[25,38; 41,81]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	27	23	25	22	17	23	15	17			
		Anteil in %	9,96	10,13	12,38	12,15	10,37	15,86	11,11	13,28			
		CI Anteil in %	[6,39; 13,54]	[6,20; 14,07]	[7,82; 16,93]	[7,38; 16,93]	[5,69; 15,05]	[9,90; 21,83]	[5,79; 16,43]	[7,38; 19,18]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	51	36	34	31	29	26	21	27			
		Anteil in %	18,82	15,86	16,83	17,13	17,68	17,93	15,56	21,09			
	CI Anteil in %	[14,16; 23,48]	[11,10; 20,62]	[11,66; 22,00]	[11,62; 22,63]	[11,83; 23,54]	[11,67; 24,20]	[9,42; 21,69]	[14,00; 28,19]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	38	13	10	7	7	6	5	3				
	Anteil in %	14,02	5,73	4,95	3,87	4,27	4,14	3,70	2,34				
	CI Anteil in %	[9,88; 18,16]	[2,70; 8,76]	[1,95; 7,95]	[1,05; 6,68]	[1,17; 7,37]	[0,88; 7,39]	[0,51; 6,90]	[0,00; 4,97]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	293	246	216	187	169	152	145				
	auswertbar	Anzahl	289	239	206	184	165	151	142				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	9	11	8	8	6	6	3				
		Anteil in %	3,11	4,60	3,88	4,35	3,64	3,97	2,11				
		CI Anteil in %	[1,11; 5,12]	[1,94; 7,26]	[1,24; 6,53]	[1,39; 7,30]	[0,77; 6,50]	[0,85; 7,10]	[0,00; 4,49]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	79	76	67	65	54	54	48				
		Anteil in %	27,34	31,80	32,52	35,33	32,73	35,76	33,80				
		CI Anteil in %	[22,19; 32,48]	[25,88; 37,72]	[26,11; 38,94]	[28,40; 42,25]	[25,55; 39,91]	[28,09; 43,43]	[25,99; 41,61]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	58	55	60	48	48	36	44				
		Anteil in %	20,07	23,01	29,13	26,09	29,09	23,84	30,99				
		CI Anteil in %	[15,44; 24,69]	[17,66; 28,36]	[22,91; 35,35]	[19,72; 32,45]	[22,14; 36,04]	[17,02; 30,66]	[23,35; 38,62]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	30	35	24	21	15	17	11				
		Anteil in %	10,38	14,64	11,65	11,41	9,09	11,26	7,75				
		CI Anteil in %	[6,86; 13,90]	[10,15; 19,14]	[7,26; 16,04]	[6,81; 16,02]	[4,69; 13,49]	[6,20; 16,32]	[3,33; 12,16]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	62	45	32	29	28	29	27				
		Anteil in %	21,45	18,83	15,53	15,76	16,97	19,21	19,01				
	CI Anteil in %	[16,71; 26,19]	[13,86; 23,80]	[10,58; 20,49]	[10,48; 21,04]	[11,22; 22,71]	[12,90; 25,51]	[12,54; 25,49]					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	51	17	15	13	14	9	9					
	Anteil in %	17,65	7,11	7,28	7,07	8,48	5,96	6,34					
	CI Anteil in %	[13,24; 22,05]	[3,85; 10,38]	[3,72; 10,84]	[3,35; 10,78]	[4,22; 12,75]	[2,17; 9,75]	[2,32; 10,36]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	288	231	198	184	168	158					
	auswertbar	Anzahl	286	222	196	180	165	151					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	8	12	12	8	7	6					
		Anteil in %	2,80	5,41	6,12	4,44	4,24	3,97					
		CI Anteil in %	[0,88; 4,71]	[2,42; 8,39]	[2,76; 9,49]	[1,43; 7,46]	[1,16; 7,33]	[0,85; 7,10]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	91	83	74	63	62	60					
		Anteil in %	31,82	37,39	37,76	35,00	37,58	39,74					
		CI Anteil in %	[26,41; 37,23]	[31,01; 43,77]	[30,95; 44,56]	[28,01; 41,99]	[30,16; 44,99]	[31,90; 47,57]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	62	60	55	55	49	46					
		Anteil in %	21,68	27,03	28,06	30,56	29,70	30,46					
		CI Anteil in %	[16,89; 26,46]	[21,17; 32,88]	[21,75; 34,37]	[23,81; 37,30]	[22,70; 36,69]	[23,10; 37,83]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	28	23	20	23	18	19					
		Anteil in %	9,79	10,36	10,20	12,78	10,91	12,58					
		CI Anteil in %	[6,34; 13,24]	[6,34; 14,38]	[5,96; 14,45]	[7,89; 17,67]	[6,14; 15,68]	[7,28; 17,89]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	46	27	23	18	19	14					
		Anteil in %	16,08	12,16	11,73	10,00	11,52	9,27					
		CI Anteil in %	[11,82; 20,35]	[7,85; 16,47]	[7,22; 16,25]	[5,61; 14,39]	[6,63; 16,40]	[4,63; 13,91]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	51	17	12	13	10	6					
Anteil in %		17,83	7,66	6,12	7,22	6,06	3,97						
CI Anteil in %		[13,39; 22,28]	[4,15; 11,16]	[2,76; 9,49]	[3,43; 11,01]	[2,41; 9,71]	[0,85; 7,10]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	325	274	241	216	204						
	auswertbar	Anzahl	324	268	236	215	200						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	10	15	7	9	8						
		Anteil in %	3,09	5,60	2,97	4,19	4,00						
		CI Anteil in %	[1,20; 4,97]	[2,84; 8,35]	[0,80; 5,14]	[1,50; 6,87]	[1,28; 6,72]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	77	102	97	69	70						
		Anteil in %	23,77	38,06	41,10	32,09	35,00						
		CI Anteil in %	[19,12; 28,41]	[32,24; 43,88]	[34,81; 47,39]	[25,84; 38,35]	[28,37; 41,63]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	74	63	53	66	55						
		Anteil in %	22,84	23,51	22,46	30,70	27,50						
		CI Anteil in %	[18,26; 27,42]	[18,42; 28,59]	[17,12; 27,79]	[24,52; 36,88]	[21,30; 33,70]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	35	29	28	22	23						
		Anteil in %	10,80	10,82	11,86	10,23	11,50						
		CI Anteil in %	[7,42; 14,19]	[7,09; 14,55]	[7,73; 16,00]	[6,17; 14,29]	[7,07; 15,93]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	59	35	29	33	35						
		Anteil in %	18,21	13,06	12,29	15,35	17,50						
		CI Anteil in %	[14,00; 22,42]	[9,02; 17,10]	[8,09; 16,49]	[10,52; 20,18]	[12,22; 22,78]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	69	24	22	16	9						
Anteil in %		21,30	8,96	9,32	7,44	4,50							
CI Anteil in %		[16,83; 25,76]	[5,53; 12,38]	[5,60; 13,04]	[3,93; 10,96]	[1,62; 7,38]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	264	225	180	160							
	auswertbar	Anzahl	264	220	176	158							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	13	13	8	9							
		Anteil in %	4,92	5,91	4,55	5,70							
		CI Anteil in %	[2,31; 7,54]	[2,79; 9,03]	[1,46; 7,63]	[2,07; 9,32]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	74	73	60	53							
		Anteil in %	28,03	33,18	34,09	33,54							
		CI Anteil in %	[22,60; 33,46]	[26,95; 39,42]	[27,07; 41,11]	[26,16; 40,93]							
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	52	56	46	43							
		Anteil in %	19,70	25,45	26,14	27,22							
		CI Anteil in %	[14,89; 24,50]	[19,69; 31,22]	[19,63; 32,65]	[20,25; 34,18]							
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	23	23	19	19							
		Anteil in %	8,71	10,45	10,80	12,03							
		CI Anteil in %	[5,30; 12,12]	[6,40; 14,51]	[6,20; 15,39]	[6,94; 17,11]							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	60	33	34	24							
		Anteil in %	22,73	15,00	19,32	15,19							
		CI Anteil in %	[17,66; 27,79]	[10,27; 19,73]	[13,47; 25,17]	[9,58; 20,80]							
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	42	22	9	10							
Anteil in %		15,91	10,00	5,11	6,33								
CI Anteil in %		[11,49; 20,33]	[6,03; 13,97]	[1,85; 8,38]	[2,52; 10,14]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	287	253	213								
	auswertbar	Anzahl	287	252	212								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	7	19	11								
		Anteil in %	2,44	7,54	5,19								
		CI Anteil in %	[0,65; 4,23]	[4,27; 10,81]	[2,20; 8,18]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	59	75	70								
		Anteil in %	20,56	29,76	33,02								
		CI Anteil in %	[15,87; 25,24]	[24,11; 35,42]	[26,67; 39,36]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	57	66	66								
		Anteil in %	19,86	26,19	31,13								
		CI Anteil in %	[15,24; 24,48]	[20,75; 31,63]	[24,88; 37,38]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	37	19	22								
		Anteil in %	12,89	7,54	10,38								
		CI Anteil in %	[9,01; 16,78]	[4,27; 10,81]	[6,26; 14,49]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	67	47	32								
		Anteil in %	23,34	18,65	15,09								
		CI Anteil in %	[18,44; 28,25]	[13,83; 23,47]	[10,26; 19,92]								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	60	26	11								
Anteil in %		20,91	10,32	5,19									
CI Anteil in %		[16,19; 25,62]	[6,55; 14,08]	[2,20; 8,18]									

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	217										
	auswertbar	Anzahl	269	213										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	16	15										
		Anteil in %	5,95	7,04										
		CI Anteil in %	[3,12; 8,78]	[3,60; 10,49]										
		Anzahl	62	68										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	23,05	31,92										
		CI Anteil in %	[18,01; 28,09]	[25,65; 38,20]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	66	66										
		Anteil in %	24,54	30,99										
		CI Anteil in %	[19,38; 29,69]	[24,76; 37,21]										
		Anzahl	28	13										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	10,41	6,10										
		CI Anteil in %	[6,75; 14,07]	[2,88; 9,33]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	51	40											
	Anteil in %	18,96	18,78											
	CI Anteil in %	[14,27; 23,65]	[13,52; 24,04]											
	Anzahl	46	11											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	17,10	5,16											
	CI Anteil in %	[12,59; 21,61]	[2,19; 8,14]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	583											
	auswertbar	Anzahl	581											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	18											
		Anteil in %	3,10											
		CI Anteil in %	[1,69; 4,51]											
		Anzahl	132											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anteil in %	22,72											
		CI Anteil in %	[19,31; 26,13]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	108											
		Anteil in %	18,59											
		CI Anteil in %	[15,42; 21,75]											
		Anzahl	61											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	10,50											
		CI Anteil in %	[8,00; 12,99]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	128												
	Anteil in %	22,03												
	CI Anteil in %	[18,66; 25,40]												
	Anzahl	134												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	23,06												
	CI Anteil in %	[19,64; 26,49]												

Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit primären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 33 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 20 Männer und 13 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 15 Teilnehmer im Programm, 7 Männer und 8 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	16	15	
	männlich	Anzahl	20	20	16	11	11	9	9	9	8	8	8	7	
		Anteil in %	60,61	60,61	59,26	50,00	50,00	45,00	47,37	47,37	47,06	50,00	50,00	46,67	
	weiblich	Anzahl	13	13	11	11	11	11	10	10	10	9	8	8	
Anteil in %		39,39	39,39	40,74	50,00	50,00	55,00	52,63	52,63	52,94	50,00	50,00	53,33		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--		
	männlich	Anzahl	15	12	11	10	10	10	10	10	10	--	--	--	
		Anteil in %	78,95	85,71	84,62	83,33	83,33	83,33	83,33	83,33	83,33	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	4	2	2	2	2	2	2	2	2	--	--	--	
Anteil in %		21,05	14,29	15,38	16,67	16,67	16,67	16,67	16,67	16,67	--	--	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--	--		
	männlich	Anzahl	11	9	8	8	7	6	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	52,38	60,00	61,54	66,67	63,64	60,00	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	10	6	5	4	4	4	--	--	--	--	--		
Anteil in %		47,62	40,00	38,46	33,33	36,36	40,00	--	--	--	--	--			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11				
	männlich	Anzahl	14	13	13	9	6	6	5	4	4				
		Anteil in %	63,64	65,00	65,00	56,25	46,15	46,15	41,67	36,36	36,36				
	weiblich	Anzahl	8	7	7	7	7	7	7	7	7				
Anteil in %		36,36	35,00	35,00	43,75	53,85	53,85	58,33	63,64	63,64					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--				
	männlich	Anzahl	9	9	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	81,82	90,00	--	--	--	--	--	--	--				
	weiblich	Anzahl	2	1	--	--	--	--	--	--	--				
Anteil in %		18,18	10,00	--	--	--	--	--	--	--					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	männlich	Anzahl	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Anteil in %		40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	13	11	--								
	männlich	Anzahl	7	5	--								
		Anteil in %	53,85	45,45	--								
	weiblich	Anzahl	6	6	--								
		Anteil in %	46,15	54,55	--								
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--									
	männlich	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
	weiblich	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18										
	männlich	Anzahl	10										
		Anteil in %	55,56										
	weiblich	Anzahl	8										
		Anteil in %	44,44										

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 33 Teilnehmern. 18 von ihnen bzw. 54,55 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	0	6	11	11	13	14	14	16	17	17	18	
		Anteil in %	0,00	18,18	33,33	33,33	39,39	42,42	42,42	48,48	51,52	51,52	54,55	54,55
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[4,82; 31,55]	[17,00; 49,67]	[17,00; 49,67]	[22,46; 56,32]	[25,30; 59,55]	[25,30; 59,55]	[31,17; 65,80]	[34,20; 68,83]	[34,20; 68,83]	[37,29; 71,80]	[37,29; 71,80]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	3	4	4	4	6	6	6	6	6
		Anteil in %	0,00	3,03	9,09	9,09	12,12	12,12	12,12	18,18	18,18	18,18	18,18	18,18
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	5	8	8	9	10	10	10	11	11	12	12
		Anteil in %	0,00	15,15	24,24	24,24	27,27	30,30	30,30	30,30	33,33	33,33	36,36	36,36
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	16
am Ende des Halbjahres		Anzahl	33	27	22	22	20	19	19	17	16	16	15	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	6	7	7	7	7	7	11	--	--	--	
		Anteil in %	26,32	31,58	36,84	36,84	36,84	36,84	36,84	36,84	57,89	--	--	--
		CI Anteil in %	[5,97; 46,66]	[10,10; 53,05]	[14,56; 59,13]	[14,56; 59,13]	[14,56; 59,13]	[14,56; 59,13]	[14,56; 59,13]	[14,56; 59,13]	[35,09; 80,70]	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	3	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15,79	--	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	6	7	7	7	7	7	8	--	--	--	
		Anteil in %	26,32	31,58	36,84	36,84	36,84	36,84	36,84	42,11	--	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--
am Ende des Halbjahres		Anzahl	14	13	12	12	12	12	12	8	--	--	--	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	8	9	10	11	12	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	28,57	38,10	42,86	47,62	52,38	57,14	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[8,77; 48,37]	[16,81; 59,38]	[21,17; 64,55]	[25,73; 69,51]	[30,49; 74,27]	[35,45; 78,83]	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	8	9	10	11	12	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	28,57	38,10	42,86	47,62	52,38	57,14	--	--	--	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	15	13	12	11	10	9	--	--	--	--		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	2	6	9	9	10	11	11	11		
		Anteil in %	9,09	9,09	27,27	40,91	40,91	45,45	50,00	50,00	50,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 21,39]	[0,00; 21,39]	[8,22; 46,32]	[19,88; 61,94]	[19,88; 61,94]	[24,16; 66,75]	[28,61; 71,39]	[28,61; 71,39]	[28,61; 71,39]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	2	2	2	2	2	2		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	9,09	9,09	9,09	9,09	9,09	9,09		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	2	6	7	7	7	8	8	8		
		Anteil in %	9,09	9,09	27,27	31,82	31,82	31,82	36,36	36,36	36,36		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	1		
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	4,55	4,55	4,55		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	20	20	16	13	13	12	11	11	11		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	2	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	9,09	18,18	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	9,09	18,18	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	10	9	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--						
Anteil %		--	--	--	--	--							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3	--	--	--							
		Anteil in %	30,00	--	--	--							
		CI Anteil in %	[0,06; 59,94]	--	--	--							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	--	--	--							
		Anteil in %	0,00	--	--	--							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	--	--	--							
		Anteil in %	30,00	--	--	--							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	--	--	--							
		Anteil in %	0,00	--	--	--							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	--	--	--							
Anteil %		0,00	--	--	--								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	10	--	--	--							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7	--	--	--							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	6	--								
		Anteil in %	15,38	46,15	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 35,80]	[17,95; 74,36]	--								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	--								
		Anteil in %	0,00	0,00	--								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	6	--								
		Anteil in %	15,38	46,15	--								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	--								
		Anteil in %	0,00	0,00	--								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	--								
Anteil %		0,00	0,00	--									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	13	11	--								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	11	7	--								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
		CI Anteil in %	--	--									
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--									
Anteil %		--	--										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1										
		Anteil in %	5,56										
		CI Anteil in %	[0,00; 16,44]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1										
		Anteil in %	5,56										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0										
Anteil %		0,00											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	18										
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	17										

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 33 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 58,27 Jahre, der Median lag bei 59,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	58,27
	CI Mean	[53,88; 62,67]
	Median	59,00
	<i>Fallbasis</i>	33
2007-1	Mean	57,21
	CI Mean	[51,46; 62,96]
	Median	58,00
	<i>Fallbasis</i>	19
2007-2	Mean	54,52
	CI Mean	[50,04; 59,00]
	Median	58,00
	<i>Fallbasis</i>	21
2008-1	Mean	57,05
	CI Mean	[51,13; 62,96]
	Median	61,50
	<i>Fallbasis</i>	22
2008-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2009-1	Mean	43,55
	CI Mean	[35,72; 51,37]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	11
2009-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2010-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2010-2	Mean	64,60
	CI Mean	[55,80; 73,40]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	10
2011-1	Mean	49,54
	CI Mean	[41,74; 57,34]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	13
2011-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2012-1	Mean	59,72
	CI Mean	[54,61; 64,84]
	Median	59,00
	Fallbasis	18

In Tabelle B.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 1 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	4
	45 bis 69	21
	70 und älter	7
	Patienten zusammen	33
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	4
	45 bis 69	11
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	19
2007-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	4
	45 bis 69	16
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	21
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	4
	45 bis 69	15
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	22
2008-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	2
	30 bis 44	5
	45 bis 69	4
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	11

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2009-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2010-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	1
	45 bis 69	4
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	10
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	4
	45 bis 69	6
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	13
2011-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	2
	45 bis 69	12
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	18

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 15 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 1 von Ihnen bzw. 6,67 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	15	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	1	1	1	2	2	1	1	2	
		Anteil in %		6,06	3,70	4,55	4,55	5,00	10,53	10,53	5,88	6,25	12,50	6,67
		CI Anteil in %		[0,00; 14,33]	[0,00; 10,96]	[0,00; 13,45]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,80]	[0,00; 24,70]	[0,00; 24,70]	[0,00; 17,41]	[0,00; 18,50]	[0,00; 29,24]	[0,00; 19,73]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	2	--	--	--	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,67	--	--	--	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,69]	--	--	--	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	0	0	0	--	--	--	--		
		Anteil in %		6,67	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	0	0	1	1	0	0	0	0		
		Anteil in %		10,00	0,00	0,00	7,69	7,69	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 23,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	13	11	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		9,09	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--		
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

B.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle B.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 33 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 33 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halbjahr waren 16 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 10 Prozent leicht übergewichtig und 7 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr

sind in dieser Kohorte von 13 Patienten mit Angaben zum BMI 7 Prozent normal- oder untergewichtig, 3 Prozent leicht übergewichtig und 3 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	15	
	auswertbar	Anzahl	33	31	26	21	21	19	17	17	16	15	14	13
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,20	26,47	26,58	25,72	25,52	26,19	26,07	25,84	26,35	26,10	26,62	26,08
		CI Mean	[24,56; 27,84]	[24,74; 28,21]	[24,73; 28,43]	[23,85; 27,59]	[23,62; 27,43]	[24,18; 28,19]	[23,91; 28,22]	[23,92; 27,75]	[24,29; 28,42]	[24,03; 28,18]	[24,51; 28,74]	[23,55; 28,60]
		Median	25,01	26,11	25,92	24,49	24,22	24,35	24,98	25,34	25,55	24,61	24,95	24,98
		Fallbasis mittlere Differenz		31	26	21	21	19	17	17	16	15	14	13
		Mittlere Differenz zur ED		0,44	0,50	0,71	0,51	0,70	1,02	0,90	1,19	1,44	1,67	1,42
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,85]	[-0,09; 1,08]	[-0,01; 1,43]	[-0,31; 1,34]	[-0,48; 1,87]	[-0,33; 2,37]	[-0,51; 2,30]	[-0,37; 2,75]	[0,06; 2,82]	[0,14; 3,19]	[-0,24; 3,09]
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,38	0,00	0,40	0,37	0,68	0,73
		Anzahl	16	14	11	12	13	10	9	8	7	8	8	7
		Anteil in %	48,48	45,16	42,31	57,14	61,90	52,63	52,94	47,06	43,75	53,33	57,14	53,85
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[31,17; 65,80]	[27,35; 62,97]	[22,94; 61,67]	[35,45; 78,83]	[40,62; 83,19]	[29,56; 75,70]	[28,48; 77,40]	[22,60; 71,52]	[18,64; 68,86]	[27,20; 79,47]	[30,24; 84,04]	[25,64; 82,05]
		Anzahl	10	11	11	6	5	4	4	7	7	5	3	3
		Anteil in %	30,30	35,48	42,31	28,57	23,81	21,05	23,53	41,18	43,75	33,33	21,43	23,08
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[14,38; 46,23]	[18,36; 52,61]	[22,94; 61,67]	[8,77; 48,37]	[5,14; 42,48]	[2,22; 39,89]	[2,74; 44,31]	[17,06; 65,29]	[18,64; 68,86]	[8,64; 58,03]	[0,00; 43,73]	[0,00; 46,92]
		Anzahl	7	6	4	3	3	5	4	2	2	2	3	3
		Anteil in %	21,21	19,35	15,38	14,29	14,29	26,32	23,53	11,76	12,50	13,33	21,43	23,08
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--
		auswertbar	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	10	--	--	--
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,84	27,86	28,21	28,20	28,45	28,59	28,72	29,98	--	--	--
CI Mean			[24,89; 28,78]	[25,21; 30,51]	[25,60; 30,83]	[25,35; 31,05]	[25,79; 31,11]	[25,89; 31,29]	[25,66; 31,78]	[26,95; 33,01]	--	--	--	--
Median			26,90	27,92	28,06	27,28	28,49	28,07	27,92	29,95	--	--	--	--
Fallbasis mittlere Differenz				14	13	12	12	12	12	10	--	--	--	--
Mittlere Differenz zur ED				0,18	0,09	0,05	0,30	0,44	0,57	0,98	--	--	--	--
CI mittlere Differenz				[-0,69; 1,05]	[-0,85; 1,03]	[-0,96; 1,05]	[-0,69; 1,29]	[-0,44; 1,32]	[-0,30; 1,43]	[0,06; 1,91]	--	--	--	--
Pat. in Kategorie BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,31	0,33	-0,31	0,31	0,34	0,72	1,24	--	--	--	--
		Anzahl	7	4	2	2	2	2	2	1	--	--	--	--
		Anteil in %	36,84	28,57	15,38	16,67	16,67	16,67	16,67	10,00	--	--	--	--
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[14,56; 59,13]	[4,01; 53,13]	[0,00; 35,80]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--
		Anzahl	8	5	6	5	5	5	5	4	--	--	--	--
		Anteil in %	42,11	35,71	46,15	41,67	41,67	41,67	41,67	40,00	--	--	--	--
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[19,30; 64,91]	[9,67; 61,76]	[17,95; 74,36]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--
		Anzahl	4	5	5	5	5	5	5	5	--	--	--	--
		Anteil in %	21,05	35,71	38,46	41,67	41,67	41,67	41,67	50,00	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[2,22; 39,89]	[9,67; 61,76]	[10,93; 65,99]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[17,33; 82,67]	--	--	--	--

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	21	14	13	12	11	10	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,49	29,40	30,66	31,01	30,98	31,40	--	--	--	--	
		CI Mean	[25,24; 29,74]	[26,39; 32,40]	[27,91; 33,42]	[28,30; 33,72]	[28,17; 33,80]	[28,50; 34,30]	--	--	--	--	
		Median	27,40	29,15	29,74	30,45	31,07	31,36	--	--	--	--	
		Fallbasis mittlere Differenz		14	13	12	11	10	--	--	--	--	
		Mittlere Differenz zur ED		0,26	0,63	0,70	0,90	0,87	--	--	--	--	
		CI mittlere Differenz		[-1,08; 1,60]	[0,12; 1,14]	[0,10; 1,31]	[-0,02; 1,82]	[-0,09; 1,82]	--	--	--	--	
	Median mittlere Differenz		0,53	0,35	0,34	0,97	1,04	--	--	--	--		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	7	3	1	1	1	1	--	--	--	--	
		Anteil in %	33,33	21,43	7,69	8,33	9,09	10,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[12,67; 53,99]	[0,00; 43,73]	[0,00; 22,77]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	8	7	6	4	4	3	--	--	--	--	
		Anteil in %	38,10	50,00	46,15	33,33	36,36	30,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[22,82; 77,18]	[17,95; 74,36]	[5,48; 61,19]	[6,55; 66,18]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	6	4	6	7	6	6	--	--	--	--	
		Anteil in %	28,57	28,57	46,15	58,33	54,55	60,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[8,77; 48,37]	[4,01; 53,13]	[17,95; 74,36]	[29,20; 87,47]	[23,68; 85,41]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11		
	auswertbar	Anzahl	21	18	20	16	12	12	12	11	11		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,53	33,54	32,63	26,82	25,31	25,04	25,03	24,82	24,91		
		CI Mean	[24,59; 28,47]	[21,00; 46,09]	[21,33; 43,93]	[24,54; 29,10]	[23,53; 27,09]	[23,45; 26,62]	[23,45; 26,61]	[23,21; 26,43]	[23,27; 26,55]		
		Median	25,83	28,03	26,91	26,48	25,61	25,30	25,24	24,52	24,44		
		Fallbasis mittlere Differenz		17	19	16	12	12	12	11	11		
		Mittlere Differenz zur ED		0,16	0,10	0,19	0,60	0,45	0,45	0,35	0,44		
		CI mittlere Differenz		[-0,25; 0,57]	[-0,48; 0,68]	[-0,20; 0,59]	[0,26; 0,95]	[0,23; 0,67]	[0,10; 0,80]	[-0,24; 0,93]	[-0,25; 1,12]		
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,50	0,50	0,64	0,65	0,65			
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	9	6	7	6	6	6	6	7	7		
		Anteil in %	42,86	33,33	35,00	37,50	50,00	50,00	50,00	63,64	63,64		
		CI Anteil in %	[21,17; 64,55]	[10,92; 55,74]	[13,55; 56,45]	[13,00; 62,00]	[20,45; 79,55]	[20,45; 79,55]	[20,45; 79,55]	[33,82; 93,45]	[33,82; 93,45]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	8	7	7	7	6	6	6	4	4		
		Anteil in %	38,10	38,89	35,00	43,75	50,00	50,00	50,00	36,36	36,36		
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[15,71; 62,06]	[13,55; 56,45]	[18,64; 68,86]	[20,45; 79,55]	[20,45; 79,55]	[20,45; 79,55]	[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4	5	6	3	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	19,05	27,78	30,00	18,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[1,84; 36,26]	[6,49; 49,07]	[9,39; 50,61]	[0,00; 38,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	24,35	25,41	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[22,64; 26,06]	[24,18; 26,63]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	25,50	25,70	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED		0,48	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz		[-0,22; 1,17]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz		0,16	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	7	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	63,64	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[33,82; 93,45]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Mean	--	--	--	--	--							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--							
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--							
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--							
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--							
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
CI Anteil in %		--	--	--	--	--								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	10	--	--	--								
		Mean	26,67	--	--	--								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,74; 28,61]	--	--	--								
		Median	26,64	--	--	--								
		Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--								
		Mittlere Differenz zur ED		--	--	--								
		CI mittlere Differenz		--	--	--								
		Median mittlere Differenz		--	--	--								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	4	--	--	--								
		Anteil in %	40,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[7,99; 72,01]	--	--	--								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	3	--	--	--								
		Anteil in %	30,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,06; 59,94]	--	--	--								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3	--	--	--								
		Anteil in %	30,00	--	--	--								
CI Anteil in %		[0,06; 59,94]	--	--	--									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	13	11	--									
	auswertbar	Anzahl	13	10	--									
		Mean	26,98	26,46	--									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[23,34; 30,63]	[22,75; 30,17]	--									
		Median	24,44	26,91	--									
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,89	--									
		CI mittlere Differenz		[-2,43; 0,64]	--									
		Median mittlere Differenz		0,00	--									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	7	5	--									
		Anteil in %	53,85	50,00	--									
		CI Anteil in %	[25,64; 82,05]	[17,33; 82,67]	--									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1	1	--									
		Anteil in %	7,69	10,00	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[0,00; 29,60]	--									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5	4	--									
		Anteil in %	38,46	40,00	--									
CI Anteil in %		[10,93; 65,99]	[7,99; 72,01]	--										
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
		Mean	--	--										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--										
		Median	--	--										
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--										
		Mittlere Differenz zur ED	--	--										
		CI mittlere Differenz	--	--										
		Median mittlere Differenz	--	--										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
CI Anteil in %		--	--											

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	18											
	auswertbar	Anzahl	17											
		Mean	28,02											
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,51; 30,53]											
		Median	27,69											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	4											
		Anteil in %	23,53											
		CI Anteil in %	[2,74; 44,31]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	8											
		Anteil in %	47,06											
		CI Anteil in %	[22,60; 71,52]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5											
Anteil in %		29,41												
CI Anteil in %		[7,09; 51,74]												

In Tabelle B.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 33 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 33 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 15,15 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 15 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 14 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 0,00 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	16	15
	auswertbar	Anzahl	33	31	26	21	21	19	17	17	16	15	14	14
	Raucher	Anzahl	5	5	3	3	3	2	1	1	1	1	1	0
		Anteil in %	15,15	16,13	11,54	14,29	14,29	10,53	5,88	5,88	6,25	6,67	7,14	0,00
		CI Anteil in %	[2,73; 27,57]	[2,97; 29,29]	[0,00; 24,06]	[0,00; 29,62]	[0,00; 29,62]	[0,00; 24,70]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	10	--	--	--	
	Raucher	Anzahl	3	4	1	1	2	1	1	0	--	--	--	
		Anteil in %	15,79	28,57	7,69	8,33	16,67	8,33	8,33	0,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 32,64]	[4,01; 53,13]	[0,00; 22,77]	[0,00; 24,67]	[0,00; 38,69]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	--	--	--	
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	21	14	13	12	11	10	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	4	1	2	2	2	2	--	--	--	--		
		Anteil in %	19,05	7,14	15,38	16,67	18,18	20,00	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	[1,84; 36,26]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]	[0,00; 38,69]	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--		
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11			
	auswertbar	Anzahl	22	18	20	16	12	12	12	11	11			
	Raucher	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--				
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--					
	Raucher	Anzahl	2	2	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	18,18	20,00	--	--	--	--	--					
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--					
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--							
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	10	--	--	--								
	Raucher	Anzahl	3	--	--	--								
		Anteil in %	30,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,06; 59,94]	--	--	--								

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	13	11	--								
	auswertbar	Anzahl	13	10	--								
	Raucher	Anzahl	3	2	--								
		Anteil in %	23,08	20,00	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 46,92]	[0,00; 46,13]	--								
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--									
	Raucher	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
		CI Anteil in %	--	--									
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	18										
	auswertbar	Anzahl	18										
	Raucher	Anzahl	4										
		Anteil in %	22,22										
		CI Anteil in %	[2,46; 41,99]										

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 33 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 21 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 10 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 22,22 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	21	18	15	15	13	12	12	11	10	10	
	auswertbar	Anzahl	21	20	17	14	14	12	10	11	10	9	8	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	13	15	11	6	8	8	7	7	8	8	6	7
		Anteil in %	61,90	75,00	64,71	42,86	57,14	66,67	70,00	63,64	80,00	88,89	75,00	77,78
		CI Anteil in %	[40,62; 83,19]	[55,53; 94,47]	[41,29; 88,12]	[15,96; 69,76]	[30,24; 84,04]	[38,81; 94,52]	[40,06; 99,94]	[33,82; 93,45]	[53,87; 100,00]	[67,11; 100,00]	[42,92; 100,00]	[48,97; 100,00]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	5,88	7,14	14,29	8,33	10,00	9,09	10,00	11,11	12,50	11,11
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 21,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	[0,00; 32,89]	[0,00; 37,00]	[0,00; 32,89]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	13	15	10	5	6	7	6	6	7	7	5	6
		Anteil in %	61,90	75,00	58,82	35,71	42,86	58,33	60,00	54,55	70,00	77,78	62,50	66,67
		CI Anteil in %	[40,62; 83,19]	[55,53; 94,47]	[34,71; 82,94]	[9,67; 61,76]	[15,96; 69,76]	[29,20; 87,47]	[27,99; 92,01]	[23,68; 85,41]	[40,06; 99,94]	[48,97; 100,00]	[26,64; 98,36]	[34,00; 99,33]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	8	5	6	8	6	4	3	4	2	1	2	2
		Anteil in %	38,10	25,00	35,29	57,14	42,86	33,33	30,00	36,36	20,00	11,11	25,00	22,22
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[5,53; 44,47]	[11,88; 58,71]	[30,24; 84,04]	[15,96; 69,76]	[5,48; 61,19]	[0,06; 59,94]	[6,55; 66,18]	[0,00; 46,13]	[0,00; 32,89]	[0,00; 57,08]	[0,00; 51,03]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	9,52	0,00	0,00	7,14	7,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 22,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	5	6	7	5	3	2	1	0	1	2	2
		Anteil in %	14,29	25,00	35,29	50,00	35,71	25,00	20,00	9,09	0,00	11,11	25,00	22,22
		CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[5,53; 44,47]	[11,88; 58,71]	[22,82; 77,18]	[9,67; 61,76]	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 32,89]	[0,00; 57,08]	[0,00; 51,03]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	0	0	0	0	1	1	3	2	0	0	0	
	Anteil in %	14,29	0,00	0,00	0,00	0,00	8,33	10,00	27,27	20,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	[0,00; 54,88]	[0,00; 46,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	15	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	14	12	11	11	11	11	11	11	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	14	12	11	11	11	11	11	9	--	--	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	6	2	5	4	4	7	9	5	--	--	--
		Anteil in %	42,86	16,67	45,45	36,36	36,36	63,64	81,82	55,56	--	--	--
		CI Anteil in %	[15,96; 69,76]	[0,00; 38,69]	[14,59; 76,32]	[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]	[33,82; 93,45]	[57,91; 100,00]	[21,12; 89,99]	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	2	1	1	1	1	1	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	18,18	9,09	9,09	9,09	9,09	11,11	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,09]	[0,00; 26,91]	[0,00; 26,91]	[0,00; 26,91]	[0,00; 26,91]	[0,00; 32,89]	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	2	3	3	3	6	8	4	--	--	--
		Anteil in %	42,86	16,67	27,27	27,27	27,27	54,55	72,73	44,44	--	--	--
		CI Anteil in %	[15,96; 69,76]	[0,00; 38,69]	[0,00; 54,88]	[0,00; 54,88]	[0,00; 54,88]	[23,68; 85,41]	[45,12; 100,00]	[10,01; 78,88]	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	8	10	6	7	7	4	2	4	--	--	--
		Anteil in %	57,14	83,33	54,55	63,64	63,64	36,36	18,18	44,44	--	--	--
		CI Anteil in %	[30,24; 84,04]	[61,31; 100,00]	[23,68; 85,41]	[33,82; 93,45]	[33,82; 93,45]	[6,55; 66,18]	[0,00; 42,09]	[10,01; 78,88]	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	0	0	0	0	0	0	--	--	--
		Anteil in %	7,14	8,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 21,14]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	7	3	5	4	3	2	2	--	--	--
		Anteil in %	42,86	58,33	27,27	45,45	36,36	27,27	18,18	22,22	--	--	--
		CI Anteil in %	[15,96; 69,76]	[29,20; 87,47]	[0,00; 54,88]	[14,59; 76,32]	[6,55; 66,18]	[0,00; 54,88]	[0,00; 42,09]	[0,00; 51,03]	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	3	2	3	1	0	2	--	--	--	
	Anteil in %	7,14	16,67	27,27	18,18	27,27	9,09	0,00	22,22	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 21,14]	[0,00; 38,69]	[0,00; 54,88]	[0,00; 42,09]	[0,00; 54,88]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 51,03]	--	--	--	
	Patienten insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	9	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	6	6	6	6	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	46,15	66,67	60,00	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]	[34,00; 99,33]	[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	1	0	1	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	11,11	0,00	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 32,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	5	6	5	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	46,15	55,56	60,00	50,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]	[21,12; 89,99]	[27,99; 92,01]	[17,33; 82,67]	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	7	3	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	53,85	33,33	40,00	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[25,64; 82,05]	[0,67; 66,00]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	7,69	0,00	10,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	3	3	2	4	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	23,08	33,33	20,00	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 46,92]	[0,67; 66,00]	[0,00; 46,13]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	0	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	23,08	0,00	10,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 46,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	8	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	61,54	36,36	36,36	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[34,01; 89,07]	[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	61,54	36,36	36,36	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[34,01; 89,07]	[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	5	7	7	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	38,46	63,64	63,64	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[10,93; 65,99]	[33,82; 93,45]	[33,82; 93,45]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	3	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	7,69	27,27	54,55	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[0,00; 54,88]	[23,68; 85,41]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	7,69	9,09	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		[0,00; 22,77]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	3	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	23,08	27,27	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 46,92]	[0,00; 54,88]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	22	20	20	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Anteil in %	--	--	--	--	--								
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Anteil in %	--	--	--	--	--								
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--								
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--							
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--							
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Anteil in %	--	--	--	--	--								
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Anteil in %	--	--	--	--	--								
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	CI Anteil in %	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
CI Anteil in %		--	--	--										
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--										
	Anteil in %	--	--	--										
	CI Anteil in %	--	--	--										
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--										
	Anteil in %	--	--	--										
	CI Anteil in %	--	--	--										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	CI Anteil in %	--	--										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
CI Anteil in %		--	--											
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--											
	Anteil in %	--	--											
	CI Anteil in %	--	--											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--											
	Anteil in %	--	--											
	CI Anteil in %	--	--											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15											
	auswertbar	Anzahl	15											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	8											
		Anteil in %	53,33											
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[27,20; 79,47]											
		Anzahl	1											
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	6,67											
		CI Anteil in %	[0,00; 19,73]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	7											
		Anteil in %	46,67											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[20,53; 72,80]											
		Anzahl	0											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7											
		Anteil in %	46,67											
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[20,53; 72,80]											
		Anzahl	0											
	Patienten insgesamt	Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

In Tabelle B.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 77,78 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 77,78 Prozent.

Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	21	18	15	15	13	12	12	11	10	10
	auswertbar	Anzahl		20	17	14	14	12	10	11	10	9	8
	Normotoniker	Anzahl		15	11	6	8	8	7	7	8	8	6
		Anteil in %		75,00	64,71	42,86	57,14	66,67	70,00	63,64	80,00	88,89	75,00
	CI Anteil in %		[55,53; 94,47]	[41,29; 88,12]	[15,96; 69,76]	[30,24; 84,04]	[38,81; 94,52]	[40,06; 99,94]	[33,82; 93,45]	[53,87; 100,00]	[67,11; 100,00]	[42,92; 100,00]	[48,97; 100,00]
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	14	12	11	11	11	11	11	11	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		12	11	11	11	11	11	9	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		2	5	4	4	7	9	5	--	--	--
		Anteil in %		16,67	45,45	36,36	36,36	63,64	81,82	55,56	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 38,69]	[14,59; 76,32]	[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]	[33,82; 93,45]	[57,91; 100,00]	[21,12; 89,99]	--	--	--	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		9	10	10	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		6	6	6	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		66,67	60,00	60,00	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[34,00; 99,33]	[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		11	11	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		4	4	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		36,36	36,36	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--								
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--								
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--									
	Normotoniker	Anzahl	--	--									
		Anteil in %	--	--									
		CI Anteil in %	--	--									
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15										
	auswertbar	Anzahl											
	Normotoniker	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											

In Tabelle B.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 21 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 136,10 mmHg, der Median bei 135,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 9 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 130,67 und der Median bei 128,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	18	15	15	13	12	12	11	10	10	10	
	auswertbar	Anzahl	21	17	14	14	12	10	11	10	9	8	9	
	Mean		136,10	133,12	137,50	127,79	131,58	127,50	134,27	130,30	119,67	126,75	130,67	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[126,96; 145,23]	[123,45; 138,75]	[125,49; 140,74]	[128,44; 146,56]	[119,66; 135,91]	[120,30; 142,87]	[111,98; 143,02]	[118,39; 150,15]	[116,62; 143,98]	[108,05; 131,28]	[112,45; 141,05]	[122,33; 139,01]
	Median		135,00	130,00	139,50	131,50	130,00	117,50	120,00	120,00	120,00	120,00	128,00	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	33	27	22	22	20	19	19	17	16	16	15	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	14	11	11	11	11	11	11	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	14	11	11	11	11	11	9	--	--	--	--	
	Mean		137,29	144,27	140,09	141,45	135,45	121,64	135,89	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[127,80; 146,77]	[143,73; 158,44]	[130,30; 158,25]	[126,95; 153,23]	[128,50; 154,41]	[121,88; 149,02]	[112,98; 130,29]	[118,98; 152,80]	--	--	--	--
	Median		138,00	145,00	140,00	140,00	130,00	120,00	130,00	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	19	13	12	12	12	12	12	--	--	--	--	
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	9	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	Mean		143,92	131,56	133,40	128,70	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[132,85; 155,00]	[126,25; 136,86]	[119,82; 146,98]	[119,44; 137,96]	--	--	--	--	--	--	--	
	Median		140,00	130,00	126,00	128,00	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	21	15	13	12	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Mean		142,62	147,36	142,36	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[130,85; 154,38]	[134,78; 159,95]	[133,51; 151,22]	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Median		135,00	148,00	145,00	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	22	20	20	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Mean		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Median		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Mean		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Median		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Mean		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Median		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--						
		CI Mean	--	--	--	--	--						
		Median	--	--	--	--	--						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>							
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--						
		CI Mean	--	--	--	--	--						
		Median	--	--	--	--	--						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>							
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--						
		CI Mean	--	--	--	--	--						
		Median	--	--	--	--	--						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>							
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--									
		CI Mean	--	--									
		Median	--	--									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>										
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15										
	auswertbar	Anzahl	15										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,73										
		CI Mean	[128,44; 141,03]										
		Median	138,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>18</i>											

In Tabelle B.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 21 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 74,05 mmHg, der Median bei 70,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 9 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 76,56 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	18	15	15	13	12	12	11	10	10	10	
	auswertbar	Anzahl	21	17	14	14	12	10	11	10	9	8	9	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	74,05	71,35	71,35	76,29	73,07	74,67	70,10	75,27	71,30	62,00	72,50	76,56
		CI Mean	[69,23; 78,87]	[66,54; 76,16]	[65,22; 77,49]	[71,09; 81,48]	[68,30; 77,84]	[70,06; 79,27]	[63,47; 76,73]	[70,09; 80,46]	[65,91; 76,69]	[54,81; 69,19]	[62,88; 82,12]	[68,43; 84,68]
		Median	70,00	70,00	70,00	79,50	70,00	76,00	71,00	80,00	70,00	60,00	70,00	80,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>33</i>	<i>27</i>	<i>22</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>19</i>	<i>19</i>	<i>17</i>	<i>16</i>	<i>16</i>	<i>15</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	14	11	11	11	11	11	11	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	14	11	11	11	11	11	9	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,36	79,33	77,91	76,64	77,27	73,91	72,36	70,67	--	--	--	--
		CI Mean	[70,46; 82,25]	[74,08; 84,59]	[69,99; 85,83]	[71,86; 81,42]	[68,88; 85,66]	[67,43; 80,39]	[67,08; 77,64]	[63,22; 78,12]	--	--	--	--
		Median	75,50	80,00	80,00	80,00	80,00	70,00	72,00	75,00	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>19</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	9	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	75,92	76,00	77,10	71,50	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[67,03; 84,81]	[68,47; 83,53]	[70,66; 85,83]	[64,91; 78,09]	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	80,00	80,00	80,00	70,00	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>21</i>	<i>15</i>	<i>13</i>	<i>12</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	11	11	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,77	81,64	77,45	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[75,37; 88,17]	[75,95; 87,32]	[72,19; 82,72]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	83,00	80,00	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>20</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--						
		CI Mean	--	--	--	--	--						
		Median	--	--	--	--	--						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>							
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>							
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--								
		Median	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--									
		CI Mean	--	--									
		Median	--	--									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15										
	auswertbar	Anzahl	15										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,00										
		CI Mean	[73,15; 82,85]										
		Median	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>18</i>											

B.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle B.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 33 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 33 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,75 %; der Median lag bei 7,30 %. Im letzten Berichtsjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,61 %; der Median lag bei 7,25 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	15	
	auswertbar	Anzahl	33	31	26	21	21	19	17	17	16	15	14	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,75	7,29	7,28	7,28	7,29	7,37	7,33	7,59	7,86	7,29	7,61	7,61
		CI Mean	[7,21; 8,29]	[6,93; 7,65]	[6,90; 7,67]	[6,86; 7,70]	[6,82; 7,75]	[6,92; 7,83]	[6,93; 7,73]	[6,98; 8,20]	[6,94; 8,77]	[6,90; 7,69]	[6,98; 8,24]	[6,97; 8,26]
		Median	7,30	6,90	7,00	7,10	7,20	7,20	7,30	7,20	7,50	7,40	7,50	7,25
		Fallbasis mittlere Differenz		31	26	21	21	19	17	17	16	15	14	14
		Mittlere Differenz zur ED		-0,48	-0,48	-0,13	-0,12	-0,07	-0,04	0,19	0,48	-0,14	0,11	0,31
		CI mittlere Differenz		[-1,07; 0,11]	[-1,13; 0,17]	[-0,42; 0,16]	[-0,42; 0,17]	[-0,41; 0,27]	[-0,35; 0,28]	[-0,49; 0,88]	[-0,50; 1,46]	[-0,51; 0,23]	[-0,32; 0,55]	[-0,32; 0,93]
Median mittlere Differenz		6,90	7,00	7,10	7,20	7,20	7,30	7,20	7,50	7,40	7,50	7,25		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	10	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,83	7,47	7,53	7,53	7,53	7,56	7,75	7,32	--	--	--	
		CI Mean	[7,30; 8,36]	[7,05; 7,90]	[7,03; 8,03]	[6,98; 8,09]	[7,21; 7,86]	[7,04; 8,08]	[6,98; 8,52]	[6,80; 7,84]	--	--	--	
		Median	7,50	7,30	7,20	7,30	7,50	7,55	7,40	7,05	--	--	--	
		Fallbasis mittlere Differenz		14	13	12	12	12	12	10	--	--	--	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,09	0,02	-0,03	-0,03	0,00	0,19	-0,04	--	--	--	
		CI mittlere Differenz		[-0,35; 0,18]	[-0,20; 0,25]	[-0,38; 0,33]	[-0,37; 0,32]	[-0,42; 0,42]	[-0,25; 0,63]	[-0,43; 0,35]	--	--	--	
Median mittlere Differenz		7,30	7,20	7,30	7,50	7,55	7,40	7,05	--	--	--			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	21	14	13	12	11	10	--	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,91	7,28	7,11	7,17	7,04	7,26	--	--	--	--		
		CI Mean	[7,27; 8,56]	[6,71; 7,85]	[6,63; 7,59]	[6,70; 7,64]	[6,51; 7,56]	[6,75; 7,77]	--	--	--	--		
		Median	7,70	7,40	7,40	7,30	7,20	7,65	--	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz		14	13	12	11	10	--	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,66	-0,58	-0,67	-0,86	-0,77	--	--	--	--		
		CI mittlere Differenz		[-1,10; -0,22]	[-1,03; -0,14]	[-1,17; -0,16]	[-1,33; -0,39]	[-1,31; -0,23]	--	--	--	--		
Median mittlere Differenz		7,40	7,40	7,30	7,20	7,65	--	--	--	--				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11			
	auswertbar	Anzahl	22	18	20	16	12	12	12	11	11			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,30	7,27	7,51	7,72	7,49	7,74	7,98	7,89	7,67			
		CI Mean	[6,90; 7,70]	[6,89; 7,65]	[6,98; 8,03]	[7,02; 8,42]	[6,71; 8,27]	[6,82; 8,66]	[7,01; 8,94]	[6,82; 8,96]	[6,55; 8,80]			
		Median	7,05	7,35	7,25	7,40	7,10	7,05	7,30	7,50	7,40			
		Fallbasis mittlere Differenz		18	20	16	12	12	12	11	11			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,12	0,20	0,30	0,02	0,27	0,50	0,35	0,14			
		CI mittlere Differenz		[-0,64; 0,40]	[-0,42; 0,81]	[-0,56; 1,16]	[-0,88; 0,92]	[-0,84; 1,37]	[-0,59; 1,59]	[-0,82; 1,53]	[-1,00; 1,28]			
Median mittlere Differenz		7,35	7,25	7,40	7,10	7,05	7,30	7,50	7,40					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--				

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,85	7,04	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[7,00; 10,71]	[6,38; 7,70]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	8,00	6,95	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED		-2,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz		[-3,98; -0,02]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz		6,95	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,38	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[7,51; 9,25]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	7,85	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	13	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,90	8,13	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[6,93; 8,87]	[7,18; 9,08]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	7,00	7,75	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED		0,49	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz		[-0,80; 1,78]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz		7,75	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18											
	auswertbar	Anzahl	18											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,89											
		CI Mean	[7,93; 9,86]											
		Median	8,50											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In Tabelle B.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 33 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 33 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 42,42 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 50,00 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	33	33	27	22	22	20	19	19	17	16	15	
	auswertbar	Anzahl	33	31	26	21	21	19	17	17	16	15	14	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	1	1	0	2	2	1	0	0	0	1	0
		Anteil in %	0,00	3,23	3,85	0,00	9,52	10,53	5,88	0,00	0,00	0,00	7,14	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,55]	[0,00; 11,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,39]	[0,00; 24,70]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	14	19	14	13	11	8	7	9	6	5	5	7
		Anteil in %	42,42	61,29	53,85	61,90	52,38	42,11	41,18	52,94	37,50	33,33	35,71	50,00
		CI Anteil in %	[25,30; 59,55]	[43,86; 78,72]	[34,30; 73,39]	[40,62; 83,19]	[30,49; 74,27]	[19,30; 64,91]	[17,06; 65,29]	[28,48; 77,40]	[13,00; 62,00]	[8,64; 58,03]	[9,67; 61,76]	[22,82; 77,18]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	10	3	6	3	4	6	6	5	7	9	3	3
		Anteil in %	30,30	9,68	23,08	14,29	19,05	31,58	35,29	29,41	43,75	60,00	21,43	21,43
		CI Anteil in %	[14,38; 46,23]	[0,00; 20,26]	[6,56; 39,59]	[0,00; 29,62]	[1,84; 36,26]	[10,10; 53,05]	[11,88; 58,71]	[7,09; 51,74]	[18,64; 68,86]	[34,34; 85,66]	[0,00; 43,73]	[0,00; 43,73]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	2	3	2	3	2	1	1	1	0	0	1	1
		Anteil in %	6,06	9,68	7,69	14,29	9,52	5,26	5,88	5,88	0,00	0,00	7,14	7,14
		CI Anteil in %	[0,00; 14,33]	[0,00; 20,26]	[0,00; 18,14]	[0,00; 29,62]	[0,00; 22,39]	[0,00; 15,58]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 21,14]
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5	5	3	1	1	2	2	1	2	1	4	2	
	Anteil in %	15,15	16,13	11,54	4,76	4,76	10,53	11,76	5,88	12,50	6,67	28,57	14,29	
	CI Anteil in %	[2,73; 27,57]	[2,97; 29,29]	[0,00; 24,06]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 24,70]	[0,00; 27,55]	[0,00; 17,41]	[0,00; 29,24]	[0,00; 19,73]	[4,01; 53,13]	[0,00; 33,31]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	
	Anteil in %	6,06	0,00	0,00	4,76	4,76	0,00	0,00	5,88	6,25	0,00	0,00	7,14	
	CI Anteil in %	[0,00; 14,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	12	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	19	14	13	12	12	12	12	10	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	0	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,33	8,33	0,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	--	--	--	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	8	7	8	6	3	4	3	6	--	--	--	
		Anteil in %	42,11	50,00	61,54	50,00	25,00	33,33	25,00	60,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[19,30; 64,91]	[22,82; 77,18]	[34,01; 89,07]	[20,45; 79,55]	[0,00; 50,59]	[5,48; 61,19]	[0,00; 50,59]	[27,99; 92,01]	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	5	4	2	4	7	5	4	3	--	--	--	
		Anteil in %	26,32	28,57	15,38	33,33	58,33	41,67	33,33	30,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[5,97; 46,66]	[4,01; 53,13]	[0,00; 35,80]	[5,48; 61,19]	[29,20; 87,47]	[12,53; 70,80]	[5,48; 61,19]	[0,06; 59,94]	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3	1	1	0	1	1	2	0	--	--	--	
		Anteil in %	15,79	7,14	7,69	0,00	8,33	8,33	16,67	0,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 32,64]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 38,69]	[0,00; 0,00]	--	--	--	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	1	2	2	2	1	1	1	1	--	--	--		
	Anteil in %	5,26	14,29	15,38	16,67	8,33	8,33	8,33	10,00	--	--	--		
	CI Anteil in %	[0,00; 15,58]	[0,00; 33,31]	[0,00; 35,80]	[0,00; 38,69]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--	--		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	0	0	0	0	0	1	0	--	--	--		
	Anteil in %	10,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,33	0,00	--	--	--		
	CI Anteil in %	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	--	--	--		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	21	15	13	12	11	10	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	21	14	13	12	11	10	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	2	2	1	1	--	--	--	--	
		Anteil in %	9,52	21,43	15,38	16,67	9,09	10,00	--	--	--	--	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 22,39]	[0,00; 43,73]	[0,00; 35,80]	[0,00; 38,69]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	
		Anzahl	7	3	4	4	6	3	--	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	33,33	21,43	30,77	33,33	54,55	30,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[12,67; 53,99]	[0,00; 43,73]	[4,66; 56,88]	[5,48; 61,19]	[23,68; 85,41]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3	5	6	5	3	5	--	--	--	--	
		Anteil in %	14,29	35,71	46,15	41,67	27,27	50,00	--	--	--	--	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[9,67; 61,76]	[17,95; 74,36]	[12,53; 70,80]	[0,00; 54,88]	[17,33; 82,67]	--	--	--	--	
		Anzahl	1	2	0	1	1	1	--	--	--	--	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	4,76	14,29	0,00	8,33	9,09	10,00	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 33,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	6	1	1	0	0	0	--	--	--	--		
	Anteil in %	28,57	7,14	7,69	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[8,77; 48,37]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--		
	Anzahl	2	0	0	0	0	0	--	--	--	--		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	9,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--		
	CI Anteil in %	[0,00; 22,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	20	20	16	13	13	12	11	11		
	auswertbar	Anzahl	22	18	20	16	12	12	12	11	11		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	1	0	0	0	0	0	0	1		
		Anteil in %	4,55	5,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,09		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 16,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]		
		Anzahl	12	7	10	7	6	7	5	5	4		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	54,55	38,89	50,00	43,75	50,00	58,33	41,67	45,45	36,36		
		CI Anteil in %	[33,25; 75,84]	[15,71; 62,06]	[27,52; 72,48]	[18,64; 68,86]	[20,45; 79,55]	[29,20; 87,47]	[12,53; 70,80]	[14,59; 76,32]	[6,55; 66,18]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	6	8	5	3	4	2	4	2	4		
		Anteil in %	27,27	44,44	25,00	18,75	33,33	16,67	33,33	18,18	36,36		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[8,22; 46,32]	[20,82; 68,07]	[5,53; 44,47]	[0,00; 38,50]	[5,48; 61,19]	[0,00; 38,69]	[5,48; 61,19]	[0,00; 42,09]	[6,55; 66,18]		
		Anzahl	1	1	2	3	0	0	0	2	0		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	4,55	5,56	10,00	18,75	0,00	0,00	0,00	18,18	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 16,44]	[0,00; 23,49]	[0,00; 38,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,09]	[0,00; 0,00]		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	1	1	2	1	1	1	1	1	1			
	Anteil in %	4,55	5,56	10,00	6,25	8,33	8,33	8,33	9,09	9,09			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 16,44]	[0,00; 23,49]	[0,00; 18,50]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]	[0,00; 26,91]			
	Anzahl	1	0	1	2	1	2	2	1	1			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	4,55	0,00	5,00	12,50	8,33	16,67	16,67	9,09	9,09			
	CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 29,24]	[0,00; 24,67]	[0,00; 38,69]	[0,00; 38,69]	[0,00; 26,91]	[0,00; 26,91]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	2	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	50,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[17,33; 82,67]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	2	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	3	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	27,27	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		[0,00; 54,88]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	18,18	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	10	--	--	--								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	--	--	--								
		Anteil in %	0,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	2	--	--	--								
		Anteil in %	20,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 46,13]	--	--	--								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	4	--	--	--								
		Anteil in %	40,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[7,99; 72,01]	--	--	--								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	--	--	--								
		Anteil in %	0,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	3	--	--	--								
		Anteil in %	30,00	--	--	--								
CI Anteil in %		[0,06; 59,94]	--	--	--									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	1	--	--	--									
	Anteil in %	10,00	--	--	--									
	CI Anteil in %	[0,00; 29,60]	--	--	--									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	13	11	--									
	auswertbar	Anzahl	13	10	--									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	1	--									
		Anteil in %	7,69	10,00	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[0,00; 29,60]	--									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	6	2	--									
		Anteil in %	46,15	20,00	--									
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]	[0,00; 46,13]	--									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	1	4	--									
		Anteil in %	7,69	40,00	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[7,99; 72,01]	--									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	0	--									
		Anteil in %	0,00	0,00	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	3	1	--									
		Anteil in %	23,08	10,00	--									
CI Anteil in %		[0,00; 46,92]	[0,00; 29,60]	--										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	2	--										
	Anteil in %	15,38	20,00	--										
	CI Anteil in %	[0,00; 35,80]	[0,00; 46,13]	--										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
CI Anteil in %		--	--											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--											
	Anteil in %	--	--											
	CI Anteil in %	--	--											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	18											
	auswertbar	Anzahl	18											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	2											
		Anteil in %	11,11											
		CI Anteil in %	[0,00; 26,05]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	3											
		Anteil in %	16,67											
		CI Anteil in %	[0,00; 34,38]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	4											
		Anteil in %	22,22											
		CI Anteil in %	[2,46; 41,99]											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5											
		Anteil in %	27,78											
CI Anteil in %		[6,49; 49,07]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4												
	Anteil in %	22,22												
	CI Anteil in %	[2,46; 41,99]												

Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit sekundären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 231 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 110 Männer und 121 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 129 Teilnehmer im Programm, 63 Männer und 66 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	129	
	männlich	Anzahl	110	98	92	91	88	84	83	78	72	67	64	63
		Anteil in %	47,62	47,12	46,94	47,64	47,83	48,00	49,11	50,65	50,00	48,55	48,85	48,84
	weiblich	Anzahl	121	110	104	100	96	91	86	76	72	71	67	66
		Anteil in %	52,38	52,88	53,06	52,36	52,17	52,00	50,89	49,35	50,00	51,45	51,15	51,16
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73
männlich		Anzahl	66	56	51	48	46	43	40	40	38	34	34	
		Anteil in %	46,48	47,46	48,57	48,48	47,92	47,25	47,06	48,19	47,50	46,58	46,58	
weiblich		Anzahl	76	62	54	51	50	48	45	43	42	39	39	
		Anteil in %	53,52	52,54	51,43	51,52	52,08	52,75	52,94	51,81	52,50	53,42	53,42	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57	
	männlich	Anzahl	51	47	44	39	37	34	32	31	31	31		
		Anteil in %	48,57	49,47	50,00	50,00	50,68	51,52	51,61	52,54	54,39	54,39		
	weiblich	Anzahl	54	48	44	39	36	32	30	28	26	26		
		Anteil in %	51,43	50,53	50,00	50,00	49,32	48,48	48,39	47,46	45,61	45,61		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56		
männlich		Anzahl	56	44	40	36	31	27	24	23	21			
		Anteil in %	47,86	45,83	46,51	46,15	43,06	40,91	40,00	38,98	37,50			
weiblich		Anzahl	61	52	46	42	41	39	36	36	35			
		Anteil in %	52,14	54,17	53,49	53,85	56,94	59,09	60,00	61,02	62,50			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28			
	männlich	Anzahl	34	32	27	21	20	18	16	16				
		Anteil in %	53,13	56,14	55,10	55,26	60,61	58,06	55,17	57,14				
	weiblich	Anzahl	30	25	22	17	13	13	13	12				
		Anteil in %	46,88	43,86	44,90	44,74	39,39	41,94	44,83	42,86				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35				
männlich		Anzahl	33	27	20	15	14	14	14					
		Anteil in %	50,77	50,94	44,44	38,46	37,84	38,89	40,00					
weiblich		Anzahl	32	26	25	24	23	22	21					
		Anteil in %	49,23	49,06	55,56	61,54	62,16	61,11	60,00					
2009-2		Patienten insgesamt	Anzahl	70	63	53	46	41	41					
	männlich	Anzahl	36	33	27	23	21	21						
		Anteil in %	51,43	52,38	50,94	50,00	51,22	51,22						
	weiblich	Anzahl	34	30	26	23	20	20						
		Anteil in %	48,57	47,62	49,06	50,00	48,78	48,78						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	69	60	48	43	42						
männlich		Anzahl	40	37	31	29	28							
		Anteil in %	57,97	61,67	64,58	67,44	66,67							
weiblich		Anzahl	29	23	17	14	14							
		Anteil in %	42,03	38,33	35,42	32,56	33,33							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	81	70	60	55							
	männlich	Anzahl	42	38	29	26								
		Anteil in %	51,85	54,29	48,33	47,27								
	weiblich	Anzahl	39	32	31	29								
		Anteil in %	48,15	45,71	51,67	52,73								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	85	71	61								
	männlich	Anzahl	46	37	34								
		Anteil in %	54,12	52,11	55,74								
	weiblich	Anzahl	39	34	27								
		Anteil in %	45,88	47,89	44,26								
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	93	81									
	männlich	Anzahl	49	40									
		Anteil in %	52,69	49,38									
	weiblich	Anzahl	44	41									
		Anteil in %	47,31	50,62									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	139										
	männlich	Anzahl	77										
		Anteil in %	55,40										
	weiblich	Anzahl	62										
		Anteil in %	44,60										

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 231 Teilnehmern. 104 von ihnen bzw. 45,02 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	23	35	40	47	56	62	77	87	93	100	102	104	
		Anteil in %	9,96	15,15	17,32	20,35	24,24	26,84	33,33	37,66	40,26	43,29	44,16	45,02	
		CI Anteil in %	[6,09; 13,83]	[10,52; 19,79]	[12,43; 22,21]	[15,14; 25,55]	[18,70; 29,78]	[21,11; 32,57]	[27,24; 39,43]	[31,40; 43,92]	[33,92; 46,60]	[36,89; 49,69]	[37,74; 50,57]	[38,59; 51,45]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	2	3	4	6	7	8	11	11	12	
		Anteil in %	0,00	0,43	0,43	0,87	1,30	1,73	2,60	3,03	3,46	4,76	4,76	5,19	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	32	34	39	46	50	62	67	72	75	77	78	
		Anteil in %	9,96	13,85	14,72	16,88	19,91	21,65	26,84	29,00	31,17	32,47	33,33	33,77	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	4	5	6	6	6	7	7	7	7	7	
		Anteil in %	0,00	0,87	1,73	2,16	2,60	2,60	2,60	3,03	3,03	3,03	3,03	3,03	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	2	3	6	6	7	7	7	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,43	0,43	0,43	0,87	1,30	2,60	2,60	3,03	3,03	3,03	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	131	129
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	208	196	191	184	175	169	154	144	138	131	129	127
	2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	24	37	43	46	51	57	62	69	69	69	72	72
Anteil in %			16,90	26,06	30,28	32,39	35,92	40,14	41,55	43,66	48,59	48,59	50,70	50,70	
CI Anteil in %			[10,72; 23,09]	[18,81; 33,30]	[22,70; 37,87]	[24,67; 40,12]	[28,00; 43,83]	[32,05; 48,23]	[33,41; 49,68]	[35,48; 51,85]	[40,34; 56,84]	[40,34; 56,84]	[42,45; 58,96]	[42,45; 58,96]	
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	2	2	3	3	3	4	4	4	4	6	
		Anteil in %	0,00	0,70	1,41	1,41	2,11	2,11	2,11	2,82	2,82	2,82	2,82	4,23	
davon wegen Ausschluss		Anzahl	18	29	33	34	37	42	44	46	52	52	52	52	
		Anteil in %	12,68	20,42	23,24	23,94	26,06	29,58	30,99	32,39	36,62	36,62	36,62	36,62	
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	
		Anteil in %	1,41	1,41	1,41	1,41	2,11	2,11	2,11	2,11	2,11	2,11	2,11	2,11	
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	4	5	6	8	8	9	9	9	10	10	10	11	
		Anteil in %	2,82	3,52	4,23	5,63	5,63	6,34	6,34	6,34	7,04	7,04	7,04	7,75	
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73	73
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73	70	70
2007-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	10	17	27	32	39	43	46	48	48	48	48	48
	Anteil in %		9,52	16,19	25,71	30,48	37,14	40,95	43,81	45,71	45,71	45,71	45,71	45,71	
	CI Anteil in %		[3,88; 15,17]	[9,11; 23,27]	[17,31; 34,11]	[21,63; 39,32]	[27,86; 46,43]	[31,50; 50,40]	[34,27; 53,35]	[36,14; 55,29]	[36,14; 55,29]	[36,14; 55,29]	[36,14; 55,29]	[36,14; 55,29]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	1	3	3	3	3	4	4	4	4	
		Anteil in %	0,95	0,95	0,95	0,95	2,86	2,86	2,86	3,81	3,81	3,81	3,81	3,81	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	12	21	26	29	32	34	35	35	35	35	35	
		Anteil in %	6,67	11,43	20,00	24,76	27,62	30,48	32,38	33,33	33,33	33,33	33,33	33,33	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	3	3	3	4	5	5	5	5	5	5	5	
		Anteil in %	1,90	2,86	2,86	2,86	3,81	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4	
		Anteil in %	0,00	0,95	1,90	1,90	2,86	2,86	3,81	3,81	3,81	3,81	3,81	3,81	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57	57	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	95	88	78	73	66	62	59	57	57	57	57	

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	31	39	45	51	57	58	61	62		
		Anteil in %	17,95	26,50	33,33	38,46	43,59	48,72	49,57	52,14	52,99		
		CI Anteil in %	[10,97; 24,93]	[18,46; 34,53]	[24,75; 41,91]	[29,61; 47,32]	[34,57; 52,61]	[39,62; 57,81]	[40,47; 58,67]	[43,05; 61,23]	[43,91; 62,07]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	4	6	6	7	8	8	8		
		Anteil in %	0,00	1,71	3,42	5,13	5,13	5,98	6,84	6,84	6,84		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	19	27	32	35	40	44	44	47	48		
		Anteil in %	16,24	23,08	27,35	29,91	34,19	37,61	37,61	40,17	41,03		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	2	2	3	4	4	4	4	4		
		Anteil in %	1,71	1,71	1,71	2,56	3,42	3,42	3,42	3,42	3,42		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	2	2	2	2		
Anteil %		0,00	0,00	0,85	0,85	0,85	1,71	1,71	1,71	1,71			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	96	86	78	72	66	60	59	56	55		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	15	26	31	33	35	36	37			
		Anteil in %	10,94	23,44	40,63	48,44	51,56	54,69	56,25	57,81			
		CI Anteil in %	[3,23; 18,64]	[12,98; 33,90]	[28,50; 52,75]	[36,10; 60,78]	[39,22; 63,90]	[42,40; 66,98]	[44,00; 68,50]	[45,62; 70,01]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	2		
		Anteil in %	0,00	1,56	1,56	1,56	1,56	1,56	1,56	1,56	3,13		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	14	23	26	27	28	29	29			
		Anteil in %	10,94	21,88	35,94	40,63	42,19	43,75	45,31	45,31			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,56	1,56	1,56	1,56	1,56			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	2	3	4	5	5	5			
Anteil %		0,00	0,00	3,13	4,69	6,25	7,81	7,81	7,81				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	57	49	38	33	31	29	28	27			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	12	20	26	28	29	30	32				
		Anteil in %	18,46	30,77	40,00	43,08	44,62	46,15	49,23				
		CI Anteil in %	[8,96; 27,97]	[19,46; 42,08]	[28,00; 52,00]	[30,94; 55,21]	[32,44; 56,79]	[33,94; 58,37]	[36,98; 61,48]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	1,54	3,08	3,08	3,08	3,08				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11	19	24	24	25	25	26				
		Anteil in %	16,92	29,23	36,92	36,92	38,46	38,46	40,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	2	2	3	3				
		Anteil in %	1,54	1,54	1,54	3,08	3,08	4,62	4,62				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1				
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,54					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	53	45	39	37	36	35	33				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	17	24	29	29	31					
		Anteil in %	10,00	24,29	34,29	41,43	41,43	44,29					
		CI Anteil in %	[2,92; 17,08]	[14,17; 34,40]	[23,09; 45,49]	[29,81; 53,05]	[29,81; 53,05]	[32,57; 56,01]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	3	3	3					
		Anteil in %	0,00	1,43	2,86	4,29	4,29	4,29					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	14	20	24	24	26					
		Anteil in %	10,00	20,00	28,57	34,29	34,29	37,14					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	2	2	2					
Anteil %		0,00	2,86	2,86	2,86	2,86	2,86						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	70	63	53	46	41	41					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	63	53	46	41	41	39					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	21	26	27	29						
		Anteil in %	13,04	30,43	37,68	39,13	42,03						
		CI Anteil in %	[5,04; 21,05]	[19,50; 41,37]	[26,16; 49,20]	[27,53; 50,73]	[30,30; 53,76]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	2	3	3						
		Anteil in %	0,00	0,00	2,90	4,35	4,35						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	20	23	23	25						
		Anteil in %	13,04	28,99	33,33	33,33	36,23						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	1,45	1,45	1,45	1,45						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0						
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	69	60	48	43	42						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	60	48	43	42	40						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	11	21	26	29							
		Anteil in %	13,58	25,93	32,10	35,80							
		CI Anteil in %	[6,07; 21,09]	[16,32; 35,53]	[21,87; 42,33]	[25,30; 46,31]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,47							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11	20	25	26							
		Anteil in %	13,58	24,69	30,86	32,10							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1							
Anteil %		0,00	1,23	1,23	1,23								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	81	70	60	55							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	70	60	55	52							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	14	24	27								
		Anteil in %	16,47	28,24	31,76								
		CI Anteil in %	[8,54; 24,40]	[18,61; 37,86]	[21,81; 41,72]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	1,18								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	13	22	24								
		Anteil in %	15,29	25,88	28,24								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2								
Anteil %		1,18	2,35	2,35									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	85	71	61								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	71	61	58								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	12	20									
		Anteil in %	12,90	21,51									
		CI Anteil in %	[6,05; 19,75]	[13,11; 29,90]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1									
		Anteil in %	1,08	1,08									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	10	16									
		Anteil in %	10,75	17,20									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1									
		Anteil in %	0,00	1,08									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2									
Anteil %		1,08	2,15										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	93	81									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	81	73									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6										
		Anteil in %	4,32										
		CI Anteil in %	[0,93; 7,71]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1										
		Anteil in %	0,72										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5										
		Anteil in %	3,60										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0										
		Anteil in %	0,00										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0										
Anteil %		0,00											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	139										
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	133										

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 231 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 52,62 Jahre, der Median lag bei 52,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	52,62
	CI Mean	[50,87; 54,37]
	Median	52,00
	Fallbasis	231
2007-1	Mean	54,70
	CI Mean	[52,45; 56,94]
	Median	54,00
	Fallbasis	142
2007-2	Mean	55,64
	CI Mean	[53,18; 58,09]
	Median	54,00
	Fallbasis	105
2008-1	Mean	54,69
	CI Mean	[52,20; 57,18]
	Median	55,00
	Fallbasis	117
2008-2	Mean	50,72
	CI Mean	[46,60; 54,84]
	Median	51,00
	Fallbasis	64
2009-1	Mean	52,83
	CI Mean	[49,31; 56,35]
	Median	52,00
	Fallbasis	65
2009-2	Mean	53,87
	CI Mean	[50,30; 57,44]
	Median	54,00
	Fallbasis	70
2010-1	Mean	51,20
	CI Mean	[47,25; 55,16]
	Median	51,00
	Fallbasis	69
2010-2	Mean	53,74
	CI Mean	[50,48; 57,00]
	Median	55,00
	Fallbasis	81
2011-1	Mean	52,08
	CI Mean	[48,93; 55,24]
	Median	52,00
	Fallbasis	85

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	51,33
	CI Mean	[48,06; 54,61]
	Median	53,00
	<i>Fallbasis</i>	93
2012-1	Mean	51,50
	CI Mean	[49,11; 53,88]
	Median	53,00
	<i>Fallbasis</i>	139

In Tabelle C.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 14 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	14
	30 bis 44	51
	45 bis 69	141
	70 und älter	25
	Patienten zusammen	231
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	5
	30 bis 44	31
	45 bis 69	83
	70 und älter	23
	Patienten zusammen	142
2007-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	2
	30 bis 44	22
	45 bis 69	66
	70 und älter	15
	Patienten zusammen	105
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	6
	30 bis 44	24
	45 bis 69	69
	70 und älter	18
	Patienten zusammen	117
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	10
	30 bis 44	15
	45 bis 69	29
	70 und älter	10
	Patienten zusammen	64
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	2
	30 bis 44	18
	45 bis 69	35
	70 und älter	9
	Patienten zusammen	65

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	1
	30 bis 44	19
	45 bis 69	36
	70 und älter	13
	Patienten zusammen	70
2010-1	bis 5	0
	6 bis 11	2
	12 bis 17	0
	18 bis 29	5
	30 bis 44	14
	45 bis 69	37
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	69
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	7
	30 bis 44	16
	45 bis 69	41
	70 und älter	17
	Patienten zusammen	81
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	6
	30 bis 44	20
	45 bis 69	48
	70 und älter	11
	Patienten zusammen	85
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	2
	12 bis 17	0
	18 bis 29	7
	30 bis 44	20
	45 bis 69	52
	70 und älter	12
	Patienten zusammen	93
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	3
	18 bis 29	7
	30 bis 44	34
	45 bis 69	75
	70 und älter	20
	Patienten zusammen	139

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 129 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 2 von Ihnen bzw. 1,55 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	131	129
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	6	2	11	9	8	6	6	3	2	2
		Anteil in %			2,88	3,06	1,05	5,98	5,14	4,73	3,90	4,17	2,17	1,53
	CI Anteil in %		[0,60; 5,16]	[0,64; 5,48]	[0,00; 2,49]	[2,54; 9,41]	[1,86; 8,42]	[1,52; 7,94]	[0,83; 6,96]	[0,89; 7,44]	[0,00; 4,62]	[0,00; 3,63]	[0,00; 3,69]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	7	2	0	0	0	1	1	1	
		Anteil in %			1,69	1,90	7,07	2,08	0,00	0,00	0,00	1,25	1,37	1,37
	CI Anteil in %		[0,00; 4,03]	[0,00; 4,53]	[2,00; 12,15]	[0,00; 4,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,70]	[0,00; 4,05]	[0,00; 4,05]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	3	0	3	0	1	1	0	1		
		Anteil in %			0,00	3,41	0,00	4,11	0,00	1,61	1,69	0,00	1,75	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,77]	[0,00; 5,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,19]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	2	1	0	4	3	1	3			
		Anteil in %			9,38	2,33	1,28	0,00	6,06	5,00	1,69	5,36		
	CI Anteil in %		[3,51; 15,24]	[0,00; 5,53]	[0,00; 3,79]	[0,00; 0,00]	[0,26; 11,86]	[0,00; 10,56]	[0,00; 5,02]	[0,00; 11,31]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	2	1	1	1	0				
		Anteil in %			3,51	4,08	5,26	3,03	3,23	3,45	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 8,33]	[0,00; 9,68]	[0,00; 12,46]	[0,00; 8,97]	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	2	1	0	0	0					
		Anteil in %			1,89	4,44	2,56	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 5,58]	[0,00; 10,53]	[0,00; 7,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	70	63	53	46	41	41						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	2	3	1	1						
		Anteil in %			1,59	3,77	6,52	2,44	2,44					
	CI Anteil in %		[0,00; 4,70]	[0,00; 8,95]	[0,00; 13,74]	[0,00; 7,22]	[0,00; 7,22]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	69	60	48	43	42							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	3	0	2							
		Anteil in %			6,67	6,25	0,00	4,76						
	CI Anteil in %		[0,30; 13,03]	[0,00; 13,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,28]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	81	70	60	55								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	3								
		Anteil in %			1,43	0,00	5,45							
	CI Anteil in %		[0,00; 4,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,51]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	85	71	61									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	4									
		Anteil in %			1,41	6,56								
	CI Anteil in %		[0,00; 4,17]	[0,29; 12,82]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	93	81										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0										
		Anteil in %			0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	139										
			Anzahl											
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %											
			CI Anteil in %											

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

C.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle C.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 231 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 231 Patienten einbezogen werden. Im Beitritts halbjahr waren 96 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normal- oder untergewichtig, 79 Prozent leicht übergewichtig und 56 Prozent übergewichtig. Im letzten

Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 127 Patienten mit Angaben zum BMI 50 Prozent normal- oder untergewichtig, 43 Prozent leicht übergewichtig und 34 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	131	129
	auswertbar	Anzahl	231	202	190	189	173	166	161	148	138	135	129	127
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,59	26,73	27,01	26,91	26,89	27,23	27,18	27,17	26,96	27,08	27,12	27,04
		CI Mean	[26,01; 27,17]	[26,11; 27,35]	[26,35; 27,67]	[26,25; 27,57]	[26,21; 27,57]	[26,54; 27,93]	[26,49; 27,86]	[26,47; 27,86]	[26,30; 27,62]	[26,34; 27,82]	[26,37; 27,88]	[26,28; 27,81]
		Median	25,78	26,05	26,51	26,27	26,61	26,67	26,83	26,75	26,63	26,45	26,45	26,45
		Fallbasis mittlere Differenz		202	190	189	173	166	161	148	138	135	129	127
		Mittlere Differenz zur ED		0,10	0,28	0,19	0,08	0,23	0,22	0,17	0,25	0,36	0,27	0,28
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,31]	[0,04; 0,52]	[-0,08; 0,46]	[-0,19; 0,35]	[-0,08; 0,54]	[-0,09; 0,54]	[-0,19; 0,53]	[-0,14; 0,64]	[-0,03; 0,76]	[-0,10; 0,64]	[-0,12; 0,68]
	Median mittlere Differenz		0,00	0,28	0,00	0,00	0,29	0,00	0,32	0,31	0,31	0,38	0,36	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	96	87	69	70	64	59	56	47	47	49	48	50
		Anteil in %	41,56	43,07	36,32	37,04	36,99	35,54	34,78	31,76	34,06	36,30	37,21	39,37
		CI Anteil in %	[35,19; 47,93]	[36,22; 49,91]	[29,46; 43,17]	[30,13; 43,94]	[29,78; 44,21]	[28,24; 42,85]	[27,40; 42,16]	[24,23; 39,28]	[26,12; 41,99]	[28,15; 44,44]	[28,84; 45,58]	[30,84; 47,90]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	79	61	68	73	63	60	63	61	57	49	44	43
		Anteil in %	34,20	30,20	35,79	38,62	36,42	36,14	39,13	41,22	41,30	36,30	34,11	33,86
		CI Anteil in %	[28,07; 40,33]	[23,85; 36,55]	[28,95; 42,62]	[31,66; 45,58]	[29,22; 43,61]	[28,81; 43,48]	[31,57; 46,69]	[33,26; 49,17]	[33,06; 49,55]	[28,15; 44,44]	[25,90; 42,32]	[25,60; 42,12]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	56	54	53	46	46	47	42	40	34	37	37	34
		Anteil in %	24,24	26,73	27,89	24,34	26,59	28,31	26,09	27,03	24,64	27,41	28,68	26,77
		CI Anteil in %	[18,70; 29,78]	[20,61; 32,85]	[21,50; 34,29]	[18,20; 30,47]	[19,99; 33,19]	[21,44; 35,19]	[19,28; 32,89]	[19,85; 34,21]	[17,42; 31,85]	[19,86; 34,96]	[20,85; 36,52]	[19,04; 34,50]
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73	
	auswertbar	Anzahl	141	115	102	91	93	89	84	82	78	71	71	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,12	26,28	26,53	26,34	26,71	26,60	26,74	26,85	26,90	27,00	26,96	
		CI Mean	[25,43; 26,81]	[25,50; 27,06]	[25,67; 27,38]	[25,43; 27,25]	[25,81; 27,62]	[25,63; 27,57]	[25,74; 27,75]	[25,85; 27,85]	[25,94; 27,85]	[26,01; 28,00]	[25,98; 27,94]	
		Median	25,91	25,71	25,93	25,73	26,23	26,22	26,11	26,52	26,72	26,73	26,72	
		Fallbasis mittlere Differenz		115	102	91	93	89	84	82	78	71	71	
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,12	0,13	0,28	0,30	0,37	0,35	0,50	0,49	0,52	
		CI mittlere Differenz		[-0,13; 0,19]	[-0,12; 0,37]	[-0,14; 0,40]	[-0,05; 0,62]	[0,00; 0,59]	[0,03; 0,71]	[0,03; 0,67]	[0,17; 0,83]	[0,14; 0,83]	[0,11; 0,92]	
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,31	0,29	0,00	0,00	0,39	0,34	0,34		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	57	48	39	39	34	38	34	34	26	24	25	
		Anteil in %	40,43	41,74	38,24	42,86	36,56	42,70	40,48	41,46	33,33	33,80	35,21	
		CI Anteil in %	[32,30; 48,55]	[32,69; 50,79]	[28,76; 47,71]	[32,63; 53,08]	[26,72; 46,40]	[32,36; 53,03]	[29,92; 51,04]	[30,73; 52,19]	[22,80; 43,86]	[22,72; 44,88]	[24,02; 46,40]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	62	47	42	37	42	32	33	29	35	31	31	
		Anteil in %	43,97	40,87	41,18	40,66	45,16	35,96	39,29	35,37	44,87	43,66	43,66	
		CI Anteil in %	[35,75; 52,19]	[31,85; 49,89]	[31,58; 50,77]	[30,51; 50,81]	[34,99; 55,33]	[25,93; 45,98]	[28,78; 49,79]	[24,95; 45,78]	[33,76; 55,98]	[32,04; 55,28]	[32,04; 55,28]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	22	20	21	15	17	19	17	19	17	16	15	
		Anteil in %	15,60	17,39	20,59	16,48	18,28	21,35	20,24	23,17	21,79	22,54	21,13	
		CI Anteil in %	[9,59; 21,61]	[10,43; 24,35]	[12,70; 28,47]	[8,82; 24,15]	[10,38; 26,18]	[12,79; 29,91]	[11,59; 28,88]	[13,98; 32,36]	[12,57; 31,02]	[12,75; 32,32]	[11,56; 30,69]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57	
	auswertbar	Anzahl	105	95	85	78	70	66	61	58	57	56	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,57	26,92	27,10	27,03	27,63	27,73	27,48	27,78	27,77	27,77	
		CI Mean	[25,83; 27,30]	[26,18; 27,66]	[26,32; 27,88]	[26,17; 27,90]	[26,38; 28,87]	[26,52; 28,93]	[26,53; 28,44]	[26,86; 28,71]	[26,76; 28,79]	[26,70; 28,84]	
		Median	25,83	26,22	26,45	26,40	26,44	26,71	26,99	27,22	27,44	27,38	
		Fallbasis mittlere Differenz		95	85	78	70	66	61	58	57	56	
		Mittlere Differenz zur ED		0,13	0,26	0,20	0,76	0,90	0,50	0,57	0,62	0,60	
		CI mittlere Differenz		[-0,08; 0,33]	[-0,02; 0,54]	[-0,13; 0,54]	[-0,17; 1,69]	[-0,08; 1,88]	[0,09; 0,92]	[0,16; 0,98]	[0,06; 1,17]	[-0,01; 1,21]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,18	0,40	0,36	0,00	0,17	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	36	33	26	28	20	19	16	13	14	16	
		Anteil in %	34,29	34,74	30,59	35,90	28,57	28,79	26,23	22,41	24,56	28,57	
		CI Anteil in %	[25,16; 43,41]	[25,11; 44,36]	[20,73; 40,44]	[25,18; 46,61]	[17,91; 39,23]	[17,78; 39,80]	[15,10; 37,36]	[11,59; 33,24]	[13,29; 35,84]	[16,63; 40,51]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	49	44	46	35	34	30	30	30	27	26	
		Anteil in %	46,67	46,32	54,12	44,87	48,57	45,45	49,18	51,72	47,37	46,43	
		CI Anteil in %	[37,08; 56,25]	[36,24; 56,40]	[43,46; 64,77]	[33,76; 55,98]	[36,78; 60,36]	[33,35; 57,56]	[36,53; 61,83]	[38,75; 64,70]	[34,29; 60,45]	[33,25; 59,61]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	20	18	13	15	16	17	15	15	16	14	
		Anteil in %	19,05	18,95	15,29	19,23	22,86	25,76	24,59	25,86	28,07	25,00	
		CI Anteil in %	[11,50; 26,59]	[11,03; 26,87]	[7,60; 22,99]	[10,43; 28,03]	[12,95; 32,77]	[15,13; 36,39]	[13,69; 35,49]	[14,49; 37,23]	[16,30; 39,84]	[13,56; 36,44]	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56		
	auswertbar	Anzahl	117	87	84	77	72	62	57	58	53		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,96	27,06	27,08	27,29	27,35	27,38	27,64	27,30	27,69		
		CI Mean	[26,03; 27,89]	[25,89; 28,22]	[25,93; 28,22]	[26,04; 28,55]	[26,00; 28,70]	[25,92; 28,85]	[25,96; 29,32]	[25,65; 28,95]	[25,92; 29,46]		
		Median	25,77	25,71	26,22	25,71	25,87	25,68	25,28	24,90	25,98		
		Fallbasis mittlere Differenz		87	84	77	72	62	57	58	53		
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,10	0,24	0,41	0,41	0,78	0,51	0,67		
		CI mittlere Differenz		[-0,18; 0,31]	[-0,21; 0,40]	[-0,11; 0,59]	[0,00; 0,83]	[0,02; 0,81]	[0,16; 1,40]	[0,04; 0,97]	[0,12; 1,22]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,28	0,00	0,35	0,34	0,15	0,33		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	46	37	35	34	30	27	27	31	23		
		Anteil in %	39,32	42,53	41,67	44,16	41,67	43,55	47,37	53,45	43,40		
		CI Anteil in %	[30,43; 48,21]	[32,08; 52,98]	[31,06; 52,27]	[32,99; 55,32]	[30,20; 53,13]	[31,11; 55,99]	[34,29; 60,45]	[40,50; 66,40]	[29,93; 56,87]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	44	27	28	22	22	17	10	9	12		
		Anteil in %	37,61	31,03	33,33	28,57	30,56	27,42	17,54	15,52	22,64		
		CI Anteil in %	[28,79; 46,42]	[21,26; 40,81]	[23,19; 43,48]	[18,41; 38,73]	[19,84; 41,27]	[16,22; 38,61]	[7,58; 27,51]	[6,12; 24,92]	[11,27; 34,02]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	27	23	21	21	20	18	20	18	18		
		Anteil in %	23,08	26,44	25,00	27,27	27,78	29,03	35,09	31,03	33,96		
		CI Anteil in %	[15,41; 30,74]	[17,12; 35,76]	[15,68; 34,32]	[17,26; 37,29]	[17,36; 38,20]	[17,64; 40,42]	[22,59; 47,59]	[19,02; 43,04]	[21,09; 46,83]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28				
	auswertbar	Anzahl	62	55	46	35	31	29	28	28				
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,45	26,69	26,49	26,40	26,26	26,56	26,81	26,94				
		CI Mean	[25,37; 27,54]	[25,41; 27,97]	[25,04; 27,94]	[24,73; 28,07]	[24,40; 28,13]	[24,49; 28,64]	[24,66; 28,95]	[24,84; 29,05]				
		Median	26,25	26,23	25,95	25,85	25,24	25,24	25,84	26,14				
		Fallbasis mittlere Differenz		55	46	35	31	29	28	28				
		Mittlere Differenz zur ED		0,38	0,48	0,80	0,70	0,96	1,19	1,23				
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,79]	[0,01; 0,96]	[0,12; 1,48]	[-0,11; 1,52]	[0,01; 1,92]	[0,24; 2,15]	[0,34; 2,13]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,17	0,32	0,30	0,31	0,34	0,48				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	21	21	20	16	15	13	11	11				
		Anteil in %	33,87	38,18	43,48	45,71	48,39	44,83	39,29	39,29				
		CI Anteil in %	[21,99; 45,75]	[25,22; 51,14]	[28,99; 57,96]	[28,97; 62,46]	[30,50; 66,27]	[26,41; 63,25]	[20,86; 57,71]	[20,86; 57,71]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	33	25	20	14	11	10	11	11				
		Anteil in %	53,23	45,45	43,48	40,00	35,48	34,48	39,29	39,29				
		CI Anteil in %	[40,70; 65,75]	[32,17; 58,74]	[28,99; 57,96]	[23,53; 56,47]	[18,36; 52,61]	[16,88; 52,09]	[20,86; 57,71]	[20,86; 57,71]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	9	6	5	5	6	6	6				
		Anteil in %	12,90	16,36	13,04	14,29	16,13	20,69	21,43	21,43				
		CI Anteil in %	[4,49; 21,32]	[6,50; 26,23]	[3,20; 22,88]	[2,52; 26,05]	[2,97; 29,29]	[5,69; 35,69]	[5,95; 36,91]	[5,95; 36,91]				
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	64	52	44	38	36	35	34					
	auswertbar	Anzahl	64	51	42	37	36	35	34					
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	26,52	26,16	27,09	27,71	27,78	27,51	27,17					
		CI Mean	[25,41; 27,63]	[24,92; 27,40]	[25,60; 28,57]	[26,03; 29,39]	[26,05; 29,52]	[25,86; 29,17]	[25,46; 28,88]					
		Median	26,05	25,38	26,70	27,97	26,57	26,33	25,45					
		Fallbasis mittlere Differenz		51	42	37	36	35	34					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,07	0,29	0,36	0,52	0,33	0,06					
		CI mittlere Differenz		[-0,35; 0,21]	[0,00; 0,57]	[-0,08; 0,81]	[0,04; 1,01]	[-0,32; 0,99]	[-0,80; 0,92]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,17	0,36	0,17					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	27	22	17	14	12	13	14					
		Anteil in %	42,19	43,14	40,48	37,84	33,33	37,14	41,18					
		CI Anteil in %	[29,99; 54,38]	[29,41; 56,87]	[25,45; 55,50]	[22,00; 53,68]	[17,72; 48,95]	[20,90; 53,38]	[24,38; 57,97]					
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	23	19	14	10	12	12	10					
		Anteil in %	35,94	37,25	33,33	27,03	33,33	34,29	29,41					
		CI Anteil in %	[24,09; 47,79]	[23,85; 50,66]	[18,90; 47,76]	[12,52; 41,53]	[17,72; 48,95]	[18,33; 50,24]	[13,87; 44,96]					
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	14	10	11	13	12	10	10					
		Anteil in %	21,88	19,61	26,19	35,14	33,33	28,57	29,41					
		CI Anteil in %	[11,67; 32,08]	[8,60; 30,61]	[12,73; 39,65]	[19,54; 50,73]	[17,72; 48,95]	[13,39; 43,76]	[13,87; 44,96]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	69	62	52	45	40	40						
	auswertbar	Anzahl	69	61	50	42	39	39						
		Mean	27,40	27,30	27,14	27,48	27,54	27,56						
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,14; 28,65]	[25,97; 28,63]	[25,52; 28,76]	[25,75; 29,21]	[25,80; 29,27]	[25,79; 29,33]						
		Median	27,17	26,93	26,24	26,96	26,57	27,22						
		Fallbasis mittlere Differenz		61	50	42	39	39						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	-0,07	0,23	0,23	0,25						
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 0,25]	[-0,47; 0,33]	[-0,27; 0,73]	[-0,34; 0,79]	[-0,37; 0,87]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	22	21	19	14	14	13						
		Anteil in %	31,88	34,43	38,00	33,33	35,90	33,33						
		CI Anteil in %	[20,81; 42,96]	[22,40; 46,45]	[24,41; 51,59]	[18,90; 47,76]	[20,65; 51,15]	[18,34; 48,32]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	26	22	17	16	14	17						
		Anteil in %	37,68	36,07	34,00	38,10	35,90	43,59						
		CI Anteil in %	[26,16; 49,20]	[23,92; 48,22]	[20,74; 47,26]	[23,23; 52,96]	[20,65; 51,15]	[27,82; 59,36]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	21	18	14	12	11	9						
		Anteil in %	30,43	29,51	28,00	28,57	28,21	23,08						
CI Anteil in %		[19,50; 41,37]	[17,97; 41,05]	[15,43; 40,57]	[14,74; 42,40]	[13,90; 42,51]	[9,68; 36,47]							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	67	58	46	41	40							
	auswertbar	Anzahl	67	54	43	41	38							
		Mean	25,86	25,89	26,19	26,23	26,48							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,75; 26,97]	[24,69; 27,10]	[24,94; 27,44]	[24,92; 27,54]	[25,08; 27,88]							
		Median	26,17	25,22	26,22	26,22	26,76							
		Fallbasis mittlere Differenz		54	43	41	38							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,13	0,26	0,39	0,46							
		CI mittlere Differenz		[-0,45; 0,18]	[-0,06; 0,59]	[0,02; 0,76]	[0,00; 0,92]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	30	26	18	17	15							
		Anteil in %	44,78	48,15	41,86	41,46	39,47							
		CI Anteil in %	[32,78; 56,77]	[34,70; 61,60]	[26,94; 56,78]	[26,20; 56,73]	[23,72; 55,22]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	25	20	19	17	14							
		Anteil in %	37,31	37,04	44,19	41,46	36,84							
		CI Anteil in %	[25,65; 48,98]	[24,04; 50,04]	[29,17; 59,21]	[26,20; 56,73]	[21,30; 52,39]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	12	8	6	7	9							
		Anteil in %	17,91	14,81	13,95	17,07	23,68							
CI Anteil in %		[8,66; 27,16]	[5,25; 24,38]	[3,47; 24,43]	[5,41; 28,73]	[9,99; 37,38]								

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	81	70	60	55								
	auswertbar	Anzahl	80	68	59	51								
		Mean	26,22	26,82	26,51	26,76								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,33; 27,11]	[25,56; 28,07]	[25,45; 27,56]	[25,62; 27,89]								
		Median	25,33	26,11	26,22	26,30								
		Fallbasis mittlere Differenz		68	59	51								
		Mittlere Differenz zur ED		0,53	0,30	0,46								
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 1,36]	[-0,04; 0,63]	[0,05; 0,86]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	36	26	23	18								
		Anteil in %	45,00	38,24	38,98	35,29								
		CI Anteil in %	[34,03; 55,97]	[26,60; 49,87]	[26,43; 51,53]	[22,05; 48,54]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	28	25	22	22								
		Anteil in %	35,00	36,76	37,29	43,14								
		CI Anteil in %	[24,48; 45,52]	[25,22; 48,31]	[24,84; 49,73]	[29,41; 56,87]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	16	17	14	11								
		Anteil in %	20,00	25,00	23,73	21,57								
		CI Anteil in %	[11,18; 28,82]	[14,63; 35,37]	[12,78; 34,68]	[10,17; 32,97]								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	85	71	61									
	auswertbar	Anzahl	84	69	56									
		Mean	26,76	27,33	27,70									
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,55; 27,97]	[26,00; 28,66]	[26,20; 29,20]									
		Median	26,69	26,64	27,96									
		Fallbasis mittlere Differenz		69	56									
		Mittlere Differenz zur ED		0,44	0,37									
		CI mittlere Differenz		[0,21; 0,68]	[0,03; 0,71]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	37	28	21									
		Anteil in %	44,05	40,58	37,50									
		CI Anteil in %	[33,37; 54,73]	[28,91; 52,25]	[24,71; 50,29]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	30	23	17									
		Anteil in %	35,71	33,33	30,36									
		CI Anteil in %	[25,41; 46,02]	[22,13; 44,54]	[18,21; 42,51]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	17	18	18									
		Anteil in %	20,24	26,09	32,14									
		CI Anteil in %	[11,59; 28,88]	[15,65; 36,52]	[19,80; 44,49]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	91	79										
	auswertbar	Anzahl	91	79										
		Mean	26,76	26,98										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,86; 27,66]	[25,98; 27,99]										
		Median	26,64	26,37										
		Fallbasis mittlere Differenz		79										
		Mittlere Differenz zur ED		0,10										
		CI mittlere Differenz		[-0,08; 0,28]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	32	31										
		Anteil in %	35,16	39,24										
		CI Anteil in %	[25,30; 45,03]	[28,40; 50,08]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	41	28										
		Anteil in %	45,05	35,44										
		CI Anteil in %	[34,78; 55,33]	[24,83; 46,06]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	18	20										
		Anteil in %	19,78	25,32										
CI Anteil in %		[11,55; 28,01]	[15,67; 34,97]											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	136											
	auswertbar	Anzahl	136											
		Mean	27,44											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[26,54; 28,34]											
		Median	26,47											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	52											
		Anteil in %	38,24											
		CI Anteil in %	[30,04; 46,43]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	53											
		Anteil in %	38,97											
		CI Anteil in %	[30,74; 47,20]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	31											
		Anteil in %	22,79											
CI Anteil in %		[15,72; 29,87]												

In Tabelle C.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 231 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 231 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 14,29 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 129 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 127 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 11,02 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	129	
	auswertbar	Anzahl	231	202	190	189	173	166	161	148	138	135	127	
	Raucher	Anzahl	33	22	20	19	21	17	15	13	13	13	14	
		Anteil in %	14,29	10,89	10,53	10,05	12,14	10,24	9,32	8,78	9,42	9,63	10,85	11,02
		CI Anteil in %	[9,76; 18,81]	[6,58; 15,20]	[6,15; 14,90]	[5,75; 14,35]	[7,26; 17,02]	[5,61; 14,87]	[4,81; 13,82]	[4,21; 13,36]	[4,53; 14,31]	[4,63; 14,62]	[5,46; 16,24]	[5,56; 16,49]
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73	
	auswertbar	Anzahl	142	116	103	92	94	91	85	83	79	72	72	
	Raucher	Anzahl	16	11	9	7	9	10	10	10	10	8	10	
		Anteil in %	11,27	9,48	8,74	7,61	9,57	10,99	11,76	12,05	15,19	11,11	13,89	
		CI Anteil in %	[6,05; 16,49]	[4,13; 14,84]	[3,26; 14,22]	[2,16; 13,06]	[3,59; 15,55]	[4,53; 17,45]	[4,87; 18,65]	[5,00; 19,09]	[7,22; 23,16]	[3,80; 18,42]	[5,84; 21,93]	
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57		
	auswertbar	Anzahl	105	95	85	78	70	66	61	58	57	56		
	Raucher	Anzahl	11	6	7	4	4	5	4	4	4	4		
		Anteil in %	10,48	6,32	8,24	5,13	5,71	7,58	6,56	6,90	7,02	7,14		
		CI Anteil in %	[4,59; 16,36]	[1,40; 11,23]	[2,36; 14,11]	[0,20; 10,05]	[0,24; 11,19]	[1,14; 14,01]	[0,29; 12,82]	[0,32; 13,47]	[0,33; 13,71]	[0,34; 13,95]		
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56			
	auswertbar	Anzahl	117	87	84	77	72	62	57	58	53			
	Raucher	Anzahl	15	14	15	12	11	11	9	7	7			
		Anteil in %	12,82	16,09	17,86	15,58	15,28	17,74	15,79	12,07	13,21			
		CI Anteil in %	[6,74; 18,90]	[8,33; 23,86]	[9,62; 26,10]	[7,43; 23,74]	[6,91; 23,65]	[8,15; 27,33]	[6,24; 25,34]	[3,61; 20,53]	[4,01; 22,41]			
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28				
	auswertbar	Anzahl	64	55	47	36	32	30	28	28				
	Raucher	Anzahl	12	11	9	3	4	3	4	4				
		Anteil in %	18,75	20,00	19,15	8,33	12,50	10,00	14,29	14,29				
		CI Anteil in %	[9,11; 28,39]	[9,33; 30,67]	[7,78; 30,52]	[0,00; 17,49]	[0,86; 24,14]	[0,00; 20,92]	[1,09; 27,49]	[1,09; 27,49]				
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35					
	auswertbar	Anzahl	65	52	43	38	37	36	35					
	Raucher	Anzahl	15	13	8	8	7	9	8					
		Anteil in %	23,08	25,00	18,60	21,05	18,92	25,00	22,86					
		CI Anteil in %	[12,75; 33,40]	[13,12; 36,88]	[6,84; 30,37]	[7,92; 34,19]	[6,12; 31,71]	[10,65; 39,35]	[8,74; 36,97]					
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	70	63	53	46	41	41						
	auswertbar	Anzahl	70	62	51	43	40	40						
	Raucher	Anzahl	17	12	10	8	8	9						
		Anteil in %	24,29	19,35	19,61	18,60	20,00	22,50						
		CI Anteil in %	[14,17; 34,40]	[9,44; 29,27]	[8,60; 30,61]	[6,84; 30,37]	[7,45; 32,55]	[9,39; 35,61]						
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	67	58	46	41	40							
	auswertbar	Anzahl	67	54	43	41	38							
	Raucher	Anzahl	10	9	8	7	7							
		Anteil in %	14,93	16,67	18,60	17,07	18,42							
		CI Anteil in %	[6,33; 23,52]	[6,63; 26,70]	[6,84; 30,37]	[5,41; 28,73]	[5,93; 30,91]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	81	70	60	55							
	auswertbar	Anzahl	81	69	60	52							
	Raucher	Anzahl	13	13	10	10							
		Anteil in %	16,05	18,84	16,67	19,23							
	CI Anteil in %	[8,01; 24,09]	[9,55; 28,13]	[7,16; 26,18]	[8,41; 30,05]								
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	85	71	61								
	auswertbar	Anzahl	85	70	57								
	Raucher	Anzahl	20	17	15								
		Anteil in %	23,53	24,29	26,32								
	CI Anteil in %	[14,46; 32,60]	[14,17; 34,40]	[14,78; 37,85]									
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	91	79									
	auswertbar	Anzahl	91	79									
	Raucher	Anzahl	20	20									
		Anteil in %	21,98	25,32									
	CI Anteil in %	[13,42; 30,53]	[15,67; 34,97]										
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	139										
	auswertbar	Anzahl	139										
	Raucher	Anzahl	32										
		Anteil in %	23,02										
	CI Anteil in %	[16,00; 30,05]											

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren von den 231 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 141 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 75 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 39,73 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestufteten Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	129	119	116	111	105	100	93	88	83	77	75
	auswertbar	Anzahl	141	124	115	115	105	100	95	90	84	81	77	73
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	75	75	62	67	64	51	52	56	42	49	50	44
		Anteil in %	53,19	60,48	53,91	58,26	60,95	51,00	54,74	62,22	50,00	60,49	64,94	60,27
		CI Anteil in %	[44,93; 61,46]	[51,84; 69,12]	[44,76; 63,06]	[49,21; 67,31]	[51,58; 70,33]	[41,15; 60,85]	[44,67; 64,80]	[52,15; 72,30]	[39,24; 60,76]	[49,78; 71,21]	[54,21; 75,66]	[48,97; 71,58]
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	13	8	7	8	1	3	4	2	3	4	3
		Anteil in %	7,09	10,48	6,96	6,09	7,62	1,00	3,16	4,44	2,38	3,70	5,19	4,11
		CI Anteil in %	[2,84; 11,34]	[5,07; 15,90]	[2,29; 11,63]	[1,70; 10,48]	[2,52; 12,72]	[0,00; 2,96]	[0,00; 6,69]	[0,16; 8,73]	[0,00; 5,66]	[0,00; 7,84]	[0,21; 10,18]	[0,00; 8,69]
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	65	62	54	60	56	50	49	52	40	46	46	41
		Anteil in %	46,10	50,00	46,96	52,17	53,33	50,00	51,58	57,78	47,62	56,79	59,74	56,16
		CI Anteil in %	[37,84; 54,36]	[41,16; 58,84]	[37,80; 56,12]	[43,00; 61,34]	[43,75; 62,92]	[40,15; 59,85]	[41,48; 61,68]	[47,52; 68,04]	[36,87; 58,36]	[45,93; 67,65]	[48,71; 70,77]	[44,70; 67,63]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	66	49	53	48	41	49	43	34	42	32	27	29
		Anteil in %	46,81	39,52	46,09	41,74	39,05	49,00	45,26	37,78	50,00	39,51	35,06	39,73
		CI Anteil in %	[38,54; 55,07]	[30,88; 48,16]	[36,94; 55,24]	[32,69; 50,79]	[29,67; 48,42]	[39,15; 58,85]	[35,20; 55,33]	[27,70; 47,85]	[39,24; 60,76]	[28,79; 50,22]	[24,34; 45,79]	[28,42; 51,03]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8	8	5	5	2	3	3	3	1	2	1	1
		Anteil in %	5,67	6,45	4,35	4,35	1,90	3,00	3,16	3,33	1,19	2,47	1,30	1,37
		CI Anteil in %	[1,84; 9,51]	[2,11; 10,79]	[0,60; 8,09]	[0,60; 8,09]	[0,00; 4,53]	[0,00; 6,36]	[0,00; 6,69]	[0,00; 7,06]	[0,00; 3,52]	[0,00; 5,87]	[0,00; 3,84]	[0,00; 4,05]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	45	32	37	39	29	39	34	27	31	26	19	22
		Anteil in %	31,91	25,81	32,17	33,91	27,62	39,00	35,79	30,00	36,90	32,10	24,68	30,14
		CI Anteil in %	[24,19; 39,64]	[18,07; 33,54]	[23,60; 40,75]	[25,22; 42,60]	[19,03; 36,21]	[29,39; 48,61]	[26,10; 45,48]	[20,48; 39,52]	[26,52; 47,29]	[21,87; 42,33]	[14,98; 34,37]	[19,54; 40,74]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	3	2	1	0	0	0	0	0	2	1
		Anteil in %	1,42	1,61	2,61	1,74	0,95	0,00	0,00	0,00	2,38	0,00	2,60	1,37
		CI Anteil in %	[0,00; 3,38]	[0,00; 3,84]	[0,00; 5,53]	[0,00; 4,14]	[0,00; 2,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,17]	[0,00; 4,05]
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	7	8	2	9	7	6	4	8	4	5	5	
	Anteil in %	7,80	5,65	6,96	1,74	8,57	7,00	6,32	4,44	9,52	4,94	6,49	6,85	
	CI Anteil in %	[3,36; 12,24]	[1,57; 9,72]	[2,29; 11,63]	[0,00; 4,14]	[3,19; 13,95]	[1,97; 12,03]	[1,40; 11,23]	[0,16; 8,73]	[3,21; 15,84]	[0,19; 9,69]	[0,95; 12,03]	[1,01; 12,68]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	131	129

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	55	49	47	44	41	38	37	36	33	33
	auswertbar	Anzahl	67	55	48	43	43	41	38	37	35	33	33
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	32	30	37	26	22	26	22	21	20	18	19
		Anteil in %	47,76	54,55	77,08	60,47	51,16	63,41	57,89	56,76	57,14	54,55	57,58
		CI Anteil in %	[35,71; 59,81]	[41,26; 67,83]	[65,07; 89,10]	[45,68; 75,25]	[36,05; 66,28]	[48,49; 78,34]	[41,99; 73,80]	[40,57; 72,94]	[40,51; 73,78]	[37,29; 71,80]	[40,45; 74,70]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	3	6	3	3	2	3	2	3	1	1	0
		Anteil in %	4,48	10,91	6,25	6,98	4,65	7,32	5,26	8,11	2,86	3,03	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 9,47]	[2,59; 19,22]	[0,00; 13,17]	[0,00; 14,68]	[0,00; 11,02]	[0,00; 15,39]	[0,00; 12,46]	[0,00; 17,02]	[0,00; 8,46]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	29	24	34	23	20	23	20	18	19	17	19
		Anteil in %	43,28	43,64	70,83	53,49	46,51	56,10	52,63	48,65	54,29	51,52	57,58
		CI Anteil in %	[31,33; 55,24]	[30,41; 56,86]	[57,84; 83,83]	[38,40; 68,57]	[31,43; 61,60]	[40,72; 71,48]	[36,54; 68,72]	[32,32; 64,98]	[37,54; 71,03]	[34,20; 68,83]	[40,45; 74,70]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	35	25	11	17	21	15	16	16	15	15	14
		Anteil in %	52,24	45,45	22,92	39,53	48,84	36,59	42,11	43,24	42,86	45,45	42,42
		CI Anteil in %	[40,19; 64,29]	[32,17; 58,74]	[10,90; 34,93]	[24,75; 54,32]	[33,72; 63,95]	[21,66; 51,51]	[26,20; 58,01]	[27,06; 59,43]	[26,22; 59,49]	[28,20; 62,71]	[25,30; 59,55]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	1	2	0	2	1	0	1	0	0	2
		Anteil in %	7,46	1,82	4,17	0,00	4,65	2,44	0,00	2,70	0,00	0,00	6,06
		CI Anteil in %	[1,12; 13,80]	[0,00; 5,38]	[0,00; 9,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,02]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,33]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22	20	7	13	14	11	14	12	13	13	7
		Anteil in %	32,84	36,36	14,58	30,23	32,56	26,83	36,84	32,43	37,14	39,39	21,21
		CI Anteil in %	[21,51; 44,17]	[23,53; 49,19]	[4,49; 24,67]	[16,34; 44,12]	[18,39; 46,73]	[13,10; 40,56]	[21,30; 52,39]	[17,14; 47,72]	[20,90; 53,38]	[22,46; 56,32]	[7,05; 35,38]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %	2,99	0,00	0,00	0,00	0,00	2,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 7,09]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	4	2	4	5	2	2	3	2	2	5
Anteil in %		8,96	7,27	4,17	9,30	11,63	4,88	5,26	8,11	5,71	6,06	15,15	
CI Anteil in %		[2,07; 15,84]	[0,35; 14,20]	[0,00; 9,88]	[0,52; 18,09]	[1,93; 21,32]	[0,00; 11,55]	[0,00; 12,46]	[0,00; 17,02]	[0,00; 13,52]	[0,00; 14,33]	[2,73; 27,57]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	62	57	51	48	42	41	38	38	38		
	auswertbar	Anzahl	67	62	56	51	46	42	40	37	38	37		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	32	31	33	30	27	24	24	24	24	21	23	
		Anteil in %	47,76	50,00	58,93	58,82	58,70	57,14	60,00	64,86	55,26	62,16		
		CI Anteil in %	[35,71; 59,81]	[37,45; 62,55]	[45,93; 71,93]	[45,18; 72,47]	[44,31; 73,08]	[41,99; 72,29]	[44,62; 75,38]	[49,27; 80,46]	[39,24; 71,28]	[46,32; 78,00]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	7	3	3	2	3	4	2	2	2	2	
		Anteil in %	10,45	11,29	5,36	5,88	4,35	7,14	10,00	5,41	5,26	5,41		
		CI Anteil in %	[3,07; 17,83]	[3,35; 19,23]	[0,00; 11,31]	[0,00; 12,40]	[0,00; 10,31]	[0,00; 15,03]	[0,58; 19,42]	[0,00; 12,79]	[0,00; 12,46]	[0,00; 12,79]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	25	24	30	27	25	21	20	22	22	19	21	
		Anteil in %	37,31	38,71	53,57	52,94	54,35	50,00	50,00	59,46	50,00	56,76		
		CI Anteil in %	[25,65; 48,98]	[26,49; 50,93]	[40,39; 66,75]	[39,11; 66,78]	[39,79; 68,90]	[34,69; 65,31]	[34,31; 65,69]	[43,42; 75,50]	[33,89; 66,11]	[40,57; 72,94]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	35	31	23	21	19	18	16	13	17	14		
		Anteil in %	52,24	50,00	41,07	41,18	41,30	42,86	40,00	35,14	44,74	37,84		
		CI Anteil in %	[40,19; 64,29]	[37,45; 62,55]	[28,07; 54,07]	[27,53; 54,82]	[26,92; 55,69]	[27,71; 58,01]	[24,62; 55,38]	[19,54; 50,73]	[28,72; 60,76]	[22,00; 53,68]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	4	1	0	1	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	5,97	6,45	1,79	0,00	2,17	2,38	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,25; 11,69]	[0,29; 12,62]	[0,00; 5,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,43]	[0,00; 7,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	20	20	16	12	14	15	11	11	13	11		
		Anteil in %	29,85	32,26	28,57	23,53	30,43	35,71	27,50	29,73	34,21	29,73		
		CI Anteil in %	[18,81; 40,89]	[20,53; 43,99]	[16,63; 40,51]	[11,77; 35,29]	[16,99; 43,88]	[21,05; 50,38]	[13,49; 41,51]	[14,80; 44,66]	[18,92; 49,50]	[14,80; 44,66]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	7,46	6,45	1,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[1,12; 13,80]	[0,29; 12,62]	[0,00; 5,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	3	5	9	4	2	5	2	4	3			
	Anteil in %	8,96	4,84	8,93	17,65	8,70	4,76	12,50	5,41	10,53	8,11			
	CI Anteil in %	[2,07; 15,84]	[0,00; 10,22]	[1,39; 16,46]	[7,08; 28,21]	[0,46; 16,93]	[0,00; 11,28]	[2,12; 22,88]	[0,00; 12,79]	[0,64; 20,42]	[0,00; 17,02]			
	Patienten insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	52	47	42	40	37	33	32	31		
	auswertbar	Anzahl	62	49	45	41	40	35	31	32	30		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	33	26	30	26	23	26	22	17	19		
		Anteil in %	53,23	53,06	66,67	63,41	57,50	74,29	70,97	53,13	63,33		
		CI Anteil in %	[40,70; 65,75]	[38,94; 67,18]	[52,74; 80,60]	[48,49; 78,34]	[41,98; 73,02]	[59,59; 88,98]	[54,72; 87,21]	[35,56; 70,69]	[45,79; 80,87]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	4	7	3	4	4	4	2	3		
		Anteil in %	6,45	8,16	15,56	7,32	10,00	11,43	12,90	6,25	10,00		
		CI Anteil in %	[0,29; 12,62]	[0,42; 15,91]	[4,85; 26,26]	[0,00; 15,39]	[0,58; 19,42]	[0,73; 22,12]	[0,91; 24,90]	[0,00; 14,77]	[0,00; 20,92]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	29	22	23	23	19	22	18	15	16		
		Anteil in %	46,77	44,90	51,11	56,10	47,50	62,86	58,06	46,88	53,33		
		CI Anteil in %	[34,25; 59,30]	[30,83; 58,97]	[36,34; 65,88]	[40,72; 71,48]	[31,83; 63,17]	[46,62; 79,10]	[40,41; 75,72]	[29,31; 64,44]	[35,18; 71,49]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	29	23	15	15	17	9	9	15	11		
		Anteil in %	46,77	46,94	33,33	36,59	42,50	25,71	29,03	46,88	36,67		
		CI Anteil in %	[34,25; 59,30]	[32,82; 61,06]	[19,40; 47,26]	[21,66; 51,51]	[26,98; 58,02]	[11,02; 40,41]	[12,79; 45,28]	[29,31; 64,44]	[19,13; 54,21]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	0	0	3	1	2	1	3	0		
		Anteil in %	3,23	0,00	0,00	7,32	2,50	5,71	3,23	9,38	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 7,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,39]	[0,00; 7,40]	[0,00; 13,52]	[0,00; 9,55]	[0,00; 19,64]	[0,00; 0,00]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	20	19	10	11	12	7	6	10	8		
		Anteil in %	32,26	38,78	22,22	26,83	30,00	20,00	19,35	31,25	26,67		
		CI Anteil in %	[20,53; 43,99]	[24,99; 52,56]	[9,94; 34,51]	[13,10; 40,56]	[15,62; 44,38]	[6,55; 33,45]	[5,22; 33,49]	[14,93; 47,57]	[10,57; 42,76]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	0	0	2	0	2	1	1		
		Anteil in %	1,61	2,04	0,00	0,00	5,00	0,00	6,45	3,13	3,33		
		CI Anteil in %	[0,00; 4,77]	[0,00; 6,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,24]	[0,00; 9,25]	[0,00; 9,87]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	3	5	1	2	0	0	1	2			
	Anteil in %	9,68	6,12	11,11	2,44	5,00	0,00	0,00	3,13	6,67			
	CI Anteil in %	[2,26; 17,10]	[0,00; 12,90]	[1,83; 20,40]	[0,00; 7,22]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	[0,00; 15,75]			
	Patienten insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	26	22	19	15	14	14	14			
	auswertbar	Anzahl	28	25	21	17	14	13	13	14			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	15	14	14	10	8	7	7	7			
		Anteil in %	53,57	56,00	66,67	58,82	57,14	53,85	53,85	50,00			
		CI Anteil in %	[34,76; 72,38]	[36,14; 75,86]	[46,01; 87,33]	[34,71; 82,94]	[30,24; 84,04]	[25,64; 82,05]	[25,64; 82,05]	[22,82; 77,18]			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	0	0	1	0	0	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	7,14	0,00	0,00	7,14			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	15	14	14	10	7	7	7	6			
		Anteil in %	53,57	56,00	66,67	58,82	50,00	53,85	53,85	42,86			
		CI Anteil in %	[34,76; 72,38]	[36,14; 75,86]	[46,01; 87,33]	[34,71; 82,94]	[22,82; 77,18]	[25,64; 82,05]	[25,64; 82,05]	[15,96; 69,76]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	13	11	7	7	6	6	6	7			
		Anteil in %	46,43	44,00	33,33	41,18	42,86	46,15	46,15	50,00			
		CI Anteil in %	[27,62; 65,24]	[24,14; 63,86]	[12,67; 53,99]	[17,06; 65,29]	[15,96; 69,76]	[17,95; 74,36]	[17,95; 74,36]	[22,82; 77,18]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	1	0	0	0	1	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	4,76	0,00	0,00	0,00	7,69	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	10	7	5	5	5	4	4	7			
		Anteil in %	35,71	28,00	23,81	29,41	35,71	30,77	30,77	50,00			
		CI Anteil in %	[17,64; 53,79]	[10,04; 45,96]	[5,14; 42,48]	[7,09; 51,74]	[9,67; 61,76]	[4,66; 56,88]	[4,66; 56,88]	[22,82; 77,18]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	1	1	0	0	0	0			
		Anteil in %	3,57	4,00	4,76	5,88	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,84]	[0,00; 14,10]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	3	0	1	1	2	1	0			
		Anteil in %	7,14	12,00	0,00	5,88	7,14	15,38	7,69	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 16,86]	[0,00; 25,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]			
		Patienten insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	30	23	21	19	17	17	17				
	auswertbar	Anzahl	30	23	21	18	17	17	17				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	13	11	13	10	11	13	12				
		Anteil in %	43,33	47,83	61,90	55,56	64,71	76,47	70,59				
		CI Anteil in %	[25,30; 61,37]	[26,95; 68,70]	[40,62; 83,19]	[31,93; 79,18]	[41,29; 88,12]	[55,69; 97,26]	[48,26; 92,91]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	3,33	4,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 9,87]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	12	10	13	10	11	13	12				
		Anteil in %	40,00	43,48	61,90	55,56	64,71	76,47	70,59				
		CI Anteil in %	[22,17; 57,83]	[22,76; 64,19]	[40,62; 83,19]	[31,93; 79,18]	[41,29; 88,12]	[55,69; 97,26]	[48,26; 92,91]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	17	12	8	8	6	4	5				
		Anteil in %	56,67	52,17	38,10	44,44	35,29	23,53	29,41				
		CI Anteil in %	[38,63; 74,70]	[31,30; 73,05]	[16,81; 59,38]	[20,82; 68,07]	[11,88; 58,71]	[2,74; 44,31]	[7,09; 51,74]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	3,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 9,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	15	10	7	6	4	4	4				
		Anteil in %	50,00	43,48	33,33	33,33	23,53	23,53	23,53				
		CI Anteil in %	[31,80; 68,20]	[22,76; 64,19]	[12,67; 53,99]	[10,92; 55,74]	[2,74; 44,31]	[2,74; 44,31]	[2,74; 44,31]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	1	2	2	0	1					
	Anteil in %	3,33	8,70	4,76	11,11	11,76	0,00	5,88					
	CI Anteil in %	[0,00; 9,87]	[0,00; 20,47]	[0,00; 14,10]	[0,00; 26,05]	[0,00; 27,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]					
	Patienten insgesamt	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	39	31	26	23	23						
	auswertbar	Anzahl	44	39	30	24	23	23						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	23	24	14	11	16	14						
		Anteil in %	52,27	61,54	46,67	45,83	69,57	60,87						
		CI Anteil in %	[37,34; 67,20]	[46,07; 77,01]	[28,51; 64,82]	[25,47; 66,20]	[50,34; 88,79]	[40,48; 81,26]						
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	3	1	2	3	3						
		Anteil in %	4,55	7,69	3,33	8,33	13,04	13,04						
		CI Anteil in %	[0,00; 10,77]	[0,00; 16,16]	[0,00; 9,87]	[0,00; 19,63]	[0,00; 27,12]	[0,00; 27,12]						
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	21	21	13	9	13	11						
		Anteil in %	47,73	53,85	43,33	37,50	56,52	47,83						
		CI Anteil in %	[32,80; 62,66]	[38,00; 69,70]	[25,30; 61,37]	[17,71; 57,29]	[35,81; 77,24]	[26,95; 68,70]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	21	15	16	13	7	9						
		Anteil in %	47,73	38,46	53,33	54,17	30,43	39,13						
		CI Anteil in %	[32,80; 62,66]	[22,99; 53,93]	[35,18; 71,49]	[33,80; 74,53]	[11,21; 49,66]	[18,74; 59,52]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	1	2	0	0	1						
		Anteil in %	4,55	2,56	6,67	0,00	0,00	4,35						
		CI Anteil in %	[0,00; 10,77]	[0,00; 7,59]	[0,00; 15,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,87]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	15	11	10	10	6	7						
		Anteil in %	34,09	28,21	33,33	41,67	26,09	30,43						
		CI Anteil in %	[19,92; 48,26]	[13,90; 42,51]	[16,18; 50,49]	[21,52; 61,82]	[7,74; 44,44]	[11,21; 49,66]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	3	4	3	1	1							
	Anteil in %	9,09	7,69	13,33	12,50	4,35	4,35							
	CI Anteil in %	[0,50; 17,68]	[0,00; 16,16]	[0,96; 25,71]	[0,00; 26,02]	[0,00; 12,87]	[0,00; 12,87]							
	Patienten insgesamt	Anzahl	70	63	53	46	41							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	34	29	28	27							
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	28	27							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	21	21	20	17	18							
		Anteil in %	56,76	70,00	71,43	60,71	66,67							
		CI Anteil in %	[40,57; 72,94]	[53,32; 86,68]	[54,39; 88,47]	[42,29; 79,14]	[48,55; 84,79]							
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]							
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	21	21	20	17	17							
		Anteil in %	56,76	70,00	71,43	60,71	62,96							
		CI Anteil in %	[40,57; 72,94]	[53,32; 86,68]	[54,39; 88,47]	[42,29; 79,14]	[44,40; 81,53]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	16	9	8	11	9							
		Anteil in %	43,24	30,00	28,57	39,29	33,33							
		CI Anteil in %	[27,06; 59,43]	[13,32; 46,68]	[11,53; 45,61]	[20,86; 57,71]	[15,21; 51,45]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	0	0	0							
		Anteil in %	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	6	7	11	9							
		Anteil in %	29,73	20,00	25,00	39,29	33,33							
		CI Anteil in %	[14,80; 44,66]	[5,44; 34,56]	[8,67; 41,33]	[20,86; 57,71]	[15,21; 51,45]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	3	1	0	0								
	Anteil in %	10,81	10,00	3,57	0,00	0,00								
	CI Anteil in %	[0,67; 20,95]	[0,00; 20,92]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	Patienten insgesamt	Anzahl	69	60	48	43	42							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	41	34	30	27								
	auswertbar	Anzahl	41	34	30	26								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	24	19	18	16								
		Anteil in %	58,54	55,88	60,00	61,54								
		CI Anteil in %	[43,27; 73,80]	[38,94; 72,82]	[42,17; 77,83]	[42,47; 80,61]								
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	1	2	1								
		Anteil in %	4,88	2,94	6,67	3,85								
		CI Anteil in %	[0,00; 11,55]	[0,00; 8,71]	[0,00; 15,75]	[0,00; 11,38]								
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	22	18	16	15								
		Anteil in %	53,66	52,94	53,33	57,69								
		CI Anteil in %	[38,20; 69,11]	[35,91; 69,97]	[35,18; 71,49]	[38,33; 77,06]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	17	15	12	10								
		Anteil in %	41,46	44,12	40,00	38,46								
		CI Anteil in %	[26,20; 56,73]	[27,18; 61,06]	[22,17; 57,83]	[19,39; 57,53]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	2	1	1								
		Anteil in %	2,44	5,88	3,33	3,85								
		CI Anteil in %	[0,00; 7,22]	[0,00; 13,91]	[0,00; 9,87]	[0,00; 11,38]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	12	11	6	6								
		Anteil in %	29,27	32,35	20,00	23,08								
		CI Anteil in %	[15,17; 43,37]	[16,39; 48,31]	[5,44; 34,56]	[6,56; 39,59]								
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0									
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4	2	5	3									
	Anteil in %	9,76	5,88	16,67	11,54									
	CI Anteil in %	[0,56; 18,95]	[0,00; 13,91]	[3,10; 30,23]	[0,00; 24,06]									
	Patienten insgesamt	Anzahl	81	70	60	55								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	45	40	36									
	auswertbar	Anzahl	45	40	34									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	28	21	21									
		Anteil in %	62,22	52,50	61,76									
		CI Anteil in %	[47,90; 76,55]	[36,83; 68,17]	[45,18; 78,35]									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	1	0									
		Anteil in %	0,00	2,50	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	28	20	21									
		Anteil in %	62,22	50,00	61,76									
		CI Anteil in %	[47,90; 76,55]	[34,31; 65,69]	[45,18; 78,35]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	17	19	13									
		Anteil in %	37,78	47,50	38,24									
		CI Anteil in %	[23,45; 52,10]	[31,83; 63,17]	[21,65; 54,82]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	1	2									
		Anteil in %	4,44	2,50	5,88									
		CI Anteil in %	[0,00; 10,53]	[0,00; 7,40]	[0,00; 13,91]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	12	15	10									
		Anteil in %	26,67	37,50	29,41									
		CI Anteil in %	[13,60; 39,73]	[22,31; 52,69]	[13,87; 44,96]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	3	1										
	Anteil in %	6,67	7,50	2,94										
	CI Anteil in %	[0,00; 14,04]	[0,00; 15,77]	[0,00; 8,71]										
	Patienten insgesamt	Anzahl	85	71	61									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33										
	auswertbar	Anzahl	39	33										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	21	19										
		Anteil in %	53,85	57,58										
		CI Anteil in %	[38,00; 69,70]	[40,45; 74,70]										
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	1										
		Anteil in %	2,56	3,03										
		CI Anteil in %	[0,00; 7,59]	[0,00; 8,97]										
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	20	18										
		Anteil in %	51,28	54,55										
		CI Anteil in %	[35,39; 67,17]	[37,29; 71,80]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	18	14										
		Anteil in %	46,15	42,42										
		CI Anteil in %	[30,30; 62,00]	[25,30; 59,55]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	1										
		Anteil in %	5,13	3,03										
		CI Anteil in %	[0,00; 12,14]	[0,00; 8,97]										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	11										
		Anteil in %	28,21	33,33										
		CI Anteil in %	[13,90; 42,51]	[17,00; 49,67]										
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0											
	Anteil in %	0,00	0,00											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	2											
	Anteil in %	12,82	6,06											
	CI Anteil in %	[2,19; 23,45]	[0,00; 14,33]											
	Patienten insgesamt	Anzahl	93	81										

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	73											
	auswertbar	Anzahl	73											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	41											
		Anteil in %	56,16											
		CI Anteil in %	[44,70; 67,63]											
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	7											
		Anteil in %	9,59											
		CI Anteil in %	[2,79; 16,39]											
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	34											
		Anteil in %	46,58											
		CI Anteil in %	[35,05; 58,10]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	32											
		Anteil in %	43,84											
		CI Anteil in %	[32,37; 55,30]											
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	22											
		Anteil in %	30,14											
		CI Anteil in %	[19,54; 40,74]											
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	4												
	Anteil in %	5,48												
	CI Anteil in %	[0,22; 10,74]												
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6												
	Anteil in %	8,22												
	CI Anteil in %	[1,87; 14,56]												
	Patienten insgesamt	Anzahl	139											

In Tabelle C.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitritts-halbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 60,27 Prozent.

Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	129	119	116	111	105	100	93	88	83	75
	auswertbar	Anzahl		124	115	115	105	100	95	90	84	81	73
	Normotoniker	Anzahl		75	62	67	64	51	52	56	42	49	44
		Anteil in %		60,48	53,91	58,26	60,95	51,00	54,74	62,22	50,00	60,49	64,94
	CI Anteil in %		[51,84; 69,12]	[44,76; 63,06]	[49,21; 67,31]	[51,58; 70,33]	[41,15; 60,85]	[44,67; 64,80]	[52,15; 72,30]	[39,24; 60,76]	[49,78; 71,21]	[54,21; 75,66]	[48,97; 71,58]
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	55	49	47	44	41	38	37	36	33	33
	auswertbar	Anzahl		55	48	43	43	41	38	37	35	33	33
	Normotoniker	Anzahl		30	37	26	22	26	22	21	20	18	19
		Anteil in %		54,55	77,08	60,47	51,16	63,41	57,89	56,76	57,14	54,55	57,58
	CI Anteil in %		[41,26; 67,83]	[65,07; 89,10]	[45,68; 75,25]	[36,05; 66,28]	[48,49; 78,34]	[41,99; 73,80]	[40,57; 72,94]	[40,51; 73,78]	[37,29; 71,80]	[40,45; 74,70]	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	62	57	51	48	42	41	38	38	38	38
	auswertbar	Anzahl		62	56	51	46	42	40	37	38	37	37
	Normotoniker	Anzahl		31	33	30	27	24	24	24	21	23	23
		Anteil in %		50,00	58,93	58,82	58,70	57,14	60,00	64,86	55,26	62,16	
	CI Anteil in %		[37,45; 62,55]	[45,93; 71,93]	[45,18; 72,47]	[44,31; 73,08]	[41,99; 72,29]	[44,62; 75,38]	[49,27; 80,46]	[39,24; 71,28]	[46,32; 78,00]		
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	52	47	42	40	37	33	32	31	31	31
	auswertbar	Anzahl		49	45	41	40	35	31	32	30	30	30
	Normotoniker	Anzahl		26	30	26	23	26	22	17	19	19	19
		Anteil in %		53,06	66,67	63,41	57,50	74,29	70,97	53,13	63,33		
	CI Anteil in %		[38,94; 67,18]	[52,74; 80,60]	[48,49; 78,34]	[41,98; 73,02]	[59,59; 88,98]	[54,72; 87,21]	[35,56; 70,69]	[45,79; 80,87]			
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	26	22	19	15	14	14	14	14	14	14
	auswertbar	Anzahl		25	21	17	14	13	13	13	13	13	13
	Normotoniker	Anzahl		14	14	10	8	7	7	7	7	7	7
		Anteil in %		56,00	66,67	58,82	57,14	53,85	53,85	50,00			
	CI Anteil in %		[36,14; 75,86]	[46,01; 87,33]	[34,71; 82,94]	[30,24; 84,04]	[25,64; 82,05]	[25,64; 82,05]	[22,82; 77,18]				
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	30	23	21	19	17	17	17	17	17	17	17
	auswertbar	Anzahl		23	21	18	17	17	17	17	17	17	17
	Normotoniker	Anzahl		11	13	10	11	13	12	12	12	12	12
		Anteil in %		47,83	61,90	55,56	64,71	76,47	70,59				
	CI Anteil in %		[26,95; 68,70]	[40,62; 83,19]	[31,93; 79,18]	[41,29; 88,12]	[55,69; 97,26]	[48,26; 92,91]					
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	39	31	26	23	23	23	23	23	23	23
	auswertbar	Anzahl		39	30	24	23	23	23	23	23	23	23
	Normotoniker	Anzahl		24	14	11	16	14	14	14	14	14	14
		Anteil in %		61,54	46,67	45,83	69,57	60,87					
	CI Anteil in %		[46,07; 77,01]	[28,51; 64,82]	[25,47; 66,20]	[50,34; 88,79]	[40,48; 81,26]						
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	34	29	28	27	27	27	27	27	27	27
	auswertbar	Anzahl		30	28	28	27	27	27	27	27	27	27
	Normotoniker	Anzahl		21	20	17	18	18	18	18	18	18	18
		Anteil in %		70,00	71,43	60,71	66,67						
	CI Anteil in %		[53,32; 86,68]	[54,39; 88,47]	[42,29; 79,14]	[48,55; 84,79]							

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	41	34	30	27							
	auswertbar	Anzahl		34	30	26							
	Normotoniker	Anzahl		19	18	16							
		Anteil in %		55,88	60,00	61,54							
		CI Anteil in %		[38,94; 72,82]	[42,17; 77,83]	[42,47; 80,61]							
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	45	40	36								
	auswertbar	Anzahl		40	34								
	Normotoniker	Anzahl		21	21								
		Anteil in %		52,50	61,76								
		CI Anteil in %		[36,83; 68,17]	[45,18; 78,35]								
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33									
	auswertbar	Anzahl		33									
	Normotoniker	Anzahl		19									
		Anteil in %		57,58									
		CI Anteil in %		[40,45; 74,70]									
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	73										
	auswertbar	Anzahl											
	Normotoniker	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											

In Tabelle C.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 141 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 137,21 mmHg, der Median bei 135,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 73 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 133,71 und der Median bei 132,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	129	119	116	111	105	100	93	88	83	77	75
	auswertbar	Anzahl	141	124	115	115	105	100	95	90	84	81	77	73
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,21	135,87	135,76	133,77	135,72	135,93	136,77	134,61	138,69	134,19	134,66	133,71
		CI Mean	[134,55; 139,86]	[132,60; 139,14]	[132,51; 139,01]	[130,71; 136,83]	[132,05; 139,40]	[132,35; 139,51]	[133,30; 140,24]	[131,26; 137,96]	[134,58; 142,80]	[130,16; 138,21]	[130,47; 138,86]	[129,29; 138,14]
		Median	135,00	130,00	132,00	130,00	131,00	135,00	135,00	132,00	134,50	133,00	130,00	132,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>231</i>	<i>208</i>	<i>196</i>	<i>191</i>	<i>184</i>	<i>175</i>	<i>169</i>	<i>154</i>	<i>144</i>	<i>138</i>	<i>131</i>	<i>129</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	55	49	47	44	41	38	37	36	33	33	
	auswertbar	Anzahl	67	55	48	43	43	41	38	37	35	33	33	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,00	137,02	129,42	136,93	136,47	134,15	134,89	136,14	132,00	136,00	135,03	
		CI Mean	[135,62; 144,38]	[132,43; 141,88]	[125,30; 133,53]	[132,19; 141,67]	[131,12; 141,81]	[128,85; 139,44]	[130,30; 139,49]	[131,08; 141,19]	[124,93; 139,07]	[130,68; 141,32]	[127,77; 142,29]	
		Median	140,00	135,00	130,00	135,00	135,00	132,00	132,50	135,00	130,00	131,00	131,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	<i>118</i>	<i>105</i>	<i>99</i>	<i>96</i>	<i>91</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>80</i>	<i>73</i>	<i>73</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	62	57	51	48	42	41	38	38	38		
	auswertbar	Anzahl	67	62	56	51	46	42	40	37	38	37		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,55	137,21	137,71	138,73	136,43	134,57	137,75	134,03	136,47	132,59		
		CI Mean	[134,91; 144,19]	[132,54; 141,88]	[132,79; 142,64]	[132,81; 144,64]	[131,75; 141,12]	[129,29; 139,85]	[132,27; 143,23]	[127,70; 140,35]	[130,43; 142,52]	[127,59; 137,60]		
		Median	135,00	136,50	135,00	132,00	135,00	133,50	134,00	133,00	135,00	135,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>95</i>	<i>88</i>	<i>78</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>62</i>	<i>59</i>	<i>57</i>	<i>57</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	52	47	42	40	37	33	32	31			
	auswertbar	Anzahl	62	49	45	41	40	35	31	32	30			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,40	135,65	132,80	132,76	133,23	128,03	130,61	136,34	135,87			
		CI Mean	[131,00; 141,81]	[130,74; 140,56]	[127,38; 138,22]	[127,65; 137,87]	[126,95; 139,50]	[123,51; 132,55]	[124,69; 136,53]	[129,41; 143,28]	[130,64; 141,09]			
		Median	135,00	135,00	131,00	130,00	133,50	130,00	130,00	134,00	134,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>117</i>	<i>96</i>	<i>86</i>	<i>78</i>	<i>72</i>	<i>66</i>	<i>60</i>	<i>59</i>	<i>56</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	26	22	19	15	14	14	14				
	auswertbar	Anzahl	28	25	21	17	14	13	13	14				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,93	136,16	132,62	138,18	138,21	133,00	135,85	133,07				
		CI Mean	[127,88; 141,98]	[127,08; 145,24]	[125,06; 140,18]	[128,36; 147,99]	[130,40; 146,03]	[124,08; 141,92]	[125,84; 145,85]	[124,78; 141,36]				
		Median	132,50	130,00	130,00	135,00	135,00	134,00	130,00	135,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>64</i>	<i>57</i>	<i>49</i>	<i>38</i>	<i>33</i>	<i>31</i>	<i>29</i>	<i>28</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	30	23	21	19	17	17	17					
	auswertbar	Anzahl	30	23	21	18	17	17	17					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,77	140,65	135,48	136,17	137,82	124,76	129,47					
		CI Mean	[134,48; 143,06]	[133,57; 147,73]	[128,17; 142,78]	[126,96; 145,37]	[123,47; 152,18]	[119,04; 130,49]	[121,11; 137,83]					
		Median	140,00	140,00	130,00	130,00	130,00	123,00	130,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>53</i>	<i>45</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>36</i>	<i>35</i>						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	39	31	26	23	23						
	auswertbar	Anzahl	44	39	30	24	23	23						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,98	133,59	136,67	139,33	132,00	135,39						
		CI Mean	[129,32; 140,63]	[127,99; 139,19]	[130,29; 143,04]	[131,72; 146,94]	[124,49; 139,51]	[130,59; 140,20]						
		Median	133,50	130,00	138,00	139,00	130,00	130,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>70</i>	<i>63</i>	<i>53</i>	<i>46</i>	<i>41</i>	<i>41</i>							

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	34	29	28	27							
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	28	27							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,16	130,47	129,75	133,11	133,04							
		CI Mean	[130,40; 141,92]	[123,97; 136,97]	[124,19; 135,31]	[128,32; 137,89]	[127,75; 138,32]							
		Median	130,00	130,00	130,00	130,00	133,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>69</i>	<i>60</i>	<i>48</i>	<i>43</i>	<i>42</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	41	34	30	27								
	auswertbar	Anzahl	41	34	30	26								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,17	135,88	139,20	135,85								
		CI Mean	[132,34; 144,00]	[129,82; 141,94]	[132,41; 145,99]	[128,72; 142,98]								
		Median	135,00	136,00	135,00	130,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>81</i>	<i>70</i>	<i>60</i>	<i>55</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	45	40	36									
	auswertbar	Anzahl	45	40	34									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	132,93	136,90	134,97									
		CI Mean	[126,83; 139,03]	[131,65; 142,15]	[130,47; 139,48]									
		Median	129,00	136,50	134,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>85</i>	<i>71</i>	<i>61</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33										
	auswertbar	Anzahl	39	33										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,87	137,03										
		CI Mean	[133,49; 148,25]	[132,15; 141,91]										
		Median	138,00	135,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>81</i>											
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	72											
	auswertbar	Anzahl	72											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,43											
		CI Mean	[132,77; 142,09]											
		Median	130,00											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>												

In Tabelle C.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-2 lagen im Beitrittsjahr für 141 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 77,28 mmHg, der Median bei 79,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 73 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 72,30 und der Median bei 72,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	141	129	119	116	111	105	100	93	88	83	77	75
	auswertbar	Anzahl	141	124	115	115	105	100	95	90	84	81	77	73
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,28	75,63	75,95	73,52	74,42	75,07	74,80	74,38	73,98	73,00	72,26	72,30
		CI Mean	[75,68; 78,89]	[74,04; 77,21]	[73,94; 77,95]	[71,58; 75,47]	[72,57; 76,27]	[73,15; 76,99]	[72,80; 76,80]	[72,44; 76,32]	[71,59; 76,36]	[70,78; 75,22]	[69,69; 74,83]	[69,97; 74,63]
		Median	79,00	76,50	77,00	75,00	75,00	75,00	73,00	76,50	72,50	72,00	70,00	72,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>231</i>	<i>208</i>	<i>196</i>	<i>191</i>	<i>184</i>	<i>175</i>	<i>169</i>	<i>154</i>	<i>144</i>	<i>138</i>	<i>131</i>	<i>129</i>	
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	55	49	47	44	41	38	37	36	33	33	
	auswertbar	Anzahl	67	55	48	43	43	41	38	37	35	33	33	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,60	77,56	76,27	76,65	76,09	74,63	73,95	73,27	74,77	76,52	71,85	
		CI Mean	[75,04; 80,16]	[74,44; 80,69]	[73,38; 79,16]	[73,38; 79,93]	[72,73; 79,46]	[71,26; 78,01]	[70,94; 76,96]	[70,71; 75,83]	[71,68; 77,87]	[73,43; 79,60]	[69,03; 74,66]	
		Median	79,00	80,00	78,50	76,00	76,00	80,00	73,00	74,00	76,00	77,00	70,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>142</i>	<i>118</i>	<i>105</i>	<i>99</i>	<i>96</i>	<i>91</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>80</i>	<i>73</i>	<i>73</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67	62	57	51	48	42	41	38	38	38		
	auswertbar	Anzahl	67	62	56	51	46	42	40	37	38	37		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,49	76,10	76,80	77,57	76,50	75,12	76,10	75,76	77,76	74,08		
		CI Mean	[76,03; 80,96]	[73,96; 78,23]	[74,48; 79,13]	[74,66; 80,48]	[74,22; 78,78]	[72,42; 77,82]	[73,90; 78,30]	[73,61; 77,91]	[75,03; 80,49]	[72,01; 76,15]		
		Median	80,00	80,00	78,00	80,00	79,00	76,00	80,00	79,00	80,00	75,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>95</i>	<i>88</i>	<i>78</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>62</i>	<i>59</i>	<i>57</i>	<i>57</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62	52	47	42	40	37	33	32	31			
	auswertbar	Anzahl	62	49	45	41	40	35	31	32	30			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,50	77,73	74,04	75,41	73,43	73,60	75,32	75,59	74,23			
		CI Mean	[74,62; 80,38]	[74,56; 80,90]	[70,98; 77,11]	[72,02; 78,81]	[70,41; 76,44]	[70,40; 76,80]	[71,43; 79,21]	[72,62; 78,57]	[71,06; 77,41]			
		Median	79,50	80,00	75,00	75,00	71,50	76,00	75,00	74,50	75,00			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>117</i>	<i>96</i>	<i>86</i>	<i>78</i>	<i>72</i>	<i>66</i>	<i>60</i>	<i>59</i>	<i>56</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	26	22	19	15	14	14	14				
	auswertbar	Anzahl	28	25	21	17	14	13	13	14				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	75,75	74,68	69,95	73,53	75,43	74,69	73,69	74,71				
		CI Mean	[71,75; 79,75]	[70,71; 78,65]	[66,07; 73,84]	[68,74; 78,32]	[71,44; 79,42]	[67,47; 81,92]	[68,70; 78,69]	[68,93; 80,50]				
		Median	80,00	77,00	70,00	72,00	72,00	70,00	76,00	79,00				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>64</i>	<i>57</i>	<i>49</i>	<i>38</i>	<i>33</i>	<i>31</i>	<i>29</i>	<i>28</i>					
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	30	23	21	19	17	17	17					
	auswertbar	Anzahl	30	23	21	18	17	17	17					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,90	80,09	77,10	78,94	73,06	72,71	74,24					
		CI Mean	[75,22; 80,58]	[76,76; 83,42]	[73,66; 80,54]	[75,66; 82,23]	[69,27; 76,84]	[69,05; 76,36]	[69,90; 78,57]					
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	75,00	75,00	72,00					
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>53</i>	<i>45</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>36</i>	<i>35</i>						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	44	39	31	26	23	23						
	auswertbar	Anzahl	44	39	30	24	23	23						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	77,77	76,28	79,90	78,33	74,74	78,30						
		CI Mean	[75,25; 80,30]	[73,74; 78,82]	[76,14; 83,66]	[74,23; 82,44]	[70,69; 78,79]	[74,67; 81,94]						
		Median	80,00	78,00	80,00	80,00	75,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>70</i>	<i>63</i>	<i>53</i>	<i>46</i>	<i>41</i>	<i>41</i>							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37	34	29	28	27						
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	28	27						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	74,24	73,50	76,32	78,50	77,59						
		CI Mean	[71,13; 77,36]	[69,97; 77,03]	[72,68; 79,96]	[75,07; 81,93]	[73,90; 81,28]						
		Median	76,00	70,00	80,00	80,00	80,00						
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>69</i>	<i>60</i>	<i>48</i>	<i>43</i>	<i>42</i>							
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	41	34	30	27							
	auswertbar	Anzahl	41	34	30	26							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	75,12	76,44	77,90	74,81							
		CI Mean	[71,59; 78,66]	[73,04; 79,84]	[74,29; 81,51]	[71,91; 77,70]							
		Median	80,00	76,00	77,50	76,00							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>81</i>	<i>70</i>	<i>60</i>	<i>55</i>								
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	45	40	36								
	auswertbar	Anzahl	45	40	34								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,56	79,85	80,21								
		CI Mean	[73,59; 79,52]	[76,94; 82,76]	[77,96; 82,46]								
		Median	79,00	80,00	80,00								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>85</i>	<i>71</i>	<i>61</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	39	33									
	auswertbar	Anzahl	39	33									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,69	75,33									
		CI Mean	[74,37; 83,01]	[71,83; 78,84]									
		Median	80,00	77,00									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	<i>81</i>										
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	72										
	auswertbar	Anzahl	72										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,38										
		CI Mean	[76,42; 82,33]										
		Median	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>139</i>											

C.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle C.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 231 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 229 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,55 %; der Median lag bei 7,40 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,58 %; der Median lag bei 7,40 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	129		
	auswertbar	Anzahl	229	202	190	189	173	166	161	148	138	135	127		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,55	7,49	7,46	7,39	7,45	7,41	7,44	7,56	7,49	7,52	7,54	7,58	
		CI Mean	[7,39; 7,72]	[7,34; 7,64]	[7,31; 7,61]	[7,24; 7,54]	[7,30; 7,60]	[7,25; 7,56]	[7,28; 7,59]	[7,39; 7,72]	[7,32; 7,66]	[7,36; 7,69]	[7,35; 7,73]	[7,40; 7,77]	
		Median	7,40	7,30	7,30	7,30	7,20	7,30	7,40	7,30	7,40	7,40	7,40	7,40	
		Fallbasis mittlere Differenz		200	189	188	172	165	160	147	137	134	128	126	
		Mittlere Differenz zur ED			-0,05	-0,01	-0,09	0,08	-0,03	0,00	0,16	0,09	0,09	0,13	0,19
		CI mittlere Differenz			[-0,14; 0,09]	[-0,14; 0,11]	[-0,25; 0,07]	[-0,04; 0,20]	[-0,20; 0,13]	[-0,17; 0,18]	[0,00; 0,31]	[-0,06; 0,24]	[-0,06; 0,23]	[-0,02; 0,28]	[0,03; 0,34]
Median mittlere Differenz			7,30	7,30	7,30	7,20	7,30	7,40	7,30	7,40	7,40	7,40	7,40		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73		
	auswertbar	Anzahl	142	116	103	92	94	91	85	83	79	72	72		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,90	7,62	7,74	7,46	7,63	7,64	7,60	7,59	7,67	7,66	7,73		
		CI Mean	[7,65; 8,14]	[7,39; 7,85]	[7,52; 7,97]	[7,25; 7,67]	[7,41; 7,85]	[7,41; 7,87]	[7,35; 7,86]	[7,33; 7,85]	[7,40; 7,93]	[7,38; 7,94]	[7,49; 7,98]		
		Median	7,60	7,50	7,50	7,40	7,50	7,40	7,40	7,50	7,50	7,45	7,50		
		Fallbasis mittlere Differenz		116	103	92	94	91	85	83	79	72	72		
		Mittlere Differenz zur ED			-0,16	-0,02	-0,18	0,05	0,10	0,09	0,07	0,19	0,19	0,28	
		CI mittlere Differenz			[-0,37; 0,05]	[-0,27; 0,23]	[-0,44; 0,07]	[-0,12; 0,23]	[-0,08; 0,29]	[-0,12; 0,31]	[-0,16; 0,30]	[-0,05; 0,42]	[-0,07; 0,45]	[0,04; 0,53]	
Median mittlere Differenz			7,50	7,50	7,40	7,50	7,40	7,40	7,50	7,50	7,45	7,50			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57			
	auswertbar	Anzahl	105	95	85	78	70	66	61	58	57	56			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,77	7,40	7,33	7,42	7,35	7,53	7,43	7,54	7,51	7,47			
		CI Mean	[7,50; 8,04]	[7,20; 7,60]	[7,12; 7,54]	[7,22; 7,62]	[7,15; 7,55]	[7,32; 7,73]	[7,22; 7,63]	[7,33; 7,76]	[7,28; 7,73]	[7,23; 7,71]			
		Median	7,60	7,30	7,40	7,45	7,35	7,55	7,40	7,50	7,50	7,30			
		Fallbasis mittlere Differenz		95	85	78	70	66	61	58	57	56			
		Mittlere Differenz zur ED			-0,19	-0,24	-0,10	-0,11	0,12	0,02	0,17	0,12	0,07		
		CI mittlere Differenz			[-0,34; -0,04]	[-0,44; -0,05]	[-0,31; 0,10]	[-0,31; 0,09]	[-0,10; 0,34]	[-0,24; 0,29]	[-0,10; 0,44]	[-0,13; 0,38]	[-0,21; 0,36]		
Median mittlere Differenz			7,30	7,40	7,45	7,35	7,55	7,40	7,50	7,50	7,30				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56				
	auswertbar	Anzahl	117	87	84	77	72	62	57	58	53				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,90	7,50	7,44	7,63	7,57	7,43	7,65	7,37	7,57				
		CI Mean	[7,66; 8,14]	[7,28; 7,72]	[7,19; 7,68]	[7,43; 7,83]	[7,33; 7,80]	[7,23; 7,63]	[7,41; 7,89]	[7,17; 7,57]	[7,34; 7,81]				
		Median	7,60	7,40	7,35	7,60	7,40	7,40	7,70	7,35	7,40				
		Fallbasis mittlere Differenz		87	84	77	72	62	57	58	53				
		Mittlere Differenz zur ED			-0,33	-0,31	-0,12	-0,20	-0,31	-0,21	-0,39	-0,20			
		CI mittlere Differenz			[-0,57; -0,10]	[-0,56; -0,06]	[-0,36; 0,13]	[-0,46; 0,06]	[-0,58; -0,04]	[-0,52; 0,10]	[-0,69; -0,09]	[-0,53; 0,13]			
Median mittlere Differenz			7,40	7,35	7,60	7,40	7,40	7,70	7,35	7,40					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28					
	auswertbar	Anzahl	64	55	47	36	32	30	28	28					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,88	7,57	7,43	7,40	7,30	7,33	7,32	7,33					
		CI Mean	[7,56; 8,20]	[7,27; 7,86]	[7,15; 7,71]	[7,07; 7,73]	[7,03; 7,56]	[7,07; 7,60]	[7,01; 7,63]	[7,03; 7,64]					
		Median	7,70	7,50	7,20	7,05	7,05	7,25	7,15	7,20					
		Fallbasis mittlere Differenz		55	47	36	32	30	28	28					
		Mittlere Differenz zur ED			-0,27	-0,32	-0,19	-0,38	-0,34	-0,39	-0,33				
		CI mittlere Differenz			[-0,60; 0,06]	[-0,68; 0,04]	[-0,65; 0,28]	[-0,86; 0,09]	[-0,89; 0,21]	[-0,93; 0,16]	[-0,85; 0,18]				
Median mittlere Differenz			7,50	7,20	7,05	7,05	7,25	7,15	7,20						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35				
	auswertbar	Anzahl	65	52	43	38	37	36	35				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,20	7,87	7,79	7,81	7,78	7,76	7,75				
		CI Mean	[7,78; 8,62]	[7,55; 8,20]	[7,42; 8,16]	[7,49; 8,14]	[7,51; 8,06]	[7,42; 8,10]	[7,36; 8,14]				
		Median	7,80	7,55	7,60	7,60	7,60	7,50	7,60				
		Fallbasis mittlere Differenz		52	43	38	37	36	35				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,41	-0,51	-0,52	-0,60	-0,66	-0,64				
		CI mittlere Differenz		[-0,84; 0,03]	[-1,01; -0,01]	[-1,02; -0,03]	[-1,06; -0,15]	[-1,10; -0,21]	[-1,08; -0,19]				
Median mittlere Differenz		7,55	7,60	7,60	7,60	7,50	7,60						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	70	63	53	46	41	41					
	auswertbar	Anzahl	70	62	51	43	40	40					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,01	7,60	7,52	7,54	7,53	7,67					
		CI Mean	[7,66; 8,37]	[7,34; 7,86]	[7,22; 7,82]	[7,21; 7,88]	[7,18; 7,87]	[7,27; 8,07]					
		Median	7,45	7,50	7,40	7,30	7,35	7,45					
		Fallbasis mittlere Differenz		62	51	43	40	40					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,32	-0,21	-0,17	-0,24	-0,09					
		CI mittlere Differenz		[-0,63; -0,01]	[-0,56; -0,14]	[-0,53; -0,20]	[-0,59; -0,12]	[-0,47; -0,29]					
Median mittlere Differenz		7,50	7,40	7,30	7,35	7,45							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	69	60	48	43	42						
	auswertbar	Anzahl	69	56	45	43	40						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,41	8,04	8,00	7,86	7,95						
		CI Mean	[8,01; 8,81]	[7,61; 8,47]	[7,65; 8,35]	[7,47; 8,25]	[7,48; 8,41]						
		Median	8,00	7,90	7,90	7,60	7,75						
		Fallbasis mittlere Differenz		56	45	43	40						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,45	-0,29	-0,37	-0,32						
		CI mittlere Differenz		[-0,84; -0,06]	[-0,73; -0,15]	[-0,80; -0,06]	[-0,84; -0,20]						
Median mittlere Differenz		7,90	7,90	7,60	7,75								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	81	70	60	55							
	auswertbar	Anzahl	81	69	60	52							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,15	8,19	7,68	7,68							
		CI Mean	[7,80; 8,50]	[7,80; 8,58]	[7,39; 7,97]	[7,35; 8,02]							
		Median	7,70	7,80	7,50	7,40							
		Fallbasis mittlere Differenz		69	60	52							
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	-0,31	-0,13							
		CI mittlere Differenz		[-0,28; 0,28]	[-0,57; -0,04]	[-0,42; 0,16]							
Median mittlere Differenz		7,80	7,50	7,40									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	85	71	61								
	auswertbar	Anzahl	85	70	57								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,13	7,66	7,84								
		CI Mean	[7,80; 8,46]	[7,41; 7,91]	[7,55; 8,13]								
		Median	7,90	7,50	7,70								
		Fallbasis mittlere Differenz		70	57								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,44	-0,17								
		CI mittlere Differenz		[-0,71; -0,17]	[-0,45; -0,12]								
Median mittlere Differenz		7,50	7,70										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	93	81									
	auswertbar	Anzahl	91	81									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,02	8,19									
		CI Mean	[7,78; 8,27]	[7,91; 8,47]									
		Median	7,90	8,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		80									
		Mittlere Differenz zur ED		0,12									
		CI mittlere Differenz		[-0,13; 0,37]									
Median mittlere Differenz		8,00											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	139											
	auswertbar	Anzahl	139											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,43											
		CI Mean	[8,15; 8,71]											
		Median	8,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In Tabelle C.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halb-jahr 231 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 229 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 42,36 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 40,16 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	231	208	196	191	184	175	169	154	144	138	129	
	auswertbar	Anzahl	229	202	190	189	173	166	161	148	138	129	127	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	10	10	10	9	7	12	9	9	11	4	7	6
		Anteil in %	4,37	4,95	5,26	4,76	4,05	7,23	5,59	6,08	7,97	2,96	5,43	4,72
		CI Anteil in %	[1,71; 7,02]	[1,95; 7,95]	[2,08; 8,45]	[1,72; 7,81]	[1,10; 6,99]	[3,28; 11,18]	[2,03; 9,15]	[2,22; 9,94]	[3,44; 12,51]	[0,09; 5,83]	[1,50; 9,35]	[1,02; 8,43]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	97	84	83	83	81	69	64	60	46	56	48	51
		Anteil in %	42,36	41,58	43,68	43,92	46,82	41,57	39,75	40,54	33,33	41,48	37,21	40,16
		CI Anteil in %	[35,94; 48,77]	[34,77; 48,40]	[36,61; 50,76]	[36,82; 51,01]	[39,36; 54,28]	[34,05; 49,09]	[32,17; 47,33]	[32,60; 48,48]	[25,44; 41,23]	[33,14; 49,82]	[28,84; 45,58]	[31,60; 48,72]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	61	56	48	55	47	48	51	37	45	40	38	35
		Anteil in %	26,64	27,72	25,26	29,10	27,17	28,92	31,68	25,00	32,61	29,63	29,46	27,56
		CI Anteil in %	[20,90; 32,38]	[21,53; 33,91]	[19,07; 31,46]	[22,61; 35,59]	[20,52; 33,82]	[22,00; 35,83]	[24,47; 38,89]	[18,00; 32,00]	[24,76; 40,46]	[21,90; 37,36]	[21,56; 37,35]	[19,76; 35,36]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	27	21	21	20	12	15	15	14	14	16	15	15
		Anteil in %	11,79	10,40	11,05	10,58	6,94	9,04	9,32	9,46	10,14	11,85	11,63	11,81
		CI Anteil in %	[7,60; 15,98]	[6,18; 14,62]	[6,58; 15,52]	[6,18; 14,98]	[3,14; 10,73]	[4,66; 13,41]	[4,81; 13,82]	[4,73; 14,19]	[5,09; 15,20]	[6,38; 17,32]	[6,07; 17,18]	[6,18; 17,45]
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	24	24	23	19	25	19	19	25	20	16	18	16	
	Anteil in %	10,48	11,88	12,11	10,05	14,45	11,45	11,80	16,89	14,49	11,85	13,95	12,60	
	CI Anteil in %	[6,50; 14,46]	[7,41; 16,35]	[7,45; 16,76]	[5,75; 14,35]	[9,20; 19,71]	[6,59; 16,30]	[6,80; 16,80]	[10,83; 22,95]	[8,60; 20,39]	[6,38; 17,32]	[7,95; 19,96]	[6,80; 18,39]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	10	7	5	3	1	3	3	3	2	3	3	4	
	Anteil in %	4,37	3,47	2,63	1,59	0,58	1,81	1,86	2,03	1,45	2,22	2,33	3,15	
	CI Anteil in %	[1,71; 7,02]	[0,94; 5,99]	[0,35; 4,91]	[0,00; 3,37]	[0,00; 1,71]	[0,00; 3,84]	[0,00; 3,96]	[0,00; 4,31]	[0,00; 3,45]	[0,00; 4,72]	[0,00; 4,94]	[0,10; 6,20]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	142	118	105	99	96	91	85	83	80	73	73	
	auswertbar	Anzahl	142	116	103	92	94	91	85	83	79	72	72	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	5	2	5	5	3	3	1	3	1	0	
		Anteil in %	3,52	4,31	1,94	5,43	5,32	3,30	3,53	1,20	3,80	1,39	0,00	
		CI Anteil in %	[0,48; 6,56]	[0,60; 8,02]	[0,00; 4,62]	[0,78; 10,09]	[0,76; 9,88]	[0,00; 6,99]	[0,00; 7,48]	[0,00; 3,57]	[0,00; 8,04]	[0,00; 4,11]	[0,00; 0,00]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	45	46	35	37	28	34	35	36	28	27	25	
		Anteil in %	31,69	39,66	33,98	40,22	29,79	37,36	41,18	43,37	35,44	37,50	34,72	
		CI Anteil in %	[24,01; 39,37]	[30,71; 48,60]	[24,79; 43,17]	[30,14; 50,29]	[20,49; 39,08]	[27,37; 47,36]	[30,65; 51,70]	[32,65; 54,10]	[24,83; 46,06]	[26,24; 48,76]	[23,65; 45,80]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	46	32	33	28	36	28	25	23	27	24	27	
		Anteil in %	32,39	27,59	32,04	30,43	38,30	30,77	29,41	27,71	34,18	33,33	37,50	
		CI Anteil in %	[24,67; 40,12]	[19,42; 35,76]	[22,98; 41,09]	[20,98; 39,89]	[28,42; 48,18]	[21,23; 40,30]	[19,67; 39,16]	[18,02; 37,40]	[23,65; 44,70]	[22,37; 44,30]	[26,24; 48,76]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	14	15	15	9	9	9	8	9	8	9	8	
		Anteil in %	9,86	12,93	14,56	9,78	9,57	9,89	9,41	10,84	10,13	12,50	11,11	
		CI Anteil in %	[4,94; 14,78]	[6,80; 19,06]	[7,72; 21,41]	[3,68; 15,89]	[3,59; 15,55]	[3,72; 16,06]	[3,17; 15,66]	[4,11; 17,57]	[3,43; 16,82]	[4,81; 20,19]	[3,80; 18,42]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	18	11	11	11	12	14	11	11	10	9	8		
	Anteil in %	12,68	9,48	10,68	11,96	12,77	15,38	12,94	13,25	12,66	12,50	11,11		
	CI Anteil in %	[7,18; 18,17]	[4,13; 14,84]	[4,69; 16,67]	[5,29; 18,62]	[5,98; 19,55]	[7,93; 22,84]	[5,76; 20,12]	[5,91; 20,59]	[5,28; 20,04]	[4,81; 20,19]	[3,80; 18,42]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	14	7	7	2	4	3	3	3	3	2	4		
	Anteil in %	9,86	6,03	6,80	2,17	4,26	3,30	3,53	3,61	3,80	2,78	5,56		
	CI Anteil in %	[4,94; 14,78]	[1,68; 10,39]	[1,91; 11,68]	[0,00; 5,17]	[0,15; 8,36]	[0,00; 6,99]	[0,00; 7,48]	[0,00; 7,65]	[0,00; 8,04]	[0,00; 6,60]	[0,23; 10,88]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	105	95	88	78	73	66	62	59	57	57	
	auswertbar	Anzahl	105	95	85	78	70	66	61	58	57	56	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	5	4	4	3	3	2	2	3	3	3	
		Anteil in %	4,76	4,21	4,71	3,85	4,29	3,03	3,28	5,17	5,26	5,36	
		CI Anteil in %	[0,67; 8,85]	[0,15; 8,27]	[0,18; 9,23]	[0,00; 8,14]	[0,00; 9,06]	[0,00; 7,20]	[0,00; 7,78]	[0,00; 10,92]	[0,00; 11,11]	[0,00; 11,31]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	40	43	36	31	28	25	24	20	18	19	
		Anteil in %	38,10	45,26	42,35	39,74	40,00	37,88	39,34	34,48	31,58	33,93	
		CI Anteil in %	[28,76; 47,43]	[35,20; 55,33]	[31,79; 52,92]	[28,81; 50,67]	[28,44; 51,56]	[26,09; 49,67]	[26,98; 51,71]	[22,14; 46,82]	[19,40; 43,75]	[21,42; 46,44]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	27	29	31	27	27	20	21	17	24	21	
		Anteil in %	25,71	30,53	36,47	34,62	38,57	30,30	34,43	29,31	42,11	37,50	
		CI Anteil in %	[17,31; 34,11]	[21,22; 39,84]	[26,18; 46,76]	[23,99; 45,24]	[27,09; 50,06]	[19,13; 41,48]	[22,40; 46,45]	[17,49; 41,13]	[29,17; 55,04]	[24,71; 50,29]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	10	7	6	9	6	14	7	12	5	4	
		Anteil in %	9,52	7,37	7,06	11,54	8,57	21,21	11,48	20,69	8,77	7,14	
		CI Anteil in %	[3,88; 15,17]	[2,09; 12,65]	[1,58; 12,54]	[4,40; 18,67]	[1,97; 15,18]	[11,27; 31,15]	[3,41; 19,54]	[10,17; 31,21]	[1,36; 16,18]	[0,34; 13,95]	
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	16	11	7	8	6	5	7	6	7	9		
	Anteil in %	15,24	11,58	8,24	10,26	8,57	7,58	11,48	10,34	12,28	16,07		
	CI Anteil in %	[8,33; 22,15]	[5,11; 18,05]	[2,36; 14,11]	[3,48; 17,03]	[1,97; 15,18]	[1,14; 14,01]	[3,41; 19,54]	[2,44; 18,25]	[3,68; 20,88]	[6,37; 25,78]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	7	1	1	0	0	0	0	0	0	0		
	Anteil in %	6,67	1,05	1,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %	[1,87; 11,46]	[0,00; 3,12]	[0,00; 3,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	117	96	86	78	72	66	60	59	56		
	auswertbar	Anzahl	117	87	84	77	72	62	57	58	53		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	7	6	2	2	1	0	0	1		
		Anteil in %	2,56	8,05	7,14	2,60	2,78	1,61	0,00	0,00	1,89		
		CI Anteil in %	[0,00; 5,44]	[2,30; 13,79]	[1,60; 12,68]	[0,00; 6,17]	[0,00; 6,60]	[0,00; 4,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,58]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	36	29	33	26	28	28	24	28	20		
		Anteil in %	30,77	33,33	39,29	33,77	38,89	45,16	42,11	48,28	37,74		
		CI Anteil in %	[22,37; 39,17]	[23,37; 43,30]	[28,78; 49,79]	[23,13; 44,40]	[27,55; 50,23]	[32,67; 57,65]	[29,17; 55,04]	[35,30; 61,25]	[24,56; 50,91]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	36	28	25	27	23	22	13	19	17		
		Anteil in %	30,77	32,18	29,76	35,06	31,94	35,48	22,81	32,76	32,08		
		CI Anteil in %	[22,37; 39,17]	[22,31; 42,06]	[19,93; 39,60]	[24,34; 45,79]	[21,10; 42,79]	[23,48; 47,49]	[11,82; 33,80]	[20,57; 44,94]	[19,39; 44,76]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	15	12	13	13	11	3	13	5	7		
		Anteil in %	12,82	13,79	15,48	16,88	15,28	4,84	22,81	8,62	13,21		
		CI Anteil in %	[6,74; 18,90]	[6,51; 21,08]	[7,70; 23,26]	[8,46; 25,31]	[6,91; 23,65]	[0,00; 10,22]	[11,82; 33,80]	[1,33; 15,91]	[4,01; 22,41]		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	20	8	4	8	6	8	7	6	8			
	Anteil in %	17,09	9,20	4,76	10,39	8,33	12,90	12,28	10,34	15,09			
	CI Anteil in %	[10,24; 23,94]	[3,09; 15,30]	[0,18; 9,34]	[3,53; 17,25]	[1,90; 14,76]	[4,49; 21,32]	[3,68; 20,88]	[2,44; 18,25]	[5,36; 24,82]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	7	3	3	1	2	0	0	0	0			
	Anteil in %	5,98	3,45	3,57	1,30	2,78	0,00	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %	[1,67; 10,30]	[0,00; 7,30]	[0,00; 7,56]	[0,00; 3,84]	[0,00; 6,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	64	57	49	38	33	31	29	28			
	auswertbar	Anzahl	64	55	47	36	32	30	28	28			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	4	3	2	0	0	1	0			
		Anteil in %	3,13	7,27	6,38	5,56	0,00	0,00	3,57	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 7,42]	[0,35; 14,20]	[0,00; 13,45]	[0,00; 13,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	22	19	21	18	18	15	13	15			
		Anteil in %	34,38	34,55	44,68	50,00	56,25	50,00	46,43	53,57			
		CI Anteil in %	[22,65; 46,10]	[21,86; 47,23]	[30,31; 59,05]	[33,43; 66,57]	[38,79; 73,71]	[31,80; 68,20]	[27,62; 65,24]	[34,76; 72,38]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	14	12	7	10	9	7	6			
		Anteil in %	26,56	25,45	25,53	19,44	31,25	30,00	25,00	21,43			
		CI Anteil in %	[15,66; 37,47]	[13,84; 37,07]	[12,93; 38,13]	[6,33; 32,56]	[14,93; 47,57]	[13,32; 46,68]	[8,67; 41,33]	[5,95; 36,91]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	9	11	5	3	1	3	4	3			
		Anteil in %	14,06	20,00	10,64	8,33	3,13	10,00	14,29	10,71			
		CI Anteil in %	[5,48; 22,65]	[9,33; 30,67]	[1,73; 19,55]	[0,00; 17,49]	[0,00; 9,25]	[0,00; 20,92]	[1,09; 27,49]	[0,00; 22,38]			
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	8	6	6	6	3	3	3	4				
	Anteil in %	12,50	10,91	12,77	16,67	9,38	10,00	10,71	14,29				
	CI Anteil in %	[4,33; 20,67]	[2,59; 19,22]	[3,12; 22,41]	[4,32; 29,01]	[0,00; 19,64]	[0,00; 20,92]	[0,00; 22,38]	[1,09; 27,49]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	6	1	0	0	0	0	0	0				
	Anteil in %	9,38	1,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %	[2,18; 16,57]	[0,00; 5,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	53	45	39	37	36	35				
	auswertbar	Anzahl	65	52	43	38	37	36	35				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	4	2	4	1	1	2	1				
		Anteil in %	6,15	3,85	9,30	2,63	2,70	5,56	2,86				
		CI Anteil in %	[0,27; 12,04]	[0,00; 9,12]	[0,52; 18,09]	[0,00; 7,79]	[0,00; 8,00]	[0,00; 13,14]	[0,00; 8,46]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	15	17	9	12	10	9	14				
		Anteil in %	23,08	32,69	20,93	31,58	27,03	25,00	40,00				
		CI Anteil in %	[12,75; 33,40]	[19,82; 45,57]	[8,63; 33,23]	[16,60; 46,56]	[12,52; 41,53]	[10,65; 39,35]	[23,53; 56,47]				
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	13	17	11	14	12	9				
		Anteil in %	26,15	25,00	39,53	28,95	37,84	33,33	25,71				
		CI Anteil in %	[15,39; 36,92]	[13,12; 36,88]	[24,75; 54,32]	[14,33; 43,56]	[22,00; 53,68]	[17,72; 48,95]	[11,02; 40,41]				
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	5	2	6	3	4	4				
		Anteil in %	7,69	9,62	4,65	15,79	8,11	11,11	11,43				
		CI Anteil in %	[1,16; 14,22]	[1,52; 17,71]	[0,00; 11,02]	[4,04; 27,54]	[0,00; 17,02]	[0,70; 21,52]	[0,73; 22,12]				
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	17	12	8	7	9	9	6					
	Anteil in %	26,15	23,08	18,60	18,42	24,32	25,00	17,14					
	CI Anteil in %	[15,39; 36,92]	[11,51; 34,64]	[6,84; 30,37]	[5,93; 30,91]	[10,31; 38,34]	[10,65; 39,35]	[4,47; 29,81]					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	7	3	3	1	0	0	1					
	Anteil in %	10,77	5,77	6,98	2,63	0,00	0,00	2,86					
	CI Anteil in %	[3,17; 18,36]	[0,00; 12,17]	[0,00; 14,68]	[0,00; 7,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,46]					

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	70	63	53	46	41	41					
	auswertbar	Anzahl	70	62	51	43	40	40					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	2	3	3	2	4					
		Anteil in %	4,29	3,23	5,88	6,98	5,00	10,00					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 9,06]	[0,00; 7,66]	[0,00; 12,40]	[0,00; 14,68]	[0,00; 11,84]	[0,58; 19,42]					
		Anzahl	25	25	21	17	15	11					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	35,71	40,32	41,18	39,53	37,50	27,50					
		CI Anteil in %	[24,41; 47,02]	[28,01; 52,63]	[27,53; 54,82]	[24,75; 54,32]	[22,31; 52,69]	[13,49; 41,51]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	16	16	12	11	13	13					
		Anteil in %	22,86	25,81	23,53	25,58	32,50	32,50					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[12,95; 32,77]	[14,83; 36,79]	[11,77; 35,29]	[12,39; 38,78]	[17,80; 47,20]	[17,80; 47,20]					
		Anzahl	6	9	6	4	4	5					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	8,57	14,52	11,76	9,30	10,00	12,50					
		CI Anteil in %	[1,97; 15,18]	[5,68; 23,36]	[2,83; 20,70]	[0,52; 18,09]	[0,58; 19,42]	[2,12; 22,88]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	13	9	8	6	5	4					
		Anteil in %	18,57	14,52	15,69	13,95	12,50	10,00					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[9,40; 27,75]	[5,68; 23,36]	[5,61; 25,77]	[3,47; 24,43]	[2,12; 22,88]	[0,58; 19,42]						
	Anzahl	7	1	1	2	1	3						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	10,00	1,61	1,96	4,65	2,50	7,50						
	CI Anteil in %	[2,92; 17,08]	[0,00; 4,77]	[0,00; 5,80]	[0,00; 11,02]	[0,00; 7,40]	[0,00; 15,77]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	69	60	48	43	42						
	auswertbar	Anzahl	69	56	45	43	40						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	1	1	2						
		Anteil in %	2,90	5,36	2,22	2,33	5,00						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 6,89]	[0,00; 11,31]	[0,00; 6,58]	[0,00; 6,88]	[0,00; 11,84]						
		Anzahl	18	20	15	15	12						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	26,09	35,71	33,33	34,88	30,00						
		CI Anteil in %	[15,65; 36,52]	[23,05; 48,38]	[19,40; 47,26]	[20,47; 49,30]	[15,62; 44,38]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	15	9	7	13	10						
		Anteil in %	21,74	16,07	15,56	30,23	25,00						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[11,94; 31,54]	[6,37; 25,78]	[4,85; 26,26]	[16,34; 44,12]	[11,41; 38,59]						
		Anzahl	6	6	11	4	6						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	8,70	10,71	24,44	9,30	15,00						
		CI Anteil in %	[2,00; 15,39]	[2,54; 18,89]	[11,75; 37,14]	[0,52; 18,09]	[3,79; 26,21]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	17	12	9	7	7						
		Anteil in %	24,64	21,43	20,00	16,28	17,50						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[14,40; 34,88]	[10,58; 32,27]	[8,18; 31,82]	[5,11; 27,44]	[5,57; 29,43]							
	Anzahl	11	6	2	3	3							
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	15,94	10,71	4,44	6,98	7,50							
	CI Anteil in %	[7,24; 24,64]	[2,54; 18,89]	[0,00; 10,53]	[0,00; 14,68]	[0,00; 15,77]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	81	70	60	55							
	auswertbar	Anzahl	81	69	60	52							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	1	1	1							
		Anteil in %	2,47	1,45	1,67	1,92							
		CI Anteil in %	[0,00; 5,87]	[0,00; 4,29]	[0,00; 4,93]	[0,00; 5,69]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	27	20	25	20							
		Anteil in %	33,33	28,99	41,67	38,46							
		CI Anteil in %	[23,00; 43,66]	[18,20; 39,77]	[29,09; 54,25]	[25,11; 51,81]							
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	23	15	17							
		Anteil in %	20,99	33,33	25,00	32,69							
		CI Anteil in %	[12,06; 29,91]	[22,13; 44,54]	[13,95; 36,05]	[19,82; 45,57]							
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	12	6	9	3							
		Anteil in %	14,81	8,70	15,00	5,77							
		CI Anteil in %	[7,03; 22,60]	[2,00; 15,39]	[5,89; 24,11]	[0,00; 12,17]							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	10	11	5	7							
		Anteil in %	12,35	15,94	8,33	13,46							
		CI Anteil in %	[5,14; 19,55]	[7,24; 24,64]	[1,28; 15,39]	[4,09; 22,83]							
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	13	8	5	4							
Anteil in %		16,05	11,59	8,33	7,69								
CI Anteil in %		[8,01; 24,09]	[3,98; 19,20]	[1,28; 15,39]	[0,38; 15,01]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	85	71	61								
	auswertbar	Anzahl	85	70	57								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	2	1								
		Anteil in %	3,53	2,86	1,75								
		CI Anteil in %	[0,00; 7,48]	[0,00; 6,79]	[0,00; 5,19]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	24	23	17								
		Anteil in %	28,24	32,86	29,82								
		CI Anteil in %	[18,61; 37,86]	[21,77; 43,94]	[17,84; 41,81]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	21	24	18								
		Anteil in %	24,71	34,29	31,58								
		CI Anteil in %	[15,48; 33,93]	[23,09; 45,49]	[19,40; 43,75]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	13	9	8								
		Anteil in %	15,29	12,86	14,04								
		CI Anteil in %	[7,60; 22,99]	[4,96; 20,76]	[4,94; 23,13]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	15	11	11								
		Anteil in %	17,65	15,71	19,30								
		CI Anteil in %	[9,49; 25,80]	[7,13; 24,30]	[8,96; 29,63]								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	9	1	2								
Anteil in %		10,59	1,43	3,51									
CI Anteil in %		[4,01; 17,17]	[0,00; 4,23]	[0,00; 8,33]									

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	93	81										
	auswertbar	Anzahl	91	81										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	2										
		Anteil in %	3,30	2,47										
		CI Anteil in %	[0,00; 6,99]	[0,00; 5,87]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	21	15										
		Anteil in %	23,08	18,52										
		CI Anteil in %	[14,37; 31,78]	[10,01; 27,03]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	24	26										
		Anteil in %	26,37	32,10										
		CI Anteil in %	[17,27; 35,48]	[21,87; 42,33]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	15	10										
		Anteil in %	16,48	12,35										
		CI Anteil in %	[8,82; 24,15]	[5,14; 19,55]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	26	21											
	Anteil in %	28,57	25,93											
	CI Anteil in %	[19,24; 37,90]	[16,32; 35,53]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	7											
	Anteil in %	2,20	8,64											
	CI Anteil in %	[0,00; 5,23]	[2,48; 14,80]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	139											
	auswertbar	Anzahl	139											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2											
		Anteil in %	1,44											
		CI Anteil in %	[0,00; 3,43]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	36											
		Anteil in %	25,90											
		CI Anteil in %	[18,59; 33,21]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	33											
		Anteil in %	23,74											
		CI Anteil in %	[16,64; 30,84]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	16											
		Anteil in %	11,51											
		CI Anteil in %	[6,19; 16,84]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	32												
	Anteil in %	23,02												
	CI Anteil in %	[16,00; 30,05]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	20												
	Anteil in %	14,39												
	CI Anteil in %	[8,53; 20,24]												

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten; die Erkrankungsdauer vor Einschreibung ist seit eDMP nicht mehr enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Werte gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die drei Zielgrößen: ,Primärer Endpunkt', ,Sekundärer Endpunkt' und ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)			
Zeitpunkt	Primärer Endpunkt	Sekundärer Endpunkt	Tod
t ₀	---	---	0,00006
t ₁	0,00079	0,00276	0,00011
t ₂	0,00059	0,00217	0,00009
t ₃	0,00060	0,00257	0,00009
t ₄	0,00059	0,00250	0,00009
t ₅	0,00055	0,00246	0,00010
t ₆	0,00054	0,00246	0,00009
t ₇	0,00056	0,00187	0,00012
t ₈	0,00052	0,00174	0,00012
t ₉	0,00055	0,00167	0,00012
t ₁₀	0,00048	0,00178	0,00011
t ₁₁	0,00056	0,00176	0,00013
t ₁₂	0,00046	0,00175	0,00012
t ₁₃	0,00053	0,00143	0,00012
t ₁₄	0,00030	0,00189	0,00028
Mittlere Baseline-Rate	<i>0,00060</i>	<i>0,00231</i>	<i>0,00010</i>

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu den Auswertungskapiteln 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind dazu keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹²

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Tab.-Nr.	Zielwert	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Body-Mass-Index 1: Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	26,4421
	Body-Mass-Index 2: Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie „stark adipös“ pro Erwachsenen über alle Erwachsene	0,1866
	Body-Mass-Index 3: Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	0,2027
	Raucheranteil 1: Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	0,2070
	Raucheranteil 2: Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher *	0,8342
	Hypertoniker laut Anamnese: Anteil der Halbjahre mit erhöhtem Blutdruckwert pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern laut Anamnese	0,4419
D.3.2.1	HbA1c-Wert 1: Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	8,0532
	HbA1c-Wert 2: Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	0,5514
	Serum-Kreatinin-Wert: Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert > 1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	0,0476
D.3.4.1	Diabeteschulung 1: Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,1700
	Diabeteschulung 2: Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,3545
	Hypertonieschulung 1: Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,4574
	Hypertonieschulung 2: Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,0938
	Ophthalmologische Netzhautuntersuchung: Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten (Teilnehmer und mit Doku im gesamten Jahr) *	0,7625
D.3.5.1	Herzinfarkt: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0056
	Schlaganfall: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0088
	erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D): Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0104
	diabetische Nephropathie: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0741
	proliferative Retinopathie: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0958
D.3.6.1	Nierenersatztherapie: Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED*	0,0045
D.3.7.1- D.3.7.7	Endpunktfreiheit: Wahrscheinlichkeit, dass Patienten im jew. Folgehalbjahr noch ohne primären Endpunkt sind, bezogen auf Patienten, bei denen Endpunkte noch auftreten könnten*	0,9896
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	561,80
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	754,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.172,58
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	347,48
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	100,42
	Leistungsausgaben insgesamt: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.932,03

¹² Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet. Die risikoadjustierten Tabellen zum Abschlussbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Body-Mass-Index (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte

Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonieschulungen
- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung

Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen

- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- diabetische Nephropathie
- proliferative Retinopathie

Therapien

- Nierenersatztherapie

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- primäre Endpunkte (einschließlich Tod)
- sekundäre Endpunkte
- Tod

Endpunktfreiheit

- Endpunktfreiheit während DMP-Teilnahme

Anteilswerte werden in den folgenden Tabellen in Prozent ausgewiesen.

D.3.1 Risikofaktoren

In der folgenden Tabelle werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst wird der Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg:m²). Hierbei werden die Patienten in die Gewichtsklassen: „untergewichtig“, „normalgewichtig“, „mäßig adipös“ und „stark adipös“ eingeteilt.

Für Kinder gelten alters- und geschlechtsspezifische Grenzwerte.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Wert	26,43	26,24	26,25
	Fallbasis	5450	5450	5450

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Anteil in %	19,17	17,81	17,34
	Fallbasis	5463	5463	5463

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	26,07	20,12	15,64
	Fallbasis	623	623	623

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Rauchen 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Raucheranteil 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	22,48	19,40	17,86
	Fallbasis	5931	5931	5931

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Rauchen 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Raucheranteil 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher	Anteil in %	83,11	83,17	83,48
	Fallbasis	803	803	803

Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Risikofaktoren: Hypertonie Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertoniker laut Blutdruckwert				
Anteil der Halbjahre mit bestehender Hypertonie pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern (lt. Anamnese)	Anteil in %	46,98	46,27	43,52
	Fallbasis	1535	1535	1535

D.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung von erhöhten Blutzucker- / Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykosiliertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Gut eingestellte Diabetiker, die HbA1c-Werte unter 6,5% aufweisen, haben gute Chancen, Folgeschäden an

z.B. Augen, Nieren oder Herz zu verzögern oder zu verhindern. Umgekehrt gilt, dass Patienten mit deutlich erhöhten HbA1c-Werten (> 7,5%) ein größeres Risiko haben, Komplikationen oder Folgeerkrankungen zu erleiden. Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Laborwerte: HbA1c 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
HbA1c-Wert 1				
Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	Wert	8,05	8,01	8,01
	Fallbasis	5934	5934	5934

Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Laborwerte: HbA1c 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
HbA1c-Wert 2				
Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	54,59	53,13	53,66
	Fallbasis	5934	5934	5934

Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Laborwerte: Serum-Kreatinin Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Serum-Kreatinin-Wert				
Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert >1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	5,02	4,23	4,01
	Fallbasis	4959	4959	4959

D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird. Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der folgenden Tabelle wird zunächst ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten, denen ein- oder mehrmals eine **Diabetes- bzw. Hypertonieschulung** empfohlen worden war, trotz dieser Empfehlung(en) mindestens einmal unbegründet nicht an dieser Schulung teilgenommen hat. Davon wird ausgegangen, wenn bezüglich der Teilnahme an einer empfohlenen Schulung ein „nein“ dokumentiert ist. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten waren „ja“ und „Wahrnehmung aktuell nicht möglich“. Ferner wird ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten im Programmverlauf mindestens einmal an einer (empfohlenen) Schulung teilgenommen hat. Anschließend wird dargestellt, in welchem Anteil der Berichtsjahre pro Patient im Durchschnitt eine durchgeführte **ophthalmologische Netzhautuntersuchung** dokumentiert wurde. Veranlasste Netzhautuntersuchungen fließen nicht in diese Betrachtung ein.

Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Diabetesschulung 1				
Anteil der Patienten die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf die Patienten, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	19,37	18,37	16,13
	Fallbasis	1769	1769	1769

Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Diabetesschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	16,15	31,70	69,56
	Fallbasis	4410	4410	4410

Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertonieschulung 1				
Hypertoniker laut ED (Anamnese, Blutdruck) die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	29,27	44,20	69,06
	Fallbasis	224	224	224

Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertonieschulung 2				
Hypertonikeranteil laut ED (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	4,97	6,81	12,84
	Fallbasis	1190	1190	1190

Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ophtalmologische Netzhautuntersuchung				
Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten mit DMP-Teilnahme und Dokumentation im gesamten Jahr	Anteil in %	79,11	81,62	78,67
	Fallbasis	3603	3603	3603

D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion bis hin zur Dialysepflichtigkeit führen kann. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, der sich durch Auffälligkeiten (Wunden, Infektionen, Ischämien, Nekrosen) manifestiert und bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfußes oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der

Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. Fortschreitende Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retinopathie) können bis zur Erblindung des betroffenen Auges führen.

In der folgenden Tabelle wird für ausgewählte Begleit- und Folgeerkrankungen dargestellt, bei welchem Anteil derjenigen Patienten, die bei Programmeintritt von diesen Erkrankungen noch nicht betroffen waren, im weiteren Programmverlauf mindestens eine Inzidenz auftritt. Aufgrund der geringen Prävalenzen bei den Zielwerten „Amputationen“ und „Erblindung“ war keine Modellbildung möglich; entsprechend können dazu keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Herzinfarkt				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,81	0,85	0,59
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	4370	4370	4370

Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schlaganfall				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,30	0,64	1,90
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	4374	4374	4374

Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D)				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,76	0,96	1,31
Patienten ohne beschriebene Inzidenz zur ED	Fallbasis	4396	4396	4396

Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
diabetische Nephropathie				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	8,16	7,64	6,94
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	4069	4069	4069

Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
proliferative (diabetische) Retinopathie				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	8,74	8,95	9,82
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	3942	3942	3942

D.3.6 Therapien

Die Beeinträchtigung der Nierenfunktion oder sogar die Schädigung der Nieren ist - wie oben beschrieben wurde - ebenfalls eine gefürchtete Begleiterkrankung der Diabetes-Erkrankung.

In der folgenden Tabelle wird dokumentiert, welcher Anteil der Patienten im Durchschnitt aller Kohorten und Auswertungshalbjahre eine **Nierenersatztherapie** erhielt.

Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Nierenersatztherapie				
Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED	Anteil in %	0,36	0,39	0,49
	Fallbasis	4397	4397	4397

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass für die Patienten zum jeweiligen Halbjahr (noch) keines der aufgeführten Ereignisse dokumentiert war, bezogen auf die Patientengruppe, bei denen diese Ereignisse noch auftreten könnten. Hierbei wird jeweils nur das erste Auftreten eines Endpunktes betrachtet.¹³

¹³Für die Analyse der vorliegenden Ergebnisse ist zu beachten, dass der Zähler „t“ über die Folgehalbjahre läuft. Da in den medizinischen Erstdokumentationen das Erstauftreten der dokumentierten Endpunkte zeitlich nicht zugeordnet werden kann, können die Ereigniszeitanalysen erst ab dem 1. Folgehalbjahr beginnen, d.h. t=1, 2, ..., x. Für die in den PM-Daten enthaltenen Angaben über Todesfälle gilt diese Einschränkung nicht. Die Ereigniszeitanalysen bezüglich Tod können daher bereits im Beitrittsjahr beginnen, d.h. t=0, 1, 2, ..., x.

Die ermittelten Raten der ereignisfreien Zeit werden in Prozent ausgewiesen. Bei der Interpretation der Werte ist zudem zu beachten, dass es aufgrund der – in den ersten Jahren der Evaluationsphase zwangsläufig – geringen Anzahl von Messzeitpunkten zu verzerrten Parameterschätzungen kommen kann.¹⁴

¹⁴Auf diese Problematik hatte infas frühzeitig hingewiesen. Nach den Vorgaben des Bundesversicherungsamtes war dennoch von Beginn an das Auftreten von Endpunkten mit Ereigniszeitanalysen zu modellieren, da mit zunehmender Follow-up-Zeit in dieser Hinsicht keine gravierenden methodischen Probleme mehr zu erwarten seien.

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=4				
	Rate in %	97,34	97,58	97,78
	Fallbasis	2492	2492	2492
sekundäre Endpunkte, t=4				
	Rate in %	81,98	82,51	83,93
	Fallbasis	1960	1960	1960
Tod, t=5				
	Rate in %	98,94	99,11	98,97
	Fallbasis	2570	2570	2570

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=5				
	Rate in %	96,90	97,25	97,38
	Fallbasis	2114	2114	2114
sekundäre Endpunkte, t=5				
	Rate in %	79,20	79,78	80,48
	Fallbasis	1646	1646	1646
Tod, t=6				
	Rate in %	98,73	98,98	98,78
	Fallbasis	2183	2183	2183

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=6				
	Rate in %	96,55	96,99	96,95
	Fallbasis	1814	1814	1814
sekundäre Endpunkte, t=6				
	Rate in %	77,00	77,53	77,12
	Fallbasis	1406	1406	1406
Tod, t=7				
	Rate in %	98,64	98,93	98,60
	Fallbasis	1873	1873	1873

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=7				
	Rate in %	96,12	96,61	96,48
	Fallbasis	1552	1552	1552
sekundäre Endpunkte, t=7				
	Rate in %	75,63	75,85	74,34
	Fallbasis	1192	1192	1192
Tod, t=8				
	Rate in %	98,24	98,56	98,34
	Fallbasis	1602	1602	1602

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=8				
	Rate in %	95,50	96,09	96,09
	Fallbasis	1329	1329	1329
sekundäre Endpunkte, t=8				
	Rate in %	73,98	73,96	71,90
	Fallbasis	1016	1016	1016
Tod, t=9				
	Rate in %	97,92	98,35	98,15
	Fallbasis	1373	1373	1373

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=9				
	Rate in %	95,03	95,71	95,68
	Fallbasis	1027	1027	1027
sekundäre Endpunkte, t=9				
	Rate in %	71,61	72,51	70,85
	Fallbasis	774	774	774
Tod, t=10				
	Rate in %	97,58	98,07	97,92
	Fallbasis	1059	1059	1059

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier für Patienten		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=10				
	Rate in %	94,61	95,46	95,39
	Fallbasis	754	754	754
sekundäre Endpunkte, t=10				
	Rate in %	69,77	70,44	68,61
	Fallbasis	560	560	560
Tod, t=11				
	Rate in %	97,34	97,95	97,75
	Fallbasis	776	776	776

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=11	Rate in %	94,29	95,25	94,96
	Fallbasis	458	458	458
sekundäre Endpunkte, t=11	Rate in %	68,55	68,88	66,44
	Fallbasis	335	335	335
Tod, t=12	Rate in %	97,16	97,95	97,61
	Fallbasis	472	472	472

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=12	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=12	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=15	Rate in %			
	Fallbasis			

D.3.8 Endpunktfreiheit

In der folgenden Tabelle wird der Anteil derjenigen Patienten ausgewiesen, für die zu Beginn der DMP-Teilnahme noch kein primärer Endpunkt, aber mindestens ein sekundärer Endpunkt dokumentiert war und die im Verlauf der DMP-Teilnahme ihren Status „ohne primäre Endpunkte“ behalten haben.

Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit

Endpunktfreiheit		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Endpunktfreiheit	Anteil in %	100,00	92,98	88,29
	Fallbasis	955	955	955

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Evaluationsberichte ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Berichte über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Bericht mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. Diese werden in Euro ausgewiesen. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,

- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten,
- Krankengeld (im Gegensatz zur Auswertung im Berichtsteil II ist die Auswertung hier nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern ist für alle Patienten vorzunehmen).

Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege liegen die Leistungsausgaben erst ab dem 1. Halbjahr 2006 vor.

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	623,72	607,11	545,19
	Fallbasis	1314	1314	1314

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	827,01	750,44	677,78
	Fallbasis	1314	1314	1314

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1601,63	1578,03	1148,98
	Fallbasis	1314	1314	1314

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	428,85	424,80	343,43
	Fallbasis	1314	1314	1314

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	119,56	105,98	86,84
	Fallbasis	1308	1308	1308

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	3590,96	3465,06	2806,13
	Fallbasis	1314	1314	1314

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Abschlussbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

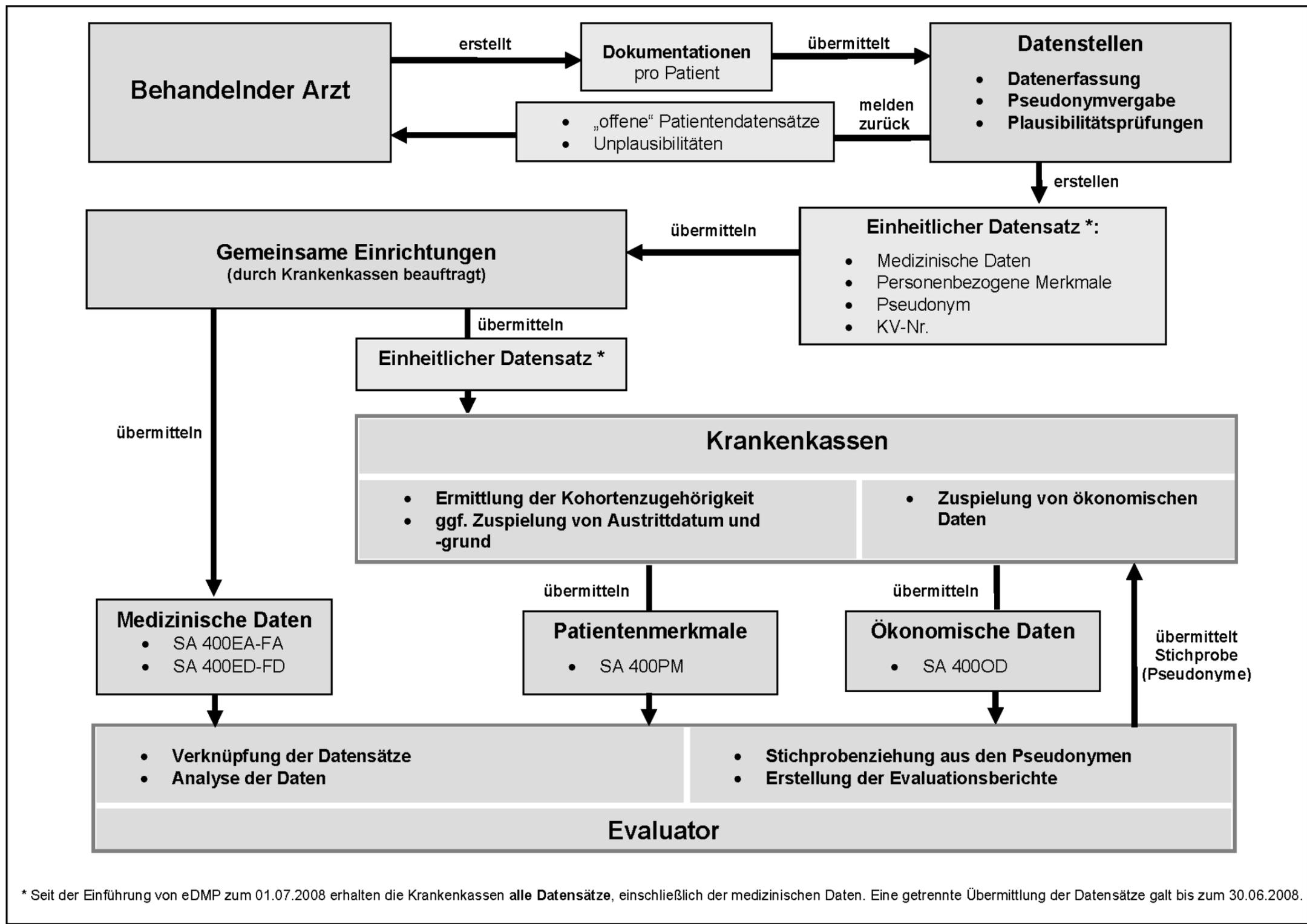
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Diabetes mellitus Typ 1 von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹⁵ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Diabetes mellitus Typ 1 finden die Satzartbeschreibungen SA400EA/FA und SA400ED/FD¹⁶ Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA400ED/SA400FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 400EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA400ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Dieser im Rahmen der Evaluation stattfindende Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2008-2 wurden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation DM1 ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen DM1-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen DM1-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹⁷

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschieden werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergibt sich eine Besonderheit. Die Patienten werden verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen.

¹⁵ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹⁶ Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹⁷ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁸ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden „**Komplett-Dubletten**“ aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden „**Auswertungsdubletten**“ aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung („**Matching**“) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-1)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁸ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁹ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.²⁰ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁹ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

²⁰ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Hypertonus	Jeweils letztes vorliegendes plausibles Blutdruck-Wert-Paar des Auswertungshalbjahres*
HbA1c	Jeweils letzter vorliegender plausibler HbA1c-Wert des Auswertungshalbjahres*
Serum-Kreatinin und GFR	Jeweils letzter vorliegender plausibler Kreatinin-Wert des Auswertungshalbjahres*
Medikation	Jeweils letzter vorliegender Wert des Auswertungshalbjahres**
Empfohlene Diabetes-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Empfohlene Hypertonie-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Erblindung	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nephropathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Path. Albuminausscheidung	als „untersucht“ zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ oder „nein“ angegeben wurde***
Diabetischer Fuß (Wagner/Armstrong)	Jeweils die höchste (pathologischste) dokumentierte Kategorie für Wagner und Armstrong ist zu werten (s.u.)****
Amputationen	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Herzinfarkt	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Schlaganfall	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nierenersatztherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
proliferative Retinopathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Ophthalmologische Netzhautuntersuchung***	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde***

* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit plausiblen Angaben vorliegen, wird der ungünstigste (höchste) Wert verwendet.

** Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit Angaben zur Medikation vorliegen, sind alle Informationen zu verwenden. Bei Widersprüchen (z.B. Medikament X ja und nein) ist von der Anwendung des Medikamentes auszugehen.

*** Diese Parameter können halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, sie werden aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, so dass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei nicht gleichzusetzen mit Kalenderjahren.

**** DFS (Wagner/Armstrong): Beim Vorliegen mehrerer FD ist aus allen vorliegenden FD das Maximum für das Wagner-Stadium UND das Maximum für das Armstrong-Stadium zu werten, unabhängig davon, aus welcher FD die beiden höchsten Angaben entstammen. Dadurch wird sichergestellt, dass für beide Angaben (Wagner und Armstrong) in einem Halbjahr die jeweils höchste dokumentierte Kategorie in die Auswertung einfließt. Laut Ausfüllanleitungen zu SA400EA/FA und SA400ED/FD sind KEINE Angaben zum DFS für Kinder unter 18 Jahren zu machen. Sofern dennoch in den Daten der Datenstellen Angaben bei Kindern enthalten sein sollten, werden diese Angaben für die Evaluation nicht berücksichtigt (auf „missing“ gesetzt).

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Diabetes Mellitus Typ 1 erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden bei DM1 wegen der insgesamt vergleichsweise geringen Fallzahl mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus dem anonymisierten Gesamtdatenbestand (nicht aus einer Stichprobe) der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. Die beiden Datensätze wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 1. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2005. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 15 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2005 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 1. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 237.151 Patienten und 1.311.158 Records zusammen. Enthalten waren 288 DMP, die allerdings zum Teil nur sehr gering besetzt waren. Deshalb wurden acht DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzte sich aus 280 DMP mit 237.139 Patienten und 1.251.906 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 121.801 Patienten mit 586.117 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 244. Von den 244 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verblieben also 235 DMP mit 121.785 Patienten und 586.010 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 15) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 14) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Die letzte Eintrittskohorte ist bei den beiden Zielereignissen „primäre Endpunkte“ und „sekundäre Endpunkte“ dabei nicht enthalten, da für diese noch kein Ereignis beobachtet werden konnte, da noch keine Folgedokumentation vorhanden sein kann. Bei dem Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über 15 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden grundsätzlich nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Auf Grund der sehr geringen Anzahl fehlender Werte bei DM1 wurden auch bei den beiden unabhängigen Variablen „BMI-Kategorie“ und „HbA1c-Kategorie“ fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen.

Bei der unabhängigen Variable „auffälliger Fußstatus“ ergaben sich allerdings bei einer nennenswerten Anzahl der Fälle (rd. 20 Prozent) fehlende Werte. Hierbei handelte es sich zum größten Teil um Kinder (jünger als 18 Jahre). Da davon auszugehen ist, dass bei diesen kein erheblich auffälliger Fußstatus vorliegt und zudem davon auszugehen ist, dass ein erheblich auffälliger Fußstatus in der Erstdokumentation dokumentiert wäre, wurden die fehlenden Angaben auf den Wert für einen unauffälligen Fußstatus gesetzt.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für DM1 die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise nur die neu aufgetretenen Herzinfarkte bei den Patienten ohne Herzinfarkt zur ED betrachtet werden, müssen

folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 1. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept-Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden Logit-Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u.a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtlogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die Logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte wurden jeweils für die genannten Patientengruppen Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
erster primärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne primäre Endpunkte zur ED
erster sekundärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne sekundäre Endpunkte zu ED
BMI 1: Mittelwert	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 3: stark adipös	Kinder: Patienten unter 18 Jahre
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Raucher bei Einschreibung
Hypertonie	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
HbA1c 1: Mittelwert	alle Patienten
HbA1c 2: Wert über 7,5%	alle Patienten
Serum-Kreatinin-Wert: über 1,4 mg/dl	alle Patienten
Diabetesschulung 1: Non-Compliance	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Diabetesschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Hypertonieschulung 1: Non-Compliance	Hypertoniker zur ED laut Anamnese mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Hypertonieschulung 2: durchgeführte Schulungen	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
ophthalmologische Netzhautuntersuchung (Jahresauswertung)	Patienten, die in jeweils beiden betrachteten Halbjahren Teilnehmer waren und für die in beiden Halbjahren medizinische Dokumentationen mit Angaben zur Netzhautuntersuchung vorlagen
Herzinfarkt: neu aufgetreten	Patienten ohne Herzinfarkt zur ED
Schlaganfall: neu aufgetreten	Patienten ohne Schlaganfall zur ED
erheblich auffälliger Fußstatus: neu aufgetreten	Patienten ohne erheblichen auffälligen Fußstatus zur ED
Nephropathie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nephropathie zur ED
proliferative Retinopathie: neu aufgetreten	Patienten ohne proliferative Retinopathie zur ED
Nierenersatztherapie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nierenersatztherapie zur ED
Endpunktfreiheit: ohne primären Endpunkt	Patienten ohne primären, aber mit mindestens einem sekundären Endpunkt zur ED

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Kosten für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Heil-, Hilfsmittel und Dialyse (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

In den allen drei Übergangsratenmodellen, auch bei den primären und den sekundären Endpunkten, wurde nur das erste Auftreten eines Zielereignisses analysiert. Zweit- und Mehrfachereignisse wurden auch bei den primären und sekundären Endpunkten nicht berücksichtigt.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Primäre Endpunkte			
Beitrittsjahr	43.019	0	43.019
1. Folgehalbjahr = 1	32.435	1.413	33.848
2. Folgehalbjahr = 2	24.146	861	25.007
3. Folgehalbjahr = 3	18.468	730	19.198
4. Folgehalbjahr = 4	14.569	610	15.179
5. Folgehalbjahr = 5	12.248	491	12.739
6. Folgehalbjahr = 6	12.204	417	12.621
7. Folgehalbjahr = 7	9.776	364	10.140
8. Folgehalbjahr = 8	12.020	283	12.303
9. Folgehalbjahr = 9	11.412	236	11.648
10. Folgehalbjahr = 10	14.605	154	14.759
11. Folgehalbjahr = 11	6.749	100	6.849
12. Folgehalbjahr = 12	5.732	53	5.785
13. Folgehalbjahr = 13	4.305	31	4.336
14. Folgehalbjahr = 14	761	2	763
<i>Gesamt</i>	<i>222.449</i>	<i>5.745</i>	<i>228.194</i>
Sekundäre Endpunkte			
Beitrittsjahr	34.932	0	34.932
1. Folgehalbjahr = 1	25.089	7.330	32.419
2. Folgehalbjahr = 2	17.913	4.316	22.229
3. Folgehalbjahr = 3	13.326	3.984	17.310
4. Folgehalbjahr = 4	10.102	3.071	13.173
5. Folgehalbjahr = 5	8.246	2.444	10.690
6. Folgehalbjahr = 6	7.912	1.982	9.894
7. Folgehalbjahr = 7	5.912	1.216	7.128
8. Folgehalbjahr = 8	6.958	913	7.571
9. Folgehalbjahr = 9	6.351	629	6.980
10. Folgehalbjahr = 10	7.201	464	7.665
11. Folgehalbjahr = 11	3.209	231	3.440
12. Folgehalbjahr = 12	2.760	129	2.889
13. Folgehalbjahr = 13	1.780	45	1.825
14. Folgehalbjahr = 14	356	9	365
<i>Gesamt</i>	<i>151.747</i>	<i>26.763</i>	<i>178.510</i>

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitrittsjahr	44.504	395	44.899
1. Folgehalbjahr = 1	33.750	614	34.364
2. Folgehalbjahr = 2	25.135	371	25.506
3. Folgehalbjahr = 3	19.278	309	19.587
4. Folgehalbjahr = 4	15.252	280	15.532
5. Folgehalbjahr = 5	12.947	267	13.214
6. Folgehalbjahr = 6	12.903	189	13.092
7. Folgehalbjahr = 7	10.377	211	10.588
8. Folgehalbjahr = 8	12.811	180	12.991
9. Folgehalbjahr = 9	12.184	146	12.330
10. Folgehalbjahr = 10	15.708	99	15.807
11. Folgehalbjahr = 11	7.297	63	7.360
12. Folgehalbjahr = 12	6.221	37	6.258
13. Folgehalbjahr = 13	4.758	19	4.777
14. Folgehalbjahr = 14	830	4	834
<i>Gesamt</i>	<i>233.955</i>	<i>3.184</i>	<i>237.139</i>

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung)
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Jahr (nur für Jahresauswertung)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Fußstatus bei Einschreibung
- HbA1c-Klassen bei Einschreibung
- Schlaganfall bei Einschreibung
- Blindheit bei Einschreibung
- Hypertonus bei Einschreibung (anamnestisch)
- pAVK bei Einschreibung
- Diabetische Neuropathie bei Einschreibung
- Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung
- Nephropathie bei Einschreibung
- Amputation bei Einschreibung
- KHK bei Einschreibung
- Nierenersatztherapie bei Einschreibung
- Herzinfarkt bei Einschreibung
- Proliferative Retinopathie bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Herzinfarkt“ die unabhängige Variable „Herzinfarkt bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Der Interaktionseffekt von Beitrittskohorte und Kalenderhalbjahr wurde als linearer Interaktionseffekt modelliert, d.h. er wurde als Produkt aus der rekodierten Beitrittskohorte (1 - 15) und dem Zähler des Kalenderhalbjahres (0 – 14) gebildet.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe:^{A)} - bis 5 Jahre - 6 - 11 Jahre - 12 - 17 Jahre - 18 - 29 Jahre - 30 - 44 Jahre - 45 - 69 Jahre - 70 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	radm_042 Referenz 2 3 4 5 6 7
Geschlecht: - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	radm043r Referenz
Kohortenzugehörigkeit: - 2005-1 - 2005-2 - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1 -	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	radm044r Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Kalenderhalbjahr:^{B)} - Beitrittsjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr - 14. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	radm046 Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung): - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6 - Jahr 7	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	jahr Referenz 2 3 4 5 6 7
Interaktionsterm: - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr	Metrisch: 0 56	intkohj

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Interaktionsterm (nur für Jahresauswertung): - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderjahr	Metrisch: 1.... 28	intkoj
Raucherstatus bei Einschreibung: - Nichtraucher - Raucher	Dummy: 0 1	Referenz radm_047
BMI-Klassen bei Einschreibung: - Normal - mäßig adipös - stark adipös	Indikator: 1 2 3	radm_048 Referenz 2 3
HbA1c (Intervalle) bei Einschreibung: - $x \leq 6$ - $6 < x \leq 7,2$ - $7,2 < x \leq 8$ - $8 < x \leq 8,5$ - $8,5 < x \leq 10$ - $x > 10$	Indikator: 1 2 3 4 5 6	radm_051 Referenz 2 3 4 5 6
Schlaganfall bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_060
Blindheit bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_063
Hypertonus bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_075
pAVK bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_067
Diabetische Neuropathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_065
Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_069
Fußstatus bei Einschreibung^{C)}: - unauffällig - leicht auffällig - erheblich auffällig	Indikator: 1 2 3	radm_fav Referenz 2 3

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Nephropathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_064
Amputation bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_062
KHK bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_068
Nierenersatztherapie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_061
Herzinfarkt bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_059
Proliferative Retinopathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_066
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen auf Grund fehlender Ereignisse bzw. extrem geringer Prävalenz ausgeschlossen werden mussten (fixe Erwartungswerte), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

C) Im Falle einer fehlenden Angabe beim Fußstatus wurde die Kategorie "unauffällig" gesetzt.

Besonderheiten

Bei etlichen Modellen traten (strukturelle) Nullzellen in unabhängigen Variablen auf, d.h. der beobachtete Wert war in einigen Zellen stets 0 (Ereignis ist nicht eingetreten) bzw. extrem selten (in der Regel weniger als fünf Ereignisse). Insbesondere betraf dies die jüngsten Altersgruppen. Beispielsweise wurden bei allen Altersgruppen unter 18 Jahren keine Herzinfarkte beobachtet. In diesen Fällen wurden die Ausprägungen der unabhängigen Variablen aus dem Modell entfernt und die jeweilige Referenzkategorie entsprechend angepasst. In den jeweiligen Gruppen wurde der Erwartungswert entsprechend nicht geschätzt, sondern auf den jeweiligen in (nahezu) allen Fällen beobachteten Wert gesetzt.

Im Einzelnen betraf dies:

- Herzinfarkt: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Schlaganfall: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nierenersatztherapie: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- erheblich auffälliger Fußstatus: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nephropathie: Altersgruppe 1: Erwartungswert = 0
- proliferative Retinopathie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonieschulung: Non-Compliance: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 1
- Hypertonieschulung: Durchführung: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Raucheranteil 1: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Endpunktfreiheit: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 1
- Leistungsausgaben Krankengeld: Altersgruppe 1,2,7: Erwartungswert = 0 Euro

Bei einigen Modellen musste zudem der Kovariatenansatz angepasst werden, um eine stabile Schätzung zu ermöglichen. Dies betraf das Modell BMI 3, d.h. die abhängige Variable ‚stark adipöse Kinder‘. Hier mussten nahezu alle Begleit- und Folgeerkrankungen als unabhängige Variablen aus dem Modell entfernt werden, da diese bei Kindern gar nicht oder extrem selten auftreten. Zudem musste der Fußstatus bei dem Modell zu den stationären Leistungsausgaben entfernt werden.

Wesentlich im Hinblick für die Definition der Zielvariablen ist darüber hinaus, dass bei den Schulungen (Diabetes- und Hypertonieschulungen) eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies häufiger vor als bei der 2, weshalb bei der Non-Compliance (Zielwert = 0) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Teilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2013): DMP-Evaluation DM1: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. September 2013.

Anhang F: Glossar

ACE-Hemmer sind Hemmstoffe (Inhibitoren) des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (Angiotensin Converting Enzyme = ACE)

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Armstrong-Klassen – Die Armstrong-Klassen werden in der Beschreibung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu den Wagner-Stadien verwendet. Armstrong-Stadium A: Keine zusätzliche Komplikation; Stadium B: Mit Infektion (Besiedlung mit Krankheitserregern); Stadium C: Mit Ischämie (Minderdurchblutung); Stadium D: mit Ischämie und Infektion.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Beitritts(halb)jahr – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Bluthochdruck – Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

diastolischer Blutdruck – Der sich während der Erschlaffung der Herzkammer (Diastole) ergebende niedrigste Punkt der Blutdruckkurve (auch als unterer Blutdruckwert bezeichnet). Da dieser Druck während des größten Teils des Herzzyklus auf den Gefäßwänden lastet, ist er für die Langzeitprognose bedeutend.

Diabetes mellitus – Diabetes mellitus - Zuckerkrankheit, die häufigste endokrine Störung. Es wird vor allem zwischen den beiden wichtigsten Gruppen, dem Typ 1 und dem Typ 2 unterschieden. Allen Typen ist ein absoluter oder relativer Mangel an Insulin gemeinsam. Gefürchtet sind vor allem die Spätfolgen des Diabetes, die Makro- und Mikroangiopathie sowie die Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

EZ – Eintrittszeitpunkt bzw. Halbjahr, in das der Programmeintritt fiel.

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Fußstatus, auffälliger – Unter einem „auffälligen Fußstatus“ werden gefäß- (angiologische), nerven- (neurologische) und/oder knochen- bzw. gelenkbedingte (osteoarthropathische) Auffälligkeiten verstanden. Die Spätkomplikation diabetischer Fuß kann sich in Form schmerzloser Geschwüre (Ulzera) oder sogar Gewebstod (Nekrose, diabetische Gangrän) manifestieren. Liegt eine Polyneuropathie vor, so sind die Füße durch unbemerkte Verletzungen besonders gefährdet. Bereits kleine Verletzungen, bei der Fußpflege oder durch Druck der Schuhe zugezogen, können sich entzünden und damit den Fuß gefährden. Veränderungen können mittels der Klassifikation nach Wagner/Armstrong klassifiziert werden.

Fußsyndrom – Das diabetische Fußsyndrom oder umgangssprachlich auch der "diabetische Fuß" steht für einen Komplex von nervlich (neuropathischen) und/oder gefäßbedingten (angio-pathischen) Symptomen wie Infektionen, Geschwürbildungen (Ulzerationen) und/oder Destruktionen tiefen Gewebes (Knochen, Knorpel, Sehnen) der unteren Extremitäten als Folge eines Diabetes mellitus. Die Schädigungen werden u.a. anhand der Klassifikation nach Wagner klassifiziert.

Glomeruläre Filtrationsrate - Die über eine Million Nierenkörperchen oder Glomeruli sind die kleinsten Funktionseinheiten der Niere mit einer wichtigen Filterfunktion. Die Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) gibt das Gesamtvolumen des Primärharns an, das von allen Glomeruli beider Nieren gefiltert wird. Dies sind bei einem Menschen etwa 120 Milliliter pro Minute bzw. etwa 180 Liter pro Tag.

Glibenclamid – Arzneimittel zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus, das zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe gehört. Glibenclamid fördert die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. B-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

Glukosidase – Die Kohlenhydratspaltung erfolgt durch eine Reihe von Enzymen (Glucosidasen) im Magen-Darm-Trakt. Diese Enzyme werden durch eine Gruppe von oralen Antidiabetika, sog. Glukosidase-Hemmer gehemmt, wodurch sich die Resorption von Kohlenhydraten verlangsamt und dadurch der Blutzuckeranstieg nach Nahrungsaufnahme (postprandial) geglättet wird.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Hemmer – siehe Inhibitoren

HbA1c – Ein Derivat aus der Gruppe des sog. Glykohämoglobins. In roten Blutkörperchen binden sich Zuckermoleküle (Glukose) an die Moleküle des Blutfarbstoffs (Hämoglobin). Der Anteil des HbA1c am Gesamthämoglobin bei Gesunden beträgt 4-6. Mit steigendem Blutzuckerspiegel steigt sein Anteil und bleibt bis zu acht Wochen lang erhöht, auch wenn der Blutzucker zeitweise wieder auf normale Werte absinkt. Die Bestimmung von HbA1c dient als Qualitätskontrolle der Blutzuckereinstellung (sog. Blutzuckergedächtnis).

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Herzinfarkt – Der Herzinfarkt oder Myokardinfarkt ist eine akute und lebensbedrohliche Erkrankung des Herzens. Es handelt sich dabei um Absterben oder Gewebsuntergang von Teilen des Herzmuskels auf Grund einer Minderversorgung des Gewebes mit Sauerstoff bedingt durch den Verschluss eines oder mehrerer Herzkranzgefäße. Im Laufe der diabetesbedingten Gefäßschädigungen und gleichzeitiger Nervenschädigungen kann es zu sog. „stummen Infarkten“ ohne jegliche Schmerzsymptome kommen.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Hypertoniker – Patienten mit dauerhaft erhöhten Blutdruckwerten.

Hypertonus (Hypertonie) – Bluthochdruck, Hochdruckkrankheit. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

Inhibitoren – Es handelt sich um Substanzen, die chemische Reaktionen beeinflussen. Inhibitoren sind Zusatzstoffe, die Reaktionen verschiedenster Art zu verlangsamen oder zu verhindern suchen. Die gegenteilige Eigenschaft zeichnet einen Katalysator aus - dieser beschleunigt chemische Reaktionen.

Insulin – Blutzuckersenkendes Hormon, das in den Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) gebildet wird. Es spielt eine wesentliche Rolle bei der Regulierung des Blutzuckers und der Therapie des Diabetes mellitus. Bei der Therapie des insulinpflichtigen Diabetes mellitus kommt v.a. dem Humaninsulin, das gentechnisch hergestellt wird, eine herausragende Bedeutung zu. Insuline werden zumeist in Abhängigkeit von der Nahrungsaufnahme oder den Blutzuckermesswerten mittels (Selbst-)Injektion ins Unterhautfettgewebe (subkutan) oder halbautomatisch mittels Insulinpumpe verabreicht. Es stehen verschiedene Darreichungsformen mit langer und kurzer Wirkdauer zur Verfügung. Insulinanaloga sind Insuline mit veränderter Wirkungsweise (insbes. Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung im Organismus und damit auch der Wirkdauer aufgrund einer gentechnisch gegenüber dem Humaninsulin veränderten Aminosäurezusammensetzung).

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Koronare Herzkrankheit (KHK) – Die KHK ist die Manifestation einer Arteriosklerose an den Herzkranzgefäßen. Bei höhergradigen Einengungen resultiert ein Missverhältnis zwischen Sauerstoffbedarf und Sauerstoffangebot in der Herzmuskulatur. Die Koronare Herzkrankheit ist in den Industrieländern die häufigste Todesursache

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaustausch ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Lasertherapie – Bei der Laser-Therapie - auch Laser-Koagulation oder Photo-Koagulation genannt - werden gezielte Lichtstrahlen auf die geschädigte Netzhaut gerichtet, die diabetesbedingte Blutgefäß-Wucherungen zerstören. Dadurch wird auch die Bildung weiterer Gefäßveränderungen unterdrückt.

Makroangiopathie – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die großen Gefäße (Arterien) durch Arteriosklerose geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, Schlaganfall und arterielle Verschlusskrankheit (AVK) auftreten können.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 100 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 100 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 FN.

Metformin – Der einzige heute noch in Deutschland zugelassene Wirkstoff aus der Gruppe der Biguanide ist das Metformin. Diese Substanzklasse der oralen Antidiabetika, entsteht aus zwei Molekülen Guanidin unter Abspaltung von Ammoniak. Der blutzuckersenkende Effekt ist auf mehrere, zum Teil noch unklare, Mechanismen zurückzuführen. Es wird die körpereigene Glucoseproduktion (Gluconeogenese), die Glucosefreisetzung (Glykogenolyse) aus der Leber und auch die Aufnahme (Resorption) der Kohlenhydrate aus dem Darm gehemmt. Durch den letztgenannten Wirkmechanismus ist Metformin auch besonders gut für die Therapie übergewichtiger Diabetiker geeignet. Eine verbesserte Glucoseaufnahme in den Muskel führt zu einer Zunahme der Glykogenkonzentration und trägt dadurch ebenfalls zur Senkung des Blutzuckerspiegels bei.

Mikroangiopathie – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die die kleinen und kleinsten Gefäße (Kapillaren) geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie Netzhautschädigung (Retinopathie) oder Nierenschädigung (Nephropathie) mit den Endstadien Erblindung und Nierenversagen auftreten können.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

Nephropathie, diabetische – Eine durch Diabetes mellitus verursachte Veränderung der Nierengefäße, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Erstes Anzeichen für eine diabetische Nephropathie ist die Ausscheidung von kleinsten Eiweißmengen mit dem Urin (Mikroalbuminurie). Nimmt die Nierenfunktion weiter ab, können bestimmte Stoffwechselprodukte nicht mehr in ausreichendem Maße über die Niere ausgeschieden werden. Man spricht dann von einer Niereninsuffizienz, die in ihrem Endstadium eine Blutwäsche (Dialyse) notwendig macht.

Neuropathie (Polyneuropathie) – Nervenerkrankung, die zu den diabetischen Folgeerkrankungen zählt. Man unterscheidet zwischen der häufigeren peripheren Neuropathie und der selteneren autonomen Neuropathie. Die periphere Neuropathie (z.B. nervenbedingte Störungen des Temperatur- und Schmerzempfindens an den Extremitäten) tritt meist als Empfindungsstörung an beiden Füßen auf. Der Gefühlsverlust wird von einem Fehlen der Sehnenreflexe begleitet. Häufig ist auch eine motorische Störung festzustellen, die sich in einer Schwäche und Rückbildung der kleinen Fußmuskulatur zeigt. Dadurch kommt es zu Veränderungen des Fußes mit Fehlstellungen. Unangenehm ist die schmerzhaft Polyneuropathie, die sich vornehmlich in der Nacht mit einem Gefühl von Pelzigkeit, Spannung, Fußsohlenbrennen oder starkem Kribbeln äußert. Die autonome Polyneuropathie gehört ebenso zu den Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus und äußert sich in Funktionsstörungen der inneren Organe. Von den häufig unspezifischen Symptomen können alle Organsysteme betroffen sein, wie z.B. Magen-Darm-Trakt (Magenentleerungsstörungen, Übelkeit), Herz (Verringerung der Herzfrequenzvariabilität), Sexualorgane (erektile Dysfunktion), Blase (Entleerungsstörungen). An den Füßen kann es als Folge einer verminderten Schweißbildung zu erhöhter Austrocknungsgefahr der Fußhaut, starker Hornhautbildung und Rissen kommen. Außerdem gibt es vermehrt Veränderungen in der Haut (Pergamenthaut) und den Nägeln (eingerissene, brüchige Nägel).

Nierenersatztherapie – Verlieren als Folge des Diabetes die Nieren ihre Ausscheidungs- und Filterfunktion, muss mittels Blutwäsche (Dialyse) oder gar Nierentransplantation eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

Niereninsuffizienz – Sind die Nieren durch eine Erkrankung derart geschädigt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, die bei normaler Ernährung anfallenden Stoffwechselprodukte vollständig auszuschleiden bzw. ihre Filterfunktion auszuüben, so spricht man von Nierenversagen oder Niereninsuffizienz. Im Endstadium der terminalen Niereninsuffizienz muss eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

OAD – Unter dem Begriff orale Antidiabetika werden Tabletten aus verschiedenen Substanzklassen zusammengefasst. Dazu zählen Glucosidase-Hemmer, Biguanide, Sulfonylharnstoffe bzw. deren Derivate und Repaglinide. In der Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 sind sowohl Kombinationen zwischen oralen Antidiabetika untereinander als auch zwischen dem nicht oral applizierbaren Insulin und oralen Antidiabetika möglich. Die Therapie ist in jedem Fall an die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

ophthalmologische Netzhautuntersuchung – Vom Augenarzt zur frühzeitigen Erkennung und Therapie von Mikroangiopathien (Erweiterungen, Neubildungen, Blutungen etc.) der Netzhaut (Retina) durchgeführte Untersuchung des Augenhintergrunds.

orale Antidiabetika – siehe OAD

Osteoarthropathie – Das Absterben von Knochengewebe (Knochennekrosen) kann bei Diabetes-Patienten z.B. im Vor- und Rückfuß zu schmerzlosen Destruktionen, Statikverlust und Geschwürbildungen (Ulzerationen) mit nachfolgenden schwerwiegenden Infektverläufen und Schädigung der Gewölbefunktion des Fußes führen.

periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) – Durch verengende (stenosierende) bzw. verschließende (obliterierende) Veränderungen an Arterien verursachte Erkrankung, die zu Störungen der arteriellen Durchblutung an den Extremitäten durch Einengung der Gefäßlichtung führt. Verschlüsse peripherer Arterien sind oft multipel und langstreckig und betreffen zumeist Arterien der unteren Extremität (Beine). Beschwerden an den Beinen, die zum Stehenbleiben zwingen, werden als Schaufensterkrankheit bezeichnet.

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Retinopathie – Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigung kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) verursacht eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und kann im Verlauf zur Erblindung führen. Eine schlechte Diätführung bzw. Blutzuckereinstellung begünstigt die Entstehung des Krankheitsbilds. 30% aller Erblindungen in Europa sind auf die diabetische Retinopathie zurückzuführen

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Schlaganfall – Als Schlaganfall (medizinisch auch Apoplex oder Insult), wird eine plötzlich oder innerhalb kurzer Zeit auftretende Erkrankung des Gehirns bezeichnet, die zu einem anhaltenden Ausfall von Funktionen des Zentralen Nervensystems führt und durch kritische Störungen der Blutversorgung des Gehirns (Gefäßverschluss oder Einblutung) verursacht wird.

Serum-Kreatinin – Kreatinin ist ein Produkt des Muskelstoffwechsels. Ein Anstieg seiner Konzentration im Blut (Serum-Kreatinin) kann ein Hinweis auf eine Nierenschädigung (Nephropathie) sein.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.

subkutan – bedeutet "unter der Haut" oder "unter die Haut verabreicht". Die subkutane Verabreichung von Medikamenten ist einfach zu handhaben. Dadurch eignet sich dieses Verfahren gut, um vom Patienten selbst angewandt zu werden.

Sulfonylharnstoffe – Arzneimittelgruppe zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus (z.B. Glibenclamid) Sie fördern die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. Beta-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

systolischer Blutdruck – Der sich während des Zusammenziehens bzw. der Kontraktion der Herzkammer (Systole) ergebende höchste Punkt der Blutdruckkurve (auch als oberer Blutdruckwert bezeichnet).

Statin ist im allgemeinen medizinischen Sprachgebrauch ein Arzneistoff, der der pharmakologischen Substanzklasse der 3-Hydroxy-3-Methylglutaryl-Coenzym-A-Reduktase-(HMG-CoA-Reduktase-)Inhibitoren angehört. Da HMG-CoA ein Zwischenprodukt der menschlichen Cholesterinsynthese ist, werden Statine bislang hauptsächlich bei Fettstoffwechselstörungen als Cholesterinsenker eingesetzt

Thrombozyten-Aggregationshemmer – Diese Arzneimittel, wie z.B. Acetylsalicylsäure, verhindern das Zusammenkleben von Blutplättchen (Thrombozyten) und senken dadurch die Blutgerinnungsneigung, wodurch in den Blutgefäßen seltener Blutgerinnsel (Thrombosen) entstehen.

Urin-Albumin – Albumin ist das häufigste Eiweiß im Blutplasma. Während die Filterfunktion gesunder Nieren nur geringe Albuminmengen im Primärharn zulässt, die außerdem fast vollständig rückgewonnen (resorbiert) werden, erhöht sich bei zunehmender Nierenfunktionsstörung die Menge von Albumin im Primärharn. Dieses Albumin wird bei Überschreitung der Rückresorptionskapazität zunächst in geringen Mengen (Mikroalbuminurie), dann auch in größeren Mengen (Makroalbuminurie, Eiweissverlustniere) mit dem Urin/Harn ausgeschieden.

Wagner-Stadien – Zur klinischen Einteilung des Schweregrads des diabetischen Fußsyndroms hat sich die Einteilung nach Wagner in 5 Stadien bewährt (Stadium 0: Risikofuß ohne Läsion [ggf. Fußdeformation], 1: oberflächliches Geschwür (Ulcus) [mit potentieller Infektion oder mit Infektion nur im Wundbereich], 2: tiefes, gelenknah infiziertes Ulcus, 3: penetrierende Infektion mit Knochenbeteiligung, Knochenmarksentzündung (Osteomyelitis) oder Abszess, 4: Begrenzte Vorfuß- oder Fersennekrose, 5: Nekrose (Zelltod) des Fußes.